General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mit Wochenschau

...eine Zeitung ...berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto: Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
Die Wochenschau
Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins... einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ... „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.90
Bei Störungen durch höhere Gewalt od... können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Straße 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 217 01.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57, Fernsprecher Sammel-Nummer 577 68.

Nr. 166 — 45. Jahrgang. Samstag den 18. Juli 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Einem harten Kampf entgegen

In Paris Vorkonferenz, Entscheidung soll in London fallen.

Die Abreise von Berlin.

Berlin, 17. Juli. (Drahtb.) Reichskanzler Dr. Brüning und Reichsaußenminister Dr. Curtius sind mit den Herren ihrer Begleitung heute um 22 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Nordexpreß nach Paris abgefahren. Auf dem Bahnhof Friedrichstraße hatten sich außer einer großen Menschenmenge der französische Botschafter de Margerie, der englische Botschafter Sir Horace Rumbold mit dem Botschaftsrat Newton, ferner Staatssekretär Dr. Pünder und eine Reihe von Herren des Auswärtigen Amtes zur Verabschiedung eingefunden. Während der Reichskanzler und der Reichsaußenminister für einige Augenblicke den Photographen und Filmoperateuren zur Verfügung standen, wurden ihnen aus der Menge herzliche Wünsche zugerufen.

Unterwegs.

Köln, 18. Juli. (Drahtb.) Der Nordexpreßzug, mit dem sich Dr. Brüning und Dr. Curtius nach Paris begeben, ist pünktlich um 6,30 Uhr in Köln eingetroffen und hat um 6,35 Uhr seine Fahrt nach Paris fortgesetzt.

Paris, 18. Juli. (Drahtb.) Der deutsche Botschafter von Hoesch ist dem Reichskanzler und dem Reichsaußenminister an die französisch-belgische Grenze entgegengefahren.

Brünings Hoffnung.

Berlin, 17. Juli. (Drahtb.) Reichskanzler Dr. Brüning übergab dem Chefredakteur des Wolffschen Büros kurz vor seiner Abreise nach Paris folgende Erklärung:

„Nachdem die Reichsregierung die notwendigen Maßnahmen getroffen hat, um den Gefahren zu begegnen, die aus den schweren Erschütterungen des deutschen Geld- und Kreditsystems drohen, ist mir nun die Möglichkeit gegeben, den von mir schon in meiner letzten Rundfunkrede zum Ausdruck gebrachten Wunsch nach einem persönlichen Meinungsaustausch mit den französischen Staatsmännern zur Durchführung zu bringen. Der Herr Reichsaußenminister und ich fahren nach Paris mit dem festen Willen, in einen offenen Meinungsaustausch einzutreten, dessen Ergebnis, wie ich hoffe, den Weg für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit freimachen wird. Die bevorstehende Aussprache kann um so fruchtbarer sein, als wir gleichzeitig Gelegenheit haben werden, auch mit dem englischen Außenminister und dem amerikanischen Staatssekretär zusammenzukommen. Von Paris werden wir auf eine Einladung der englischen Regierung nach London fahren, um den begonnenen Gedankenaustausch dort fortzusetzen. Ich hoffe, daß diese persönlichen Fühlungnahmen zur Klärung der Lage beitragen und einen sichtbaren Beweis internationaler Solidarität geben werden."

Die Entscheidung erfolgt erst in London

London, 17. Juli. (Drahtb.) Die Meldung einer englischen Zeitung, daß MacDonald nach Paris gehen werde, wird amtlich energisch dementiert.

Die Besprechungen in Paris, so heißt es weiter, tragen nur einen vorläufigen und informatorischen Charakter. Es kann dort vor dem Zusammentritt der Londoner Ministerkonferenz keine Entscheidung von weitergehender Bedeutung gefällt werden.

*

England läßt also nicht zu, daß die Bedeutung der Londoner Konferenz durch die Pariser Vorbesprechungen geschmälert wird.

Wie die Londoner Presse die Lage auffaßt.

London, 18. Juli. Die gesamte Londoner Presse nimmt gegen die französischen Pläne Stellung. Die „Times" vertreten den Standpunkt, daß eine Anleihe von zwei Milliarden Mark für Deutschland, die innerhalb von zehn Jahren rückzahlbar sei, augenblicklich nicht zweckmäßig sei. Es sei ein kurzfristiger Kredit, um das Vertrauen in Deutschland wieder herzustellen, die Stabilität seiner Währung aufrechtzuerhalten und um auf diese Weise die Mindestmenge von Kapital weder zu sich zu nehmen, die Deutschland gebrauche. Die gegenwärtige Form der Vorschläge würde die großen Schwierigkeiten Deutschlands nur vergrößern, denn Deutschland hätte in den nächsten zehn Jahren außer den Reparationen auch noch die gestundeten Reparationen und weiter die Zinsen und das Kapital auf die neue Zwei-Milliarden-Anleihe zurückzuzahlen, so daß die finanzielle Last unerträglich sein würde.

Die amerikanische Presse lehnt ebenfalls im allgemeinen die französischen Kreditbedingungen ab. Man gibt der festen Überzeugung Ausdruck, daß diese Pläne entweder grundlegend geändert oder durch völlig neue ersetzt werden müßten.

Amerika glaubt an eine Einigung.

Es nimmt die „französischen Forderungen" nicht ernst.

WB. **Washington**, 18. Juli. (United Preß.) In Regierungskreisen ist man über den Verlauf der Pariser Verhandlungen durchaus zuversichtlich gestimmt und glaubt, daß eine Einigung zustande kommen wird, um so mehr, als die bisher bekannt gewordenen französischen Vorschläge lediglich als ein Versuchsballon betrachtet werden. Allerdings ist die französische Regierung bereits dahin informiert worden, daß der von Paris ausgearbeitete Plan für die Vereinigten Staaten unannehmbar sei, da nach diesem Plan Amerika die Garantie für die richtige Zahlung der deutschen Reparationen bis zu der im Jahre 1988 fälligen Schlußzahlung übernehmen müßte.

Vom Staatsdepartement werden die Meldungen, nach denen Staatssekretär Stimson angewiesen worden sei, keinesfalls an politischen Besprechungen in Paris oder London teilzunehmen, als absolut unzutreffend bezeichnet. Man hält es auch in informierten Kreisen als durchaus selbstverständlich, daß politische Fragen gleichzeitig mit den Wirtschaftsproblemen besprochen werden, wenn ihnen nicht gar der Vorrang vor den letzteren eingeräumt würde. Es steht fest, daß die amerikanischen Delegierten an allen, auch den politischen Konferenzen in London teilnehmen werden, wenn sie auch im Namen der Vereinigten Staaten keinen politischen Abkommen zwischen den europäischen Regierungen beitreten sollen. Im übrigen geht der Wunsch Amerikas nach einer richtigen Round-Table-Konferenz, auf der ein konkreter Plan für die Wiederherstellung der zentraleuropäischen Finanzwirtschaft ausgearbeitet werden könnte.

* * *

Heute nachmittag Beginn der Besprechungen

WB. **Berlin**, 17. Juli. (Eig. Meld.) Das Wolffsche Büro teilt mit: Im Reichskabinett ist man sich über die schwerwiegende Bedeutung der Pariser Reise vollkommen im klaren. Die diplomatische Vorbereitung von Paris und London ist auch heute in zahlreichen Gesprächen mit den ausländischen Hauptstädten und den Botschaftern der Hauptmächte fortgesetzt worden. Irgendwelche Bedingungen oder bestimmte Pläne, wie sie in der Pariser Presse aufgestellt werden, sind der Reichsregierung nicht zur Kenntnis gebracht worden. Trotzdem bezweifelt man natürlich nicht, daß die französischen Minister dem Kanzler und dem Außenminister Wünsche vorlegen, die die deutschen Staatsmänner vor ganz schwerwiegende und verantwortungsvolle Entscheidungen stellen. Es ist vollkommen unmöglich, schon jetzt eine Prognose zu stellen. Man weist immer wieder darauf hin, daß der Ausgangspunkt für die Pariser Reise in der bekannten Rundfunkrede des Reichskanzlers zu sehen ist. Es kommt darauf an, Wege zu suchen, die zu einer wirtschaftlichen, finanziellen und politischen Beruhigung führen. Dazu wird betont, daß die deutsche Delegation keine Forderung annehmen wird, die der Ehre und den Interessen des Deutschen Reiches widersprechen.

Die Delegation kommt Samstag nachmittag um 2 Uhr nachmittags in Paris an. Um 4 Uhr wird bereits die erste Besprechung stattfinden, und zwar zunächst mit den französischen Ministern. Für diese Aussprache stehen etwa drei bis vier Stunden zur Verfügung, da am Abend ein Mahl zu Ehren des Duke of York stattfindet, an dem die französische Regierung aus Gründen der Höflichkeit gegenüber England teilnehmen muß. Am Sonntag wird die Besprechung dann fortgesetzt unter Zuziehung der Vertreter von England und den Vereinigten Staaten, vielleicht auch von Italien (wenn Grandi über Paris nach London fahren sollte).

*

Paris, 17. Juli. (Drahtb.) Agence Havas teilt mit: Die deutsche Delegation wird am Samstagnachmittag um 4 Uhr von Ministerpräsident Laval und den Ministern seines Kabinetts empfangen. Die für Sonntag vorgesehenen Verhandlungen werden einen mehr allgemeinen Charakter tragen, da außer den deutschen und französischen Ministern der amerikanische, englische und italienische Außenminister aufgefordert werden, an diesen teilzunehmen. Diese Verhandlungen werden wahrscheinlich nicht über Montag früh hinaus dauern, da die englische Regierung für Montag abend in London eine Konferenz der Regierungen zur Prüfung der durch die deutsche Krise entstandenen Lage einberufen hat. Aber es versteht sich von selbst, daß diese Londoner Konferenz nur Zweck haben kann, wenn eine vorläufige grundsätzliche Einigung zwischen den deutschen und französischen Ministern über die Bedingungen der französischen Mitwirkung zur finanziellen Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches erreicht worden sei.

Berlin, 17. Juli. (Drahtb.) Das Wolffsche Büro teilt zur Havasmeldung mit: Wie wir feststellen können, ist die Aussprache des Reichskanzlers und des Reichsaußenministers mit den französischen Staatsmännern bereits im Zusammenhang mit der Annahme der Einladung nach Chequers beschlossen und in der Rundfunkrede des Reichskanzlers vom 23. Juni angekündigt worden, in der er das Bestreben nach einer Ueberwindung der Schwierigkeiten zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich und die Notwendigkeit zur gemeinsamen seelischen Ueberwindung des Vergangenen betont hat. In diesem Sinne ist der Besuch der deutschen Minister gedacht, und es ist beabsichtigt, dabei ebenso, wie das in Chequers mit gutem Erfolg geschehen ist, einen gegenseitigen vertrauensvollen Meinungsaustausch zu führen. Es ist selbstverständlich, daß in diesem Zusammenhang auch Probleme berührt werden, die nachher den Gegenstand der Londoner Konferenz bilden werden. Aber eine Vorwegnahme der Beratungsgegenstände dieser Londoner Konferenz kann natürlich nicht in Frage kommen.

Ein schwerer Gang.

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Gestern abend haben der Reichskanzler und der Außenminister, begleitet von dem Staatssekretär von Bülow und den anderen ihnen zugeteilten Herren, die Fahrt nach Paris angetreten. Um 18 Uhr wurde noch ein Ministerrat abgehalten, der sich mit der Verabschiedung der neuen Notverordnungen und mit dem Fragenkomplex für die Besprechungen in Paris beschäftigt hat.

Es ist in der politischen Geschichte des Deutschen Reiches der erste Fall, daß, in der Person Dr. Brünings, ein deutscher Kanzler sich in die Hauptstadt Frankreichs in amtlicher Eigenschaft zu einem Staatsbesuch begibt. Dr. Stresemann war der erste Außenminister, dem diese historische Mission zufiel, als er 1929 den Kellogg-Pakt am Quai d'Orsay unterzeichnete. Brüning und Curtius werden in der Deutschen Botschaft wohnen, während das Gefolge in nächster Nähe in einem Hotel untergebracht wird. Die französische Einladung ist in höflichen Formen abgefaßt, sie sah sogar vor, daß die beiden Vertreter des Reiches Gäste der französischen Regierung seien.

*

Wir haben bereits in einer früheren Betrachtung über die einander überstürzenden Verhandlungen zwischen Berlin, Paris und London dargelegt, wieso der Gedanke an einer Pariser Reise nach dem Vorbilde von Chequers so schnell zur Tat geworden ist. Für den Kanzler und auch für Curtius war der gegenwärtige Augenblick — vor der Londoner Konferenz, zu der MacDonald eingeladen hat — zweifellos in psychologischem Sinn der richtige und am meisten geeignet, weil eine Aussprache mit den französischen Ministern allein, ohne das störende Beiwerk einer großen Konferenz, sich unter viel günstigeren Umständen abspielen kann.

In einer verhältnismäßig kurzen Zeit gilt es, die Vertreter zweier Staaten und Völker einander näherzubringen, zwischen denen die Kriegs- und die Folgezeit den allertiefsten Trennungsgraben gezogen hat. Es ist gewiß keine leichte Aufgabe, und der Kanzler und der Außenminister sind sich ihrer ungeheuren Verantwortung wohl bewußt. Das Kabinett hat deshalb auch davon abgesehen, ihnen bestimmte Direktiven auf diesen Weg mitzugeben, sondern es mußte ihnen die allgemeine Vollmacht erteilen, nach ihrem eigenen vaterländischen Pflichtgefühl zu handeln und sich innerhalb der Grenzen zu halten, die zwischen der nationalen Ehre und den politischen Notwendigkeiten liegen. Nach Ansicht der deutschen Minister muß es sich um eine offene und loyale Aussprache handeln, ähnlich wie mit den Engländern in Chequers, die als eine Art Vorbereitung für die materiellen Beratungen in London anzusehen ist.

Die französische Regierung hat übrigens nicht die geringste Mitteilung über etwaige Verhandlungsgegenstände oder über ein politisches Programm, geschweige denn über jene Bedingungen gemacht, die in der Pariser Presse veröffentlicht worden sind. Alle diese angeblichen Forderungen sind der Reichsregierung bisher nur durch die Zeitungen zur Kenntnis gekommen.

Gewiß, es ist ein schwerer Gang, und es wird nicht im Handumdrehen zu einer absoluten Verständigung kommen, da schon allein die Zeit hierfür kaum ausreichend zu sein scheint. Denn der englische Staatssekretär Henderson wird schon am Sonntagnachmittag abreisen müssen, um die letzten Vorbereitungen für den Zusammentritt der Londoner Konferenz am Montag zu treffen. Am Montag um 10 Uhr müssen alle Minister Paris verlassen, um rechtzeitig in der englischen Hauptstadt einzutreffen.

*

Die neuesten Veröffentlichungen der französischen Presse sind sichtlich auf einen freundlicheren Ton gestimmt. So schreibt der Petit Parisien: „Das französische Volk werde — des Ernstes der Stunde bewußt und in Kenntnis der unermeßlichen Interessen, die für uns alle auf dem Spiele stehen — dem deutschen Kanzler, der nach Paris kommt, um mit Frankreich zu verhandeln, seine Achtung nicht versagen." Auch der Matin, sonst in der vordersten Front beim Angriff, erklärt: „Es handele sich bei dem Besuch der deutschen Minister nicht um Verzichte, nicht um Erklärungen, die später die öffentliche Meinung im Deutschen Reich als erpreßt ablehnen könnte. Es handele sich vielmehr darum, ein gemeinsames Programm zu beraten, das durch keine siegreiche Macht, sondern durch die Lebensnotwendigkeit des wirt-

schaftlichen und finanziellen Aufbaus diktiert werde."

Diese Äußerungen klingen wesentlich anders und friedlicher als die kriegerischen Fanfarenstöße der chauvinistischen Zeitungen aus den letzten Tagen, die einen ganzen Unterwerfungs-Vertrag voll Bedingungen aufgestellt hatten.

Der Kampf in Paris und London wird noch hart genug sein.

*

Das Pariser Programm.

Paris, 17. Juli. (Drahtb.) Zum Empfang des Reichskanzlers und des Reichsaußenministers werden am Nordbahnhof anwesend sein: Ministerpräsident Laval, Außenminister Briand, Unterstaatssekretär François Poncet und der Generalsekretär im Außenministerium, Philipp Berthelot.

Das Programm für den deutschen Ministerbesuch in Paris ist wie folgt vorgesehen: Nach Ankunft des Nordexpreß begibt sich der Reichskanzler Dr. Brüning zu einem offiziellen Besuch zum Ministerpräsidenten Laval und Reichsaußenminister Dr. Curtius zu Außenminister Briand. Um 16 Uhr beginnt die deutsch-französische Konferenz. Am Sonntag, um 10 Uhr, findet die allgemeine Konferenz unter Teilnahme des französischen und deutschen Ministers, des englischen und des amerikanischen Staatssekretärs und des italienischen Außenministers statt. Um 13 Uhr gibt Ministerpräsident Laval zu Ehren der auswärtigen Staatsmänner ein Frühstück, und am Sonntagabend gibt Außenminister Briand ein Diner am Quai d'Orsay.

Einheitsfront in England.

Sondersitzung des englischen Kabinetts.

WB. London, 18. Juli. (United Preß.) Eine Sondersitzung des englischen Kabinetts ist von MacDonald für Montag den 20. Juli einberufen worden. Auf dieser Sitzung soll Henderson über die Wochenendverhandlungen in Paris referieren. Eine Rundfrage bei den Regierungsvertretern sowie bei den Führern der Liberalen und Konservativen scheint zu ergeben, daß die Regierung die volle Unterstützung der sämtlichen Parteien in den Hauptfragen, die in Paris und London zur Sprache kommen sollen, erwarten darf. In diesem Zusammenhang wird hier auf die Stellungnahme des „Daily Herald", des Organs der Regierungspartei, hingewiesen. Zu den Pariser Verhandlungen schreibt das Blatt: „Großbritannien wird mit einem „Nein" auf die drückenden Forderungen, die Frankreich als Bedingung für die 100 Millionen Pfund Sterling-Anleihe an Deutschland machen könnte, antworten."

Frankreichs Zusage als letzte erfolgt.

Paris, 17. Juli. (Drahtb.) Die französische Regierung hat nach langem Zögern und als letzte der eingeladenen Mächte ihr grundsätzliches Einverständnis mit der Fortsetzung der politischen Aussprache in London erklärt. Auch die französischen Minister werden demnach zusammen mit den anderen Ministern die Reise nach London antreten.

Einwendungen des „Matin" gegen die Londoner Konferenz.

Paris, 18. Juli. Außerordentlich bezeichnend ist die Art und Weise, wie der „Matin" sich heute wiederum gegen die von MacDonald einberufene Londoner Minister-Konferenz wendet. Der Außenpolitiker des „Matin" schreibt: Man werde sich aus Höflichkeit gegenüber der englischen Regierung, die eine Einladung hat ergehen lassen, noch bevor der Besuch der deutschen Minister in Paris bekannt war, nach London begeben, aber wenn man für diese Londoner Konferenz eine präzise Formel gebrauchen wolle, könnte man sagen, sie enthalte weder ein Schiedsgerichtsverfahren, noch eine Erweiterung des Verhandlungsgegenstandes. Zwischen Frankreich und Deutschland gibt es kein Schiedsgerichtverfahren irgend einer Macht, auch keiner internationalen Macht. Beide müßten miteinander die bestehenden Gegensätze regeln. Für London kommt auch keine Erweiterung des Verhandlungsgegenstandes in Frage. Es handelt sich auch dort um die Wirtschafts- und Finanzkrise Mitteleuropas und die Heilmittel, sie zu beheben. Weder die Abrüstung, noch die Revision der Verträge, noch das Glück der Völker durch die sozialistische Internationale stehen auf dem Programm. Man darf sich nicht täuschen. Wenn die französische Regierung sich nach London begibt, wird sie dies mit dem größten Vergnügen tun, denn das würde bedeuten, daß die Pariser Besprechungen fruchtbringend waren. Andernfalls ist es aber nicht richtig, glauben zu wollen, daß eine Ablenkung oder eine Vermittlung irgendwie nützlich wäre. (Die Ausführungen lassen erkennen, wie hart es den Franzosen ankommt, daß die Pariser Besprechungen nicht die Entscheidung bringen sollen.)

Eine entscheidende Partie.

Französische Stimmen.

Paris, 17. Juli. „Petit Journal" schreibt: Es handelt sich darum, eine Atmosphäre zu schaffen, in der nicht nur Deutschland, sondern ganz Europa atmen könne. Der Einsatz der deutsch-französischen Verhandlungen ist zu ernst, als daß man mit sträflicher Leichtfertigkeit das Ergebnis diskutieren könnte, bevor überhaupt die Besprechungen begonnen haben. Die goldene Regel in einem solchen Falle lautet: Stillschweigen! Denn die Unterhändler können, wenn der Lärm der öffentlichen Leidenschaften sie umtobt, schlecht beraten. Zum wenigsten muß man wünschen, daß der franzsische Plan genügend schmiegsam abgefaßt ist, damit er eine Verständigungsgrundlage abgeben kann.

In der „La Republique" schreibt der radikale Abgeordnete Cot, Dr. Brüning habe neue Beweise für seine Fähigkeit und seine Festigkeit gegeben. Er ist ein großer Staatsmann. Auf das Interesse seines Landes bedacht, verbindet er mit patriotischem Gefühl auch ein scharfes Verständnis für die internationalen Realitäten. Ministerpräsident Laval spielt eine entscheidende Partie, und zwar im Namen Frankreichs. Wenn er einen Plan deutsch-französischer Zusammenarbeit zustande bringt, wird Frankreich aus diesem Abenteuer vergrößert und gestärkt hervorgehen. Andernfalls wird Frankreich sich nach London begeben, aber dann wird man feststellen, daß Frankreich isoliert ist, denn die gesamte Welt hat ein Interesse daran, Deutschland nicht untergehen zu lassen, und in diesem Falle müßte Frankreich wieder einmal das auf sich nehmen, was es hätte vorschlagen können.

Was haben Dr. Brüning und Dr. Curtius in Paris erreicht?

Montag früh finden Sie ausführliche Berichte über die Pariser Reise im

Sport-Montag

der überall zum Preise von 10 Pfg. zu haben ist.

Vierzehntägliche Gehaltszahlung an die Beamten?

Berlin, 18. Juli. (Funkspr.) Zu der Meldung, daß geplant sei, die Beamtengehälter vorübergehend vierzehntäglich im voraus zu zahlen, erfahren wir, daß dieser Gedanke allerdings bei den zuständigen Ministerien erwogen wird. Ob er durchgeführt wird, dürfte sich erst nach Abschluß der Pariser und Londoner Verhandlungen entscheiden, wenn die finanzielle Lage sich besser übersehen läßt.

Entsetzliche Statistik.

400 000 Menschen in zwei Jahren durch chinesische Kommunisten und Banditen getötet.

London, 18. Juli. In P... ist am Freitag eine amtliche Erklärung herausgegeben worden, der zufolge in zwei Bezirken der Provinz Hunan allein in den letzten zwei Jahren 395 152 Personen von Kommunisten und Banditen getötet worden sind. Verschiedene Städte, die mehrfach von den Regierungstruppen eingenommen und dann wieder von den Kommunisten erobert wurden, haben auf diese Weise über die Hälfte ihrer Einwohner eingebüßt.

Nicht mehr so erwünscht wie früher

Zu Brünings Besuch in Paris.

Von unserem Pariser Mitarbeiter.

WB. Paris, 18. Juli. Die Berliner Regierung hat am Donnerstagvormittag durch Herrn von Hoesch auf dem Quai d'Orsay mitteilen lassen, daß sie auf Grund der englischen und amerikanischen Vermittlung ein unverzügliches Zusammentreffen mit der französischen Regierung für ganz besonders wünschenswert erachte. In Paris hätte man den Besuch lieber früher gehabt als heute, nämlich als Laval noch mit Mellon um den Hooverschen Vorschlag rang, da Laval mit Brüning leichter fertig zu werden hoffte als mit dem zähen Amerikaner. Aber Brüning tat Laval nicht den Gefallen, sich zu jener Zeit zum Kampfe zu stellen, sondern bezog befestigte Stellung mit der klugen Erklärung, er dürfe sich nicht in die auf bestem Wege befindlichen französisch-amerikanischen Verhandlungen einmischen. Inzwischen mußten die Franzosen in den sauren Apfel der Vereinbarung vom 6. Juli beißen. Sie haben ihn noch nicht verdaut.

Der deutsche Besuch ist in diesem Augenblick in Paris nicht ganz so erwünscht wie früher, weil der britische Außenminister mit angelsächsischer Hartnäckigkeit just wieder das Reparations- und Kriegsschuldenproblem im Zusammenhang mit der kritischen Lage im Deutschen Reich angeschnitten hat, wie sehr man sich auch bemühe, den Gast aus London auf der Kolonialausstellung zu zerstreuen und auf anders Gedanken zu bringen. Zum „Coup Hoover" (alles, was nicht der allein seligmachenden französischen Initiative entspringt, ist eben nach Pariser Auffassung „Coup" = ein Handstreich) hat sich der britische „Coup" gesellt, nämlich die Einladung der Finanzminister zu einer Konferenz, die am Montag in London beginnen soll. Noch am Mittwoch hatte Henderson nichts davon verlauten lassen. Am Donnerstag war die Einladung plötzlich da. Der britische Außenminister entschuldigte sich damit, daß wohl das Fallen des Pfundkurses die Regierung in London zu diesem unvermuteten Schritt veranlaßt habe. In der Luft lag die Finanzminister-Konferenz ja schon lange. Aber in Paris, wo man nicht gern etwas davon hört, verschloß man einfach die Ohren vor solchen Verlautbarungen. Obendrein ist nun noch in Gestalt des Staatssekretärs Stimson eine frische amerikanische Streitkraft aus Rom angerückt, derweil sich Schatzsekretär Mellon an der Cote d'Azur von den Strapazen des ersten Kampfabschnitts erholt. Der frühere Staatssekretär Kellogg steht in Paris in Reserve. Die Franzosen sahen sich plötzlich von ihren wenig rücksichtsvollen Gästen in die von ihnen so gefürchtete internationale Konferenz verstrickt, bei der nur noch — vielleicht außer Grandi — die deutschen Minister fehlten. Diese nun noch besonders dazu einzuladen mit der ausdrücklichen Erklärung, daß auch nach Pariser Ansicht eine unverzügliche deutsch-französische Aussprache wünschenswert sei, war der in die Enge getriebenen Pariser Regierung gewiß nicht leicht.

Donnerstagabend um 5 Uhr war der Ministerrat unter dem Vorsitz des Präsidenten Doumer zusammengetreten, um sich über diese wichtigen prinzipiellen Fragen zu entscheiden. Um 7 Uhr, um 8 Uhr dauerte die Sitzung immer noch an. Auf der deutschen Botschaft, die in ständiger Verbindung mit Berlin war (Brüning und Curtius wollten noch Donnerstag mit dem 8-Uhr-Abendzug von Berlin abfahren) stieg die Spannung. Um 8,30 Uhr wurde endlich bekannt, daß der Ministerrat beschlossen habe, die deutschen Minister zu bitten, nach Paris zu kommen. Die französische Regierung hat vereinbart, daß Brüning und Curtius erst am Samstag in Paris eintreffen. Laval wollte so noch den ganzen Freitag über Zeit haben, sich mit dem britischen und amerikanischen Außenminister zu verständigen, um den Deutschen

Selbsttätiger Wetterfunk an der Grenze der Stratosphäre

Von Professor P. Moltschanoff

Direktor des Aerologischen Instituts bei Leningrad

Die seit langem von der Aeroarktik mit großer Mühe und Sorgfalt vorbereitete Arktisfahrt des Grafen Zeppelin findet schon in diesem Monat statt. Die erste Frage, die bei allen Lesern entsteht, ist, wozu diese Bemühungen, eine unbekannte und ganz unbevölkerte Gegend zu studieren, dienen? Ob es nicht richtiger wäre, alle diese Mittel und Kräfte, welche für Polarfahrt und Polarforschung verausgabt werden sollen, für andere Zwecke zu verwenden.

Um die Antwort auf diese Frage zu geben, muß man einige meteorologische Erklärungen vorausschicken. Es ist nicht schwer, sich vorzustellen, daß die Atmosphäre sich unter großer Wärmeeinwirkung der Erdoberfläche befindet, welche ihrerseits durch die Sonnenstrahlen erwärmt wird. Die wichtigste Folge dieser Erwärmung besteht darin, daß die untere Schicht der Atmosphäre, die sogenannte Troposphäre, wo sich alle Wettererscheinungen entwickeln, sich in dauernden Mischungen befindet. Diese Mischung ruft die Abnahme der Temperatur mit der Höhe hervor. Je größer der Wärmeeinfluß der Erde und der Sonnenstrahlung auf die Luftschichten ist, desto höher verbreitet sich die Schicht, in welcher diese Abnahme der Temperatur sich befindet. Über den Aquatorialgebieten steigt die Höhe dieser Schicht bis zu 16 Kilometer, und die Temperatur sinkt in dieser Höhe bis minus 80 Grad. In unseren Breiten erhebt sich diese Schicht nur zu zehn bis zwölf Kilometer Höhe. Über den Polargegenden wurde die Mächtigkeit dieser Schicht von Professor Hergesell in der Nähe von Spitzbergen während des Sommers, und vom Verfasser während der Winterzeit (im Jahre 1931) erforscht. Diese vereinzelten Forschungen sind jedoch ungenügend, um eine endgültige Vorstellung über die atmosphärischen Verhältnisse über dem Polargebiet zu bekommen.

Die Polarfahrt des Luftschiffes Graf Zeppelin gibt die Möglichkeit, in kurzer Zeit die Erforschung der oberen Schichten in verschiedenen Punkten des Polargebietes durchzuführen. Diese Forschungen haben nicht nur rein wissenschaftliches, sondern auch wirtschaftliches Interesse. Wenn wir die unter Schicht der Atmosphäre (Troposphäre) mit einer Dampfmaschine vergleichen, so spielt hierbei das Aquatorialgebiet die Rolle der Heizung und das Polargebiet die Rolle der Kühlung. Oft wirkt aber diese Kühle nicht regelmäßig. Außer der rein thermodynamischen Wirkung des Polargebietes spielen hier auch dynamische Verhältnisse eine sehr bedeutende Rolle. Die Zentrifugalkräfte, die durch die Erddrehung entstehen, treiben die kalten schweren Polarluftmassen nach Süden ab. Wenn die Dichte der Luft und auch die Windgeschwindigkeit in dieser Gegend unregelmäßig ist, so beginnen die Kaltluftmassen, die minimale Temperatur und maximale West-Ost-Bewegung haben nach Süden abzuwandern und rufen in diesen Gebieten die stärksten Unwettererscheinungen hervor. Man kann sicher sein, daß das Wetter der Zone von 50—60 Grad nördlicher Breite ständig unter dem Einfluß der polaren Verhältnisse steht.

Der Erforschung dieses Gebietes stehen große Schwierigkeiten entgegen. Um auch die einfachsten meteorologischen Beobachtungen hier zu vollführen, muß man erhebliche Mittel für die Fahrt nach diesen Gebieten, sowie für Personal und Instrumente verbrauchen. Die Erforschung der oberen Schichten aber war bisher fast unmöglich. Die übliche Methde dieser Forschung besteht darin, daß man selbstregistrierende Instrumente mit einem Ballone steigen läßt. Nach dem Platzen dieser Ballone fällt dieses Instrument mit einem Fallschirm herab auf die Erde, bis es jemand findet. Selbstverständlich verspricht diese Methode im Polargebiet gar keine Erfolge.

Um diese Forschungen durchzuführen, hat der Verfasser Instrumente vorgeschlagen, die ihre Angaben durch einen kleinen Radiosender während des Anstieges in die Atmosphäre weitergeben können. Etwa vom Jahre 1928 ab arbeitete der Verfasser an der Vervollständigung dieser Instrumente. Der erste erfolgreiche Aufstieg eines solchen Gerätes fand am 20. Januar 1930 im Aerologischen Observatorium bei Leningrad statt. Das Instrument — ein sogenanntes Kammgerät — gab seine Radiosignale bis zur Höhe von 10 000 Meter, wo der Ballon platzte. Im Januar 1931 wurden auch vom Verfasser acht Radiosondenaufstiege im Polargebiet (in der Nähe von Murmansk) ausgeführt. Die Höhe der Troposphäre in dieser Gegend war gleich 9800 Meter. Im nächsten Jahr wird eine Reihe von solchen Aufstiegen auf der polar-meteorologischen Station auf der Franz-Joseph-Insel ausgeführt. Von größtem Interesse sind aber die gleichzeitig oder in kurzen Zeitintervallen ausgeführten Aufstiege. Diese Aufgabe soll die Polarfahrt des Luftschiffes Graf Zeppelin lösen. Um die Erforschungen der oberen Luftschichten während dieser Zeit durchzuführen, werden zwei Geräte mit Fernübergabe, die nach den Angaben des Verfassers konstruiert wurden, benutzt. Das erste Instrument wurde von den Askania-Werken gebaut und funkt die dauernde Registrierung der Temperatur, Druck und Feuchtigkeit während des Aufstieges des Gerätes. Für die gute Ausführung dieses Gerätes bin ich Herrn Dr. Heck durch seine wertvolle Arbeit unter der Leitung von Prof. Dr. L. Weickmann (Leipzig) zu Dank verpflichtet. Der Preis eines solchen Gerätes ist ziemlich hoch. Außerdem werden einige Kammgeräte, die auch nach des Verfassers Angaben in den Werken des Aerologischen Observatoriums bei Leningrad konstruiert wurden, während derselben Fahrt verwendet. Die nächste Aufgabe dieser Aufstiege besteht darin, eine Reihe von Daten über die Verteilung der meteorologischen Elemente in verschiedenen Gegenden des Polargebietes zu bekommen.

Die Untersuchung der Atmosphäre mit diesen Funk-Meßgeräten ist auch für die Fahrt des „Grafen Zeppelin" selbst sehr wertvoll. Obgleich die Vereisungsgefahr für ein so riesiges Luftschiff als ziemlich klein angenommen werden muß, ist es doch besser, die Höhenschicht, in der das Luftschiff fährt, möglichst sorgfältig zu wählen. Die Verteilung der Temperatur und Feuchtigkeit in den verschiedenen Schichten, die das Radiogerät wiedergibt, muß gerade für diesen Zweck bekannt sein. Infolgedessen sollen die Aufstiege der Apparate nach den Angaben von Dr. Eckener auch während der Fahrt ausgeführt werden.

Amerikanische Forschung.

Einen Begriff über die Mittel, mit denen die Forschung in den Vereinigten Staten betrieben wird, geben folgende Zahlen:

Die American Telephone and Telegraph Company and the Western Electric Company beschäftigt in ihren Forschungslaboratorien nicht weniger als 2000 Physiker, Chemiker, Ingenieure und Hilfskräfte. Die Chemie- und Sprengstoffabriken der Du Pont Company unterhalten sechs große Forschungsinstitute, in denen insgesamt 230 Chemiker und Ingenieure und 625 Hilfskräfte verschiedener Kategorien arbeiten. Mehrere hundert Menschen sind es auch, die tagaus, tagein für die großen Elektrokonzerne und bei den verschiedenen Gruppen der Standard Oil Company Forschungsarbeit leisten. Fords schärfster Konkurrent, die General Motors Company, verfügt über einen Forschungsstab von 260 Köpfen; bei der Good Year Tire and Rubber Company sind es fast 5000, während für die gewaltigen Maschinenfabriken der International Harvester Company of America 27 Chemiker, 51 Ingenieure mit über 500 Hilfskräften in den Laboratorien tätig sind.

Ein schwarzer Opal von Apfelsinengröße.

Einer der bedeutendsten Edelsteinfunde wurde kürzlich in den Ligthning-Bergen in Australien gemacht. Es handelt sich um einen schwarzen Opal von nicht weniger als 771 Karat. Der Stein erreicht damit nahezu das Gewicht des in den gleichen Bergen gefundenen bisher größten, allerdings hellen, Opals, das sich auf 790 Karat belief. Bei einem ungefähren Durchmesser von 15 Zentimetern kommen beide Steine der Größe einer Apfelsine gleich. Der letzte große schwarze Opal, der vor drei Jahren gefunden wurde und ein Gewicht von „nur" 225 Karat aufwies, erzielte einen Preis von nahezu 100 000 Mark; der Wert des jetzt kürzlich entdeckten dürfte entsprechend höher sein. — Schwarze Opale werden von den orientalischen Fürsten sehr begehrt; auch Frauen tragen sie gern, da ihnen die Unheil bringende Wirkung der hellen Steine fehlen soll. Gleich diesen erstrahlen auch schwarze Opale in einem wunderbaren Feuer, da sich in ihrer tiefdunklen Masse das Licht in dunkelroten, blauen und orangefarbenen Strahlen bricht.

nach Möglichkeit bereits mit gewissen festen Abmachungen entgegenzutreten.

Es ist wohl kein Geheimnis, daß auch der deutschen Regierung die unverzügliche Aussprache mit Frankreich zunächst keineswegs wünschenswert war. Frankreich hatte auf zweimaliges Bitten um Kredithilfe im Augenblick höchster Not mit einer glatten Ablehnung geantwortet. Der Reichsbankpräsident war Ende voriger Woche besonders nach Paris gefahren. Am Sonntagabend hatte der deutsche Botschafter im Auftrage der Berliner Regierung den französischen Ministerpräsidenten eindringlich auf die kritische Lage hingewiesen. Beides war vergeblich. Die Anregung zu der großen Pariser Besprechung ist, wie gesagt, von englischer und amerikanischer Seite erfolgt. Henderson erschien in Paris mit der offiziellen Erklärung, daß er sich mit allen Kräften darum bemühen wolle, eine deutsch-französische Verständigung und Annäherung zuwege zu bringen. Er will das Eisen schmieden, solange es noch heiß ist. Solange noch über die endgültige Regelung des Hoover-Feierjahres verhandelt wird, solange noch die Frage der deutschen Krise brennend ist und solange Stimson in Paris weilt, der vor allem hinsichtlich der Abrüstung einen Druck auf Frankreich ausüben will.

Der deutsche Schritt ist schwer. Die Franzosen werden, wo ihnen nun einmal die Konferenz aufgezwungen worden ist, mit vermehrter Energie ihre „Garantien" durchzudrücken versuchen. Das Pariser Eisen aber ist heiß!

*

Paris, 18. Juli. Die Pariser Mittagspresse ist am Samstag auf einen weniger optimistischen Ton gestimmt und gibt ihrer Verärgerung darüber Ausdruck, daß Frankreich für sein „Programm" bei den Engländern und Amerikanern keine rechte Gegenliebe findet, und daß die Deutschen die Pariser Verhandlungen angeblich sabotieren wollten, indem sie das Schwergewicht ganz auf London verlegten.

Morgan auf dem Wege nach England.

Neuyork, 18. Juli. (Funkspruch.) J. P. Morgan fuhr gestern abend auf seiner Privatyacht „Corsair" von seinem Landsitz in Long Island nach England ab mit der Absicht, einen neuen Rekord für die „Corsair" aufzustellen. Besondere Gründe für die Fahrt Morgans werden nicht angegeben; lediglich wird erklärt, daß er den Sommer auf seinem englischen Landsitz zu verbringen gedenke.

Die Mark muß in Rußland angenommen werden.

Moskau, 18. Juli. (Drahtb.) Die Valuta-Sektion des Finanzkommissariats der Sowjetunion erklärt, daß eine Ablehnung der deutschen Mark als Zahlungsmittel auf Grund bestehender Gesetze nicht zulässig sei. Die Sowjetunion werde diejenigen, die eine Annahme der deutschen Mark abgelehnt haben, zur Verantwortung ziehen.

Deutscher Kreuzerbesuch in England.

London, 18. Juli. (Drahtb.) „Daily Herald" glaubt ankündigen zu können, daß im nächsten Monat auf Einladung der britischen Admiralität deutsche Kreuzer nach Portsmouth kommen werden.

Erneute Unruhen in Trier.

Trier, 18. Juli. (Drahtb.) Als gestern abend wiederum Passanten auf den Straßen von Kommunisten belästigt wurden, räumte die Polizei mit Gummiknüppeln die Straße. Es wurden 15 Kommunisten verhaftet. An dem Hause, in dem der Oberbürgermeister wohnt, wurden die Fensterscheiben eingeworfen. Das hinzugezogene Ueberfallkommando wurde mit Steinwürfen angegriffen.

Zuchthaus und Gefängnisstrafen für Kapitalflucht

Aus dem Inhalt der bevorstehenden Notverordnungen. Ab Montag 20 RM. täglich Abhebungen von Sparguthaben. 100 RM. Gebühr für Grenzübertritt, auch nach Oesterreich.

Berlin, 17. Juli. (Drahtb.) Die Reichsregierung gab bisher nur die zweite Notverordnung gegen politische Ausschreitungen bekannt, die Veröffentlichungen von amtlichen Bekanntmachungen der Presse zum Gegenstand hat. Die beiden anderen Verordnungen, die man erwartet, werden erst morgen nachmittag 2 Uhr herauskommen. Es handelt sich einmal um Maßnahmen gegen die Kapitalflucht, zum andern um die Regelung, die mit Beginn der nächsten Woche für den Bankverkehr erforderlich ist. Diese Verordnung trifft vor allem Bestimmungen über die Abhebung von Bankguthaben.

*

Was Treviranus ankündigt.

Berlin, 17. Juli. (Drahtb.) Reichsminister Treviranus sprach am Freitag abend im Rundfunk zur politischen Lage. Im Verlauf seiner Ausführungen kündigte der Minister an, daß ab Montag bis Donnerstag nächster Woche eine weitere Lockerung der Zahlungsüberweisungen eintreten werde.

Es solle die Möglichkeit gegeben werden, Sparguthaben bis zu 20 Mk. täglich abzuheben. Von laufenden Konten dürften bis 100 Mk., um Ueberweisungsverkehr bis 2000 Mark und im engeren Kreise der Banken bis 15 000 Mk. erhoben werden. Ferner solle das Wechsel-Moratorium abgebaut werden.

Weiter kündigte der Minister an, daß die morgige Notverordnung gegen Kapital- und Steuerflucht jedem genügend Zeit zur Mitteilung an das Finanzamt und die Reichsbank geben werde. Wer diese Frist zur Anmeldung jedoch nicht einhalte, werde rücksichtslos mit Zuchthaus, Gefängnis und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte bestraft. Dem Auslande müsse erklärt werden, so betonte der Minister weiter, daß Deutsche jetzt im Auslande ihr Geld nicht verbrauchen könnten. Ab morgen habe jeder beim Grenzübertritt 100 Mark für jeden Paß mit Ausnahme der Wanderarbeiter und des kleinen Grenzverkehrs zu zahlen.

Die Augen der ganzen Welt, so führte der Minister weiter aus, seien jetzt auf die Männer gerichtet, die nach Paris fahren. Ein 65-Millionen-Volk warte darauf, wieder in Frieden und Freiheit zu leben. Die Opfer, die wir zu bringen bereit seien, dürften jedoch nicht auf Kosten unseres nationalen Stolzes gebracht werden. Die Reichsregierung habe mit ihren jüngsten Notverordnungen nicht die Kapitalnot beseitigen können. Nur die stärksten Stauungen seien gemildert worden. Die Lockerungen würden planmäßig weiter verfolgt werden. Der Bestand der Wirtschaft hänge davon ab, daß die Sparer das Vertrauen hätten, daß die Wirtschaft ehrlich mit diesem Gelde wirtschafte.

Am Schluß seiner Ausführungen erklärte der Minister, daß man sich durch den Erlaß der Tributlasten nicht zu der Meinung verführen lassen dürfe, daß nun das goldene Zeitalter begonnen habe. Schweres stehe noch bevor. Dringend mahnte der Minister zur Einigkeit und Geschlossenheit. Nation zu sein, sei kein Vergnügen, sondern ein Kampf.

Notverordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen.

Berlin, 17. Juli. (Drahtb.) Auf Grund des Artikels 48, Abs. 2 der Reichsverfassung wird für das Reichsgebiet verordnet:

§ 1.

Der verantwortliche Schriftleiter einer periodischen Druckschrift ist verpflichtet, auf Verlangen der obersten Reichs- und Landesbehörden oder der von ihnen bestimmten Stellen Kundgebungen sowie Entgegnungen auf die in der periodischen Druckschrift mitgeteilten Tatsachen ohne Einschaltung oder Weglassung unentgeltlich aufzunehmen. Der Abdruck hat unverzüglich, bei Tageszeitungen spätestens in der nach Eingang der Kundgebung oder Entgegnung nächstfolgenden, für den Druck nicht bereits abgeschlossenen Nummer zu erfolgen. Die Kundgebung oder Entgegnung ist an der vom Einsender bestimmten Stelle, mit der von ihm bestimmten Ueberschrift und in der von ihm bestimmten Schrift zum Abdruck zu bringen. Eine Stellungnahme zu einer Entgegnung in der gleichen Nummer ist unzulässig.

§ 2.

Druckschriften, durch deren Inhalt die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet wird, können polizeilich beschlagnahmt und eingezogen werden.

Periodische Druckschriften können verboten werden 1. wenn der Vorschrift des § 1 zuwidergehandelt wird oder 2. wenn durch ihren Inhalt die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet wird. Die Vorschriften des § 12, Abs. 2, 3, § 13, § 15, Abs. 1 der Notverordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 28. März 1931 (Reichsgesetzblatt Seite 79) gelten entsprechend.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Vorübergehende Maßnahmen.

Berlin, 17. Juli. Wie zu der zweiten Notverordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen bemerkt wird, handelt es sich bei diesen durch die Verschärfung und Uebertreibung des politischen Kampfes bedingten und aus der Schwere der Zeit notwendig gewordenen Bestimmungen um gesetzliche Vorschriften, die auch im Ausland, z. B. in Frankreich, wiederholt erlassen worden sind und nichts Außergewöhnliches darstellten. Paragraph 2 der Verordnung richtet sich lediglich gegen radikale Organe und in Kreisen der Regierung kommt das Bedauern zum Ausdruck, daß die ungewöhnlichen Vorgänge der letzten Zeit zu derartigen gesetzgeberischen Maßnahmen zwangen. Es besteht allgemein die Hoffnung, daß es sich mehr um vorübergehende Maßnahmen handelt und daß mit der Beruhigung des öffentlichen Lebens auch die Anwendung der Notverordnung überflüssig wird.

Es wird weiter darauf hingewiesen, daß gerade aus der Notverordnung die überragende Bedeutung der Presse gegenüber anderen Publikationsmöglichkeiten, wie etwa dem Rundfunk, in besonderem Maße zum Ausdruck kommt. Es besteht bei allen beteiligten Stellen der Wunsch, daß die Verordnung durchaus in versöhnlichem Sinne und unter Vermeidung jeglicher Schärfen durchgeführt wird.

Berlin, 18. Juli. Im Reichsinnenministerium sind heute die Leiter der einzelnen Ressorts und Vertreter Preußens zu einer Sitzung zusammengetreten, um die Ausführungsbestimmungen zu der Notverordnung gegen Auswüchse der Presse festzulegen. Im Reichsinnenministerium wird ferner ein Rundschreiben an die Länder vorbereitet, in dem es heißt, daß die verantwortungsbewußte, sachliche Kritik in anständiger Form weder erschwert noch verhindert werden solle.

Zuständig für die Entscheidungen auf Grund der Notverordnung gegen Auswüchse der Presse sind die obersten Reichs- und Landesbehörden, in Preußen also die Oberpräsidenten, der Polizeipräsident von Berlin und der Regierungspräsident von Sigmaringen.

*

Berlin, 18. Juli. (Eig. Meld.) Das Kabinett ist heute, wie angekündigt, zusammengetreten, um sich erneut mit den noch ausstehenden Notverordnungen, insbesondere den Maßnahmen gegen die Kapitalflucht, zu befassen. Namentlich die letzte Verordnung erfordert wegen ihrer ungeheuren Bedeutung an Tragweite, sowie wegen ihrer Kompliziertheit eine besonders eingehende Prüfung. Wie wir von berufener Seite hören, erwartet man die Veröffentlichung der Notverordnungen im Laufe des heutigen Nachmittags.

Die von Minister Treviranus in seiner gestrigen Rundfunkrede angekündigte Erhebung von 100 Mark Paßgebühr beim Ueberschreiten der deutschen Grenze, tritt, wie wir hören, erst am Dienstag in Kraft und findet gegenüber anderslautenden Meldungen auch auf Oesterreich Anwendung. Die Gebühr gilt jedoch nur für Inländer.

Feuersbrunst in der Tschecho-Slowakei.

Mehr als 2000 Obdachlose.

Rosenberg (Böhmen), 18. Juli. (Drahtb.) Durch eine Feuersbrunst in der tschecho-slowakischen Ortschaft Vazec sind mehr als 2000 Personen obdachlos und ohne Lebensmittel. Zahlreiche Kinder werden vermißt. Der Schaden wird auf fünfzehn Millionen Tschechenkronen geschätzt.

Gemeinschaft der Kreditinstitute.

Berlin, 18. Juli. (Funkspr.) Die gesamten Kreditinstitute, öffentlich-rechtliche Banken und Bankinstitute, Sparkassen, Großbanken, haben sich heute zu einer Gemeinschaft zusammengeschlossen mit dem Zweck, den Schwierigkeiten im Kreditverkehr, wie er in den letzten Tagen in Erscheinung getreten ist, vorzubeugen.

Die Neueinteilung der Gewerbeaufsichtsämter.

WG. Düsseldorf, 18. Juli. Das Gewerbeaufsichtsamt Barmen und das Gewerbeaufsichtsamt Elberfeld wurden mit dem 1. Juli 1931 zu einem Gewerbeaufsichtsamt Wuppertal zusammengelegt. Die Bezirke der Gewerbeaufsichtsämter im Regierungsbezirk Düsseldorf wurden wie folgt abgegrenzt: 1. Gewerbeaufsichtsamt Duisburg-Hamborn, umfassend den Stadtkreis Duisburg-Hamborn; 2. Gewerbeaufsichtsamt Düsseldorf, umfassend den Stadtkreis Düsseldorf; 3. Gewerbeaufsichtsamt Essen-Ruhr, umfassend den Stadtkreis Essen; 4. Gewerbeaufsichtsamt Gladbach-Rheydt, umfassend die Stadtkreise Gladbach-Rheydt und Viersen; 5. Gewerbeaufsichtsamt Krefeld-Uerdingen a. Rh., umfassend den Stadtkreis Krefeld-Uerdingen a. Rh. und den Landkreis Kempen-Krefeld; 6. Gewerbeaufsichtsamt Mörs, umfassend die Kreise Geldern und Mörs; 7. Gewerbeaufsichtsamt Mülheim a. d. Ruhr, umfassend die Stadtkreise Mülheim a. d. Ruhr und Oberhausen; 8. Gewerbeaufsichtsamt Neuß, umfassend den Stadtkreis Neuß und den Landkreis Grevenbroich-Neuß; 9. Gewerbeaufsichtsamt Opladen, umfassend den Landkreis Solingen-Lennep; 10. Gewerbeaufsichtsamt Solingen, umfassend die Stadtkreise Remscheid und Solingen; 11. Gewerbeaufsichtsamt Bohwinkel, umfassend den Landkreis Düsseldorf-Mettmann; 12. Gewerbeaufsichtsamt Wesel, umfassend die Landkreise Kleve, Rees und Dinslaken; 13. Gewerbeaufsichtsamt Wuppertal, umfassend den Stadtkreis Wuppertal.

Urwaldlos des Auswanderers.

Hin und wieder laufen bei den Fürsorgestellen der Heimat Nachrichten darüber ein, daß Ausgewanderte schon seit Jahren nicht kirchlich versorgt wurden und keine Möglichkeit haben, ihren Kindern Unterricht erteilen zu lassen. Es gibt Familien, in denen die Eltern nicht kirchlich getraut sind, die Kinder nicht getauft werden konnten, an Konfirmandenunterricht und Konfirmation schon gar nicht zu denken und selbst erwachsene Nachkommen deutscher Angehöriger Analphabeten sind. Diesem Notstand wurde in allen den Auswandererm issionen in Hamburg, Rautenbergstraße 11, und Bremen, Georgstraße 22, bekanntwerdenden Fällen, soweit es irgend möglich war, abgeholfen. Es sind in den verschiedenen Auswanderungsgebieten Reiseprediger angestellt. Sie versuchen nach besten Kräften, auch einsam wohnende Auswanderer zu betreuen. Umfassende Hilfe auf diesem Gebiet kann jedoch nur einsetzen, wenn derartige Fälle in stärkerem Maße bekannt werden. Hier können die Angehörigen in der Heimat einen wertvollen Dienst leisten.

Für die Deutschen in Süd-Amerika sorgt die „Evang. Gesellschaft für die protest. Deutschen in Südamerika, Elberfeld, Augustastraße 151, die am 19. Juli in der alten Wupperfelder Kirche in Barmen ihr Jahresfest feiert. Festprediger ist Herr Generalsuperintendent i. R. Universitätsprofessor D. Klingemann, Bonn

Diese Nummer umfaßt 48 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tolle
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerkes-Boppard.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Meyer.
Verlag u. Druck: W. Girardet Wuppertal-Elberfeld.

Wollen Sie dick bleiben?
Ihre Gesundheit weiter schädigen? Nein! Dann trinken Sie Ebus-Tee. Sie werden schlank auf natürliche Weise — Zu 1.50 RM. in Apotheken und Drogerien. Verlangen Sie aber nur den echten Ebus-Tee. Versuch überzeugt! b2377

Gefängnisreform in Italien

Die neue Strafvollzugsordnung

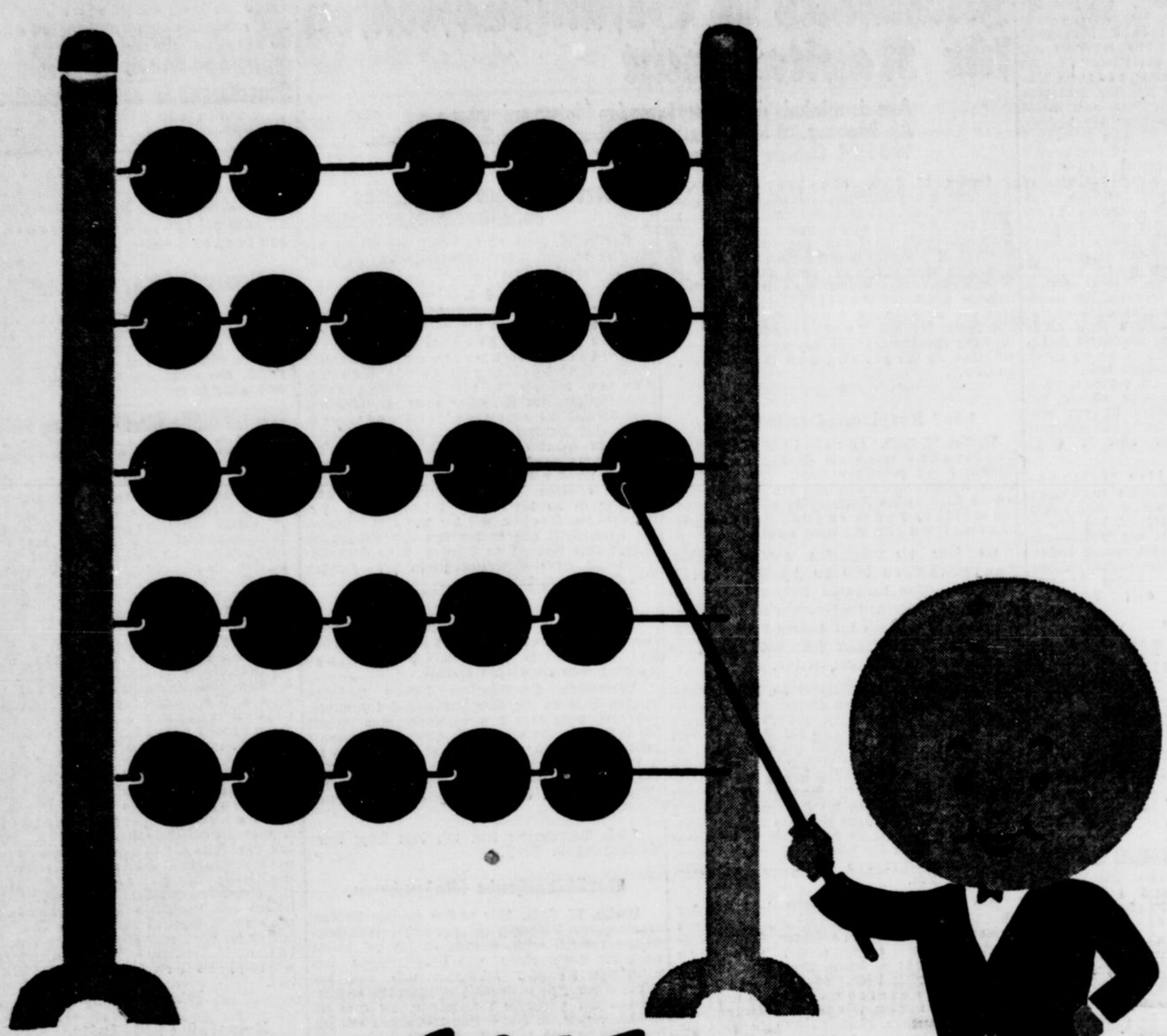
WG. **Rom**, im Juli. Am 1. Juli ist in Italien gleichzeitig mit dem neuen Strafgesetzbuch auch die neue Strafvollzugsordnung in Kraft getreten. Sie sieht radikale Änderungen in der Gefängnisordnung vor und dürfte in den italienischen Gefängnissen eine völlige Umwälzung der Verhältnisse herbeiführen.

Die Grundidee des neuen Strafvollzugs ist nicht einfach die Bestrafung, sondern die moralische Beeinflussung der Gefangenen. Man hat daher das System der Einzelzellen radikal abgeschafft. Die Gefängnisse werden sich in Zukunft weitgehend auf gewisse Verbrechertypen spezialisieren. In sämtlichen Gefängnissen soll gearbeitet werden. Die Gefangenen erhalten für ihre Arbeit einen angemessenen Lohn, von dem sie ihren eigenen Unterhalt im Gefängnis zum Teil zu bezahlen haben. Außerdem soll in den Gefängnissen Religions- und wissenschaftlicher Unterricht stattfinden, und die Anstalten werden der verschärften Überwachung der Justizbehörde unterstellt.

Die neue Strafvollzugsordnung mit ihren 132 Paragraphen macht eine völlige Reorganisierung des italienischen Gefängniswesens erforderlich. Viele Bestimmungen werden aus technischen Gründen erst allmählich zur Durchführung gelangen können, da die älteren Gefängnisse teilweise umgebaut werden müssen. Die Strafanstalten wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Die erste, für Schwerverbrecher bestimmte Gruppe von 50 Gefängnissen erhielt den Namen „Anstalten zur Verbüßung von Urteilen". Zu der zweiten Gruppe gehören 17 Gefängnisse, als deren Zweck „die Wahrung der öffentlichen Sicherheit" angegeben wird. In diesen Anstalten werden die Gefangenen Strafen für leichtere Vergehen verbüßen. Diese Anstalten erhalten Berufsschulen und Mustergüter, auf denen die Gefangenen gründlich auf ein normales bürgerliches Leben vorbereitet werden sollen.

Auch das italienische Fürsorgewesen ist durch die Strafvollzugsordnung reformiert worden. Die Fürsorgezöglinge werden nicht mehr wie die erwachsenen Verbrecher behandelt, da es vermieden werden soll, sie dem normalen Leben zu entfremden. Die Fürsorgeanstalten werden äußerlich durch nichts an Gefängnisse erinnern. Die Zöglinge werden keine Gefangenenkleidung mehr tragen und sollen einen gründlichen Schulunterricht in den Anstalten genießen.

BEG
Das Kennwort für hochwertige
ZIGARREN
BEG FABRIKAT IST AUS EDELTABAKEN SELTENSTER AUSLESE IN FEINARBEIT HERGESTELLT, FÜR DEN FEINSINNIGEN RAUCHER EIN BESONDERER GENUSS
b2337



Wer mit jedem Groschen rechnen muß, der benütze die großen Sparmöglichkeiten im

Jeder weiß, was Saison-Ausverkauf bei uns bedeutet: Grosse Läger, unerhörte Warenmengen, die unbedingt geräumt werden müssen! Zu welchen Preisen wir uns dieses Jahr entschlossen haben, das sagen Ihnen unsere Schaufenster! Die gesunkene Kaufkraft und die Notwendigkeit, Geld und Raum für neue Ware frei zu bekommen, haben uns zu Preisfestsetzungen gezwungen, die alles Bisherige in den Schatten stellen!

SAISON AUSVERKAUF bei TIETZ

Beginn: Montag!

ELBERFELD u. BARMEN

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 166 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 18. Juli

Am Montagmorgen um 8.30 Uhr:

Saison-Ausverkauf

Trotz Krise und schlechter Zeiten: Alles für den Kunden! Die Geschäftswelt ist gerüstet.

Was hilft auch alles Miesmachen und Unglücksprophezeien: das Leben geht weiter und fordert sein Recht! Es muß gearbeitet, gekauft und verkauft werden, die Dinge müssen in Fluß bleiben — Stillstand gibt es nicht . . .

Deshalb rüsten die Geschäfte schon seit Tagen für den kommenden Montag, an dem die Saison-Ausverkäufe beginnen.

Noch wird hinter verhängten Scheiben tüchtig geschafft. Früher hatten es die Herren Dekorateure einfacher als heute — gute Ideen — — gewiß, die mußten auch früher da sein, aber in normalen Zeiten kamen die Käufer mit mathematischer Sicherheit.



. . . denn die Massen sind im Fluß.

Heute, wo das Geld knapp geworden ist, muß schon etwas Besonderes getan werden — — zugkräftige Reklame ist Trumpf.

Und so arbeitet man bis spät in die Nacht hinein, um am Montag voll gerüstet da zu stehen, wenn der ersehnte und erhoffte Ansturm einsetzt.

Alles für den Kunden!

*

Jetzt wo man jeden Groschen mehr als einmal herumdreht, bevor man ihn ausgibt, späht die tüchtige Hausfrau mehr denn je nach günstigen Einkaufsmöglichkeiten. Der dringende Bedarf läßt sich nicht immer mit dem Geldbeutel in Einklang bringen — hier fehlen Wäsche, dort Kleider, Hüte und Schuhe, der Bestand der Hausgeräte müßte schon lange wieder einmal aufgefüllt werden, kurz, Wünsche und Nöte an allen Ecken und Enden — — —



Der geplagte Gatte
Was tut man nicht alles beim Ausverkauf!

Aber, aber — — seufzend hat sich Mutter oft trösten müssen: „Noch etwas warten — bald kommt ja der Ausverkauf." Dann können die zurückgestauten Wünsche erfüllt werden.

Und in der Tat: Die Geschäfte bieten diesmal etwas Außergewöhnliches. Die Preise sind rücksichtslos heruntergesetzt worden, damit jeder dabei sein kann, wenn sich am Montag die Türen öffnen.

*

Unterdessen ist in den Geschäften alles gespannt: vom Chef herunter bis zum jüngsten Stift. Alles ist getan, um „S. M. den Kunden" würdig zu empfangen. Nachts träumt der Verkäufer einen aufregenden Traum: eine endlose Schlange kauflustiger Kunden drängelt sich vor den Pforten — im Nu ist das Lager aufgeräumt — und schweißtriefend kann er schon eine Stunde später den weiteren Kunden verkünden: „Bedauere unendlich — alles ausverkauft." — — Dabei ist das Bedauern wirklich nicht groß. Und das ist nur allzu verständlich.

Leider ist es vorläufig nur ein Traum — — aber hoffen wir, daß er in Erfüllung geht.

Das Leben fordert auch in Krisenzeiten sein Recht: Handel und Wandel gehen weiter — tausende Existenzen hängen davon ab. Das „Geld im Sparstrumpf" ist eine Versündigung am Wohl des Volkes.



„Männe" begutachtet zu Hause

Saison-Ausverkauf — dieses Wort wird auch am Montag seine Zauberkraft beweisen. Und deshalb sei gewünscht: den Geschäften geräumte Läger und volle Kassen — den Käufern volle Zufriedenheit. Den geplagten Ehemännern aber, daß sie nicht allzu sehr geplagt werden — — — —

Das Geld gehört in die Banken!

Eine Mahnung des Barmer Einzelhandels.

Die Vereinigte Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V., Wuppertal-Barmen hat an ihre gesamten Mitglieder die dringende Mahnung ergehen lassen, alle verfügbaren Geldbeträge, soweit sie in ihren Geschäften eingehen, laufend den Banken und Sparkassen zuzuführen, damit auf diese Weise möglichst viele Geldbeträge für die Zwecke der gesamten Wirtschaft arbeiten können. Erfreulicherweise ist festzustellen, daß im Einzelhandel diese Uebung praktisch schon laufend durchgeführt wurde.

Dringendstes Bedürfnis ist es, daß gerade in der jetzigen Zeit für alle Einkäufe in Einzelhandelsgeschäften Barzahlung geleistet wird. Daß der Einzelhandel während des Saisonausverkaufs keinerlei Kreditgewährung vornehmen kann, dürfte selbstverständlich erscheinen. Nur größte Ruhe und Rücksichtnahme auf die augenblicklichen Verhältnisse können dienlich sein.

Billige viertägige Ferien-Gesellschaftsfahrten zum Rhein.

ab Duisburg-Ruhrort und Köln veranstaltet, wie alljährlich, auch jetzt wieder die bekannte Duisburg-Ruhrorter Personenschiffahrt Gebr. Luwen im Ferienmonat August mit ihren schönen Doppeldeck-Salonschiffen.

Die Fahrten werden allwöchentlich von Dienstags bis Freitags nach den schönsten Rheinplätzen Königswinter, Boppard, Rüdesheim durchgeführt und erfreuen sich großer Beliebtheit bei dem reiselustigen Publikum. Königswinter mit seinen sieben Bergen, Boppard, die Perle vom Rhein, und Rüdesheim, die schönste Weinstadt mit dem herrlichen Nationaldenkmal, dürften sicherlich reizende Anziehungspunkte sein.

Steuern bezahlen!

In der heutigen Ausgabe dieser Zeitung erscheint eine dringende Aufforderung des Oberbürgermeisters, die fälligen Steuern beschleunigt an die Steuerkasse abzuführen und insbesondere wird dabei auf die Möglichkeit der bargeldlosen Ueberweisung durch Banken oder Sparkassen aufmerksam gemacht. Die Stadt ist selbstverständlich durch die Finanzkrise auch stark in Mitleidenschaft gezogen, nämlich was ihre Verpflichtung zur Zahlung der Wohlfahrtsunterstützungen, Löhne usw. betrifft, und muß deshalb darauf drängen, die ihr zustehenden Steuereinnahmen beschleunigt hereinzubekommen.

Die Lage bei der Landesbank.

Stützungsaktion der rheinischen Städte.

Die Landesbank der Rheinprovinz in Düsseldorf — das Zentralinstitut der rheinischen Sparkassen — war vorübergehend in eine gewisse Illiquidität geraten. Hier lag bekanntlich auch der Grund für die Verknappung der Geldmittel der Sparkasse Wuppertal. Zur Erklärung der Stockung der Landesbank wird darauf hingewiesen, daß ihr, ebenso wie anderen Kredit- und Bankinstituten, in den letzten Wochen außergewöhnlich hohe Beträge von Banken und Sparkassen abgezogen worden seien. Außerdem habe sie gekündigte kurzfristige Kredite von den Kommunen nicht zurückbekommen können. Ende Juni ist unter Führung von Oberbürgermeister Dr. Lehr eine Konferenz der Oberbürgermeister der großen rheinischen Städte in Düsseldorf zusammengetreten, die erst einen Schritt in Berlin versuchte. Als das keinen Erfolg brachte, schloß man sich zu einer Stützungsgemeinschaft zusammen.

Düsseldorf hat nun in der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten für sechs Millionen Mark Effekten an die Landesbank überwiesen. In der Leitung der Landesbank ist eine wichtige Veränderung vorgenommen worden. Eine Gefahr für die Gläubiger der Landesbank besteht keineswegs, alle Verbindlichkeiten der Bank sind gedeckt.

*

Am Freitag Stadtverordnetensitzung in Wuppertal.

Wie wir hören, findet am Dienstag der kommenden Woche eine Sitzung des Aeltestenausschusses und am Freitag dem 24. Juli eine Sitzung des Plenums der Stadtverordnetenversammlung statt.

Wiedereinzahlungen bei der Sparkasse.

Die Verwaltung teilt mit:

Die Abwicklung des Verkehrs mit der Sparkasse hat sich unter Berücksichtigung der schwierigen Verhältnisse durchaus günstig gestaltet. Es wurden bereits wieder Einzahlungen, nicht nur im Scheckverkehr, sondern auch im Sparverkehr vorgenommen.

Der Publikumsverkehr hat sich reibungslos abgewickelt und der Massenansturm aufgehört.

Auslegung der Stimmkarteien für den Volksentscheid.

Vom städtischen Presseamt wird mitgeteilt:

Auf Grund der Verordnung des Preußischen Ministers des Innern vom 9. Juli 1931 werden die nach Stadtteilen geführten Stimmkarteien der

Ein Entgegenkommen der Reichsbahn

Feriensonderzüge und Geldverknappung

Wer die Karte nicht abholen konnte, darf fahrplanmäßig fahren.

Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Wuppertal teilt mit: Zeitungsnachrichten zufolge dürfen Ferien-Sonderzugkarten, die in der Zeit vom 13. bis 17. Juli wegen Mangel an Zahlungsmitteln nicht abgeholt worden sind, in den nächsten acht auf den Verkehrstag der Ferienzüge folgenden Tagen auch zur Fahrt mit fahrplanmäßigen Zügen benutzt werden. Zur Vermeidung von Irrtümern weist die Reichsbahndirektion Wuppertal darauf hin, daß diese Ausnahme nur für die Karten zugelassen ist, die zu den in der Zeit vom 17. bis 20. Juli abfahrenden Feriensonderzügen ausgegeben sind. Die Karten zu den Ferienzonderzügen des Bezirks Wuppertal, die erst in den Tagen vom 29. Juli bis 3. August fahren, gelten nur für diese Züge. Auf Wunsch wird die Frist zur Abholung der schriftlich bestellten Karten bis zum Schluß des Schalterverkaufs, also bis etwa vier Tage vor der Abfahrt des Zuges, verlängert.

Reichsjugendfest im Elberfelder Stadion ausgefallen.

Das für heute nachmittag angesetzt gewesene Reichsjugendfest der Elberfelder Schulen mußte wegen der Witterung ausfallen. Es findet nunmehr am Mittwoch dem 22. d. M., nachmittags 4 Uhr, im Stadion Elberfeld statt.

Ein Sänger-Jubilar.

W. Müller-Barmen 70 Jahre alt.

Am morgigen Sonntag kann Wilh. Müller-Barmen seinen 70. Geburtstag feiern. Mit einigem Erstaunen wird man vernehmen, daß der Jubilar, der bei allen großen Sängerveranstaltungen noch mit jugendlichem Feuer tätig ist und es in Eifer und Temperament noch mit den jüngsten Sängern aufnimmt, bereits die Schwelle des achten Lebensjahrzehntes erreicht hat. Ein Leben — dem deutschen Lied und der deutschen Sängersache geweiht — liegt in dieser Zeitspanne beschlossen. Schon in jungen Jahren widmete sich der Jubilar der Sängerbewegung. Treu und unentwegt hielt er zur Fahne in guten und in bösen Tagen getreu dem Wahlspruch: „In Freud und Leid zum Lied bereit". So konnte W. Müller noch in diesem Jahre ein seltenes Jubiläum feiern: seine 50jähr. Mitgliedschaft zum Deutschen Sängerbund. Bald hatte man in den Sängerkreisen seine hervorragenden Eigenschaften erkannt: das Vertrauen seiner Sangesbrüder berief ihn zum 1. Vorsitzenden des Oberbarmer Sängerhains und zum 1. Vorsitzenden des Gaues Bergisch Land im Rheinischen (Deutschen) Sängerbund. Eine große Summe von ausgleichender Arbeit und aufbauendem Schaffen hat der Jubilar geleistet und mit ungebrochener Kraft nimmt er auch heute noch die Bürde der Aemter auf sich.

Wenn auch die heutige schwere Zeit nicht dazu angetan ist, Feste zu feiern, und wenn es auch nicht nach dem Sinne des Jubilars ist, öffentliche Ehrungen für sein unermüdliches Schaffen, das ihm eine selbstverständliche und liebe Pflicht ist, entgegenzunehmen: Tausende bergische und rheinische Sänger werden am morgigen Tage ihres Führers in Anhänglichkeit und Dankbarkeit gedenken.

Möge er der bergischen und deutschen Sängersache noch viele Jahre in gleicher Rüstigkeit und mit dem gleichen unverwüstlichen Humor dienen und seinen Sangesbrüdern auch weiterhin ein Vorbild für treue und selbstlose Pflichterfüllung sein.

Festabend der Wuppertaler Stadtmission.

Am Eingang der Wuppertaler Festwoche steht der Festabend der Wuppertaler Stadtmission. Sie arbeitet unter den Aermsten der Armen in den Notsiedlungen unserer Stadt und hat durch ihre „Freie Hochschule für Erwerbslose" vielen Arbeitslosen Gelegenheit gegeben, ihre freie Zeit durch Erweiterung ihres Wissens und Könnens nützlich anzuwenden. Sie erreicht durch ihre Arbeit auch die der kirchlichen Tätigkeit verschlossenen Kreise unserer Volksgenossen und dient ihnen auf mancherlei Weise. Von dieser Arbeit wird der Stadtmissionsinspektor Pfr. Hölzel am Sonntagabend 8 Uhr in der Gemarker Kirche berichten. Alle Freunde der Stadtmission sind herzlich eingeladen.

Diebe in Schwebebahnhöfen.

Mehrere Automaten aufgebrochen und beraubt.

Eine unangenehme Entdeckung wurde heute morgen auf mehreren Schwebebahnhöfen der Strecke Adlerbrücke—Landgericht gemacht. Die bekannten roten Streichholz-Automaten waren während der Nacht aufgebrochen und ihres Inhalts beraubt worden. Die Diebe haben sich auch an einigen Schokoladen-Automaten versucht, haben aber ihr Vorhaben aufgeben müssen, da sich die Apparate als zu widerstandsfähig erwiesen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Schweiz: Zollermäßigungen.

Mit Wirkung vom 6. Juli sind für eine Reihe von Waren Zollermäßigungen eingeführt worden. Betroffen sind u. a. Eisen, Eisenwaren, Eisenbleche, Werkzeugmaschinen im Stückgewicht von 15 000 Kilogramm und darüber. Ferner sind für Kugelrollenlager aus Stahl neue Positionen im Tarif geschaffen worden.

Näheres hierüber bei der Geschäftsstelle der Außenhandelsstelle und der Wuppertaler Handelskammer.

VOM 16. SEPT. BIS 12. OKT. 1931
9000 km ÜBER SEE



nach den
ATLANTISCHEN INSELN

27. Tage in heiterer Gesellschaft an Bord des Vergnügungsreisendampfers »Oceana«. Wochen vollkommenen Ausspannens und wirklicher Erholung. Besuch von Portugal, Marokko, der Kanarischen Inseln, der Azoren und der Insel Wight. Bei frühzeitiger Belegung sind Kabinenplätze schon für RM. 695.– zu haben

Erwägen Sie ferner
die Hapag-Schottland-, Norwegen- u. Ostsee-fahrt vom 10.–23. Aug., Dampfstrecke 4067 km, Reisedauer 13 Tage, von RM. 390.– aufwärts,

und ganz besonders
auch die Hapag-Ostsee-, Skandinavien- und Rußlandfahrt vom 25. August–12. September, von RM. 620.– aufwärts.

Reisen Sie mit der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Elberfeld: A. Eulenberg jr., Altermarkt 11. — Barmen: Willy Kronenberg, Neuerweg 10. 4884

Gemeinde Wuppertal für den Volksentscheid am 9 August 1931 in der Zeit von Freitag den 24. Juli einschl. bis Montag den 3. August 1931 einschl. an den Werktagen von 8 bis 13 Uhr und 15½ bis 18½ Uhr (Samstags nur von 8 bis 13 Uhr), an den Sonntagen von 10 bis 13 Uhr, zu jedermanns Einsicht an folgenden Stellen öffentlich ausgelegt:

für den Stadtteil Barmen im Rathaus Barmen, Zimmer 139,
für den Stadtteil Elberfeld Rathaus Elberfeld, Zimmer 19,
für den Stadtteil Vohwinkel Rathaus Vohwinkel, Zimmer 9,
für den Stadtteil Cronenberg Rathaus Cronenberg, Zimmer 6,
für den Stadtteil Ronsdorf Rathaus Ronsdorf, Zimmer 12,
für den Stadtteil Beyenburg in der Verwaltungsstelle Schillerstraße 20.

Wer die Stimmkarteien für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum Ablauf der Auslegefrist bei der zuständigen Auslegestelle oder beim Wahlamt (Rathaus Elberfeld, Zimmer 48) schriftlich anzeigen oder zur Niederschrift geben. Soweit die Richtigkeit seiner Behauptung nicht offenkundig ist, hat er für sie Beweismittel beizubringen. Später eingehenden Einsprüchen kann nicht stattgegeben werden.

Jeder Stimmberechtigte, der in die Stimmkartei aufgenommen ist, erhält vor dem 24. Juli eine Benachrichtigungskarte mit Angabe seines Abstimmungsbezirks, Abstimmungsraumes usw. Im Interesse desjenigen, der eine solche Karte nicht erhalten hat, ist es gelegen, während der Auslegezeit bei der Auslegestelle seines Stadtteils vorzusprechen und seine Eintragung zu beantragen. Nach Schluß der Auslegefrist können Aufnahmen in die Stimmkartei nicht mehr vorgenommen werden.

Die Ausfertigung von Stimmscheinen erfolgt vom 24. Juli ab bei den bezeichneten Auslegestellen. Zuständig ist diejenige Stelle, bei welcher der Antragsteller in die Stimmkartei aufgenommen ist. Die Benachrichtigungskarte ist dabei abzugeben. Letzter Termin der Ausfertigung von Stimmscheinen ist Freitag der 7. August 1931, 13 Uhr.

Nach dieser Zeit werden Stimmscheine nicht mehr ausgefertigt.

Die Abgrenzung der Stimmbezirke sowie die Abstimmungsräume werden vor dem Abstimmungstage durch Anschlag an den Plakatsäulen bekanntgegeben.

§ 3 der Notverordnung vom 13. Juli und Zwangsvollstreckung.

Von

Dr. jur. Faßbender in Wuppertal-Elberfeld.

Nach § 3 der Notverordnung vom 13. Juli 1931 gelten, falls ein Schuldner durch die Erklärung von Bankfeiertagen oder die zur Regelung der Wiederaufnahme des Zahlungsverkehrs getroffenen Maßnahmen ohne sein Verschulden gehindert wird, eine Zahlungsverbindlichkeit zu erfüllen, die Rechtsfolgen, die wegen der Nichtzahlung oder der nicht rechtzeitigen Zahlung nach Gesetz oder Vertrag eingetreten sind oder eintreten, als nicht eingetreten.

Bei der gerade nicht glücklichen Fassung des § 3 wird es nicht ausbleiben, daß die Meinungen über seine Tragweite auseinander gehen werden. Denn aus seinem Wortlaut ist nicht ersichtlich, ob er nur die allgemeinen materiell-rechtlichen Folgen der Nichtzahlung beseitigen, oder ob er auch in das Gebiet der Zwangsvollstreckung eingreifen will.

Nach meiner Ansicht ist der § 3 auch auf die Zwangsvollstreckung anzuwenden. Denn er enthält eine Schutzvorschrift, die nicht nur dem Schuldner zugute kommen soll, der überhaupt unverschuldet eine Zahlungsverbindlichkeit nicht erfüllen kann, der also erst durch die Sperrung seines Bankguthabens in Verzug geraten ist, sondern auch dem, der sich bereits im Verzug befindet, der aber nunmehr durch das Zahlungsverbot gehindert ist, seinen Verbindlichkeiten nachzukommen. Der § 3 will also auf jeden Fall verhindern, daß der Schuldner durch die Zahlungssperre geschädigt wird.

Damit ergibt sich von selbst die Anwendung des § 3 auch auf die Zwangsvollstreckung. Denn diese Anwendung entspricht dem mit der Schutzvorschrift verfolgten Zweck. Sie steht auch mit der allgemein gehaltenen Fassung der Vorschrift im Einklang, für deren einengende Auslegung nichts spricht.

Vorgenommene Zwangsvollstreckungshandlungen gelten somit beim Vorliegen der Voraussetzungen des § 3 als nicht eingetreten; sie sind also unwirksam. Der Schuldner hat gegen sie die üblichen Rechtsbehelfe, die zu erörtern nicht hierher gehört. Er wird sich aber vor Augen halten müssen, daß er mit ihnen nur durchdringen kann, wenn er tatsächlich ein zur Befriedigung seines Vollstreckungsgläubigers ausreichendes Bankguthaben hat, über das er nur wegen der Zahlungssperre nicht verfügen kann. Daß die Gerichte, um die Verschleppung der Vollstreckung zu verhindern, an den Nachweis dieser Voraussetzungen scharfe Ansprüche stellen werden, ist gewiß.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Jubiläum.** Fräulein Berta Peters, Wuppertal-Vohwinkel, Saurenhaus, konnte am 12. Juli auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Schulze & Wehrmann, Elberfeld, zurückblicken.

e.— **Im hohen Alter.** Am Montag, 20. Juli, feiert Frau Wwe. Gottlieb Pawasserat, Tiergartenstraße 233, ihren 87. Geburtstag.

e.— **Kurt Heinemann,** Wuppertal-Elberfeld, wurde für die Spielzeit 1931-32 als Kapellmeister an die Städtischen Bühnen Köln verpflichtet. Heinemann ist ehemaliger Schüler des Siewert-Konservatoriums in Barmen (Ausbildungsklasse Hermann Imderon).

e.— **Vermißter.** Seit dem 13. 7. 1931 wird der 40jährige Schreiner Heinrich Seelbach, Ostersbaum 4, vermißt.

Barmen.

b.— **Die Preußische höhere Fachschule für Textilindustrie, Wuppertal-Barmen,** beginnt ihre neuen Tageskurse für Textiltechniker, Kaufleute und Musterzeichner am 7. Oktober. Wir verweisen auf den heutigen Anzeigenteil. Die Abendkurse beginnen nur Ostern mit Ausnahme des Musterzeichnerkursus, in den auch im Herbst Schüler aufgenommen werden können.

b.— **Ein Kind verunglückt.** In der Leimbacherstraße stürzte gestern mittag ein vierjähriges Kind von einer Überführung in den Hof. Das Kind trug so schwere Verletzungen davon, daß es sofort nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte.

b.— **Geschäfts- und Wirtschaftseinbrecher an der Arbeit.** In den letzten Nächten wurden im hiesigen Stadtgebiet wiederum einige Geschäfte und Wirtschaften von Dieben heimgesucht. In der Berlinerstraße drangen die Täter in ein Obstgeschäft ein und plünderten die unverschlossene Tageskasse, in der sich nur 1.80 RM. Kupfergeld befand. Ob an Obst und Lebensmitteln etwas entwendet wurde, war nicht festzustellen.

Am Altenmarkt wurde in einem Kaufhaus eingebrochen, aus dem die Diebe eine Menge Sachen entwendeten.

Einer Händlerin am Steinweg wurden aus dem Verkaufsstand eine Kiste Bananen, 110 Eier, 20 Pfund Stachelbeeren und 12 Pfund Pfirsiche gestohlen. Weiter wurden aus einer Wirtschaft in der Gewerbeschulstraße 1050 Zigaretten verschiedener Marken, 150 Zigarren und der Inhalt eines Geldspielautomaten entwendet. In einer Wirtschaft wurde ebenfalls ein Geldspielautomat erbrochen und seines Inhalts in Höhe von etwa 25 RM. beraubt. Ferner wurde in der Horatherstraße eine Trinkhalle aufgebrochen. Den Tätern fielen Zigarren und Zigaretten im Werte von 40 RM. sowie 1 RM. Kupfergeld in die Hände.

b.— **Kunstverein „Ruhmeshalle".** Freunde des Bodensees finden — wie wir gestern schon ausführten — in der derzeitigen, rund siebzig Gemälde umfassenden Ausstellung der Künstler-Vereinigung „Der Kreis" ein interessantes und vielseitiges Bild von Land und Leuten des oberrheinischen Kulturbeckens, dessen Schönheit seit Jahrhunderten immer wieder die Maler fesselt. „Der Kreis" ist eine Vereinigung von 23 deutschen und schweizerischen Künstlern, die sich am Bodensee dauernd oder vorübergehend angesiedelt und jetzt diese Ausstellungsgemeinschaft gebildet haben. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 1 Uhr, Mittwochs und Samstags auch von 3 bis 5 Uhr, geöffnet.

Vor den Strafrichtern

Der Kampf gegen die Spielautomaten-Seuche

Geschicklichkeits-„Sport" oder Glücksspiel? „Das blaue Wunder" und andere Raritäten.

Vor einiger Zeit haben die sogen. „Sporthallen" in Wuppertal und Umgebung — soweit sich der Machtbereich des Wuppertaler Polizeipräsidiums erstreckt — ihre Pforten freiwillig geschlossen. Wer den riesigen Betrieb dieser keinem dringenden Bedürfnis entsprechenden Unternehmungen gekannt hat, kann sich wohl kaum erklären, warum sie ihr einbringliches „Geschäft" eingehen ließen. Waren die kaum zimmergroßen „Hallen" doch ständig von morgens bis abends von „sport"begeisterten jungen Leuten gefüllt, die ihre paar Mark Lohn oder Unterstützung mit fanatischer Spielleidenschaft auf eine Chance setzten, die viel versprach und schließlich doch nichts hielt.

Die „Sportgeräte" waren kleine automatenartige Maschinen, bei denen durch einen Hebeldruck drei mit farbigen Zeichen versehene Walzen in Umlauf versetzt werden; der Spieler muß nun versuchen, die Walzen so abzubremsen, daß im Augenblick ihres Stillstandes drei gleiche Zeichen nebeneinanderstehen. Gelingt das, so geben die Apparate je nach Art der gewählten Zeichen Gewinne in verschiedener Höhe ab. Bei einiger Uebung und Geschicklichkeit kann man dabei etwas „verdienen", und auch die Spieler in den Sporthallen hätten vielleicht ganz schön gewonnen, wenn nicht einige „Aber" dabei gewesen wären. Einmal waren die Apparate stets derart von Spielwütigen umdrängt, daß der jeweilige Spieler weder die nötige Ruhe noch Bewegungsfreiheit hatte, um ungestört und unbehindert „Sport" zu treiben. Ferner kam es nicht selten vor, daß die Bremsvorrichtungen zur Abstimmung der Walzen schlecht oder gar nicht funktionierten, wodurch die Spieler natürlich jede Möglichkeit verloren, das Spiel zu ihren Gunsten zu beeinflussen. In vielen Fällen sollen die Besitzer der Apparate sogar ihre Hand im Spiele gehabt und den Schäden an den Bremsen etwas nachgeholfen haben. Alle diese Umstände veranlaßten schließlich die Glücksspiel-Ueberwachungsstelle des hiesigen Polizeipräsidiums, die die Sportapparate unter Vorbehalt auf Zeit zugelassen hatte, eines Tages umzuschwenken und den Sportunternehmern nahezulegen, ihr Geschäft zuzumachen. Obwohl das kein Verbot, sondern nur eine — allerdings gut begründete — Anregung war, folgten die Unternehmer der höheren Einsicht und schlossen ihre Pforten, was viel heißen will, wenn man berücksichtigt, daß ein einziger Apparat über 500 Mark kostet. In einer Nachbarstadt kam ein Spieler, der groß verloren hatte, der Polizei zuvor, indem er in der Stätte seines Unglücks sämtliche Maschinen mit einem dicken Hammer zu Bruch schlug. Die Apparate aus den anderen Sporthallen wanderten nun keineswegs in die Rumpelkammer, sondern wurden sofort an Gastwirte vermietet oder verkauft, bei denen sie weiter lustig in Betrieb sind, bis die Ueberwachungsstelle sich ihrer eines Tages doch noch annimmt, weil an ihnen etwas nicht in Ordnung ist. Die Zahl der heute noch in Wuppertal und den Randstädten betriebenen Spielautomaten wird auf weit über 1000 geschätzt. Die Ueberwachungsstelle hat also alle Hände voll zu tun, wenn sie jeden Apparat von Zeit zu Zeit prüfen will.

Opfer solcher Prüfungen hatten sich jetzt vor Wuppertaler Gerichten wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels zu verantworten. In beiden Fällen handelte es sich um Unternehmer, die gewerbsmäßig Spielapparate in Gastwirtschaften aufstellen, wofür den Wirten eine Beteiligung am Gewinn gewährt wird. Der eine Apparat hieß „das blaue Wunder" und war eine neue Aufmachung des schon länger verbotenen „Kometen"; der andere war ein umgearbeiteter amerikanischer „Mint-Apparat" (Mint-Münze), er hatte — echt amerikanischer Geschmack — ausgerechnet die Form einer Kirche mit Bogenfenstern, Glockenturm usw. Beide Apparate wurden in ihrer jetzigen Beschaffenheit von den Sachverständigen als ausgesprochene Glücksspielapparate bezeichnet. Die Gerichte kamen nach längeren Versuchen zu der gleichen Auffassung und demgemäß zu einem Schuldspruch. Da die beiden Angeklagten schon einmal wegen verbotenen Glücksspiels bestraft sind, mußten sie diesmal verhältnismäßig teuer büßen; der Besitzer des „Blauen Wunders" erhielt 150 Mark, der des Mint-Apparates 250 Mark Geldstrafe; außerdem wurden ihre Apparate als dem Staat verfallen eingezogen. Das Bezahlen dürfte ihnen nicht allzu schwer fallen, denn derartige Apparate bringen — nach Angabe der Sachverständigen — wöchentlich Einnahmen von 50 bis 200 Mark.

Politischer Beleidigungs-Prozeß.

Im Dezember vorigen Jahres hatte eine als Kopfblatt erscheinende nationalsozialistische Zeitung einen an sich unpolitischen Vorfall in der Weise dargestellt, daß sie dem mehrheitssozialistisch eingestellten Reichsbanner irgendwelche vermeintliche Uebeltäter anhing. Eine ihr daraufhin zugesandte Berichtigung veröffentlichte die Zeitung nicht in der vorgeschriebenen Zeit und Form, sondern brachte sie zerpflückt und glossiert; neue Angriffe waren darin eingeflochten, u. a. wurde der Name des Vorsitzenden der Wuppertaler Sozialdemokratischen Partei, der die Berichtigung unterzeichnet hatte, in übler Weise entstellt mehrfach wiedergegeben. Für den verantwortlich zeichnenden Redakteur der nationalsozialistischen Zeitung, den in Düsseldorf wohnenden Schriftsteller Fritz O., hatte diese Angelegenheit gestern ein Nachspiel vor dem Wuppertaler Schöffengericht. Ihm war Vergehen gegen das Pressegesetz und Beleidigung zur Last gelegt. O. erklärte, daß er nicht für den beleidigenden Artikel und die Wiedergabe der verlangten Berichtigung verantwortlich sei, er habe die Redaktionsgeschäfte nur nebenbei in Vertretung des in Berlin weilenden Reichstagsabgeordneten Florian geführt und sich in der Hauptsache auf seine Mitarbeiter verlassen müssen. Den richtigen Namen des durch die entstellte Schreibweise beleidigten sozialdemokratischen Vorsitzenden habe er damals nicht gekannt, daher sei ihm die Entstellung des Namens nicht aufgefallen; vielleicht beruhe sie auch nur auf einem Druckfehler. Das Gericht bezeichnete die Einlassung des Angeklagten jedoch als verfehlt, sprach ihn im Sinne der Anklage schuldig und verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 150 Mark. Dem Beleidigten wurde, den gesetzlichen Vorschriften entsprechend, das Recht zuerkannt, den Urteilstenor auf Kosten des Angeklagten in der nationalsozialistischen Zeitung und in der „Freien Presse" zu veröffentlichen.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Im Salamander** zieht jeden Abend Willi Bolesko ein lachfreudiges Publikum in seinen Bann. Schon die Anwesenheit Boleskos auf der Bühne scheint zu genügen, das ganze Haus im Nu in die heiterste Stimmung zu versetzen. Bolesko ist nicht nur ein Original, er ist zugleich ein wirklicher Künstler des Humors. Ein reichhaltiger neuer Varietéteil bildet den Rahmen des vollkommen auf die heitere Note eingestellten Programms.

e.— **Im Modernen Theater,** Elberfeld, findet morgen (Sonntag) um 11 Uhr eine volkstümliche Frühvorstellung bei ganz kleinen Preisen statt. Es läuft der Film „Walzer im Schlafcoupee" und das lustige Beiprogramm.

e.— **Capitol-Lichtspiele, Elberfeld.** Ab Freitag läuft in den Capitol-Lichtspielen der bisher verbotene Tonfilm „Im Westen nichts Neues".

e.— **Billiger Sonntag im Zoo.** Morgen (Sonntag) findet der zweite billige Sonntag statt, der von 3.30 Uhr ab gutes Konzert (Blasmusik) bietet. Außerdem ist bei guter Witterung von 8 Uhr ab Abendkonzert. Der Garten bietet den Besuchern, besonders augenblicklich, mit seinem herrlichen Blumenflor prachtvollen Aufenthalt. Besonders fesselnd gestalten sich die Fütterungen der Tiere. Die Fütterungszeiten sind am Eingang auf der Tafel zu ersehen. Am Kleintier-Panorama ergötzen sich Jung und Alt, ebenso am Affenhaus mit seinen drei Menschenaffen. Es ist zurzeit gut besetzt. Wer aber außer dem billigen Eintritt von 40 Pfg. sich noch die Besichtigung des Aquariums für 20 Pfg. leistet, um die Bewohner des Meeres und der Flüsse, der tropischen Länder kennen zu lernen, der wird den Garten befriedigt verlassen.

e.— **Der Männer-Gesangverein „Konkordia"** veranstaltet morgen (Sonntag) um 11 Uhr in den Gartenanlagen der Stadthalle Johannisberg ein Morgenkonzert unter Mitwirkung des Gemeinschafts-Orchesters der erwerbslosen Berufsmusiker des Arbeitsamtes Wuppertal (50 Musiker), unter Leitung des Kapellmeisters Alfred Reinecke. Das Orchester tritt hiermit zum ersten Male in die Oeffentlichkeit.

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Volkshochschule Wuppertal.** Am Mittwoch dem 22. Juli, 8 Uhr abends, veranstaltet Dr. Paul Greeff mit dem Chor der Volkshochschule einen Musikabend. Es kommen Chorsätze des 16. Jahrhunderts und Sätze von Spohr und Brahms zu Gehör. Außerdem gelangt Schuberts vierhändige Sonate in B-Dur zur Wiedergabe. Als Solist spielt Dr. Greeff Beethovens Andante favori und des Meisters 32 e-moll-Variationen. Die Veranstaltung findet im Realgymnasium in Barmen statt.

Saison-Ausverkauf

in unseren weltbekannten Paradies-Bettwaren. Nur Qualitätswaren zu sehr niedrigen Preisen.

Paradies-Steppdecken in Satin und Kunstseiden-Damast, sehr viele Farben 22.50, 17.50, 14.–, **11.50**

Paradies-Daunendecken Perkal, Satin und Kunstseiden-Damast in aparten Farben 65.–, 55.–, 40.–, **35.00**

Paradies-Unterbetten sehr weich und gesund, in allen Größen 21.–, 18.–, 16.–, 13.50, **12.00**

Paradies-Polstermatratzen in vielen Ausführungen u. solider Verarbeitung 36.–, 34.–, 29.–, **20.00**

Ein Posten **Steppdecken u. Daunendecken** mit kleinen Fehlern **30** bis **50%** ermäßigt.

Schlafdecken, Wolldecken Bettwäsche, Leibdecken leicht angestaubt, ganz billig.

Auf alle Bettwaren, die in unseren Schaufenstern nicht gezeigt werden **10% Rabatt**

g126

Paradiesbettenfabrik **M. Steiner & Sohn A.-G.**

Schlaf dich gesund

Wuppertal-Elberfeld
Walter-Rathenaustraße 52, am Generalanzeiger

Steiners Paradiesbett - Gesundheitsborn

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld.

Im Mittelpunkt des Programms steht in dieser Woche ein Gustav-Althoff-Film der Aco: „Walzer im Schlafcoupé" (Wenn zwei Hochzeit machen . . .) mit Fritz Schulz, Lucie Englisch, Trude Berliner in den Hauptrollen. Im Schlafwagenabteil lauscht der junge Graf Thuna-Thüningen vergnügt den Klängen seines Reisegrammophons; er weiß bald mit der musikliebenden, bildhübschen jungen Dame im Nachbarabteil zarte Beziehungen anzuknüpfen — und bald herrscht hier eine sehr fröhliche Stimmung. Aus dem Grammophon klingt die neue Melodie „Wenn zwei so recht verliebt sind". Als der junge Graf am nächsten Morgen erwacht, muß er zu seinem Bedauern feststellen, daß die junge Dame bereits in Berlin den Zug verlassen hat. Durch eine Zeitungsanzeige hat er die Spur der schönen Unbekannten aus dem Schlafwagenabteil wiedergefunden. Sie treffen sich im Metropolvarietee, werden aber durch das Dazwischentreten der beiden Onkel des Grafen gestört, so daß er auch diesmal nicht erfährt, wer eigentlich seine schöne Partnerin ist. Zum dritten Male sieht Graf Günther seine schöne Unbekannte bei einem Schützenfest wieder, das in der Nähe des Schlosses Thuna gefeiert wird. Aber auch hier spielt ihm das Schicksal einen Streich, und ohne sie gesprochen zu haben, verliert er sie aus den Augen. Schließlich hat er das Glück, das geliebte Mädchen bei dem großen Internationalen Motorbootrennen wiederzusehen. Als er seine Verlobte den Verwandten vorstellen will, erfährt er, daß sie niemand anders ist als die bisher so gefürchtete und ängstlich gemiedene Gräfin von Trachau, die das Onkelpaar für ihn als Braut ausgesucht hatte.

Daneben läuft noch ein reiches Beiprogramm. Ein Reisefilm des Lloyd Tristino führt uns von Venedig mit seinem Rialto nach Korfu mit seinem Achilleion, dann durch den Kanal von Korinth nach Athen, wo wir vor allem den schönen, wiedererstehenden Parthenontempel auf der Akropolis bewundern können. Weiter geht es dann nach Konstantinopel und Jerusalem, Rhodus und Kairo. Sehr hübsch auch „Das sprechende Magazin", ein heiterer und musikalischer Film aus dem modernen Leben; für die Damenwelt besonders zu empfehlen ist der Kurzfilm „Iß gut und bleibe schlank", nämlich dadurch, daß du eifrig dem Sport huldigst. Eine ganze Reihe interessanter Bilder aus dem Leben der letzten Tage bietet uns dann noch die neueste Ufatonwoche.

Odeon, Elberfeld.

„Westfront 1918."
(„Vier von der Infanterie.")

Granaten — — Trommelfeuer — — Schrapnells — — Gasangriff — — Flieger — — Tanks Maschinengewehre — —. Irgend in einem Frontabschnitt an der Westfront. Und inmitten dieses Chaos, dieser furchtbaren Sinfonie des Todes das graue Heer der einsamen Kämpfer, in verbissenem Kampf eines ihnen selbstverständlichen Heldentums. Vier von allen tragen die Handlung: der Bayer (Fritz Kampers), Karl (Gustav Dießl), der Student (H. J. Moebis) und der Leutnant (Claus Claußen). Vier Helden aus der Schar der Männer, die alle das gleiche Schicksal trugen. Der Bayer, der mit rauher, herzlicher Stimme alte Volkslieder singt, der noch, als man ihn mit Bauchschuß einliefert, wimmert: „Woran ich meine Freude hab'", Karl, der in Urlaub seine Frau im Besitz eines anderen findet, der Student, der sich — fast noch ein Kind — in eine Französin verliebt und nachher ein grauenvolles Ende findet, der Leutnant, ein junger, tapferer, etwas nervöser Offizier, der vom Grabenfieber, vom Irrsinn gepackt wird — alles Bilder, Ausschnitte aus dem Unfaßbaren, das über eine Welt von Jugend und Kraft hereinbrach, geschildert mit eindrücklicher Wucht, der sich kein Fühlender entziehen kann.

Außerdem ein treffliches Beiprogramm. Besondere Freude erregt der entzückende Ufa-Tonfilm „Der falsche Ehemann" mit Maria Paudler und Johannes Riemann in den Hauptrollen. Dazu die übliche Ton-Groteske und ein sehenswerter Lehrfilm.

Union-Theater, Elberfeld.

Der Untergang der „Titanic", allen Menschen der lebenden Generation in furchtbarer Erinnerung, bildet die Grundlage zu dem Film „Atlantik", der diese Woche im Union-Theater läuft. Voll dramatischen Geschehens, schildert der von früheren Aufführungen her bekannte Film zuerst das Leben und Treiben an Bord eines Ozeanriesen, wie es sich vor breiter Oeffentlichkeit abspielt, und was hinter den Kulissen geschieht. Die Passagiere die am Abend im Salon den Unwiderstehlichen gespielt haben, zeigen in der Erkenntnis des nahen Todes ihr wahres Gesicht. Die Verzweiflung bis zum Wahnsinn steht neben eisiger Ruhe, und die Darsteller, zu denen u. a. Fritz Kortner, Franz Lederer, Willy Forst usw. gehören, haben hier ein dankbares Feld, ihre schauspielerische Begabung ins rechte Licht zu rücken. — Das genaue Gegenstück dieses Filmes ist der zweite große Tonfilm, in dem das blühende Leben zu seinem Recht kommt. Er heißt: „Der Hampelmann". Der verarmte Baron von Storch ist vom Pech verfolgt. Kaum hat er eine Stelle als Chauffeur, als er mit dem Auto einer jungen Dame karamboliert und entlassen wird. Diese Dame ist die vierzig Jahre jüngere Frau eines Parfümfabrikanten, der bemüht ist, ihr jeden Wunsch zu erfüllen. So kauft er ihr auch einen lebensgroßen, beweglichen Hampelmann. Der Baron v. Storch, der auf eine andere Weise sich seiner Angebeteten nicht nähern kann, entschließt sich, die Rolle des Hampelmanns zu spielen. Wie er das macht, und welche Sachen er anstellt, nachdem man ihn zur Villa des Parfümfabrikanten geschafft hat, ist höchst ergötzlich. Man unterhält sich köstlich dabei, und Max Hansen als Baron von Storch, Szöki Szakell als Parfümfabrikant Eickmeyer und Lien Deyers als seine Frau, machen ihrer Kunst alle Ehre. Der gestrige gute Besuch des Union-Theaters zeugt von der Güte des Programm, in dem noch die tönende Wochenschau gezeigt wird und Micky zu Worte kommt.

Ufa-Palast, Barmen.

Ein spannendes Schicksal erzählt der Tonfilm „Das Schicksal der Renate Langen", besonders aktuell durch die von modernen Geistern propagierte und heftig umfehdete „Kameradschaftsehe" — einer Ehe ohne festes Band, nur gegründet auf die gegenseitige Neigung. Renate Langen ist bereits sechs Jahre mit einem Arzt verheiratet und Mutter eines herzigen Buben. Ihr Mann ist zwar ein sorgsamer Gatte, aber eine besonders „gute" Freundin Renatens weiß ihr den ersten Stachel ins Herz zu drücken: die Ehe ist „langweilig" geworden — der Reiz der Abwechslung fehlt, der Mann muß einmal aus seiner Sicherheit und selbstverständlichen Hinnahme seiner Frau aufgestört werden. Und so läßt sich Renate bereden, eine Reise allein zu unternehmen. Aus anfänglicher Tändelei wird Ernst — bitterer Ernst sogar, als der tückische Zufall zu Hilfe kommt. Einen wahren Leidensweg muß die junge Frau zurücklegen, bis sie von ihrer Idee kuriert ist und in das Haus ihres Mannes zurückkehrt. Liebendes Verständnis wird beiden über das Vorgefallene hinweghelfen. Mady Christians ist hier eine bezaubernde, junge Frau, voll Temperament und Charme. Sie weiß aber auch ernstere Seiten anzuschlagen und ergreift besonders in den Szenen, in denen die Welt, die sie sich künstlich errichtet, zusammenbricht. Ihr Gegenspieler, der elegante Ungarner, Franz Lederer, der Kavalier-Ehemann Alfred Abel, Hermann Picha und andere gute Bekannte, füllen ihre Rollen vortrefflich aus. Mit Spannung folgt man der Handlung bis zum letzten Bild. — In ein wesentlich anderes Fach schlägt der stumme Film „Volldampf — Jacky". Es ist eine tolle Angelegenheit und spielt natürlich in Amerika, denn solch ein Wettrennen zwischen Eisenbahnen und wild gewordenen Lokomotivführern ist nur im Lande der unbegrenzten Geschwindigkeiten möglich. Man amüsiert sich jedenfalls prächtig bei dem lustigen Unsinn. — Aus der tönenden Wochenschau sei besonders der Empfang Max Schmelings erwähnt, eine überzeugende Probe von der verblüffenden Schnelligkeit, mit der die Ufa-Wochenschau arbeitet. — Auf der Bühne zeigen sich George und Charlie. Ohne jede Hilfsmittel vollführen sie verwegene Kunststücke, und zwar mit solcher Drolligkeit, daß die Heiterkeit oft den lauten Beifall übertönt.

Odin-Palast, Barmen

Durch internationale Zusammenarbeit versucht man schon seit langem, dem berüchtigten Treiben der Mädchenhändler Einhalt zu gebieten, aber nur schwer ist diesen bis ins Kleinste organisierten Banden beizukommen, um sie zu überführen. Daher versucht man durch Aufklärungsarbeit ihnen die Arbeit zu erschweren, und es ist zu begrüßen, daß auch der Tonfilm sich in den Dienst dieser Sache stellt, indem er uns wirklichkeitsnahe die großen Gefahren, die jungen, erfahrungslosen Mädchen drohen, vor Augen führt. Der Tonfilm „Der Weg nach Rio" im Programm des Odin-Palastes zeigt uns ein junges Mädchen (Maria Solweg), das infolge eines Strafdeliktes dem verlockenden Angebot als Privatsekretärin einem solchen gewissenlosen Menschen nach Südamerika folgt. Aber erst fern der Heimat erkennt sie, in welche Lage sie geraten ist, doch ist es schon zu spät. Sie steht mittellos und verlassen in der fremden Großstadt, eine Lage, die die Arbeit der Mädchenhändler nur erleichtern kann. Durch Erpressungen und Drohungen mit den deutschen Gerichten wird sie widerstandslos gemacht und wird ein gefügiges Werkzeug dieser skrupellosen Menschen. Die Polizei folgt jedoch auf Veranlassung des Bräutigams den Spuren, doch als sie Rettung bringen kann, ist es zu spät. Die Maschen der Gesetze sind zu weit, wie auch im Film der Kommissar treffend sagt, und nur in wenigen Fällen kann die Polizei früh genug eingreifen. Ihre Hauptarbeit liegt darin, die Menschen zu warnen. — Im Beiprogramm wird der amerikanische Film „Nachtredaktion" gezeigt, der uns in lustiger und witziger Weise einen Einblick in das Redaktionsleben zeigt. Die Suche nach Sensationen und das Bestreben, immer zuerst die neuesten Nachrichten zu bringen, geben der Handlung des Films Tempo und Schmiß.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Im Tonfilmteil wird „Das alte Lied" gespielt. Ort der Handlung ist Wien. Die Regie hat es verstanden, durch eine Reihe Naturaufnahmen dem Stück ein lebenswahres Geschehen zu verleihen. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein junger Baron, der sich in Wien in eine Verkäuferin und in Budapest in eine Gräfin verliebt. Aus diesem Herzenskonflikt findet sich der Held zu spät heraus, die Kugel und ein Unglücksfall setzen den Liebenden ein Ziel. Die anmutige Lien Deyers als Verkäuferin verkörpert mit soviel Natürlichkeit das verliebte Wiener Annerl, daß man unwillkürlich an das Heidelberger Kätchen erinnert wird. Im Gegensatz hierzu Lil Dagover als Gräfin Eppedy, ganz überlegene Weltdame, bisher durch noch so viele Liebesabenteuer innerlich wenig berührt, fängt Feuer und vernichtet mit dem Brand sogleich zwei Menschen. Die komische Rolle hat Felix Bressart als Diener Jaques übernommen, und zwar mit unübertrefflicher Komik. Igo Sym als Baron Hans von Langen und die vorgestern in ihrer Wohnung verunglückte Ida Wüst als Mutter Baronin von Langen, fügen sich ebenfalls gut in die Besetzung.

Ein Reisefilm durch das Badener Land zeigt



wundervolle Naturaufnahmen. Weniger anspre-chend ist der amerikanische Film, der verschiedene überlebte Tanzrhythmen wiedergibt.

Im Varietee-Teil eröffnet die Vortragsfolge „Darrero und Lolitta" mit einem Elastik-Akt. Der bewegliche Schlangenmensch kann sogar seinen Körper um 180 Grad, aufrechtstehend, verdrehen. Die Gesangsszenen von „Zaba de Vogt", von der Madrider Oper, finden viel Beifall, beide verfügen über ein umfangreiches und vollklingendes Organ. Ein gewinnendes, elegantes Auftreten haben die „Zwei Blessings". Mit vornehmer Ruhe und großer Sicherheit führen sie ihre Kraftakte vor. Die schönsten Darbietungen der Vorstellung sind die Meißener Porzellanspiele, nach den Originalentwürfen des Bildhauers Karl Hermes, ausgeführt von den „Diodattis". Besonders hervorzuheben sind aus der Reihe der eindrucksvollen Gruppenstellungen die Musik im Rokokostil sowie Rendezvous im Delfter Porzellan. Die „4 Resua Siesters" produzieren sich als verwegene Rollschuhkünstlerinnen. In tollem Tempo jagen die sympathischen Wesen auf einem runden Podium herum. Einen glänzenden Abschluß bildet die „Flying-Banyard-Truppe" in ihrem Auftreten als fliegende Menschen. Ein Mitglied als Clown schnellt unaufhörlich von einem federnden Sprungtuch in meterhohen Sprüngen und Saltos durch die Luft. Sehr gut wirkt hierbei seine Partnerin in ihrer ebenmäßigen, tadellosen Sportfigur.

Film-Palast Westfalia, Barmen.

Liebe und Geld spielen in dem Tonfilm „Namensheirat", der seit gestern im Filmpalast Westfalia vorgeführt wird, die Rolle. Dem jungen Musiklehrer Hans von Velten hat es die schöne und junge Sängerin Eva Helmer angetan. Zwischen beiden knüpft die Liebe herzliche Bande. Die Glücks- und Zukunftsträume zerstört aber jäh ein Telegramm, das Hans von Velten zu seiner Schwester ruft. Um einem Freunde zu helfen, hat der Mann seiner Schwester der Bank, bei der er angestellt ist, 30 000 Mark entnommen. Der Freund entzieht sich seinen Verpflichtungen durch Selbstmord, der Familie der Schwester aber droht Entehrung und Ruin. In der Verzweiflung folgt von Velten dem Rat eines Freundes und opfert seinen Namen. In London wird die Heirat mit einer Dame, die sich nach dem Adelstitel sehnt, gegen Zahlung von 30 000 Mark geschlossen. Die Rückreise erfolgt im Flugzeug. Durch den Absturz des Flugzeuges und die Bekanntgabe der Namen der Verunglückten erfährt Eva Helmer von der Verheiratung und dem Schicksal des Geliebten. Sie eilt ans Krankenbett, sieht im gleichen Zimmer die Gattin des Geliebten, und, flüchtet zurück nach dem Hotel, um hier Hand an sich zu legen. Doch ärztliche Kunst rettet sie. Verzeihende Liebe tut das übrige und ein glückliches Paar steht am Schluß vor uns. Um die Aufführung machen sich Evelyn Holt als Eva Helmer und Walter Rilla als Hans von Velten besonders verdient. — Das lustige Paar Pat und Patachon sorgt sodann für Stimmung. Im Film „Pat und Patachon im Prater und beim Militär" reiht sich eine lustige Episode an die andere. Ihre Erlebnisse im Prater und in der Kaserne, in die sie zufällig gelangen, und in der sie als angebliche Reservisten einige Tage festgehalten werden, zwingen zu immer neuem Lachen. Die Wochenschau sowie der Film „Flock und Flocks spanische Abenteuer" ergänzen das Programm. — Die Varieteekunst ist durch erstklassige Künstler vertreten. Besonderen Beifall finden das Parterre-Akrobatenpaar J. und A. Burghoff mit ihrer Szene „Im Boudoir" und die Drahtseilkünstlerin Fränzi Munier. Ein Humorist erntet für seine Vorträge ebenfalls Beifall.



BERLIN HAMBURG ALTONA KÖLN ESSEN DÜSSELDORF HANNOVER

Die C&A Seite

DORTMUND DUISBURG MÜNSTER FRANKFURT WUPPERTAL BREMEN



Der Ausdruck ist etwas kraß – sicherlich! Aber er hat den Vorzug, in ganz eindeutiger Weise das wiederzugeben, was Sie von unserem diesmaligen

Saison-Ausverkauf

erwarten dürfen.

Jedes weitere Wort erübrigt sich wohl. Nur noch die Mitteilung:

Montag, den 20. Juli

früh 8.30 Uhr

geht's los – und den Rat – dringender, berechtigter denn je –

EILEN SIE ZU

Wuppertal-Barmen
Werthstr. 42 / Hindenburgplatz 3

C&A BRENNINKMEYER

Kommt Gandhi nach London?

Eine Loggia als Schlafzimmer

London, im Juli. Trotz langwierigen Verhandlungen erscheint es noch unbestimmt, ob Gandhi an der zweiten Round-Table-Konferenz teilnehmen wird. Bald heißt es, daß man auf seine Teilnahme unbedingt rechnen könne, bald erklärt er wiederum selbst, daß er sich über eine Londoner Reise noch nicht schlüssig sei; nur um am nächsten Tage das Gegenteil zu sagen.

Wie immer er sich auch im letzten Augenblick entschließen mag, werden in London bereits sämtliche Vorbereitungen für seine Unterbringung getroffen. Gandhi wird in London — sofern er Anfang September wirklich nach London kommen sollte — genau so leben wie in Indien. Er wird Gast von Miß Muriel Lester sein, die im Dienste der Londoner Fürsorge in den ärmlichsten und dunkelsten Gegenden der Stadt arbeitet. Sie wohnt in East-End in einem Asyl, das unter ihrer Leitung steht und das die Ehre haben wird auch Gandhi zu seinen Gästen zu zählen. Gandhi wird während seines Londoner Aufenthaltes im obersten Stockwerk des Asyls auf einer Loggia schlafen und wird seine freien Stunden auf dem Dachgarten verbringen.

Miß Lester arbeitet schon seit 29 Jahren in der Fürsorge. Vor fünf Jahren unternahm sie eine Studienreise nach Indien und wurde auf Grund eines Empfehlungsschreibens, das sie von einem Neffen Rabindranath Tagores erhielt, Gandhi vorgestellt. Seit jener Zeit korrespondierte sie regelmäßig mit Gandhi, der sie in seinem letzten Briefe bat, ihr Gast in London sein zu dürfen.

Man ist im Asyl gegenwärtig damit beschäftigt, für Gandhi drei winzige Räume, die nur die Größe von Zellen haben, und eine Loggia auszustatten. Der Blick, den Gandhi von seiner Loggia genießen wird, ist nicht gerade erhebend. Einige riesenhafte Gastanks, eine Kneipe an der Ecke, die den Namen „John Bull" trägt, und der Turm der Bow-Kirche bilden die einzigen Sehenswürdigkeiten der Umgebung. Dicht unter der Loggia befindet sich ein Spielplatz, der von Hunderten ärmlich gekleideter Kinder aus der Umgebung aufgesucht wird. Der einzige erfreuliche Anblick ist ein kleiner Springbrunnen auf dem Dachgarten, den der Schriftsteller A. A. Milne Miß Lester schenkte.

Man wird für Gandhi ein eigenes Telephon legen lassen, und ein in London lebender indischer Arzt hat ihm sein Automobil zur Verfügung gestellt. Die Mitbewohner des Asyls sind zwölf junge Männer und Frauen verschiedenster Nationalität, die im Osten Londons in freiwilliger Armut leben. Sie räumen ihre Zimmer selber auf und bestreiten ihre Ausgaben aus einem Taschengeld von täglich einer Mark.

Obwohl die Wohnung Gandhi durchaus zusagen dürfte, hat seine Gastgeberin doch noch einige Sorgen. Gandhi ist gewohnt, täglich einige Minuten zu schwimmen, und der wichtigste Teil seiner Nahrung besteht aus Ziegenmilch. Das Asyl besitzt natürlich kein eigenes Schwimmbad, was aber keine Schwierigkeiten bedeuten würde, da Gandhi täglich in der Themse schwimmen könnte. Dagegen ist es Miß Lester bisher nicht gelungen, in London eine Quelle für Ziegenmilch ausfindig zu machen, so daß sie für Gandhi wahrscheinlich eine Ziege anschaffen wird.

MacDonald und das Glücksspiel.

In den politischen Kreisen Englands amüsiert man sich weidlich über das Mißgeschick, das kürzlich MacDonald widerfahren ist. Mit der ganzen puritanischen Schärfe, die ihm eigen ist, zog der Premierminister kürzlich gegen die Lotterien im allgemeinen und die Sweepstakes im besonderen ins Feld. Dieses mit einem Pferderennen kombinierte Glücksspiel ist ja in England besonders beliebt. Nach seiner Rede, mit der er sein Gewissen beruhigt hatte, begab sich der Premier nach Blackpool und stieg dort in einem Hotel ab, wo sich alles in größter Aufregung befand. Eine Kellnerin, die im Hotel tätig war, hatte nämlich 10 000 Pfund gewonnen — und zwar in dem Sweepstake von Dublin. Was sollte nun MacDonald tun? Sollte er sich weigern, sich von der glücklichen Gewinnerin bedienen zu lassen? Die Augen des puritanischen Englands waren in diesem Augenblick auf den Minister gerichtet. MacDonald ließ das Mädchen kommen, aber nicht etwa, um es zu tadeln, sondern um ihm von Herzen Glück zu wünschen. Damit war aber dieser Vorfall nicht beendet. Die „Schottische Liga gegen das Glücksspiel" bekam Wind von der Sache; sie verdreitet nun einen geharnischten Protest gegen das „unqualifizierte Verhalten des Premierministers"

Das Opossum wird ausgerottet.

Die Tierwelt Australiens, die nicht sehr artenreich und vielfältig ist, wird durch den sinnlosen Raubbau der Ansiedler vollends vernichtet. Was der Erschließung und Ausbeutung des Landes im Wege steht, wird ohne Rücksicht beseitigt. So sind die Ureinwohner des fünften Erdteils bis auf kümmerliche Reste verschwunden; nun macht der zivilisatorische „Fortschritt" dem Tierbestand ein Ende. Die Beuteltiere, besonders das Känguruh, sind die Opfer der Kolonisten geworden, wozu noch die starke Nachfrage aus Amerika und Europa kommt, deren zoologische Gärten und Museen miteinander wetteifern, sich seltene Exemplare der verschiedenen aussterbenden Tiergattungen zu sichern. Der Koala, der über ganz Neu-Südwales verbreitet war, ist heute nahezu verschwunden. Der Beutelwolf, der über ganz Australien verbreitet war, hat sich nach Tasmanien geflüchtet. Allein im Staate Viktoria wurde während der nur drei Monate dauernden Jagdperiode über eine Million Opossums erlegt, und man wird damit rechnen müssen, daß in absehbarer Zeit der Pelzhandel Australiens nur noch eine Erinnerung an die Vergangenheit sein wird. Die Regierung hat zwar für eine ausreichende Jagdschutzgesetzgebung gesorgt, aber es fehlt an Ueberwachungsorganen, ihr Achtung zu verschaffen.

Ein Marmordenkmal wird verspeist.

Im Botanischen Garten von Serajewo steht ein Denkmal aus uralter Zeit. Im 14. Jahrhundert war Bosnien selbständiges Königreich, und das Grabmal im Botanischen Garten erzählt von den Taten eines längstvergessenen Prinzen Mirko, wenn ihm auch die Weltgeschichte unverständlicherweise kein einziges Kapitel widmet. Umso treuer hält „sein" Volk zwar nicht zum Prinzen, so doch zu der Legende, die sich an sein Grabmal knüpft. Es wird nicht etwa von dem sogenannten eisernen Zahn der Zeit, sondern von dem gesunden Gebiß der zahllosen Pilgerinnen zernagt, die in hellen Scharen und aus allen Teilen des Landes hierher wandern, um einen reichen — Kindersegen zu erreichen. Jede Frau, die etwas Marmorpulver a la Mirko vertilgt, soll nämlich nach der Ueberlieferung fruchtbar werden. Dieser Aberglaube zeitigte nun im Laufe der Zeit das nicht gerade erfreuliche Ergebnis, daß die nach Kindern lechzenden Damen etwa ein Drittel des Denkmals glatt verspeist haben. Neulich wurde eine Kinderlose auf frischer Tat ertappt, und es stellte sich heraus, daß sie nicht etwa „eine Frau aus dem Volke" war, sondern die Gattin eines hohen Belgrader Staatsbeamten. Sie hatte fast sämtliche bekannten Frauenärzte Europas konsultiert, leider jedoch stets vergeblich. Der Fall wurde nun der Oeffentlichkeit bekannt. Seither nimmt die Völkerwanderung zu dem Wunderdenkmal überhaupt kein Ende mehr; man muß es durch die bewaffnete Macht bewachen lassen, sonst würde es bald von den nachwuchshungrigen Frauen ganz verzehrt werden. Der Magistrat faßte notgedrungen den Beschluß, das Grabmal mit einem hohen Eisengitter und darüber hinaus mit einer ständigen Polizeiwache zu beschützen. Es dürfte noch nirgends vorgekommen sein, daß die Aufstellung einer solchen Ehrenwache notwendig wurde!

Wetterbericht.

Samstag den 18. Juli, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. redu.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	752.5	SSW frisch	Regen	16
Hamburg	755.3	S mäßig	Regen	13
Swinemünde	757.3	SSW schwach	bewölkt	15
Königsberg	758.4	WSW schwach	bewölkt	16
Aachen	758.5	WSW stark	Regen	15
Frankfurt-M.	758.6	SSW mäßig	Regen	16
Hannover	755.9	SSW mäßig	Regen	13
Berlin	757.3	SSW mäßig	bedeckt	16
Breslau	759.8	SSW leicht	bedeckt	16
München	763.8	WSW mäßig	Regen	14
Zugspitze *)	531.6	NW frisch	Regen	1
Brocken *)	670.7	SW stark	Regen	7
Kahler Asten	672.1	SW stark	Regen	10
Blitzingen	758.8	SW stark	bedeckt	16
Brüssel	758.2	WSW steif	bedeckt	18
London	756.8	W mäßig	bedeckt	15
Yarmouth	752.8	W mäßig	bedeckt	15
Plymouth	760.0	NW frisch	bewölkt	15
Paris	761.8	SW stark	bedeckt	16
Toulouse	767.1	still	heiter	17
Madrid	—	—	—	—
Zürich	764.8	W leise	Regen	15
Genf	766.4	NO leise	ziemlich heiter	17
Lugano	763.2	NNW leise	bewölkt	16
Genua	762.3	OSO leise	bewölkt	24
Rom	763.8	N leise	klar	23
Messina	764.3	NNW schwach	bewölkt	25
Wien	—	—	—	—
Budapest	—	—	—	—
Warschau	760.2	NW leicht	bewölkt	18
Kopenhagen	754.8	SW schwach	bedeckt	15
Stockholm	753.1	SSO schwach	bedeckt	16
Haparanda	753.1	S mäßig	bedeckt	15

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.1	761.4	756.1
Temperatur	18.0	14.2	14.4
Wind	W leicht	S leicht	S schwach
Wetter	bedeckt	bedeckt	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 25.0 mm
Höchste Temperatur gestern 18.5
Niedrigste Temperatur heute früh 12.7

Die Wetterlage in Deutschland steht ganz unter dem Einfluß der neuen Zyklonenserie, deren erstes Glied heute über der Nordsee liegt. Auf der Vorderseite des Wirbels gleiten feuchtwarme Seewinde an den lagernden Kaltluftresten auf. Es kommt zu verbreitetem Landregen, anschließend vorübergehend zu Temperaturanstieg, später zu Gewitterschauern. In der Nacht wurden im Bereich des Ruhrgebietes bis zu 20 Millimeter Regen gemessen. Die Wetterlage behält ihren unbeständigen Charakter.

Wetteraussichten für Sonntag:

Unbeständig, Regenfälle, teils in Schauern. Temperaturen wenig geändert; stärkere westliche Winde.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Gewitterneigung, sonst keine wesentliche Aenderung.

Die Wetterlage bleibt unbeständig.

Über die ferneren Auswirkungen der im Laufe der Woche zum Durchbruch gekommenen Westwindwetterlage auf das tägliche Wetter im einzelnen kann nichts gesagt werden. Wohl aber ist zu erkennen, daß sie eine Folge von Umlagerungen oberer Atmosphärenschichten ist. Der Luftdruck ist in allen Höhen beträchtlich gefallen; damit ist eine Entwicklung eingeleitet, die den ganzen Witterungscharakter veränderlich gestaltet und die Aussichten auf baldige Herstellung beständiger Schönwetterlage stark vermindert. Zeitweise Aufheiterung und Wetterberuhigung wird an ostwärts wandernde Schübe kalter Luft gebunden und dementsprechend immer nur von kurzem Bestand sein.

Max Hofmüller tritt zurück.

Aus Buenos Aires wird uns gedrahtet: Der Intendant der Kölner Oper, Max Hofmüller, ist von der Spielleitung der hiesigen Oper zurückgetreten und hat seinen Vertrag mit der Stadt Buenos Aires für nichtig erklärt. Dieser Schritt Hofmüllers soll darauf zurückzuführen sein, daß der städtische Theaterausschuß sich angeblich in die Leitung der Oper hineingemischt hat, obwohl Hofmüller volle Selbständigkeit zugesichert worden war.

Wie mein Vater ermordet wurde

Eine seltsame Doktorrede

Aus Paris wird uns berichtet:

In der Pariser Hochschule hat sich dieser Tage ein seltsamer Vorfall abgespielt, der, einzig in seiner Art, großes Aufsehen und nicht gerade freundliche Anteilnahme in der Pariser wissenschaftlichen Welt fand. Wladimir Raditsch hatte sich dieses Forum ausgesucht, um in Erfüllung eines Rachegelübdes anläßlich seiner Doktorprüfung über die Ermordung seines Vaters zu sprechen. Stephan Raditsch, der Vater des jungen Studenten, war eine der markantesten Erscheinungen innerhalb der kroatischen Unabhängigkeitsbewegung und ist am 20. Juni 1928 von einem serbischen Abgeordneten bei einer Vollversammlung des Belgrader Parlaments erschossen worden.

Der Kandidat Raditsch hatte dafür gesorgt, daß seine Absicht vorher bei den Studenten bekannt wurde. So drängte sich denn eine große Menschenmenge in das Auditorium, als ob es sich um einen Sensationsprozeß handele. In der ersten Reihe bemerkte man eine etwa 40jährige Frau in Trauerkleidung: es war die Witwe Stephan Raditschs, die mit zärtlichen Augen dem Vortrag ihres Sohnes folgte.

Der Vorsitzende der Prüfungskommission eröffnete die Sitzung und gab dem Kandidaten Raditsch das Wort zu seinem Vortrag: „Der 20. Juni 1928 und die internationale Presse". Die Rede Raditschs ging unter dauernden Störungen durch den Zuschauerraum, mehrfach auch vom Vorsitzenden unterbrochen, vor sich. Angesichts der serbenfreundlichen Stimmung des französischen Volkes duldete man nur ungern, daß hier vor der Öffentlichkeit ein Vertreter der Kroaten so ausführlich zu Wort kam.

Wladimir Raditsch versuchte in seinem Referat den Nachweis zu führen, daß der Mörder seines Vaters der ehemalige Abgeordnete Punischa Raschik gewesen ist. Er schloß mit den Worten: „Ich werde nicht ruhen noch rasten, bis die ganze Welt von mir erfahren hat, wie sich diese Vorgänge abgespielt haben!"

Nach einer langen Diskussion innerhalb der Prüfungskommission gab der Vorsitzende eine durch häufigen Beifall begleitete Erklärung ab, aus der die von dem Vortrag abweichende Auffassung der Franzosen von diesem Mord deutlich zu ersehen ist:

„Ihre Ausführungen über den Tod Ihres Vaters waren ja sehr interessant; sie vergaßen jedoch zu bemerken, daß auf dem Balkan der politische Mord zum üblichen Rüstzeug der Politik gehört und daher ganz anders aufgefaßt werden muß, als wenn er sich in anderen Ländern ereignen würde. Die Kommission ist gleichwohl bereit, Ihnen das Doktordiplom zu geben."

Befragt, warum er ausgerechnet die Ermordung seines Vaters zu seinem Doktor-Thema gewählt habe, sagte Wladimir Raditsch: „Als mein armer Vater bereits im Sterben lag, schwor ich an seinem Sterbebette, daß ich nicht ruhen würde, bis ich der ganzen Welt bewiesen hätte, wer der eigentliche Urheber seiner Ermordung war. Ich füge hinzu, daß ich und meine ganze Familie gezwungen sind, im Exil zu leben, daß außer meinem Vater auch mein Vetter ermordet wurde und mein Schwager eines rätselhaften Todes starb. Vielleicht werden Sie nun verstehen, warum ich das Thema „Der 20. Juni 1928" gewählt habe. Ich weiß, daß der Tag kommen wird, an dem das Gelübde, das ich meinem Vater fünf Minuten vor seinem Tode geleistet habe, eingelöst ist."

Die Wohlgemuth-Etage ist gerüstet

Beginn des Saison-Ausverkaufs Montag den 20. Juli 1931.
Damenstoffe und Herrenstoffe aller Art. Mantelstoffe, Seide, Voile, Mousseline, Georgette etc. Weißwaren - Bettwaren - Baumwollwaren.

Wuppertal-Elberfeld
Erholungstr. 7
Ecke Walt.-Rathenaustraße

Nicht blau gezeichnete Ware mit 10% Rabatt

Gewaltige Preisherabsetzungen!

Gas *der billigste saubere Brennstoff!*

Mit 1 cbm Gas können:
3—4 Mittagessen für eine 4—5köpfige Familie hergestellt
4 Tassen Kaffee pro Tag 1 Monat lang hergerichtet
3—5 kg Leib-, Tisch- und farbige Wäsche gewaschen
5—6 Stunden mit einem Gasbügeleisen gebügelt werden.

Vorteile: Sofortige Betriebsbereitschaft, rasche Wärmeentwicklung, spielend leichte Bedienung, keine Staub- und Schmutzentwicklung, kein Kohlentragen, leichte bis ins Feinste gehende Wärmeregelung und billiger Betrieb.

Deshalb nur mit **Gas!**

Kennen Sie schon die neuesten Gasgeräte?

Die modernen sparsamen Gasgeräte zu günstigen Zahlungsbedingungen sind erhältlich bei den durch Plakate gekennzeichneten Spezialgeschäften, bei den zugelassenen Installateuren und in der

Wuppertaler Gasgeräte-Ausstellung

Ausstellung und kostenlose Beratung
W.-Barmen, Altermarkt 4—6 — W.-Elberfeld, Brausenwerth 1
W.-Ronsdorf, Franzstrasse — W.-Cronenberg, Gasstrasse
Gaswerk Lennep, Mühlenstrasse 18

Aug. Türk Inletts Federn Daunen | Nur Qualitätsware zu billigsten Preisen. Während des Ausverkaufes **10%** Bettfedern-Reinigung täglich. **ELBERFELD** Luisenstraße 2 Telephon 222 02.

Wie der Rügendamm aussehen wird

Brücken über dem Strelasund

Über den geplanten Bau des Rügendammes teilt Die Reichsbahn jetzt interessante Einzelheiten mit. Der Damm beginnt am Festlande südlich des Stralsunder Hafens, führt über den Nordrand der Insel Dänholm und erreicht Rügen etwa an der Stelle des bisherigen Bahnhofs Altefähr. Er wird an der Sohle etwa 100 Meter breit sein und eine Kronenbreite von 18 Meter haben, von denen je 9 Meter für den Bahnkörper und für die Straße bestimmt sind. Beide Arme des Strelasundes, der Ziegelgraben zwischen dem Festlande und Dänholm, und der Bodden zwischen Dänholm und Rügen werden durch Brücken überspannt. Die Ziegelgrabenbrücke erhält drei Öffnungen, von denen die mittlere mit 25 Meter Spannweite als Klappbrücke ausgebildet wird, da der größte Teil der durch den Sund gehenden Schiffahrt durch den Ziegelgraben geleitet werden soll. Die Brücke über den Bodden erhält vier Öffnungen von je 112,5 Meter und eine Mittelöffnung von 50 Meter Spannweite. Beim Bau wird auf eine spätere Ersetzung des Mittelteils durch eine Hubbrücke Rücksicht genommen. Um auch Schiffen die Durchfahrt durch den Bodden zu ermöglichen, wird diese Brücke eine lichte Durchfahrtshöhe von 8 Meter bei Mittelwasser erhalten.

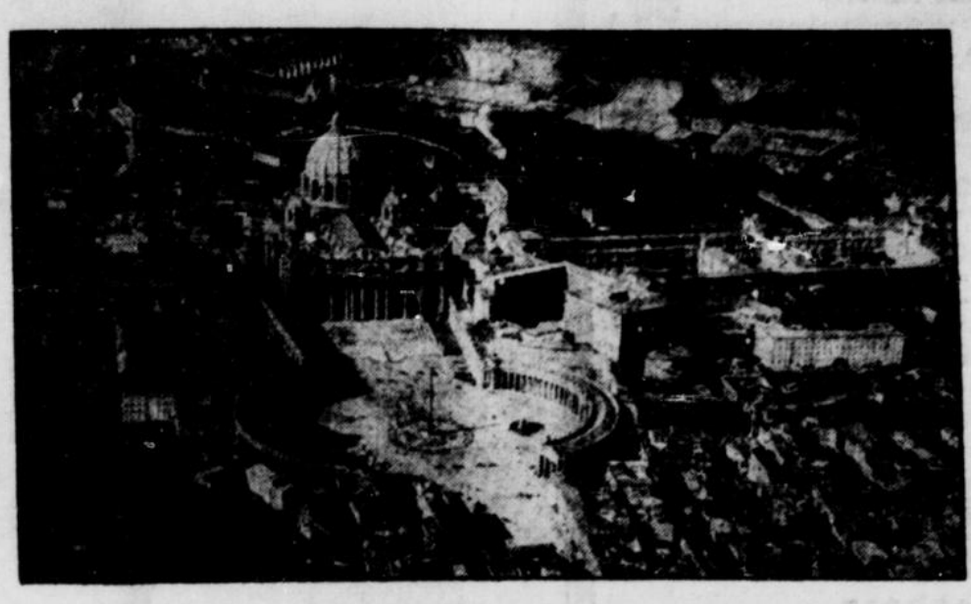
Die neue Eisenbahnlinie, die etwa vier Kilometer lang wird, von denen 2,5 Kilometer auf dem Damm liegen, schließt auf dem Festlande an den Bahnhof von Stralsund an. Am Ufer, bevor die Eisenbahn auf den Damm übergeht, ist ein neuer Haltepunkt „Stralsund Hafen" vorgesehen. Auf Rügen mündet die neue Linie im Bahnhof Altefähr in die bestehende Linie nach Saßnitz ein.

Die Straße über den Rügendamm wird auf der Festlandseite durch neue Verbindungswege an die städtischen Straßen Stralsunds und unmittelbar an die Provinzialstraße nach Berlin angeschlossen. Auf Rügen wird eine neue Verbindung zwischen dem Damm und der Provinzialstraße von Altefähr nach Bergen und den Rügenschen Bädern hergestellt.

Wenn man Kronjuwelen besichtigt

Ein tragikomischer Vorfall ereignete sich dieser Tage in Kopenhagen, als eine Gesellschaft von englischen Reisenden, die auf dem Dampfer Atlantis eine Nordlandfahrt machten, das Schloß Rosenborg besichtigten, das als Museum eingerichtet ist. Hier wurden ihnen auch die dänischen Kronjuwelen gezeigt, und der Führer berührte zufällig den Glaskasten, in dem die Kostbarkeiten ausgestellt sind. Sofort versank der Kasten durch den Boden und verschwand. Alarmsignale gellten von allen Seiten durch das Gebäude. Ein Wächter stürzte mit geladenem Revolver in den Raum, alle Türen wurden automatisch geschlossen und verriegelt. Unter den Besuchern entstand eine Panik, und niemand durfte das Schloß verlassen, bevor eine Polizeimannschaft im Kraftwagen angelangt war. Dieser gegenüber mußte sich die Reisegesellschaft verantworten.

Eine Höllenmaschine in der Peterskirche



Blick auf die Vatikanstadt mit der St.-Peterskirche

Stadt des Vatikans, 17. Juli. (Drahtb.) In der Peterskirche wurde gestern abend von Gendarmen eine Höllenmaschine entdeckt. Die Beamten schafften die Höllenmaschine sofort an eine Stelle weit außerhalb des Wohnbezirks, wo sie heute, 1.45 Uhr, ohne Schaden anzurichten, explodierte.

Über den ruchlosen Anschlag werden folgende Einzelheiten gemeldet: Der verbrecherische Anschlag, dessen Folgen durch die Wachsamkeit der päpstlichen Polizei rechtzeitig verhütet werden konnte, hat die Vatikanstadt in große Aufregung versetzt. Die römischen Mittagblätter geben ihrem Abscheu gegen den kirchenschänderischen Terrorakt Ausdruck. Der Papst wurde bereits gestern abend sofort nach der Beiseiteschaffung der Höllenmaschine unterrichtet, die sich dann mitten in der Nacht mit weithörbarer Explosion entlud. Im Vatikan waren noch gestern abend genaue Nachforschungen nach weiteren Bomben angestellt worden. Die Höllenmaschine, die weitab von bewohntem Gebiet in einem Gemüsegarten der Vatikanstadt niedergelegt worden war, hat bei der Explosion ein tiefes Loch in die Erde gerissen. Das Gelände war im Umkreis von 200 Meter mit Erdschollen und Bombensplittern besät, was auf eine Explosionswirkung schließen läßt, die im geschlossenen Raum verheerend gewesen wäre. Bei der Explosion, die die Bewohner der benachbarten Stadtviertel aus dem Schlaf schreckte, ist glücklicherweise, abgesehen von einigen zertrümmerten Fensterscheiben an in der Nähe befindlichen Verwaltungsgebäuden des Vatikans, kein weiterer Schaden angerichtet worden. Der Papst hat sich heute vormittag von Kardinalstaatssekretär Pacelli ausführlich Bericht erstatten lassen und hat den beteiligten Behörden und Beamten, ohne deren Wachsamkeit vielleicht unermeßliches Unglück entstanden wäre, seine Anerkennung ausgesprochen.

Der Schach-Länderkampf in Prag.

Die 8. Runde.

Prag, 17. Juli. (Eigener Drahtber.) Die noch ausstehenden Hängepartien endeten wie folgt: Deutschland — Lettland 2½ : 1½, Südslawien — Litauen 2½ : 1½, Südslawien — Ver. Staaten 2½ : 1½.

Die 8. Runde brachte folgende Ergebnisse: Schweden — Norwegen 2 u. H : 1 u. H; Oesterreich — England 2 u. H : 1 u. H; Italien gegen Frankreich 2 u. H : 1 u. H; Tschechoslowakei — Holland 2½ : 1½; Deutschland — Ungarn 2 u. H : 1 u. H; Schweiz — Lettland 1½ u. H : 1½ u. H; Dänemark — Spanien 3:1; Polen gegen Rumänien 3:1. — In der deutschen Mannschaft gegen Ungarn gewannen Bogoljubow und Richter, Wagners Partie wurde in schlechter Stellung für ihn abgebrochen. Helling verlor.

Der kürzeste Sieg.

Weiß: Bogoljubow (Deutschland) gegen **Schwarz**: Andersen (Dänemark). 1. Sg1—f3 Sg8—f6 2. d2—d4 b7—b6 3. e2—e3 Lc8—b7 4. Lf1—d3 e7—e6 5. 0—0 Lf8—e7 6. Sb1—d2 d7—d5 7. Sf3—e5 0—0 8. b2—b3 c7—c5 9. Lc1—b2 Sb8—d7 10. Dd1—f3 Ta8—c8 11. La1—d1 Dd8—c7 12. Df3—h3 Le7—d6 13. Se5×d7, Schwarz gab auf.

Keine Runzeln mehr!

Füttere die Haut.

Nach der Methode von Prof. Stejskal, die bei der Unmöglichkeit normaler Nahrungsaufnahme Menschen durch Einreibung von Nährstoffen in die Haut ernähren konnte, ist man nun auch dazu übergegangen, die Haut selbst „durch die Haut" zu ernähren. Wie Walter Finkler in „Reclams Universum" ausführt, wird auf diese Weise die Haut direkt mit jenen Nährstoffen gefüttert, die ihr das Blut zu wenig zuführt. Solche Unterernährung der Haut stellt sich hauptsächlich im Alter ein und hat die vielen Runzeln und Falten zur Folge. Man hat nun in Wien die faltige Haut von Greisen und Greisinnen auf diese Weise behandelt. Alle Tage wurde die Haut fünf Minuten, sechs Wochen lang, da eingesalbt, wo sie am faltenreichsten ist, nämlich an der Stirn und um die Augen. Diese Behandlung geschieht mit einer Masse, die in der Hauptsache aus Eiweiß, Fett und Stärke besteht. Alle Runzeln verschwanden an den behandelten Hautstellen vollkommen, und zwar auch die tiefsten Sorgenfalten, die ein langes hartes Leben in das Gesicht gegraben hatte. Nur die ganz tiefen Querfalten der Stirn ließen sich nicht völlig beseitigen. Wenn man Altersrunzeln unter dem Mikroskop betrachtet, so erkennt man, daß das Gewebe der Haut keinerlei Veränderungen erfahren hat; die Haut ist nur schlecht ernährt und hungert. Das Eiweiß der Salbe wirkt nicht nur als Nahrung, sondern auch als Reizmittel, das die lebendige Substanz aktiviert, und so wirken verschiedene Faktoren zusammen, um der alten verrunzelten Haut neue Jugend zu verleihen.

Während des Saison-Ausverkaufs vom 20. Juli–1. August 1931

erhalten Sie in nachstehenden **Textilwaren- und Schuhwaren-Geschäften** auf alle regulären Waren

10% in blauen Rabattmarken

Textilwaren

Nordstadt

Bade, Frau Anton,	Uellendahlerstr. 142
Bierwirth, Ad.,	Wülfratherstr. 24
Bramenkamp, Fr. W.,	Hochstraße 55
Breidenbach, Paul,	Schreinerstraße 30
Burghaus, Rob.,	Schleswigerstr. 79
Drilling, Ww. Ew.,	Hochstraße 88
Emmerich, Ww. Herm.,	Marienstr. 39
Fischer, Elf.,	Karlstraße 19
Gebhardt, Franz,	Karlstraße 48
Groll, Gustav,	Wiesenstraße 62
Hauck, Ew.,	Hochstraße 33
Jahn, Max,	Weberstraße 15
Kamberg, Albert,	Bachstraße 25
Kämmerling, H.,	Friedrichstraße 13
Korten, Arthur,	Hochstraße 50
Krüger, Adele,	Höchsten 14
Lenz, Conr., jr.,	Hochstraße 44
Mögelin, Frau Gust.	Hochstraße 59
Mönig, Frz. (Schirme),	Hochstraße 101
Näsemann, Otto,	Friedrichstraße 24
Neu's Kaufhaus,	Friedrichstraße 32
Schindler, Heinz,	Wilhelmstraße 14
Schmidt, Chr.,	Hochstraße 82
Stricker, Paul,	Nevigeserstraße 87
Stuhlmann, E.,	Friedrichstraße 7
Thielenhaus, W.,	Uellendahlerstr. 79
Voß, W., G. m. b. H.,	Hochstraße 79
Wessels, W. (Schirme),	Höchsten 4

Mittelstadt

Alexius, Frau Joh.,	Alexanderstr. 14
Flöttmann, Carl,	Kipdorf, Ecke Kolk
Freimuth, Franz,	Herzogstraße 5
Fröhling, Carl,	Bachstraße 99
Genck, Rud., Nachfg.,	Neumarkt 5
Giesen, Peter,	Kölnerstraße 76
Jansen, Otto,	Heubruch 3
Karfiol, Karl,	Wall 29
Marcks, S.,	W.-Rathenaustr. 6
Ostermann, Ww. Heinr.,	Königstr. 46
Pohl, Willy,	Bachstraße 85
Rehmann, Alfred,	Hofkamp 37
Rusche & Co.,	Herzogstraße 32
Schmerenbeck, O.,	Königstraße 34
Steffens & Co.,	Königstraße 72
Wasser, Ww. Rud.,	Schwanenstraße 40
Weyermann, Geschw.,	Hofkamp 30
Wolff, Paul,	Friedrichst., neues Rathaus
Wülfing, Herm.,	Morianstraße 7

Südstadt

Böcker, Alfred,	Gneisenau- und Steinbeckerstr.-Ecke
Chmielewsky, W. v.	Oststraße 58
Christians, Ernst,	Steinbeckerstr. 11
Ebertshäuser, Ad.,	Gambrinusstr. 1
Finke & Bergmann, Inh. Karl Dohnau,	Oststraße 72
Irion, Im.,	Kölnerstraße 20
Jörg, W.,	Steinbeckerstr. 16
Kapelke, Otto,	Oststraße 22
Lüliff, Bernh.,	Adersstraße 1

Oststadt

Antons, W.,	Weißenburg- und Hagenauerstr.-Ecke
Benzenberg, G.,	Neuenteich 12
Hirschfeld, Frau Paula,	Flensburgerst. 70
Mebus, W. & C.,	Neuenteich 6

Weststadt

Boerner, E.,	Ernststraße 16
Gans, Hedwig,	Ernststraße 8
Gimpel, Rob.,	Gesundheitstr. 76
Grießer, Klara,	Sophienstraße 11
Schmitz, Lisa,	Vogelsauerstr. 42
Schnettelker, C.,	Königstr. 284
Weidemüller, Aug., Nachfg. Inh. Heinr. Jochums,	Simonsstr. 27

Sonnborn

Joepen, Jos.,	Hauptstraße 89
Karstein, Frau S.,	Hauptstraße 158
Samus, Frau Paul,	Hauptstraße 130

Wuppertal-Cronenberg

Hermes, Frau Jos., Hauptstraße 3

Neviges-Dönberg

Schmahl, Erich, Höhenstraße 18

Wieden b. Dornap

Müller, Martha, Elberfelderstraße 10

Gruiten

Dietrich, Justus, Bahnstraße 40

Schuhwaren

Bölhoff, Aug.,	Hochstraße 92-94
Diederichs, Carl,	Schwanenstraße 44
Figge, Fritz,	Kleeblatt 42
Fröhlich, Carl,	Stuttbergstraße 10
Hanemann, C.,	Bachstraße 99-101
Heussen, Ww. E.,	Carnapstraße 39
Kämper, Fritz,	Hochstraße 103
Kersting, Paul,	Paradestraße 76
Kortüm, Jos.,	Königstraße 30
Krank, Fritz,	Neustraße 6
Peicke, Alfred,	Hofkamp 52
Schuhhaus Schumann,	Bergstraße 1
Schuhh. Rheingold, W.,	Rathenaustr. 36
Stücher, Joh.,	Marienstraße 23
Westermann, Fritz,	Ostersbaum 84
Wetter, Ww. Frdr.,	am Rathaus

Sammelt blaue Rabattmarken. — Vollgeklebte Bücher werden gerne in Zahlung genommen.

Saison-Ausverkauf

Preise für alle Waren gewaltig herabgesetzt.

Waschseide vorzügl. Qual., Mtr. **39 ₰**
in Resten ..... Mtr. **20 ₰**

Crepe Marec-Drucks **1.95**
Wert bis 5.40, Mtr. 2.95,
in unerreichter Auswahl

Reine Seidendrucks sonst **95 ₰**
bis 8.40, jetzt Mtr. 3.90, 2.95, 1.95,

Mantelstoffe **1.95**
140 cm breit ... Mtr. 4.90, 3.90,
eine Riesenauswahl zu Verlust-Preisen

Kleider-Stoffe fast nur reine Wolle, **95 ₰**
Wert bis 3.80, jetzt Mtr. .....

Herren-Pullover und Westen Serie I **6.00**, Serie II **4.00**
Wert bis 16.00,

Damen-Pullover **80 ₰**
ärmellos .....

Dam.-Pullover u. Westen **2.50**
sonst bis 12.00, jetzt .....

Knaben-Anzüge **1.95**
aus guten Stoffen, alle Größen

Herren-Sporthemden **1.95**
mit Krag. u. Kraw., jetzt 3.45, 2.95,

Damenstrümpfe **95 ₰**
ganz feinfädige Waschseide ...

Reste und Restbestände
Bett- und Tischwäsche, Frottierwaren, Badewäsche, Weiß- und Leinenwaren, Kaffeedecken, Dekorationsstoffe, Stores um Geld dafür zu machen
bis zu 1/3 des früheren Preises

Angestaubte s282
Damenwäsche, Schlaf-Anzüge,
Kinder-Sportblusen und Hemden
bis zur Hälfte des früher. Preises

Kipdorfer Stofflager

Ostwald & Silberberg,
Hofkamp 28 **Wuppertal-Elberfeld** **Kipdorf 40**

Der rote Fahrplan des **General-Anzeigers der Stadt Wuppertal** Preis 60 Pfennig.

Fußleiden beseitigt

Seit 1906

Ältestes Fachgeschäft für Fußpflege. — **Senkfuß-, Spreizfuß-, Hohlfuß-Einlagen von RM. 3.— an.**
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung nach ärztl. Vorschrift.
Fußgelenkbandagen — Gummistrümpfe.

Oellingrath, Barmen, Heubruch 26

Bei Kauf von Einlagen entferne Hühneraugen und Hornhaut gratis. 120b

---

Ein Ereignis ist unser erster

Saisonausverkauf

Der denkbar **kleinste Betrag** genügt, um unsere bekannt guten

Herrenstoffe

wie Anzüge, Sommer- und Winter-Paletotstoffe sowie unsere erstklassigen Qualitäten in blau und schwarz zu erstehen. Wir führen nur die besten Maßqualitäten. **Beste und billige Anfertigungs-Möglichkeit wird nachgewiesen.** s149

Liffmann & Co. Tuche en gros en detail

W.-Elberfeld, Hofaue 25 Ecke Bombergstr.

Mein Sonderverkauf

Ich brauche Geld

bewies mir, wie beliebt meine Qualitätsware ist und wie die außerordentlich billigen Preise noch einen besonderen Anreiz boten. Mein Lager ist noch sehr reich sortiert und ich bin in der Lage, im diesjährigen

Saison-Ausverkauf

noch größere Vorteile zu bieten!

Beginn Montag, den 20. Juli

MAX HÖRHAGER

Wuppertal-Elberfeld, Altenmarkt 8 9379



Halbe Preise – Doppelte Freude!

Die schönste Damenkleidung

darunter elegante Modelle

können Sie jetzt fast mit

Kleingeld

kaufen, denn in unserem

Saison-Ausverkauf

sind alle Preise, die vor Tagen schon als niedrig galten, unerhört,

zum Teil weit über die Hälfte – herabgesetzt.

Achtung! Sie finden in unserem Saison-Ausverkauf auch die letzten Mode-Neuheiten!

Für starke Damen ist unser Saison-Ausverkauf die Fundgrube für einzig dastehenden vorteilhaften Einkauf.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster, und Ihre Entscheidung ist dann: **Montag morgen ½9 Uhr.**

Hirsch

W.-ELBERFELD
HOFKAMP 50

b347

SCHOTTLAENDER-REKLAME

Alles über den Haufen geworfen!

„Kisten und Kästen ausgeräumt"
„Das ganze Lager umgewühlt"

Verkaufstische-Blocks und Schaufenster mit Ware vollgepackt!

Einmal nur ist Saison-Ausverkauf!

Da kommts weniger auf Ordnung an, als auf den Zweck, Ihnen die Räumungsware so sichtbar und handgerecht zu machen, dass Sie nur zugreifen brauchen – und

zugreifen müssen Sie bei den Preisen

die

jede Rücksicht über den Haufen werfen!

Gebrüder

Alsberg

W.-Elberfeld Wall u. Wurthof

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 166 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 18. Juli

Auslandsbörsen weiter zuversichtlich

WG. Die tatkräftigen Selbsthilfemaßnahmen der deutschen Regierung, die das deutsche Kreditsystem einschneidenden Beschränkungen unterwirft, sowie die durchgreifende Diskonterhöhung der Reichsbank haben sowohl in politischen wie auch wirtschaftlichen Führerkreisen im Auslande einen lebhaften Widerhall gefunden und den Glauben an den Selbsterhaltungswillen des Deutschen Reiches verstärkt. Die Kurzstürze an den Weltbörsen sind einer allgemeinen Befestigung gewichen, die auch heute wieder weitere Fortschritte zu verzeichnen hat. Die schwarzen Börsentage in Paris, New York, die scharfe Baisse des englischen Pfundes infolge der französischen Goldabzüge in London bei englischen Banken, von denen man wußte, daß sie stark in Deutschland engagiert sind, haben der Welt den augenscheinlichen Beweis erbracht, daß ein deutscher finanzieller Zusammenbruch keine rein deutsche, sondern eine internationale Angelegenheit ist, die unabsehbare Folgen für die ganze Finanzwirtschaft der Erde nach sich ziehen würde.

Dieser Einsicht haben sich auch die verantwortungsvollen Führer ausländischer Staaten nicht verschließen können und nach den drakonischen Selbsthilfemaßnahmen der deutschen Regierung Wege zu Verhandlungen beschritten, die dem Deutschen Reiche eine weitere finanzielle Hilfe durch einen größeren Kredit zur Ueberwindung der Finanzkrise bringen sollen. Die nächste Notverordnung, die heute veröffentlicht wird und die sich u. a. mit scharfen Maßnahmen gegen die Kapitalflucht wendet, dürfte dazu beitragen, das Vertrauen zu der deutschen Regierung weiter zu befestigen und dürfte ihr Echo an den Auslandbörsen nicht verfehlen. Den Konferenzen in Paris und London stellt man in Wallstreet und London heute eine günstige Prognose, wie aus den unten folgenden Börsenberichten hervorgeht:

WG. New York, 17. Juli. (Funkspruch.) Wallstreet zeigt hinsichtlich der Entwicklung der europäischen Lage einen beachtlichen Optimismus. Man stellt den Konferenzen in Paris und London eine günstige Prognose und hofft demgemäß, daß eine größere Anleihe für Deutschland zustandekommen wird. Die Anzeichen mehren sich, daß das durch die Vorgänge der letzten Zeit gestörte Vertrauen wieder zurückkehrt. Allerdings ließ das Geschäft im Verlaufe zeitweilig nach; es traten Rückschläge ein und eine gewisse Zurückhaltung war noch immer festzustellen. Die Eröffnung brachte Kursbesserungen im Rahmen von 1 bis 2 Dollar, wobei man auf die festeren Meldungen aus London und Paris verwies. Gegen Mittag trat ein leichter Rückschlag ein und das Geschäft wurde schleppend. Vorübergehende Verkaufswellen wurden in der letzten Börsenstunde durch eine Erholung abgelöst, die sich allerdings in ziemlich lustlosen Formen vollzog. Im übrigen schloß die Börse bei vorwiegend etwas gebesserten Kursen nicht ganz einheitlich. Deutsche Bonds waren heute weniger lebhaft als gestern, setzten ihre Erholung jedoch weiter fort. Gegen Schluß trat etwas Abgabeneigung hervor, so daß die Gewinne leicht vermindert wurden. Auch die Markdevise notierte fester.

*

WG. London, 17. Juli. (Drahtb.) Die Effektenbörse nahm einen festen Verlauf. Man neigt der Ansicht zu, daß die Beilegung der gegenwärtigen finanziellen Schwierigkeiten in Deutschland nach den gestrigen Besprechungen in Paris erheblich näher gerückt ist. Infolgedessen macht sich eine Rückkehr des Vertrauens bemerkbar, die in der Kursgestaltung deutlich zum Ausdruck kam. Heimische Rentenwerte und Deutsche Anleihen konnten ihren Kursstand erheblich bessern. Younganleihe erreichten einen Stand von 65¼.

Die freundlichere Grundstimmung erhielt sich bis zum Börsenschluß. Nach der vorherigen scharfen Aufwärtsbewegung und angesichts des bevorstehenden Wochenendes erfolgten allerdings verschiedentlich Realisationen, so daß die höchsten Kurse nicht voll behauptet blieben. Younganleihe notierten 63 nach 65¼.

*

WG. Amsterdam, 17. Juli. (Drahtb.) Wenn auch hinsichtlich der internationalen Hilfeaktion für Deutschland nichts Tatsächliches feststeht und man über die Entwicklung der Dinge vorläufig nur auf Vermutungen angewiesen ist, so sah die hiesige Effektenbörse doch in Uebereinstimmung mit dem Ausland in den optimistischen Blätterstimmen über eine deutsch-französische Annäherung genügend Grund, um weitere Kursbesserungen zu rechtfertigen. Die Umsätze blieben aber immer noch sehr beschränkt, und wenn auch gelegentlich Deckungen vorkamen, so glaubt man doch die höheren Kurse eher auf Materialmangel zurückführen zu müssen. Auf allen Marktgebieten stellen sich die führenden Werte um 6 bis 10 Prozent höher. Im weiteren Verlauf trat unter Führung von Industriepapieren ein leichter Rückgang der Kurse ein.

WG. Paris, 17. Juli. (Drahtb.) An der Effektenbörse machte die Erholung heute weitere kräftige Fortschritte. In Börsenkreisen scheint man bezüglich der Besprechungen, die in Paris stattfinden, optimistisch zu sein. Nach den ersten Kursen kam es zwar vereinzelt zu Abbröckelungen, im Verlaufe setzte sich aber wieder eine kräftige Befestigung durch, zumal angesichts des bevorstehenden Wochenschlusses Deckungen vorgenommen wurden. Die höchsten Tageskurse blieben allerdings nicht bis zum Schluß in Geltung. Die Kurse für ausländische Banken zogen weiter an. Türkische Anleihen waren gehalten in Erwartung einer Einigung zwischen der Türkei und dem Rat der Dette Ottomane.

WG. Zur Veröffentlichung von Devisenkursen. (Drahtb.) Wie WTB. von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, sind die Verordnungen der Reichsregierung über die Bekanntgabe von Kursen dahin auszulegen, daß auch Devisenkurse von denjenigen Börsenplätzen, die keinen Devisenhandel im amtlichen Verkehr haben, aber anerkannte Märkte sind, veröffentlicht werden dürfen. Verboten ist dagegen in jedem Falle die Bekanntgabe von inländischen Kursen für ausländische Zahlungsmittel, einschließlich der sogenannten Usancekurse. Ausgenommen sind natürlich die in den Verordnungen besonders erwähnten Devisenkurse, die unter Mitwirkung der Reichsbank von der Berliner Bedingungsgemeinschaft ermittelt werden.

WG. Deutsche Golddiskontbank. Die Golddiskontbank hat ihren Mindestdiskont von 6 auf 7 Prozent erhöht.

Westdeutsche Handelskammern zur Einfuhrscheinfrage

WG. Mit der Frage der Wiedereinführung der Einfuhrscheine, die nach den letzten Erklärungen des Reichsernährungsministeriums bei den bevorstehenden Maßnahmen auf dem Gebiete der Getreidewirtschaftspolitik eine besondere Rolle spielen wird, befaßt sich, wie uns die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf mitteilt, eine Denkschrift der Handelskammern Köln, Gladbach-Rheydt-Neuß, Krefeld, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Bochum, Dortmund und Münster. Danach halten es die genannten Kammern für angebracht, das Einfuhrscheinsystem wieder zur Anwendung zu bringen. Seine Vorteile sind hauptsächlich:

1. Frachtersparnis durch die Ausfuhr des ostdeutschen Getreides in das benachbarte Ausland und durch die Einfuhr von Auslandgetreide nach Westdeutschland aus dem ihm frachtlich günstiger gelegenen Auslande.
2. Abschwächung des Preisdruckes für Inlandgetreide, besonders zur Erntezeit, durch Erweiterung der Nachfrage (Wiedereinschaltung des Auslandes als Käufer).
3. Austausch gewisser Getreidesorten und -qualitäten des In- und Auslandes.
4. Gewährleistung des vollen Zollschutzes für die deutsche, namentlich die ostdeutsche Landwirtschaft.
5. Förderung der Ausfuhr von Müllereierzeugnissen.
6. Rücksichtnahme auf die durch jahrzehntelange Entwicklung begründeten Standorte der Getreidewirtschaft.
7. Einschränkung zwangswirtschaftlicher Maßnahmen.
8. Pflege der Außenhandelsbeziehungen.

Die Denkschrift untersucht eingehend die Verhältnisse bei den einzelnen Getreidearten, namentlich Roggen und Weizen, sowie bei Müllereierzeugnissen. Es ergibt sich, wie wichtig es in Anbetracht der mangelhaften Möglichkeiten der Erntefinanzierung ist, die Nachfrage während der Erntezeit durch Oeffnung des Ausfuhrventils, und zwar nicht nur für Weizen, zu vergrößern und die im Laufe der späteren Monate benötigten Getreidemengen mittels Einfuhrschein erst allmählich dem Inlandmarkte wieder zuzuführen. Einschränkende Bedingungen bei der Wiedereinführung der Einfuhrscheine, namentlich in bezug auf ihre Wertbestimmung und Einlösbarkeit, bezeichnet die Denkschrift bei den heutigen Weltmarkt- und Zollverhältnissen als erforderlich, um eine Belastung der Reichskasse zu vermeiden. Sie macht dafür ins Einzelne gehende Vorschläge.

Erklärung der Nordwolle zu den Schleuderverkäufen der Toga und Alrowa

WG. Bremen, 17. Juli. (Drahtb.) Die Verwaltung der Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei teilt mit, daß sie auf die Toga Vereinigte Webereien A.-G., Berlin, und auf die Alrowa Deutsche Strickerei A.-G., Chemnitz, keinerlei Einfluß mehr habe. Die Schleuderverkäufe der Alrowa seien z. Z. ohne ihre Einwilligung und hinter ihrem Rücken vom Vorstand der Alrowa getätigt worden. Die hierfür verantwortlichen Herren habe man sofort abberufen.

*

WG. Ein Vergleichsverfahren über das Vermögen der Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei wird wahrscheinlich nicht eröffnet werden, da dann der Konzern mit den unproduktiven Ausgaben wie zum Beispiel Pensionen und den unrentablen Betrieben belastet bleibt. Vielmehr wird man aller Wahrscheinlichkeit nach zum Konkurs schreiten. Diejenigen Betriebe, die sich auf Grund der Prüfung als rentabel erwiesen haben, wird man dann wohl in einer neuen Nordwolle-Gesellschaft, ähnlich wie bei der Neuen Frankfurter Allgemeinen Versicherungsgesellschaft, zusammenfassen. Zu diesem Projekt werden die beteiligten In- und ausländischen Banken bis gegen Ende der nächsten Woche Stellung zu nehmen haben.

Konkurrenten der Reichsbahn.

Gründung der Autotransport-Kontor G. m. b. H.

WG. Berlin, 17. Juli. (Drahtb.) In Berlin ist die Autotransport-Kontor G. m. b. H. gegründet worden. Ihre Aufgabe ist, durch Errichtung von Lagerraumausgleichs- und Vermittlungsstellen für den gewerblichen Kraftverkehr eine rationelle Ausnutzung des Frachtraumes zu erzielen und bei einer gesetzlichen Tarifbindung die Kontrolle über deren Einhaltung zu übernehmen. Träger dieser Autotransport-Kontor sollen die örtlichen Organisationen der Lastkraftwagenbesitzer selbst werden. Zur Durchführung dieser Pläne soll zunächst in Rheinland und Westfalen, wo sich etwa 1000 von den 4000 in Deutschland fahrenden gewerblichen Lastzüge konzentrieren, eine Anzahl von Bezirkskontoren als Zweigstellen der GmbH. errichtet werden. Zum Zwecke der Mitwirkung an der Durchführung der Autotransport-Kontore beabsichtigen die Frachtführer, sich in der Interessengemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Transportunternehmer mit dem Sitz in Düsseldorf zusammenzuschließen. Die einzelnen Bezirksgruppen des Verbandes sind jeweils einem Bezirkskontor der GmbH. zugeteilt. Die Organisation wird mit den anderen Zusammenschlüssen des Autotransportgewerbes, wie z. B. der Deukraft, zusammenarbeiten und so eine gemeinsame Arbeitseinteilung der Kraftverkehrswirtschaft anstreben.

„Belohnung für eine gute Idee."

Ein Betrag, den ein Angestellter neben seinem Gehalt als „Belohnung für eine gute Idee" erhalten hat, unterliegt dem Steuerabzug. Der Arbeitnehmer ist nach einer im „Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen", Essen, mitgeteilten Entscheidung des Finanzgerichts Leipzig vertraglich verpflichtet, seine Arbeitsleistung den

Aus der deutschen Gummiband-Industrie

Man kann die Lage der deutschen Gummiband-Industrie, soweit es sich um den mengenmäßigen Auftragsbestand handelt, nicht direkt als schlecht bezeichnen; denn nach den letzten Arbeitsamtsberichten hat sich die Gummiband-Industrie als in geringem Maße aufnahmefähig für Facharbeiter erwiesen. Auf der anderen Seite hat aber der überaus scharfe Wettbewerb, besonders in den Artikeln Gummilitzen, Gummikordeln und glatten Gummibändern angehalten. Selbst die sogenannten Nouveautes sind zum großen Teil in den Preisen heruntergewirtschaftet. Trotzdem durch den Zusammenschluß der Gummifädenfabrikanten und durch die Preisvereinbarung der Kunstseideerzeuger die Preise für wichtige Rohstoffe erhöht beziehungsweise stabilisiert wurden, werden leider noch immer Preisermäßigungen für die Fertigfabrikate vorgenommen, um Aufträge hereinzuziehen. Dazu sind die Auftragsquoten sehr zersplittert und lauten auf kurze Lieferfristen.

Erfreulicherweise scheint dem Abgleiten des Qualitätsniveaus Einhalt geboten zu sein. In der Käuferschaft macht sich das Bestreben nach guter Qualitätsware stärker bemerkbar. Jedoch muß gesagt werden, daß auch die Preise für ausgesprochene Qualitätswaren der Gummiband-Webereien keinen angemessenen Spielraum für den Nutzen übrig lassen, daß vielmehr auch in diesen Artikeln Aufträge zu jedem nur annehmbaren Preis hereingenommen werden.

In der Hausbandweberei lassen die Aufträge manche Wünsche offen. Obwohl die Gummibanderzeugnisse in dem Herstellungsprogramm der Hausindustrie einen breiten Raum einnehmen und, gemessen an anderen Artikeln der Bandindustrie, verhältnismäßig am besten abschneiden, ist die Lage so, daß, von der minimalen augenblicklich rund 50prozentigen Beschäftigungsquote abgesehen, halbe Stuhlbesetzungen und kurze Ketten an der Tagesordnung stehen. Die mannigfaltigen Betriebsunkosten, die selbst in den Stillstandszeiten der Maschinen aufgebracht werden müssen, dazu die mitunter langen Wartezeiten auf neue Ketten sind alles andere, nur nicht ertragfördernd und anregend.

Die Vereinheitlichung der Musterstermine in der Gummibandweberei dürfte bewirken, daß die Zersplitterung der Musteransprüche seitens der Kundschaft eingedämmt wird. Augenblicklich werden in den modischen Artikeln der Gummibandweberei, beispielsweise in Hosenträgern, Socken- und Strumpfhaltern die ausgesprochenen Schachtenartikel mehr bevorzugt. Es dominieren offensichtlich in der nächsten Saison zwei- und mehrfarbene, zum Teil schattierende Muster, in welchen für die Figurierungen sehr viel Kunstseide verarbeitet ist. Einfache Motive in strichartigen Dessinierungen, Karo- und Streifeneffekte, stilisierte geometrische Formen usw., bleiben tonangebend. Außerdem sucht man nach neuen Effekten, beispielsweise hat man einen elastischen Gummibandgürtel herausgebracht, der mit schmalen Lederstreifen durchwirkt ist und der sich in den Kontrasten sehr anziehend ausnimmt. Ueberhaupt scheint der Gummibandgürtel in verschiedenen Variationen, wie wir bereits voraussagten, wieder zur Geltung zu kommen.

Verschiedene Stapelartikel, Gummikordeln, glatte Gummibänder, Bandagenbänder, Gummilitzen usw. erfreuen sich einer fast gleichbleibenden Abnahme. Die Spezialisierung auf eine Anzahl wirklich leistungsfähiger Firmen, die Ausschaltung einer Reihe unrentabler Unternehmungen haben in dieser Beziehung ihre Früchte bereits gezeigt. Immerhin scheint die Ueberproduktion noch nicht behoben, weshalb auch das Preisniveau trotz mancher diesbezüglichen Bestrebungen bisher nicht stabilisiert werden konnte.



Dienstherrn zur Verfügung zu stellen. Wenn er Arbeiten leistet, die vielleicht nicht unmittelbar aus einer vertraglichen Verpflichtung entspringen, die aber mit den von ihm vertraglich zu verrichtenden Arbeiten in engstem Zusammenhang stehen und dem Interesse seines Arbeitgebers zu dienen geeignet sind, und wenn er dafür eine besondere Vergütung erhält, so ist diese Gegenleistung nicht etwa Schenkung, sondern Abgeltung der geleisteten besonderen Dienste und mithin nach § 36 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes lohnsteuerpflichtig.

Rheinborn A.-G. (Rheinisch-Bornesischer Handelsverein), Wuppertal-Barmen. Die H.-V., die unter dem Vorsitz von Justizrat Dr. Wesenfeld im Ev. Vereinshaus, Barmen, stattfand, genehmigte die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1930. Auf Vorschlag der Verwaltung beschloß die Versammlung, den Reingewinn von RM. 43 927.— derart zu verwenden, daß auf die Vorzugsaktien eine Dividende von 8 Prozent und auf die Stammaktien eine Dividende von 3 Prozent verteilt werden, während der Rest von RM. 407.— zusammen mit dem Vortrag des Vorjahrs in Höhe von 2359.— RM. auf neue Rechnung vorgetragen wird. Ein Aktionär gab zu bedenken, ob es nicht geratener sei, angesichts der schwierigen und ungeklärten Finanzverhältnisse von der Ausschüttung einer Dividende abzusehen. Justizrat Dr. Wesenfeld hob demgegenüber mit Nachdruck hervor, daß die Gesellschaft über beträchtliche Guthaben verfüge und daß die Flüssigkeit besser als im vergangenen Jahr sei. Auch sei die Kreditfrage grundsätzlich geregelt. Schließlich wurde einmütig beschlossen, die Dividende gemäß den Vorschlägen der Verwaltung auszuschütten, aber mit Rücksicht auf die heutige Lage diese Ausschüttung nicht vor dem 15. August vorzunehmen und den Aufsichtsrat zu ermächtigen, nach diesem Termin den Zeitpunkt der Ausschüttung festzulegen. Aus dem von dem Rechnungsprüfer erstatteten Bericht ging hervor, daß in den Bilanzzahlen die niederländischen Niederlassungen einbegriffen sind. Wertpapiere, Warenlager, Mobilien und Immobilien seien außerordentlich vorsichtig bewertet worden. Das Delkredere-Konto sei mit Rücksicht auf die schwierigen Verhältnisse in Niederländisch Indien erhöht worden. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Mitteln habe sich bedeutend gebessert und zwar von 42,5 Prozent auf 57 Prozent. Bankschulden seien fast keine mehr vorhanden. Die Schulden insgesamt seien von 1 070 000.— RM. auf 641 000 RM. gesunken. Die Abschreibungen hätten ermäßigt werden können, obwohl eine der Niederlassungen von einem besonderen Unglück betroffen worden sei.

In der Bilanz sind demgemäß bei einem Aktienkapital von 1 Million RM., das aus 729 600 RM. Stammaktien und 270 400 RM. Vorzugsaktienkapital zusammengesetzt ist, u. a. eingesetzt: Reserve-Konto mit 113 188 RM., Delkredere-Konto mit 164 670 RM., Schulden mit 641 161 RM. und Depositen mit 326 094 RM., während unter den Aktiven u. a. Kasse mit 95 142 RM., Forderungen mit 932 703 RM., Wertpapiere mit 720 RM., Warenlager mit 1 254 631 RM., Mobilien mit 71 657 RM. und Immobilien mit 192 407 RM., verzeichnet sind. Der Brutto-Gewinn beträgt 846 416 RM., die Abschreibungen sind mit 178 390 RM. verzeichnet.

Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde einstimmig Entlastung erteilt und die turnusgemäß ausscheidenden Herren Stock und Röhrig, Wuppertal, wiedergewählt. Neugewählt wurde in den Aufsichtsrat Bankdirektor Richard Blecher von dem Bankhaus Von der Heydt Kersten & Söhne, Wuppertal-Elberfeld, nachdem infolge Aenderung in den Bankbeziehungen der Gesellschaft das langjährige Aufsichtsratsmitglied Klethmann ausgeschieden ist.

Justizrat Dr. Wesenfeld wies schließlich noch auf die augenblickliche Lage des Unternehmens hin. Das abgelaufene 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 1931 habe nur einen geringfügigen Rückgang des Umsatzes gebracht. Schlecht sei aber nach wie vor auch die Lage in Holländisch-Indien.

WG. **Starker Rückgang der Ein- und Ausfuhr in den Vereinigten Staaten.** Die Ausfuhr der Vereinigten Staaten im ersten Halbjahr 1931 beläuft sich auf nur 1 315 956 000 Dollar gegenüber 2 075 717 000 Dollar in dem gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres. Die Einfuhr ist ebenfalls stark zurückgegangen, und zwar von 1 735 891 000 Dollar im Vorjahr auf nur 1 109 600 000 Dollar im ersten Halbjahr 1931.

WG. **Die Wirkung der französischen Kohleneinfuhrbeschränkung in Holland.** Die Einschränkung der Kohleneinfuhr nach Frankreich durch die französische Regierung hat in erster Linie die holländischen Zechen des Limburger Revier erheblich betroffen. Die Kohlenausfuhr der limburgischen Zechen nach Frankreich betrug im Jahre 1930 rund zwei Millionen Tonnen. Da der Durchschnitt der Ausfuhr nach Frankreich in den Jahren 1928, 1929 und 1930 aber nur 1,5 Mill. t betragen hat, und jetzt nur noch 75 Prozent von dieser Durchschnittseinfuhr nach Frankreich eingeführt werden dürfen, erfährt die holländische Kohleneinfuhr nach Frankreich einen Rückgang von rund 875 000 t. Das bedeutet für einzelne Zechen, die besonders stark an der Ausfuhr nach Frankreich beteiligt waren, eine Senkung ihrer Ausfuhr um mehr als 50 Proz.

WG. **Concordia Lebensversicherungsbank A.-G., Köln.** Eine ao. H.-V. hatte sich mit Neuwahlen zum Aufsichtsrat zu befassen. Der Aufsichtsratsvorsitzende bemerkte hierzu, daß die Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft den Teil eines Aktienpakets, der noch beim Nordsternkonzern in Berlin lag, übernommen habe und dadurch heute mehr als 90 Prozent des A.-K. der Concordia Leben besitze. Es sei deshalb selbstverständlich, daß die Kölner Rück auch entsprechend im Aufsichtsrat vertreten sein wolle. Ausgeschieden sind Geheimrat Riese (Berlin), Dr. Springorum (Elberfeld) und Dr. de Weerth (Elberfeld) als Vertreter der Nordsterngruppe. Neugewählt wurden Bankier Dr. Pferdmenges, Bankier von Rautenstrauch, Bankier Dr. Seligmann, Bankier Baron von Schröder, sämtlich in Köln, ferner Rittergutsbesitzer Dr. von Joest, Gut Eichholz, als Vertreter der neuen Gruppe.

Vorläufig keine Wertpapier- und Metall-Börse in Berlin.

Produkten-Börse wie bisher tätig.

Berlin, 18. Juli. (Funkspruch.) Der Berliner Börsenvorstand hat beschlossen, mit Rücksicht auf die Beschränkungen des Zahlungsverkehrs die Eröffnung der Wertpapier- und Metallbörse vorläufig auszusetzen. Sobald der Zahlungsverkehr es gestattet, wird über die Wiedereröffnung Beschluß gefaßt werden.

Die Produktenbörse soll in dem bisherigen beschränkten Umfange tätig bleiben.

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 10 Proz. Lombardzinsfuß 15 Proz.

Für steuerliche Auszahlungen	Disk. %	17. Juli Mittelkurse	18. Juli Geld	18. Juli Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.29	1.278	1.282
Kanada 1 kan. Dollar	—	4.202	4.198	4.206
Japan 1 Yen	5.11	2.083	2.081	2.085
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	21.01	21.01	21.05
Istambul 1 t. Pfd.	—	—	—	—
London 1 Pfd. St.	2.5	20.48	20.475	20.515
Neuyork 1 Dollar	2	4.218	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	—	0.30	0.299	0.301
Uruguay 1 Goldpeso	—	2.80	2.798	2.802
Amsterdam 100 Guld.	2	169.80	169.58	169.92
Athen 100 Drachmen	8	5.46	5.455	5.465
Brüssel 100 Belga	2.5	58.85	58.79	58.91
Bukarest 100 Lei	8	2.505	2.504	2.510
Budapest 100 Pengö	7	73.40	73.43	73.57
Danzig 100 Gulden	7	81.29	81.12	81.28
Helsingf 100 finn. Mk.	6	10.59	10.593	10.613
Italien 100 Lire	5.5	22.075	22.055	22.095
Jugoslavien 100 Dinar	5.5	7.423	7.438	7.452
Kaunas 100 Litas	—	42.06	42.02	42.10
Kopenhag. 100 Kron.	3.5	112.75	112.76	112.98
Lissabon 100 Escudo	7.5	18.60	18.66	18.70
Oslo 100 Kronen	4	112.80	112.76	112.98
Paris 100 Fr	2	16.55	16.49	16.53
Prag 100 Kronen	4	12.47	12.47	12.49
Reykjavik 100 isl. K.	—	—	—	—
Riga 100 Latts	—	81.10	81.11	81.27
Schweiz 100 Franken	3	81.93	81.87	82.03
Sofia 100 Lewa	8.5	3.05	3.047	3.053
Spanien 100 Pesetas	6	39.30	39.96	40.04
Stockholm 100 Kron.	3	112.90	112.86	113.08
Tallinn 100 Kronen	8	113.18	112.97	113.29
Wien 100 Schilling	7.5	59.40	59.24	59.36

Wechselkurse in Südamerika vom 17. Juli.

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht)	39.84 Pesos f. 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel)	— Mk. für 1 Peso
	Neuyork (Sicht)	8.290 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel)	34⅜ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel)	— Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel)	142.95 Goldpeso f. 100 U.S.-D
Rio de Janeiro:	London (Kabel)	3⅛ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel)	— Mk. für 1 Milreis
	Neuyork (Kabel)	14.400 Milreis für 1 U.S.-D.

Züricher Devisenkurse vom 18. Juli. Paris 2020, London 2496, Neuyork 514.50, Belgien 7173, Italien 2690, Spanien 4825, Holland 207.35, Wien 7265, Stockholm 127.80, Oslo 127.50, Kopenhagen 137.50, Sofia 373, Prag 1524, Warschau 5760, Budapest 9002.50, Belgrad 909, Athen 665, Konstantinopel 243.50, Bukarest 305.50, Helsingfors 1203, Buenos Aires 139, Japan 253.50.

Amsterdamer Devisenkurse, vom 18. Juli. London 1208.75, Neuyork 246.05, Paris 973.50, Belgien 3457, Schweiz 4825, Italien 1296, Madrid 2320, Oslo 6625, Kopenhagen 6625, Stockholm 6630, Wien 3486, Budapest 4320, Prag 732, Helsingfors 622, Bukarest 134, Yokohama 121.50, Buenos 76. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1208.87. Dollar p. 1 Mt. 246.17.50.

Londoner Devisenkurse vom 18. Juli. Neuyork 484 11/16, Montreal 486.62, Amsterdam 1204.25, Paris 125.63, Brüssel 3481.50, Italien 9285, Berlin 2056, Schweiz 2495, Spanien 5175, Kopenhagen 1816.75, Stockholm 1814.25, Oslo 1816.25, Lissabon 116.05, Helsingfors 193, Prag 143.96, Budapest 2792, Belgrad 275.62, Sofia 670.50, Rumänien 817.25, Konstantinopel 1025, Athen 375.12, Wien 3465, Warschau 4540, Buenos Aires 3462, Rio de Janeiro 880, Yokohama 2/038, Montevideo 2/00, Buenos auf London 3460, London auf Bombay 1/382.

Bremer Baumwolle 10.57.

Neuyorker Baumwollkurse vom 17. Juli. Schluß. Loco 930, Juli 913, Aug. 915, Sept. 928, Okt. 941—943, Nov. 933, Dez. 966—967, Jan. 979, Febr. 989, März 999 bis 1000, April 1007, Mai 1016—1018. — Tendenz: stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American, Universal, Stand. Middl.) vom 18. Juli. Anfang. Juli 494, Okt. 500—501, Dez. 507, Jan. 511, März 519, Mai 527. — Tagesimport 1600. — Tendenz: ruhig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 18. Juli. Anfang. Nov. 773 Sakelladiris. — Tendenz: stetig.

Berliner Produktenbörse vom 17./18. Juli

		17. 7.	18. 7.	
Weizen	loco	253.0—254.0	254.0—256.0	befestigt
dto.	Juli	—	—	
dto.	Sept.	—	—	
dto.	Okt.	—	—	
Roggen	loco	187.0—192.0	188.0—193.0	still
dto.	Juli	—	—	
dto.	Sept.	—	—	
dto.	Okt.	—	—	
Hafer	loco	161.0—167.0	161.0—167.0	stetig
dto.	Juli	—	—	
dto.	Sept.	—	—	
dto.	Okt.	—	—	
Frei Gerste		—	—	
Futt.u.Indgerste		—	—	
neue Wintergerste		151.0—159.0	151.0—159.0	stetig
Mais verr.(Berl.)		—	—	
Weizenmehl		30.75—37.00	30.75—37.00	behauptet
Roggenmehl		27.50—29.75	27.25—29.75	fest
Weizenkleie		12.75—13.00	12.75—13.00	behauptet
Roggenkleie		11.35—11.75	11.35—11.75	behauptet
Weizen-Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		26.00—31.00	26.00—31.00	
Erbsen kleine		—	—	
Futtererbsen		19.00—21.00	19.00—21.00	
Peluschken		—	—	
Ackerbohnen		19.00—21.00	19.00—21.00	
Wicken		24.00—28.00	24.00—28.00	
Lupinen		18.00—20.00	18.00—20.00	
Rapskuchen		9.50—9.80	9.50—9.80	
Leinkuchen		13.80—14.10	13.80—14.80	
Trockenschnitzel		7.60—7.80	7.60—7.80	
Sojaschrot		13.00—13.50	13.10—13.70	
Kartoffelflocken		—	—	

WG. **Köln, 17. Juli**

Produktenbörse (Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln): Weizen, ausl. 25—27.50, Roggen, ausl. 27.50—28.75, Hafer, hiesiger 19—19.50, dito norddeutscher 20.50—21.25, dito ausl. 22—22.50, Futtergerste, ausl. 19.50—20.50, Wintergerste, inl., neue 17.50—17.80, Mais, grober 18.50, dito kleiner 19.50—20, rhein. Weizenbäckermehl mit Auslandweizen 40—40.50, Roggenschrot, inl. 25.50—27, dito von Auslandroggen 31—31.50, Weizenkleie, brutto mit Sack 10.50—12.50, Roggenkleie, desgl. 10.25 bis 10.50, Biertreber, desgl. 10.25—11, Leinkuchenmehl, 36 Prozent, desgl. 14.25—14.85, Erdnußkuchenmehl, 50 Prozent, desgl. 12.50—12.75, dito 54 Prozent, desgl. 13.50—13.75, Sojaschrot (extrah iert), 46 Prozent, desgl. 13.50—14, Rapskuchen, 38 Prozent 11.25—12, Palmkernkuchen, lose, 21 Prozent 6.50—7, Trockenschnitzel, lose 7—7.50, Zuckerschnitzel, lose 10—10.50, Rohmelasse 5 bis 5.50, Wiesenheu, inl., lose, neu 3.80—4.40, Kleeheu, inl., lose, neu 4.50—5, Roggenstroh, gepreßt, ab theis. Stat. 1.80—1.90, Weizenstroh, gepreßt, desgl. 1.80—2.00, Haferstroh, gepreßt, desgl. 1.60—1.80. Stimmungsbericht: Unter dem Drucke der obwaltenden Verhältnisse entwickelte sich das Geschäft nur langsam und es fanden keine nennenswerte Umsätze statt.

g343

Unser Verlust Ihr Gewinn

3.90 6.90 9.90



Ja, das ist doch nicht möglich, das geht nicht, das kann kein Geschäft, so haben schon viele Zweifler gedacht, — falsch gedacht.

Bei Speier geht es! Aber auch nur zweimal im Jahre, während der kurzen Ausverkaufszeit kann Speier unter Gestehungs- und Herstellungspreis verkaufen. Wenn Sie es recht überlegen, so ist „Unser Verlust, Ihr Gewinn" sogar der einzige Weg für Speier, das ganze Jahr leistungsfähig und tonangebend zu sein.

Wenn der Saison-Ausverkauf beginnt, sind die Lager vollgesogen wie ein Schwamm. Da gilt es Platz zu schaffen. Tausende und Abertausende Schuhe warten schon darauf.

Aber was soll Speier tun? Alle Sommerschuhe verpacken und verstauen? Das würde eine Menge Arbeit, Geld und Zinsen kosten ... und wäre zwecklos. Nie und nimmer könnte Speier im nächsten Jahre Schuhe von heute zeigen, geschweige denn verkaufen. Sein Ruf, stets das Neueste zu haben, gibt das nicht zu. Und, Hand aufs Herz, Sie wollen doch auch im nächsten Jahre, selbst wenn die Schuhe von heute noch so schön sind, ganz andere Schuhe im Speier-Fenster sehen und kaufen.

Speier hat die Erfahrung gemacht, daß der erste Verlust immer der beste ist. Deshalb macht er reinen Tisch und verkauft beizeiten mit Verlust. Den Gewinn hat der Käufer, von dem Speier ja auch das ganze Jahr abhängt.

Und nun sagen Sie selbst: Hat Speier recht, und ist sein Leitsatz: „Unser Verlust, Ihr Gewinn" richtig?

In dieser Preislage bringen wir:
Damen-Spangenschuhe in vielen Ledersorten, Stoffschuhe in verschiedenen Ausführungen, Leinenschuhe und Leinenpumps, Kinderschuhe, Strandschuhe und eine Fülle anderer Modelle.

In dieser Preislage bringen wir:
Chevreaux-Spangenschuhe, elegante Damen-Nubukschuhe, Spangenschuhe mit echt Schlangen-Vorderblatt, Flechtschuhe, echt Chevreaux Pumps, zweifarbige Damen-Promenadenschuhe u. zahlreiche andere Modelle.

In dieser Preislage bringen wir:
Damen-Sportschuhe, Lackschuhe mit Reptilverzierung, Chevreaux Damen-Phantasie-Schuhe, Nubuk-Spangenschuhe u. Pumps, Schlangenleder-Blattschuhe, Luxusschuhe und viele Orig. Goodyear-Welt-Herrenschuhe.

Damenschuhe Rest- und Einzelpaare schon von ℳ 1.95 an

Selbst wenn wir eine ganze Seite in dieser Zeitung belegt hätten, könnten wir Ihnen nicht beschreiben, was Sie alles im Saison-Ausverkauf erhalten. Bitte kommen Sie doch einmal vorbei, die Speier-Fenster sprechen Bände!

Unser Saison-Ausverkauf beginnt am Montag, 20. Juli, 8½ Uhr vormittags

Speier A.G.

Durchgehend geöffnet. **Elberfeld, Wall 26.** Durchgehend geöffnet.

Bergisch Land

Nr. 166 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 18. Juli

Düsseldorfer Stadtverordneten-Sitzung in der Tonhalle.

Gas und Strom um 1 Rpf. erhöht. Als Notmaßnahme bis 1. November.

WG. Düsseldorf, 18. Juli. Die Stadt Düsseldorf wird zur Sicherung der Wohlfahrtsfürsorgelasten von monatlich 1,7 Millionen RM. schnelle Mittel haben müssen. Der Oberbürgermeister sah den alten Lieblingswunsch, höheres Wassergeld zu bekommen, schon in Erfüllung gehen. Doch die Sozialdemokraten machten nicht mit. Sie fürchten eine Belastung der Mieter und kamen durch Herrn Saupe mit dem Vorschlag heraus, Gas- und Strompreis je um einen Rpf. zu erhöhen. Da dadurch eine Annahme des Verwaltungsantrages ausgeschlossen schien, wurde eine Fraktionsberatungspause eingelegt. Und während indes die abkömlichen Stadtverordneten zur Erhöhung der Biersteuer beitrugen, einigte man sich auf den sozialdemokratischen Antrag der dann auch angenommen wurde. Das Wasser bleibt also auf 19 Rpf., während der Strom vom 1. August ab 43 Rpf. pro Kilowattstunde und das Gas 19 Rpf. pro Kubikmeter kosten werden. Das ist eine Erhöhung um 1 Rpf. bis 1. Nov. Mit Recht warnte Stadtv. Karsch vor diesem Schritt. Die Großverbraucher haben Verträge auf lange Sicht und die Kleinabnehmer drehen ängstlich Gashahn und Lichtschalter ab, um noch mehr zu sparen. Der Verbrauch geht zurück. Bei der allgemeinen Debatte, die für jede Fraktion auf 20 Minuten festgesetzt worden war, kam der große Wille zum Ausdruck, in dieser Stunde der Verwaltung zu helfen, wenn auch wieder nur durch eine Neubelastung der Bürgerschaft. Sowohl beim Zentrumsredner Tönnesmann als auch bei dem Wirtschaftsbündler Karsch klang die Mahnung heraus: jetzt Verwaltung zeige, daß du sparen kannst. Herr Karsch wies dabei auf die alten Fehler hin, was ihm der Oberbürgermeister sichtlich übel nahm. Verschweigen kann man es ja leider nicht, daß die Südbrücke monatlich 150 000 RM. allein an Zinsen kostet. Die Kommunisten hatten schon morgens eine Demonstration beschlossen und schickten ihren Redner mit dem lautesten Organ vor. Er ging heftig ins Zeug und schien es darauf anlegen zu wollen, Märtyrer zu werden. Das gelang schon nach 20 Minuten Redezeit. Er mußte aus dem Saal entfernt werden und wurde für drei Sitzungen ausgeschlossen. Die Kommunisten machten viel Feuerwerk mit dem Munde, aber man merkte es, daß alles Theater ihnen selbst nicht ernst war, denn sie waren hinterher zahmer denn je. Die Aktion war verpufft.

Sie hatte dem Oberbürgermeister aber wenigstens Gelegenheit gegeben, in aller Oeffentlichkeit die Debatte um sein Gehalt zu beschließen, das von dem kommunistischen Redner in unzweideutiger Weise apostrophiert worden war. Nach seinen Ausführungen erhielt Dr. Lehr ein Bruttogehalt von 53 000 RM., in dem 13 150 RM. für den Mietersatz für sein Haus eingeschlossen sind. 35 900 RM. fließen in die Stadtkasse aus anderen Quellen: Tantieme RWE. 14 700 RM., Provinzialfeuerversicherungsprovisionen 13 720 RM., Abzüge 5031 RM., Wohnungsgeld 2550 RM., so daß aus allgemeinen Düsseldorfer Mitteln nur 17 000 RM. für sein Gehalt aufgewendet werden müssen. Er hat sich allen Abzügen und Einschränkungen unterworfen, denen sich auch die Minister, in deren Gehaltsstufe er steht, unterworfen haben.

Und dann kam eine vertrauliche Sitzung. Der Vertrag mit der ausscheidenden Beigeordneten Dr. Torhorst, der man 10 000 RM. jährlich gibt, wurde mit einem lachenden und einem weinenden Auge gutgeheißen. Man machte im Wandelgang einen guten Witz: „Wissen Sie, wie die Stadt die 10 000 RM. sparen könnte?" „Wenn der Beigeordnete Dr. Haas (der Junggeselle ist) die Beigeordnete Torhorst heiraten würde." — — Man scheidet von ihr ohne Trauern. Sie soll dem Vernehmen nach ganz ins kommunistische Fahrwasser abschwenken wollen, weil sie unter diesem System nicht mehr arbeiten kann — von welchem System sie aber sehr gern ihre Pension beziehen wird.

Wirtschaftshilfe in Düsseldorf.

Düsseldorf, 18. Juli. Mit dem Beginn der Finanzkrise haben sich die Verbände der Industrie, des Groß- und Einzelhandels, der Banken und des Handwerks im Düsseldorfer Wirtschaftsgebiet mit der Industrie- und Handelskammer zu einer besonderen Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, die täglich in der Handelskammer zusammentritt. Hierbei kommen alle Fragen zur Erörterung, die sich aus den gegenwärtigen Schwierigkeiten sowie aus der Anwendung der Notverordnungen ergeben. Diese Gemeinschaftsarbeit hat es ermöglicht, alle Schwierigkeiten im Düsseldorfer Wirtschaftsgebiet erheblich zu erleichtern und zu einer ruhigen Abwicklung der Geschäfte sowie des Zahlungsverkehrs beizutragen.

Oberbürgermeister Dr. Bracht zur Lage.

Durch harte Zeiten zur wirtschaftlichen Gesundung. — Wiederwahl dreier Beigeordneter.

WG. Essen, 17. Juli. Zu Beginn der Essener Stadtverordnetenversammlung am Freitag machte Oberbürgermeister Dr. Bracht einige beachtenswerte allgemeine Bemerkungen zur Wirtschaftslage. Er ging auf die allgemeine Zahlungsstockung ein und betonte, daß ein Grund zur Beunruhigung nicht gegeben sei, insbesondere nicht für die Sparkasseneinlagen. Eine neue Inflation sei völlig ausgeschlossen. Eine Verwässerung der umlaufenden gesetzlichen Zahlungsmittel werde unter allen Umständen vermieden werden. Der Umlauf an Reichsbanknoten sei gerade zur Zeit überraschend niedrig, für eine neue Inflation fehle es schon an jeder psychologischen Voraussetzung. Ein zweitesmal werde eine ungesicherte Währung im Verkehr nicht mehr gläubig wie früher angenommen werden, sie würde sich vielmehr innerhalb weniger Wochen totlaufen. Eine Preisgabe unserer deutschen Währung würde jede Möglichkeit einer organischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Auslande auf die Dauer unterbinden, während bei Erhaltung unserer Währung zweifellos die notwendigen Auslandkredite für die deutsche Wirtschaft flüssig gemacht werden könnten, vorausgesetzt, daß es gelinge, in die Finanzgebarung der öffentlichen Gläubiger endlich die schon längst fällige Ordnung hineinzubringen. Die Stadt Essen müsse sich zur Zeit auf die dringendsten Leistungen beschränken zu dem Ziel, daß insbesondere durch Aufrechterhaltung der Unterstützungszahlungen Ruhe und Ordnung gewährleistet werden und daß das Geschäftsleben ungestört seinen Gang gehen könne. Dazu sei es dringend notwendig, daß die Bürgerschaft ihren Verpflichtungen gegenüber der Stadt nachkomme, weil es sonst sehr bald unmöglich werde, daß die Stadt auch nur ihre dringendsten Aufgaben noch erfüllen könne. Mit einem Hinweis auf die Verhältnisse zu Anfang des Jahres 1924 betonte Dr. Bracht, daß wir auch jetzt, auf unseren Kreditgrundlagen beruhend, allenthaben, in der öffentlichen wie in der privaten Wirtschaft, in den letzten Jahren ständig mehr Geld ausgegeben, als laufend eingenommen hätten. Daß es so nicht weitergehe, sähen jetzt endlich alle verständigen Kreise unseres Volkes gründlich ein. Wir würden uns zunächst auf unsere eigenen finanziellen Kräfte restlos beschränken müssen, und das werde um so eher geschehen, als man an der Währung nicht rütteln lasse. Sollten von irgendeiner Stelle Ersatzzahlungsmittel herausgegeben werden, durch die der wahre Stand unserer Wirtschaftskraft wieder, wenn auch nur für kurze Zeit, verschleiert werden könnte, so könnten wir alle nichts Besseres tun, als ihre Annahme verweigern. Gerade die Verknappung der Zahlungsmittel werde uns am schnellsten und sichersten die von allen Seiten verlangte und erwartete Senkung der Preise und Leistungen bringen. Deutschland gehe ernsten und harten Zeiten entgegen, aber durch sie käme es am ersten zur wirtschaftlichen Gesundung. Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildete die Wiederwahl von drei Beigeordneten, deren Amtszeit mit Ende des Jahres abläuft. Die drei Herren, Kunz, Krolik und Kloft, wurden mit starker Mehrheit wiedergewählt.

Märchen aus dem Zuchthaus

Der Schreiner, der in Monte Carlo ein „Vermögen" gewann, der „phantastische" Ingenieur, der ihm das glaubte, und zwei brave Bürger, die ebenfalls auf den Schwindel hineinfielen.

WG. Remscheid, 18. Juli. Vor der Remscheider Strafkammer kam gestern ein phantastischer Schwindel zur Verhandlung, der von zwei Zuchthausgefangenen der Lüttringhauser Strafanstalt zum mühelosen Geldverdienen erfunden worden war. Es war dies schon die dritte Verhandlung in dieser zaubervollen Sache, und heute noch scheint der eine Angeklagte, Georg Galbiers aus Ohligs, den Glauben an seine kunstvollen Lügen nicht ganz verloren zu haben. Dieser Georg Galbiers gibt ein psychologisches Beispiel dafür, daß in einem Menschen die solidesten Eigenschaften neben den unglaublichsten Minderwertigkeiten existieren können, ohne sich gegenseitig etwas zu tun. Es heißt von ihm, daß er in seinem Beruf als Schreiner nüchtern, solide, zuverlässig und recht tüchtig gewesen sei. Solange er schweigt, macht er auch einen guten, beinahe „weltmännischen" Eindruck, und das scheint auch seine große Ambition zu sein. Er erzählt von weiten Reisen in europäischen Ländern, in Frankreich, Italien und der Schweiz, von vornehmen Bekanntschaften und einem phänomenalen Reichtum in Goldstücken und Brillanten, den er sich im Laufe der Jahre in den Spielbanken von San Remo, Lugano und Monte Carlo beim Trente et Quarante erworben haben will, um sich damit später eine Existenz zu gründen. Einmal habe er im Klub der englischen Offiziere 80 000 Gulden an einem Abend verspielt, damals zur Zeit der englischen Besetzung in Köln. Aber bald wäre ihm das Glück wieder günstiger gewesen. (Wenn er überhaupt einer war, so muß er ein beispielhaft kaltblütiger Spieler gewesen sein.) Mit diesem Vermögen zog er dann zu einer 80jährigen, weitläufigen Verwandten in Ohligs, und will ihr ungefähr 30 000 Mark in Schweizer Franken, Goldstücken und Wertsachen zur Aufbewahrung übergeben haben. Nach dem Tode der Tante hätte dann ein Erbe das Geld unterschlagen. Dieser Erbe, ein biederer Ohligser Schleifer, den Galbiers eines in einer früheren Verhandlung geleisteten Meineides bezichtigte, sagte aus, daß er niemals etwas von einem Vermögen gehört hätte, weder von seiner verstorbenen Mutter, noch von jemand anders. Erst nach ihrem Tode sei ein von Galbiers beauftragter Kölner Rechtsanwalt zu ihm gekommen und habe ihm davon Mitteilung gemacht.

Inzwischen saß Galbiers wegen verschiedener Straftaten im Lüttringhauser Zuchthaus, wo er auch den Mitangeklagten, Ingenieur Gust. Messerschmied, kennen lernte. Dem hatte er von seinem phantastischen Reichtum erzählt und ein gemeinsames Geschäft vorgeschlagen. M. brauchte nur noch ein paar Monate zu sitzen und er sollte nach dem Verlassen des Zuchthauses Nachforschungen nach dem „Vermögen" und den Wertsachen anstellen. Von jedem aufgefundenen, „aufgestöberten" Schmuckstück oder Geldbetrag wurde ihm die Hälfte des Wertes versprochen. Ebenso wollte ihm Galbiers, sobald er aus dem Zuchthaus käme, eine Erfindung zum Preise von 55 000 Mark abkaufen. Galbiers spricht dauernd in schauerlich hohen Ziffern und Werten. Messerschmied träumte schon von einer rosigen Zukunft. Es kam nur noch darauf an — und das wußte der intelligente Schreiner aus seiner praktischen und häufigen Erfahrung mit dem Strafgesetzbuch sehr genau — eine Wiederaufnahme des Verfahrens in die Wege zu leiten. Zu dem Zwecke heckten die beiden einen teuflischen Plan aus: Man würde sich ein paar Zeugen kaufen, die bekunden sollten, daß sie von dem Vorhandensein des Vermögens wüßten. Dann würde nämlich gegen den des Meineids bezichtigten Zeugen Opel ein Verfahren eingeleitet, und alles wäre in schönster Ordnung. So kombinierten die beiden Zuchthäusler. Ein Händler und ein unerfahrener Jüngling aus Düsseldorf ließen sich von Messerschmied gegen das Versprechen, daß sie bei der Sache „ganz gut verdienen" könnten, tatsächlich zur Unterschrift einer eidesstattlichen Erklärung verleiten, daß sie die Wertsachen und das Geld schon gesehen hätten. Man bezichtigte also den Zeugen Opel eines Meineides.

So kam die Sache wieder zur Verhandlung; drei unwissende Menschen von dem niederträchtigen, beinahe irrsinnigen Plan eines intelligenten Pathologen in die schwerste Lage gebracht. Auch Galbiers Zuchthausgefährte Messerschmied, der Ingenieur, scheint an das Vermögen seines Freundes wirklich geglaubt zu haben. Der Haupttäter ist tatsächlich dieser kluge, niederträchtige, völlig gewissenlose Schreiner, dieser zerebrale Abenteurer, der mit diesem in seiner Zuchthauszelle bis in die feinsten Verästelungen durchdachten Plan sich ein Vermögen verschaffen zu können glaubte. Messerschmied ist dagegen ein vom Leben und harten Strafen reichlich mürbe gemachter Mensch, der, wie er selber sagt, in herzlichster Harmlosigkeit und nur im Hinblick auf eine günstige Verdienstmöglichkeit den großartigen Schwindel mitgemacht habe. Auch er soll in seinem Beruf sehr tüchtig gewesen sein, bis er wegen eines Vergehens ins Zuchthaus kam. Galbiers behauptet zwar, daß sein Freund ein idiotischer Phantast wäre, dem man gerechterweise den § 51 zubilligen müßte. Aber ihn für seine gemeinen Pläne zu benutzen, dazu hat er ihn wohl nicht für verrückt genug gehalten.

Das Urteil lautete: 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft für Messerschmied, 3 Jahre Gefängnis für Galbiers, der in Wirklichkeit der Hauptschuldige wäre, und je vier Monate Gefängnis für die Mitangeklagten Joh. W. und Jakob B.

Leichte Entlastung auch auf dem niederbergischen Arbeitsmarkt.

WG. Velbert, 18. Juli. Nach dem Bericht des Arbeitsamtes Velbert ist in der Zeit vom 1. bis 16. Juli eine weitere, wenn auch leichte Entlastung auf dem Niederbergischen Arbeitsmarkt eingetreten. Die Zahl der Arbeitsuchenden ging um weitere 250 (164 männliche und 86 weibliche) zurück. Dieser Rückgang wird allerdings in erster Linie durch die Folgen der Notverordnung bedingt, wonach Ehefrauen und Jugendliche, bei denen die Bedürftigkeit verneint werden mußte, vom Bezuge der Arbeitslosen- und Krisen-Unterstützung ausgeschlossen werden mußten.

Aber auch in tatsächlicher Beziehung konnte nirgendwo eine Verschlechterung der Arbeitsmarktlage festgestellt werden. In der Velberter Industrie konnten weitere Einstellungen — wenn auch nur in geringer Zahl — vorgenommen werden.

Vernünftiger Beschluß.

WG. Bergisch-Gladbach, 18. Juli. Bekanntlich feiert Bergisch-Gladbach in diesem Jahre sein Stadtjubiläum. Es war geplant, eine große Ausstellung für Handel, Industrie, Landwirtschaft und Gewerbe aus diesem Anlaß zu veranstalten. Der Hauptausschuß der Stadtverordneten beschloß, diesen Plan wegen des großen Risikos in der heutigen Wirtschaftskrise vorläufig zurückzustellen und bessere Zeiten abzuwarten.

Ein Stück der „guten alten Zeit" verschwindet.

WG. Wermelskirchen, 18. Juli. Ein altes Wahrzeichen der Stadt, die Wasserpumpe auf dem Markt, die siebzig Jahre ihren Platz behauptete, ist nun abgebaut und fortgeschafft worden. Sie war in der Zeit vor 1900, als es noch keine Wasserleitung in Wermelskirchen gab, die Hauptwasserspenderin für den umfangreichen Bezirk um den Markt. Die alte Generation entsinnt sich noch der Zeit, als der Wasserbedarf des Haushalts mit Eimern an der Marktpumpe gedeckt wurde. Nun mußte das platzraubende, nutzlose Ueberbleibsel der neuen Zeit weichen.

Vergifteter Kuchen.

Ein Kind gestorben, zwei Frauen schwer erkrankt.

WG. Essen, 17. Juli. Heute wurde der Kriminalpolizei gemeldet, daß im Stadtteil Kray-Leithe, die 14 Jahre alte Tochter der Familie Osterhammel an Vergiftungserscheinungen gestorben sei. Die Mutter und eine andere Frau aus dem Hause seien unter gleichen Umständen erkrankt und in das Laurentiushospital in Steele eingeliefert worden. Zu der Meldung werden uns noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: In der oben erwähnten Familie wurde gestern ein Kuchen gebacken. Von dem Teig, der in einer Schüssel angerührt wurde, bevor er in die Form gefüllt wurde, hat die verstorbene 14jährige Tochter etwas zu sich genommen. Kurze Zeit darauf klagte sie über heftige Schmerzen. Der Zustand verschlimmerte sich von Stunde zu Stunde immer mehr, so daß ein Arzt zu Rate gezogen wurde, der aber keine Hilfe mehr bringen konnte. Er stellte fest, daß es sich bei der Krankheit um Vergiftungserscheinungen handelte. Inzwischen sind auch die Mutter des verstorbenen Kindes und eine andere Hausbewohnerin erkrankt. Es ist damit zu rechnen, daß die für die Zubereitung des Kuchens benutzten Lebensmittel Giftstoffe enthalten haben.

Wiedersehensfeier der Jäger-Bataillone 7 und 20.

WG Bückeburg, 18. Juli In diesem Jahre findet am 8. und 9. August in Bückeburg eine Wiedersehensfeier für Kameraden der Bataillone 7 und 20 statt. Auskunft erteilt G. Gröbele, Hannover, Andreaestraße 6a.

Wir wollen nicht Ihr Geld

wenn Sie meine Ausstellung nicht unbedingt vor Ihrem Entschluß besichtigen.

Ich trage den heutigen schwierigen Verhältnissen Rechnung, indem ich **bei wirklich niedrigen Preisen beste Qualitätsmöbel liefere.**

Möbelhaus Pohsen, W.-Elberfeld, Königstr. 55-57

Das Ergebnis der Pariser Reise

Montag morgen im

Sport-Montag

der ab 6 Uhr überall zum Preise von 10 Pfg. zu haben ist.

Kampf aller für alle.

Aufruf der westdeutschen Wirtschaft.

Düsseldorf, 17. Juli. Die Mitglieder des Vereins für die Bergbaulichen Interessen, der Nordwestlichen Gruppe des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller sowie des Langnam-Vereins lassen am Samstag früh in ihren Werken einen Aufruf anschlagen. Mit aller Entschiedenheit wenden sich die genannten Verbände gegen den Vorwurf, daß das private Unternehmertum nach Rettung durch den Staat und nach der Hilfe des Auslandes rufe. In dem Aufruf heißt es weiter: „Nur der entschlossene, von staatssozialistischen Hemmnissen befreite Einsatz der eigenen Kraftreserven kann die Wirtschaft aus der Not der Gegenwart herausführen. Nicht ein Kampf aller gegen alle, der die aufbauwilligen Kräfte lähmt und zerstört, sondern ein Kampf aller für alle ist dringendes Gebot der Stunde. Nur wenn wir, anstatt gegeneinander zu hetzen, miteinander und füreinander zusammenhalten, dürfen wir hoffen, die deutsche Wirtschaft und damit das ganze deutsche Volk gegen den Ansturm von draußen zu sichern."

Verhaftung der Brüder Lahusen.

Bremen, 17. Juli. (Drahtb.) Nachdem die mit größter Beschleunigung durchgeführten Ermittlungen des Untersuchungsrichters in Sachen Lahusen nunmehr zu dem Ergebnis geführt haben, daß dringender Tatverdacht besteht, daß nicht nur, wie angenommen, Vergehen gegen die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, sondern darüber hinaus Konkursverbrechen und Betrug durch Führung von Geheimkonten, falsche Buchungen und insbesondere Einstellung fingierter Forderungen in Frage kommen, ist auf Antrag der Staatsanwaltschaft der Haftbefehl gegen die Angeschuldigten Karl und Hans Lahusen erlassen und vollstreckt worden, weil nunmehr Fluchtverdacht gesetzlich begründet ist. — (Weitere Nachrichten über den Nordwolle-Konzern im heutigen Handelsteil.)

Zum Tode verurteilt.

Polnische Generalstäbler im Dienste Moskaus.

Warschau, 17. Juli. (Drahtb.) Der am vergangenen Mittwoch wegen Spionageverdachts verhaftete polnische Generalstabsmajor Dembowski wurde heute vor das militärische Standgericht gestellt und, da er sich als überzeugter Kommunist zur Spionage bekannt hat, zum Tode durch Erschießen verurteilt. Das Urteil dürfte, wie verlautet, noch im Laufe der heutigen Nacht vollstreckt werden.

Auffallend ist, daß offenbar im Zusammenhang mit dieser Spionageangelegenheit der sowjetrussische Militärattaché an der hiesigen Sowjetgesandtschaft, General Bogowoj, plötzlich nach Moskau abberufen wurde und bereits Warschau verlassen hat.

Eine Waschmaschine als Ersatz für das Augenlicht.

Bodenloser Leichtsinn beim Neujahrschießen.

Essen, 17. Juli. Frau L. aus Altenessen verlor, nachdem der zwölfte Glockenschlag, der das Jahr 1930 abschloß, verklungen war, das rechte Auge, außerdem wurde die Sehkraft des linken Auges erheblich geschwächt. Schuld hieran war der Bergmann G. Er hatte nämlich zur Begrüßung des neuen Jahres von seinem im zweiten Stockwerk gelegenen Balkon einen sogenannten Kanonenschlag an einem Drahtseil zur Straße heruntergelassen und angezündet (!) Als der Feuerwerkskörper gerade die Hälfte des Weges zurückgelegt hatte, also am Balkon der ersten Etage vorüberschwebte, explodierte die Ladung und ging Frau L., die mit ihren Angehörigen vom Balkon aus das Silvestertreiben auf der Straße beobachtete, ins Gesicht. Erfolg: Verlust des rechten Auges, starkes Schwinden der Sehkraft des linken Auges.

Diese bösen Folgen bereiteten dem Bergmann G. keinen nennenswerten Kummer. Er setzte den Wert eines Auges dem Wert einer Waschmaschine gleich, um auf dieser Formel der Frau einen entsprechenden Vorschlag zu machen. Später veranschlagte er den Wert des Augenlichtes auf 300 RM., eine Summe, mit der er den von ihm angerichteten Schaden wieder gutmachen wollte.

Das Strafgesetz nennt den ganzen Vorfall fahrlässige Körperverletzung, und das Schöffengericht verurteilte den Mann zu 30 RM. Geldstrafe. Der Staatsanwalt wollte den Angeklagten höher bestraft wissen. Er legte Berufung ein mit dem Erfolg, daß die Strafe auf 80 RM. erhöht wurde. Nun folgt eine aussichtslose Zivilklage, denn bei dem Angeklagten dürfte nichts zu holen sein. Der Bergmann, der so wenig Verständnis für den Schaden hat, den Frau L. erlitt, will zum Reichsgericht gehen. Er will sein Recht, d. h. in diesem Falle, sich den wenn auch unbeabsichtigten Folgen seiner Tat entziehen.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark. Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN
Elberfeld Wall. b424

Unser Saison-Ausverkauf

beginnt Montag morgen 8½ Uhr

Wir bieten in sämtlichen Abteilungen außergewöhnliche Vorteile Unsere Qualitätsware werfen wir ohne Rücksicht auf den früheren Wert zu fabelhaft billigen Preisen heraus.

Ein Posten Oberhemden Prima Percal, m. unterfütt. Brust, in modernen Dessins . . . 2.90, **2.25**

Ein Posten Oberhemden Prima Popelin, bis zu den feinst. Qualitäten, teils mit Kragen und Stoff f. Ersatzm. . 6.90, 5.90, 4.90, **3.90**

Ein Posten Sporthemden m. fest. Kragen, teils m. Krawatte, der moderne Schattenstreifen und einfarb. Popelin . . . 4.90, 3.45, **2.95**

Ein Posten Oberhemden weiß m. Popelin-Einsätzen und Mansch. 4.35, 3.90, **2.90**

Ein Posten Oberhemden weiß Popelin, durchgehend 5.85, 4.85, **3.85**

Ein Posten Nachthemden m. modern. Besätz., beste Qualit. 4.35, **2.90**

Ein Posten Schlafanzüge aparte Muster 6.90, **4.90**

Ein Posten Einstoff-Kragen halbsteif., Ia Bielef. Fabrikat

1 St. 0.65 | 1 St. 0.45
3 St. 1.80 | 3 St. 1.20

Ein Posten Kragen 1fach Mako . . . . . 1 St. 0.45, 3 St. 1.20

Ein Posten Hosenträger Restpaare, bis zu den feinst. Qualität . 0.78, **0.48**

Ein Posten Einsatzhemden m. apart. Einsätz., ... 2.35, 1.65, **1.35**

Ein Posten Unterhosen echt ägyptisch Mako . . . 2.65, **1.65**

Ein Posten Kniehosen weiß, porös und Mako, ... 1.65, **1.20**

Ein Posten Unterjacken weiß, porös und echt ägyptisch Mako 2.35, 1.65, **1.45**

Ein Posten Netzjacken gute Qualität, ... 0.78, **0.58**

Ein Posten farb. Garnituren (Hose und Jacke), ... 2.85, **1.90**

Ein Posten Herren-Socken bis zu den feinst. Qualität., aparte Muster . . . 1.90, 1.35, 0.88, 0.68, **0.48**

Ein Posten Herren-Socken Wolle, moderne Muster . . 1.35, **0.98**

Ein Posten Krawatten moderne Dessins . 0.95, 0.68, 0.48, **0.38**

Ein Posten Krawatten bis zu den feinst. Qualität., reine Seide . . 2.90, 1.90, 1.35, 0.95, 0.68, **0.48**

Ein Posten Damenstrümpfe Restpaare, Waschseide, **0.28**

Ein Posten Damenstrümpfe Künstliche Seide in modern. Farben m. Spitzhochferse, 1.65, 1.28, **0.88**

Ein Posten Damenstrümpfe Waschseide, platt., der solide unverwüstl. Strumpf, mod. Farb., 1.85, 1.35, **0.98**

Ein Posten Damenstrümpfe Seidenflor u. echt ägyptisch Mako, ... 0.98, **0.58**

Ein Posten Dam.-Sportsöckchen weiß und farbig . . . 0.68, 0.48, **0.38**

Ein Posten Kindersöckchen mit buntem Jacquard-Wollrändch., fehlerfreie Ware, Restpaare

Gr. 1—3 **0.28** | Gr. 4—6 **0.38** | Gr. 7—10 **0.48**

Ein Posten Dam.-Schlupfhosen K'seide, Tramatin und maschenfest 2.35, **1.35**

Ein Posten Dam.-Schlupfhosen K'seide platt, und Mako 1.85, **0.88**

Ein Posten Unterzieh-Schlüpfer 0.85, 0.68, **0.28**

Ein Posten Dam.-Prinzeßröcke Tramatin und maschenfest, bis zu den feinst. Qualitäten, m. elegant. Stickereien 4.90, 3.90, **2.90**

Ein Posten Damen-Hemdhosen bis zu den feinsten Qualitäten 3.35, **1.90**

Ein Posten D.-Stoffhandschuhe teils mit apart. Stulpen, bis zu d. feinst. Qualit., Leder imit. u. Flor 1.90, 1.35, 0.88, 0.58, **0.38**

Ein Posten Damen-Handschuhe Waschseide, bis zu d. feinst. Qual., die mod. Schlupfhandsch., 1.90, 1.35, **0.95**

Ein Posten D.-Lederhandschuhe Restpaare, teils in der Auslage gelitten 2.90, **1.90**

Ein Posten D.-Lederhandschuhe Waschleder, Ziegenleder, Nappa u. Wildleder 4.90, 3.90, **2.90**

Ein Posten H.-Stoffhandschuhe Leder imit. und Zwirn 1.35, **0.95**

Ein Posten H.-Lederhandschuhe Waschleder und Nappa **3.90**

Ein Posten Herren-Ledergürtel 1.35, 0.78, **0.48**

Frottier-Handtücher Prima Qualitäten 1.10, 0.88, 0.78, 0.68, **0.48**

Frottier-Badetücher beste Qualitäten 4.35, **3.45**

Badeanzüge Baumwolle und Flor 1.90, 1.35, **0.95**

Damen-Hemdblusen

Serie I **2.95** | Serie II **3.95** | Serie III **4.65**

Sport-Pullover in weiß und farbig, reine Wolle, für Damen und Herren

Serie I **3.65** | Serie II **4.65** | Serie III **5.90**

Auf sämtliche nicht blau gezeichneten Badeartikel (reinwollene Herren-, Damen- und Kinder-Badeanzüge, Bademäntel, Schuhe, Hauben etc.) **20% Rabatt.**

Hermanns & Froitzheim

W.-Elberfeld Herzogstr. 20-22

Das große Spezialhaus

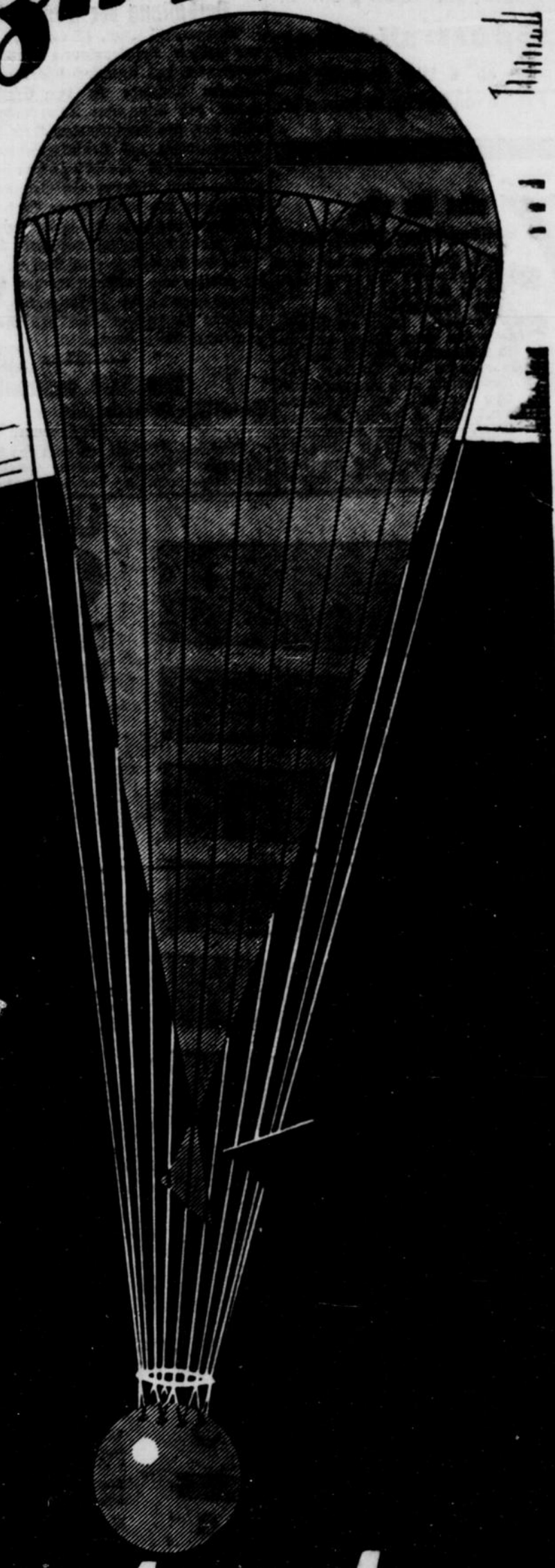
W.-Barmen Wertherstr. 6

In den ersten 8 Tagen sind unsere Geschäfte durchgehend geöffnet

b343

Ein ganzes Land

sprach von dem Stratosphären-Flug



Jetzt aber spricht das ganze Wuppertal und Jedermann im Bergischen Land von unserem

Sommer-Ausverkauf

Beginn: Montag den 20. Juli, morgens 8½ Uhr.

Wir leisten mehr,
denn wir bauen neu
und bauen um.

Ohlhaver

BARMEN

Das führende Haus für angepaßte Fachbekleidung

Straube nicht geflohen.

Kein Haftbefehl.

Lüneburg, 17. Juli. Nach einer kurzen Mittagspause lehnte das Gericht es ab, einen Haftbefehl gegen Straube zu erlassen. Vor diesem Beschluß hatte der zweite Verteidiger Straubes, Rechtsanwalt Freymarck, dem Gericht mitgeteilt, daß sich sein Mandant am Donnerstag abend nach Hannover begeben habe, wo er ein möbliertes Zimmer bewohne. Er stehe dem Gericht jederzeit zur Verfügung.

Die Lüneburger Verteidiger beschränkten sich in ihren Plädoyers zur Hauptsache darauf, nachzuweisen, daß der Paragraph 127 des Strafgesetzbuches für die Bestrafung der Revolte-Gruppe nicht in Frage käme. Mit der Verkündung des Urteils ist warhscheinlich am Mittwoch zu rechnen.

Feuergefecht zwischen Polizei und Kommunisten.

Fünf Verletzte.

Gelsenkirchen, 18. Juli. (Drahtb.) In der Nacht zum Sonnabend kam es in verschiedenen Straßen Gelsenkirchens erneut zu wiederholten Zusammenstößen zwischen der Polizei und Kommunisten. Die Polizei wurde beschossen und erwiderte das Feuer. An der Ecke Margarethen- und Florastraße, wo sich eine große Menge Kommunisten angesammelt hatte, wurde die Polizei tätlich angegriffen. Zum Schutz der Anwohner wurde von der Polizei eine energische Säuberungsaktion vorgenommen. Die Polizeibeamten waren auch hier gezwungen, zur Schußwaffe zu greifen. Einer der Aufrührer erlitt einen Bauchschuß, ein anderer einen Knieschuß und ein dritter einen Armschuß. Die Verletzungen der beiden ersteren sind lebensgefährlich. Dank dem energischen Vorgehen der von zahlreichen Beamten der Kriminalpolizei unterstützten Schutzpolizei war die Ruhe gegen 1 Uhr wiederhergestellt.

Das Stargarder Gericht in Flammen.

Berlin, 18. Juli. Wie aus Stargard (Pommern) gemeldet wird, schlug während eines heftigen Gewitters heute nachmittag ein Blitz in das am Gerichtsplatz liegende Landgerichtsgebäude ein, das gleich darauf in hellen Flammen stand. Der Dachstuhl sowie der linke Flügel des dritten und des zweiten Stockwerks sind völlig ausgebrannt. Der Schwurgerichtssaal und mehrere Räume der Staatsanwaltschaft, in denen sich wichtiges Aktenmaterial befand, wurden vernichtet. Weitere Akten sind durch das Wasser bei den Löscharbeiten zerstört worden. Zur Bekämpfung des Feuers mußten Mannschaften des Infanterieregiments Nr. 9 zur Hilfeleistung herangezogen werden.

Schwerer Autounfall.

Neustadt a. d. Hardt, 18. Juli. Am Freitag Automobil des Kommerzienrats Engelmann auf ein Langholzfuhrwerk von hinten mit solcher Wucht auf, daß ein Langholzstamm das Auto vollständig durchbohrte. Die im Wagen sitzende Frau des Kommerzienrats wurde tödlich verletzt, der Kommerzienrat selbst nur leicht.

Tödlicher Absturz Careras beim Italien-Rundflug.

Messina, 18. Juli. (Funkspr.) Bei dem Italien-Rundflug stürzte heute der kanadische Pilot Careras in der Nähe des Kap Santalessio ins Meer. Ein Fischerboot barg die Leichen Careras und seines Mechanikers.

a294



Ein Drittel Ihres Lebens sollen Sie gesund schlafen in reiner, frischer und einwandfreier Wäsche, in persilgepflegter Wäsche. Ein vollkommenes Waschmittel - und das haben Sie in Persil - soll nicht nur bequem, billig, rasch und schonend säubern, es soll auch zuverlässig desinfizieren. All diese guten Eigenschaften finden Sie in Persil vereint. Je öfter die blütenreine, frische und gesundheitlich einwandfreie Persil-Bettwäsche überzogen wird, um so wohler wird der Gesunde, der Kranke, die Wöchnerin u. das Kleinkind darin schlafen.

Persil schützt Ihre Gesundheit

Was bringt das
Webstofflager
Hch. Kramer
Hofaue 49
im Erbslöhhaus (Elberfeld)
zum
Saison-Ausverkauf?

Alle Sommerstoffe werden verschleudert!

Für **26** Pfg. per Meter
Prima Waschseide
diesjährige reizende Dessins, sonstiger Ladenpreis ungefähr Mark 2.50

Waschmousseline gute Qualität, neue Muster . . . . . **26** Pfg.
Wollmousseline ca. 80 cm breit, beste Grundware, neue Dessins . . . . . **68** Pfg.
Ia Vollvoile ca. 100 cm breit, beste Schweizer Grundware, besonders kleine Muster . . . . **85** Pfg.
Erstklassige **Seiden-Voiles** fabelhafte Dessins . . . . . **95** Pfg.
u. s. w.

Reinwollene **Kleiderstoffe** moderne Muster, ca. 100 cm breit, Meter **95** Pfg.

Ca. 500 Muster-Coupons **Ia Wintermantelstoffe** durchweg Herbstneuheiten, erstklassige Qualitäten, zum Aussuchen, ... per Meter 6.90, 5.75, 4.90, **3.-** Mk.
Regulärer Preis z. T. das Doppelte.

Auf Wäsche und Weißwaren
während des Saison-Ausverkaufs
10% Rabatt!
Besuchen Sie uns, es lohnt sich unbedingt!

Essen / W.-Elberfeld / W.-Oberbarmen
GUT s. Haber i. d. NOT
„Der Botten-Alsberg"

Jede Ankündigung findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Tägliche Auflage 90 000 Exemplare.

im
Saison-Ausverkauf
10% auf alle Artikel!
Reste und Einzelpaare
besonders ausgestellt u. verbilligt.

Schuhhaus August Wetter
Islandufer 11 (am Thalia-Theater)



DER AUGEN-BLICK, VIEL-VIEL BILLIGER ZU KAUFEN:



UNSER SAISON AUS-VERKAUF

Noch nie haben wir unsere riesigen Läger hochmoderner Damen-Mäntel, Kleider u. Blusen, viele tausend Teile, so rücksichtslos herabgezeichnet, um Platz u. Geld für neue Winterware zu schaffen.

Noch nie wurden solche Mengen wertvoller u. modischer Stoffe zu solchen Preisen zum Verkauf gestellt, wie sie Ihnen unsere gesamten Schaufenster ref. Kirchstraße in unglaublicher Auswahl zeigen.

Beginn:
Montag, 20. Juli, 8½ Uhr vorm.

Noch nie gab es einen solchen Wettstreit aller anderen Abteilungen unseres Hauses! Jede bringt unglaubliche Opfer, um ihre Läger radikal zu räumen.

K. Strauss

WUPPERTAL-BARMEN MITTELSTR. 1-7

Laß nicht von der Freude!

Sonntagsgedanken von **Reinhold Braun.**

Für das Nehmen, für das Geben
sei zum frohen Ziel genommen:
Von der Freude kann ein Leben
nicht genug bekommen!

Rosenpracht straßhin in den Gärten! Und durch den blaulichten Tag kommt ein Junge geschritten, so vierjährig, und hat einen abgelegten Sensenstock geschultert. Das blanke Griffholz hält er an den Mund und singt wie hinein: „O Tannenbaum! O Tannenbaum!"

Kommt ein fröhlicher Greis des Wegs daher und spricht zu dem Buben: „Jung', das ist ja eine Fichte!"

Der aber singt unbekümmert weiter: „O Tannenbaum!"

Rosenpracht; aber eines Kindes Seele ist nach Weihnacht hin aufgetan.

Und ein abgelegter, morscher Sensenstock hat das zuweg gebracht.

Eines Kindes Seele ist nach Weihnacht hin aufgetan . . .

Gelt, so ist's mit dem echten Freudeherzen: es schließt sich dem Wunder auf allewei, wann und wo es sein kann. Und was die Welt dazu sagt, darum kümmert es sich nicht. Es lebt aus der Sicherheit der seligen Einfalt, ist Kind und König zugleich.

Für seine Freude ist ihm jede Stunde recht, und mitten im Erd-Lärm kann's ein Märchenstündlein haben. Und es tut seine Weihnachtstür auf, obgleich die Weltzeit Juli sagt.

O, es ist ein Großes um solch ein Freudeherz, und seine Macht ist unendlich, weils aus dem Unendlichen lebt, oft unbewußt. Und es hat Gewalt über andere ohne Schwert und Gesetzbuch.

Und das ist das ewig Wunderbare im Reich der Freude, daß Kinder Beispiel werden.

Das Höchste aber bleibt in diesem Reich die zweite Kindschaft.

Wie Gnadenlicht ist's um sie her, wenn sie ward trotz Kampf und schwerem Leben. Und braust der barsche Weltstrom: irgendwann und irgendwo weihnachtet ihm doch ein Trost mit manchem Licht und rechter Winkelstille.

Und wenn es keinen Vers je gedichtet hat, es hat dennoch den rechten Dichtersinn just nach dem Wort von Wilhelm Raabe:

„Allein, allein der Dichtersinn
hält manch' Verschmähtes für Gewinn,
hält manch' Vergessnes lieb und wert
und ehret, was die Welt nicht ehrt."

Ein Kiesel kann ihm zum lichten Stein in seinem Traumkrönlein werden, ein abgelegtes Etwas blüht ihm ein ganzes Weihnachten ins Herz.

Es hat seine heimlichen Unabhängigkeitsfeiern, vielleicht unter einem bitterbösen Druck, der welt-her auf ihm lastet. — — —

O, es ist ein Großes um solch ein Freudeherz . . .

Sein Wunder ist nimmer auszufingen . . .

Alle wahre Weisheit der Welt mündet in seinen Glanz, und alle wirkliche Menschengröße ist eins mit seiner Demut.

Was für ein Freudeherz muß das gewesen sein, das in der Brust jenes Gottesmannes, des siebenundvierzigjährigen Hermann Bergengruen, schlug, den die Bolschewicki zum Tode verurteilt hatten und der vor seinem Sterbegange die Worte sprach: „Gott, nimm nie die Freude aus dem Leben der Kinder!"

Julirosenpracht . . .

Und durch den blaulichten Tag kommt ein Bube geschritten und singt und singt . . .



Die Deutsche Botschaft in Paris

Deutschland im Mikroskop

In dem kleinen Freistaat Mecklenburg-Strelitz liegt reizend an Wasser und Wald Wesenberg, ein Städtchen von knapp 2000 Einwohnern und manchem Wassersportler wohlbekannt. Das Städtchen darf sich rühmen, eine Hochburg des Parlamentarismus in deutschen Landen zu sein. Wir lesen im Juliheft von Velhagen u. Klasings Monatsheften folgende heitere Geschichte: Seit dem Herbst vorigen Jahres beschäftigen sich die Bürger von Wesenberg mit der Kuhhirtenwahl. Im Frühling wurde die Frage erneut dringlich. Eine Stadtverordnetensitzung befaßte sich damit. Im Feld- und Weideausschuß kämpften zwei Parteien. Die eine mit zwei Stimmen war für Otto Runge, die andere mit vier für Franz Runge. Nach längerer Aussprache vertraten die Bürgerlichen die Ansicht, daß die Linke sich nicht an der Wahl eines Kuhhirten beteiligen dürfe, da es sich hierbei nur um bürgerliche Interessen handele. Dieser Ansicht wurde von der Linken widersprochen und eine geheime Wahl beantragt. Die bürgerlichen Stadtverordneten zogen sich zu einer Beratung zurück. Nach ihrem Wiedererscheinen erklärten sie, daß sie nicht mehr an der Sitzung teilnehmen würden, und verließen die Sitzung, worauf vom Stadtverordnetenvorsteher die Beschlußunfähigkeit festgestellt wurde und die Sitzung geschlossen werden mußte. In einer neuen Sitzung wenige Tage später gesellte sich zu den zwei feindlichen Kandidaten ein dritter, der alte Kuhhirte Kittendorf. Otto Runge zog seine Bewerbung zurück. Damit stiegen die Aussichten für Franz, der mit sechs Stimmen gewählt wurde. Kittendorf unterlag, denn er blieb mit fünf Stimmen in der Minorität. Wesenberg hat seinen Kuhhirten. Der Kampf ist zu Ende. Er ist nach allen Regeln des Parlamentarismus geführt worden. Soweit die Pressemeldungen erkennen lassen, haben die bürgerlichen Parteien den Sieg davongetragen. Aber wer nicht selber Wesenberger ist, der sieht in diesem Aufwand von streitbarem Parteigeist, was unser Elend ist, solange es eine deutsche Nation gibt.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 19. Juli 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Bergfried. 10: P. Weber, Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Hesse. Freitag 8½: Singabend. Samstag 4 Trauung: P. Weinsheimer. 8¼ Jugendversammlung. Festredner: P. Volkert. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Obermann, Kdg. 11½: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Robrig, Kdg. 11: P. Hesse. Taufhdl. 5: P. Weinsheimer. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9: P. Lesser. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: Kand. Knies. 11: Kdg. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Buddeberg. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½: P. Bergfried. — **Katernberger Vereinshaus.** 7½ Uhr: P. Hesse.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8 Uhr: P. Engels-Langerfeld. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus. 2 Uhr: Jungschar. 3: Bibelstunde in Saurenhaus. 3½: Jungmädchenkreis. 5: Jünglingsverein. Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein: Gem. Chor. Gesangstunde. Dienstag 8½: Spielstunde im Jungmädchenkreis. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Kohl. Donnerstag 3½: Frauenverein West. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Frühgd. 8: P. Bockemühl. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. 4¾: Ref. Jungfrauenverein. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Bockemühl. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kindergd.: P. Bockemühl.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Uhr: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Loh. Hauptgd. 9½: Evangelist Schäfer (Jahresfest der Evang. Gesellschaft für Deutschland: Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼ Uhr: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Wittenberg. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Reinhold. Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer. Kdg. 11¼: P. Gronemeyer. Taufhandlung 12¼: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Ternieden. Kdg. 11¼: P. Brüchner. Taufhdl. 12¼: P. Brüchner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Brecher. Hauptgd. 9½: P. Hesse. Taufhdl. 11: P. Hesse. 2 Uhr Ausflug des Kdg. ins Elendstal: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Brüchner. Kdg. 11¼: Diakon Hartig. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Risch. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¾: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Weinsheimer. Kdg. 11½: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11¼: Besuch eines Missionsonkels. Taufhdl. 11¾: P. Volkert. — **Waldgottesdienst im Burgholz** vorm. 9: P. Brecher.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenstunde. 8½ Bibelstunde in Dohr: P. Roos. Mittwoch 2: Sonntagsschulausflug. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8½: Sonntagsschulvorbereitung. Freitag und Samstag 8¼: Versammlung des Blauen Kreuzes: Sekretär Bergmann.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Haberkamp. 2: Kdg.-Gemeindeausflug zum Engelnberg.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Frühgd. 7¼ Uhr: P. Schoen. Hauptgd. 9¾: Sup. i. R. Kögel-Elberfeld.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8: P. Hesebus. Hauptgd. 10: P. Thumm. Mittwoch abend 8½ Gemeindebibelstunde im Gemeindehaus: P. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt u. hl. Abendmahl: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8 Predigt und hl. Abendmahl: Pred. Kühnle. Dienstag nachm. 4: Frauenmissionsverein. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung. Freitag abend 8¼: Jungmännergruppe.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm.

Tack

SAISON-AUSVERKAUF VOM 20.7.–1.8.



Praktischer schwarzer Damenschuh; dto. in braun 3.95, i. Lack 4.45

2.95

Eleganter Trotteurschuh in moderner Farb-Kombination. Fabelhaft billig

4.85

Kluge Käufer zugreifen!

Rest- u. Einzelpaare auf Sonder-Tischen zu ganz besonders günstigen Preisen!

Auch die guten Liwera-Strümpfe zu enorm billigen Ausverkaufspreisen



Moderner brauner Schnürschuh dto. in schwarz 5.45 dto. in Lack 6.45

5.85



Original Goodyear Welt (echte Rahmenarbeit) braun od. schwarz echt Boxkalf, sowie Lack

8.85

übertrumpft alles!

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H. Elberfeld, Wall 16, Ecke Schlössersgasse

...Versammlung. 11½: Sonntagschule. Mittwoch abd. 8½: Gebetstunde.

...Gemeinschaft, Gemeinschaft u. Jugendbund E.C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Eintrachtstr., Tor). Sonntag abend 6: Jugendbundstunde. 8: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. Samstag abend 8: Jungmännerstunde.

Freunde evang. Freiheit, Elberfeld. Vorm. 10¾, Aula des Realgymnasiums, Aue 93: Gottesdienst, Pfarrer Lic. D. Rademacher-Köln.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagschule. Abends 6 Uhr: Jugendbund. 7½: Gottesdienst. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagschule u. Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 5½: Gemeindestunde. Abds. 6½: Jungfrauenverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. 8½: Jungfrauenverein. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentl. Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Kampstraße 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Mittwoch abend 8: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch 8½. — Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a. Vorm. 9½. Mittwoch 8½. — Rehwinkel, Bufferstr. 73a. Vorm. 9½, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Bringenstr. 39. Abends 8½: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8½: Bibelstunde.

Ebomi-Gemeinde, Elberfeld, Holzeinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Ansprachen. 10¾ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Schulmesse mit Kinderpredigt, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 12¼ Kinderlehre 5 Andacht. — St. Marien. Hl. Messen: 6, 7½, 9 Hochamt, 11¼, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — St. Suitbertus. Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — St. Josefs. Hl. Messen: 7, 8¼, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — St. Remigius. Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — St. Joseph-Hospital. 8¼ hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — St. Anna-Lyzeum. 8 hl. Messe mit Predigt. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — Gildenhaus Krankenhaus. 8½ hl. Messe mit Predigt. — Barmerbeck, Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8¼ Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8¼, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Vohwinkel. Hl. Messen: 6, 7, 8½ und 10 Uhr.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7½: P. Jaeger. 9½: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. — Christushaus (Schwerhörigengottesdienst). 8: P. Lic. Hein. 9½: P. Jaeger (Bord. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — Gnadenkirche. 9½: P. Lic. Hein (Bord. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — Kloster Bereinshaus. 9½: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — Lichtenplatzer Kapelle. 10: P. Schulz. 11¼: Kdg. — Hatzfelder Kapelle. 10: P. Bastert. — Westener Vereinshaus. 11¼ Uhr Kdg. — Gelbh. Krankenhaus. 8: P. Vogt-Elberfeld. — Friedhofskapelle Nordstraße. Nachm. 5½ Andacht: P. van den Bruck.

Evang.-ref. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 8: Vikar Schlupp. 10: P. Lauffs (Abendmahl, vorher Bord.). 11¼: Kdg. — Immanuelskirche. 10: P. Kuhlmann. — Hecklinghauser Kirchsaal. 10: P. D. Greiff. — Friedhofskapelle. 10: Vikar Schlupp. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelholl-straße 54a: 11¼ Uhr: Bartholomäusstr. 67a. Jägerstr. 24. Grunerstr. 65: 2 Uhr: Krausstr. 72. Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal. Alte Kirche. 8: P. Barmenstein. 10 Uhr: Gen.-Sup. a. D. D. Klingemann (Jahresfest der Gesellschaft f. die protestantischen Deutschen in Südamerika). 11½ Uhr: Kdg. — Friedenskirche (Schwerhörigenanlage) 10: P. Merten. 11½: Kdg. 2: Taufdbl. — Johannis-Kirche. 8 Uhr: P. Hübner. 10: P. Loewenstein (Bord. und Abendmahl). 11½: Kdg. 2: Taufdbl. — Lutherkirche. 10: P. Hübner. 11½: Kdg. — Gemeindeheim Hügelstraße. 9: Miss.-Insp. Trev. 11½: Kdg. 11½ Uhr Kdg. Klopperstr.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Hoffert. 9½: P. Sproedt. 11: Kdg. — Bethanien. 11¼ Uhr Kdg. — Erlöserkirche. 7½ Uhr: P. Biermann (Jugendbd. des Kreisverbandes der Jungmännervereine). 11: Kdg. — Hatzfeld, Holzrichterstr. 11. 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Beyen-Blombacherbeck. 9: P. Unger. 10½: Kdg. 8½: Blautreuzstunde (Sakristei). Montag 8: Posaunenchor. Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 8¼: Schulungskursus für Apologetik. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Dannert aus Brackenfeld. 2: Kdg. im Gemeindehaus Schellenbeck. Montag 8 Uhr: Jungmännerturnen in der Jahnhalle; Jugendgruppe Hottenstein. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8 Uhr: Kirchenchor. Freitag 8½: Posaunenchor. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. 8½ Waldgottesdienst auf dem neuen Platz des Ev. M.-u. J.-Vereins am Hebtberg: P. Engels. — Alte Kirche. 1½: Kdg. — Kreuzkirche. 10: P. Stumpenhagel-Mispe. 1½: Kdg. — Beckacker. 10: Miss.-Insp. Fischer. 11¼: Kdg. 1½: Kdg. — Pilsböde. 11¼ Uhr Kdg. — Dahl. 11¼ Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nasareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Schrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Rübl-Radevormwald. Dienstag 8: Mädchenband. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Singstunde in d. Kirche.

Missionswaldgottesdienst auf der Hardt. Nachm. 5 Uhr: Miss.-Insp. Fischer.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-O., Wortstraße 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnerstr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt und hl. Abendmahl: Pred. Roth. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8½: Gesangverein. Samstag abend 6: Gemeindestunde. — Seitenstr. 3. Vorm. 8: Gebetstunde. 9½ Missionspredigt: P. H. Voltert-Elberfeld. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3: Missionsfest. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — Feldstr. 37a. Vorm. 8: Pred. Jäger. 11: Sonntagsschule. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8: Pred. Jäger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Mittwoch abend 6 Uhr: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Kirchliche Gemeinschaft, Barmen, Putsenstr. 1, Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entsch. Christentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung. Samstag abend 7 Uhr: Männerversammlung.

Baptistengemeinde Barmen-Ritt., Pfeilstr. 18. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Bibel- u. Gebetstunde: Pr. Oehmler. — Kapelle Gaster. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagschule. Abends 6½: Jünglings- u. Jungfrauenverein. 8 Predigt: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Op. Gethöfstr. 8a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — Nächstebreck, Wittenerstr. 86. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — Gahlingbausen, Wittenerstr. 260a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8. — Hahnhausen (Wupper), Germania-Saal. Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 69. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Nachm. 5½: Waldgd. im Nordpark. Abends 8: Evangelisationsversammlung. Donnerstag abend 8: Evangelisationsversammlung: Sonntag abend 8: Gebetstunde. — Kinderversammlungen: Sonntag vorm. 10½: Wegweiserunterricht. 11: Sonntagsschule.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11½ mit Predigt. — St. Johann Baptist. Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2¼ Christenlehre und Andacht, 5 Pfarrandacht. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6¼, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 5 Andacht. — St. Marien. Hl. Messen: 7 mit Ansprache, 9½ deutsche Singmesse mit Predigt für die Kinder, 11 mit Predigt. Abends 7½ sakramentale Andacht. — St. Elisabeth. Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 mit Predigt, 3 Uhr Christenlehre und Andacht. — St. Joseph (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — St. Petrus-Krankenhaus. 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — Städt. Krankenhaus. 9 hl. Messe mit Predigt.

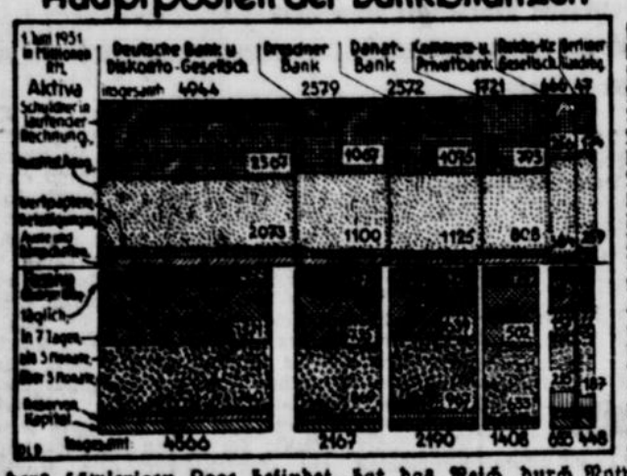
Kathol. Gemeinde Langerfeld. St. Raphael. 7½ Frühmesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre mit Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse. 9½ Hochamt. 2½ Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. St. Josef. 7 Frühmesse. 9½ Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. 7 Uhr hl. Messe. 9½ Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht.

Hauptposten der Bankbilanzen



Die Bankenkrise.

Der deutsche Geldmarkt wurde schwer gefährdet, da das Ausland kurzfristige Kredite von den deutschen Banken abzog. Seit dem 1. Mai wurden nach Schätzungen der Banken in 2½ Monaten über 2 Milliarden RM kurzfristige Anleihen vom Ausland zurückverlangt. Da nun, wie man auf dem Schaubilde sieht, die Banken das Geld, das sie von den Kunden und Geldleuten erhalten, als Kredite in die deutsche Wirtschaft geben, so ist es verständlich, daß in der heutigen Krisenzeit der Wirtschaft solch ungeheure Summen nicht flüssig gemacht werden können. Es handelt sich also bei der Bankenkrise grundsätzlich nicht um eine Gefährdung der Bankeinlagen, sondern lediglich um eine Zahlungsstockung. Für die Danatbank, die sich in einer besonders schwierigen Lage befindet, hat das Reich durch Notverordnung eine Garantie übernommen. Wenn also auf allen deutschen Großbanken, wie die Bilanzen ausweisen, die Forderungen die Schulden weit übersteigen, so ist keinerlei Gefahr für die Sicherheit der den Banken gegebenen Gelder. Die Einleger von Banken und Sparkassenguthaben, die ihr Geld für den täglichen Bedarf nicht unbedingt brauchen, dürften also nicht nervös werden und durch Angstabhebungen noch die Schwierigkeiten vergrößern.

Deutsch-schweizerisches Abkommen.

Vermeidung der Doppelbesteuerungen

Berlin, 16. Juli. Gestern ist im Reichsfinanzministerium zwischen einer deutschen Abordnung, bestehend aus Vertretern des Reichsfinanzministeriums und des Auswärtigen Amtes, und einer Abordnung der Schweizerischen Eidgenossenschaft unter Führung des schweizerischen Gesandten in Berlin ein Abkommen zur Vermeidung von Doppelbesteuerungen auf dem Gebiete der direkten Steuern und der Erwerbssteuern unterzeichnet worden. Das Abkommen bedarf der Ratifikation und wird dem Reichstag vorgelegt werden.

Steuererhöhungen verursachen schwere Unruhen in Indien.

London, 17. Juli. Am Donnerstag stürmte eine tausendköpfige Menschenmenge das Gefängnis in der indischen Stadt Pudukotah und ließ alle Gefangenen frei. Nachdem die Menge die Ortspolizei und das Militär überwältigt hatte, griff sie die öffentlichen Gebäude und das Palais des Verwaltungspräsidenten an und setzte mehrere Gebäude in Brand. Die Unruhen sind als Protest gegen eine beabsichtigte Erhöhung der Besitzsteuern anzusehen.

Sanierung der Arbeiter-Knappschaft durch Notverordnung.

Da die Arbeiterknappschaft in ihrer Hauptversammlung vor drei Wochen zu keiner Entscheidung über die notwendige Sanierung gekommen und eine neue Hauptversammlung nicht vorgesehen ist, soll die Sanierung im Wege der Notverordnung durchgeführt werden. In der Notverordnung war diese Sanierung vorgeschrieben worden, um die notwendigen Unterstützungen des Reiches in Höhe von 58 Millionen RM. der Arbeiterknappschaft zuführen zu können. Da diese Sanierung nicht erfolgte, haben die einzelnen Knappschaften schon bei der Rentenzahlung am 1. Juli starke Kürzungen vornehmen müssen. Es bestand die Gefahr, daß am 1. August überhaupt keine Renten gezahlt werden konnten. Diese Gefahr soll durch eine Sanierung durch Notverordnung abgewendet werden.

In der Grube tödlich verunglückt.

Herbede, 17. Juli. In einer Grubenstrecke der Herbeder Steinkohlenbergwerke verunglückte in der vergangenen Nacht der Aufsichtsbeamte Worthmann. Beim Befahren der Strecke auf einem sogenannten Bären schlug Worthmann kurz vor Beendigung der Fahrt mit dem Kopf gegen eine das Hangende stützende Eisenbahnschiene. Durch den wuchtigen Anprall wurde dem Beamten die Schädeldecke glatt vom Kopfe gerissen, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Die Spannung wächst von Stunde zu Stunde

Jedermann horcht auf Paris. Ausführliche Berichte über die Minister-Besprechungen am Montag früh im

Sport-Montag

der ab 6 Uhr überall zum Preise von 10 Pfg. zu haben ist.

Rationalisierung im niederrheinischen Konzertleben.

Krefeld, 17. Juli. Wie Oberbürgermeister Hüpper in einer Pressebesprechung mitteilte, will die Stadtverwaltung von der festen Anstellung eines neuen städtischen Musikdirektors absehen. Die Stadt Aachen hat den Vorschlag gemacht, ihren Generalmusikdirektor Professor Raabe für die Leitung und Einstudierung der Krefelder Konzerte zu beurlauben, wofür die Stadt Krefeld einen Teil seines Gehaltes übernehmen würde. Der gleiche Vorschlag liegt seitens der Stadt Oberhausen für den von ihr verpflichteten Dr. Meyer-Giesow vor, der in diesem Falle nur noch die Konzerte in Oberhausen und Krefeld übernehmen würde, während die Opernleitung in Oberhausen in Fortfall kommt. Die Krefelder Bezirksverordneten werden über die beiden Vorschläge demnächst entscheiden, die zunächst nur für ein Jahr Geltung haben sollen.

Die Beschlagnahme des Junkers-flugzeuges in der Mongolei.

Die deutschen Flieger auf dem Wege nach Urga.

Berlin, 17. Juli. (Funkspruch.) Ueber das Schicksal der Besatzung der von den Mongolen beschlagnahmten Junkersmaschine der Deutsch-Chinesischen Luftverkehrsgesellschaft „Eurasia" ist jetzt bei der Lufthansa eine Meldung eingegangen, nach der der Pilot Rathje und der Funkermaschinist Kölber auf dem Wege nach Urga, der Hauptstadt der äußeren Mongolei, sind. Anscheinend sollen sie dort interniert werden, bis eine Entscheidung durch die unter russischem Einfluß stehenden mongolischen Behörden erfolgt ist. Ueber die näheren Umstände der Beschlagnahme des deutschen Flugzeuges dürfte in absehbarer Zeit ein ausführlicher Bericht eintreffen.

Die Lebensmittel-Versorgung im Ruhrgebiet.

Essen, 17. Juli. Auf Grund von Anfragen aus verschiedenen Teilen des Reiches über die gegenwärtigen Absatzmöglichkeiten landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Ruhrgebiet haben wir durch Umfrage bei zahlreichen Stellen festgestellt, daß der Verkehr auf dem Lebensmittelmarkte durchaus normal verläuft. Sowohl aus dem deutschen Erzeugergebiet als auch aus dem Auslande, das in gewissem Umfange an der Versorgung des Ruhrgebietes mit Lebensmitteln beteiligt ist, rollen die Zufuhren in gewohnter Weise heran. Die Nachfrage in einzelnen Artikeln ist natürlicherweise etwas schwächer geworden, so daß auch die Preise die Tendenz zeigen, nachzugeben.

Für 16 000 Mark Uhren gestohlen.

Köln, 18. Juli. Wie erst jetzt bekannt wird, wurden vor einigen Tagen aus einem Personenkraftwagen zwei Koffer mit goldenen Herren- und Damenarmbanduhren im Werte von 16 000 Mark gestohlen. Die Nachforschungen führten zur Festnahme von zwei Personen, die im Besitze der Uhren waren und diese bereits zum Kaufe angeboten hatten. Das Diebesgut konnte dem Geschädigten bis auf 18 Armbanduhren und neun Tischstanduhren wieder ausgehändigt werden.



AUSVERKAUF!

Vom 20. Juli bis 3. August

Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von

Betten u. Bettwaren!

Beachten Sie die folgenden Inserate!

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

46b

Betten-Brenger

IM NEUEN RATHAUS · W.-Barmen · NEBEN DER STADT. SPARKASSE

Amtliche Bekanntmachungen

Aufforderung zur Zahlung fälliger Steuern.

Die augenblickliche Finanzkrise wirkt sich auch auf die Kassenlage der Stadt außerordentlich erschwerend aus. Ich richte daher an alle steuerpflichtigen Bürger und Bürgerinnen hierdurch die ernste und dringliche Aufforderung, ihren steuerlichen Zahlungsverpflichtungen pünktlichst nachzukommen, damit die Stadt und der Staat die dringend erforderlichen Geldmittel erhalten, um namentlich die Auszahlung von Unterstützungen und Löhnen sowie die Bezahlung der Rechnungen von Unternehmern und Handwerkern sicherstellen zu können. Nach den erlassenen Anordnungen wird die Zahlung der gesetzlichen Steuern durch die Einschränkung des Geldverkehrs in keiner Weise berührt; Aufträge an Banken und Sparkassen zur bargeldlosen Ueberweisung von Steuern werden vielmehr unverzüglich ausgeführt. Ich bitte die Bürgerschaft, insbesondere von dieser Möglichkeit weitestgehenden Gebrauch zu machen.

Wuppertal, den 17. Juli 1931. g138

Der Oberbürgermeister
Friedrich.

Konkurs-Versteigerung der Warenlager der Firma Bielefelder Wäsche-Vertrieb.

Mittwoch den 22. Juli 1931, morgens 10 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle b173

Walter-Rathenaustraße 46 in W.-Elberfeld,

den gesamten, zur Konkursmasse der Firma Bielefelder Wäsche-Vertrieb Jul. Glückauf, Kom.-Ges., gehör. Warenbestände gemäß § 127, Abs. 1, KO., als:

Krawatten, Unterzeuge, Herrensocken, Cachenez, Strümpfe, Tierfücher, Herren-Unterwäsche, Hosenträger, Socken- und Aermelhalter, Handschuhe, Gürtel, Schlafanzüge, Damenstrümpfe, Gamaschen, Stutzen, Pullover, Kragenschoner, Einsatzhemden, Schlüpfer

en bloc.

Der Konkursverwalter:
Koepchen,
beeidigter Gerichts-Sachverständiger,
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 206 87.

Fortsetzung der
Konkurs-Versteigerung
von Textilwaren, Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion, Wäsche und Möbeln
Montag den 20. Juli, vorm. 10 Uhr, in Barmen, Alter 224. 3736
Herm. Sackebier
gerichtl. beeidigter Auktionator und Taxator, W.-Barmen, Clefferstraße 77. Fernsprecher 609 87.

Selbsthilfe-Versteigerung

Dienstag den 21. Juli 1931, morgens 10 Uhr, versteigere wir an Ort und Stelle — Breitestraße 10 — in W.-Elberfeld: b173
einen Posten Farbstoffe u. Chemikalien, 1 Posten neuer und gebrauchter Preßspäne, 4 Packtische, Regale, 1 Rolle Papier u. a. m.

Koepchen, Bruno Koepchen jr.,
beeid. Gerichts- Sachverständiger Taxator u. Auktionator,
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 208 87.

Fortsetzung der
Pfand-Versteigerung
Konkurs Dürerhaus
W.-Barmen, Fischertalerstr. 11
Montag 10. Juli, vorm. 11—1 Uhr und nachm. 3—7 Uhr, und an den folgenden Tagen: 2140
Keramik-Sachen, Glas, Stoffe usw., ferner die gesamte Ladeneinrichtung.
Hermann Erdelmann,
ver. Taxator u. Auktionator, Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 597 80.

Grundstücks-Markt

Grundstück
im Stadtzentrum Elberf., Mietshaus m. 7 Läden, gewerbl. Räume ca. 400 qm, bebaute Fläche ca. 600 qm, Gesamtfläche ca. 1100 qm, gegen gewerbl. Räume von ca. 300—500 qm in Wuppertal ohne weit. Vermittlung zu tauschen gesucht. Angeb. unter B 7143 an die Geschäftsstelle d. Bl. f5065

Sichere Kapitalanlage.
Baustelle in der Karl-Theodorstraße, am Friedensbaum, 480 qm, zum Preise v. Mk. 12.— pro qm erbteilungshalber sofort zu verkaufen. Straßenbaukosten sind sämtlich bezahlt. f5008
Verd. Dieckmann, E., Neuenteich 104, I.

Moderne Villa
am Zoologischen Turm,
Aufteilung aus 7 Zim., Wintergarten, Balkon, Bad, Diele, Küche u. Mädchenzimmer, Gas reichl. Nebengelaß und ca. 400 qm Garten in freier, sonniger Lage z. Preise von 36 000 Mk. zu verkaufen. 7148
Heinrich Witte, Baugeschäft, W.-Barmen, Siegesstr. 146. Tel. 508 63.

Bauplatz
Nähe Schwebebahn, ca. 5 Ruthen, Mk. 2000 in waldreich. Gegend zu verkaufen. Anfr. unt. K 1154 an die Ann.-Exp. Hch. Bowinckel, Elberf. a363

Osterspeyen
Grundstück, 3000 qm groß, einschl. Wochenhäuschen für Mk. 2000.— zu verk. Elb., Schloßbleiche 29, III.

Günst. Kapitalanlage
Grundstück (a. Alleen)
Haus m. Anbau, Hof, Garten, 350qm Obst unter der Hälfte des Friedenskaufpreises zu verk. Ang. unt. B 4589 Gft. Barm.†

Villa,
freiliegend, zu verk., a. d. Rentenwerk. od. zu vermiet. Ang. unt. E 7385 an Gft. *
Herrsch. Wohnhaus, Allee, Nähe Kaiserdr., besonders pass. für Arzt od. Rechtsanw., per Jan. 32 preisw. zu verk. Ang. unter B 490 an die Gft. Barmen. 7145a

Einfamilienhaus
am Friedenshain, 5 Zi., Küche, Bad, 2 gerade Dachzimm., Heizg. u. Warmw., f. 30 000.- RM. bei 9000.- RM. Anzahl. (am 1. 1. 32 bezahlbar), verkäuflich. * Anfr. E 7260 Gschft.

Wer tauscht sch. Landhaus
in Kr.-Stadt a. d. Lahn, herrl. Lage, m. Vor- u. Hintergart., Wasch., Kell., Stall., Garten-Einf. geg. kleines Haus in Wuppertal o. Nähe? Ang. u. B 4577 an die Gesch. Barmen.†

Einsam.-Haus,
14 Zimmer, Bad u. Zubeh., Heizung, Veranden, Loggia u. Garten, in stiller Lage am Rande der Anlagen, 5 Min. vom Mittelp., Teil auch z. Untervermietung geeignet, zu verk. † Ang. u. B 4526 an die Gschft. Barmen.
In einem größeren, waldreichen Orte Waldecks (Luftkurort) steht ein f47
Haus
mit 7 Zim. zu verk. Obst- und Gemüsegarten direkt am Hause. Näheres u. B 731 an die Gft.

Gesuche

Bauerngrundstück
in Barmen od. Umg. preiswert zu kaufen gesucht. Ang. u. B 4600 an Gesch. Barmen.†

1 Morgen Wiese od. Gartenland a. Rande der Stadt Barmen zu kaufen ges. Telephon 524 83. †

Haus
pass. für Milchhändler, bei größer. Anzahlung zu k. ges. † Ang. B 4494 Barm.

Kl. Haus,
Nähe Schwelm, oder Barmen, m. Gart. u. Land geg. Kasse ges. Ang. W 324 an Ann. Barm., Westfr. 2.†

Einsam.-Haus
Nähe Wuppert. ges. K. m. Preis E 7123 Gft.*

Kl. Haus,
4 pd. 5 Räume, bei 2000 Mk. Anz. ges. Angeb. m. Preis u. E 7261 an Gesch. *

Kl. Haus
zu k. ges. mit grß. Garten, Ang. unter B 4575 Barmen. †

Kl. Haus
mit Garten zu kauf. ges. bei 2½—3000 ℳ Anzahl. Ang. unter B 4528 Gft. Barm.†

Kl. Häuschen
mit Garten zu k. o. zu mieten ges. Ang. u. E 7372 an Gft. *

Kleines Haus
zu k. ges. Angabe 10 000.— Mk. Näh. Ang. E 7340 Gft. *

Suche Haus m. Existenz zu k. Ang. u. B 4472 Gft. Barm.†

Musik-Instrumente

Ibach-Piano
mod. u. neuwert. ℳ 350
1 kl. Piano Eiche ℳ 380
Bongardt, B., Albertstr. 25

Sparkassen-Bücher und Sparkassen-Schecks
nehme ich beim Kauf von
Pianos Flügeln Harmoniums
als Bargeld in Zahl.
Pianohaus g366
Welschet
Elbf., Königstr. 28.

SPAETHE
Neue Pianos
von 875.- Mk. an.
Gebr. Pianos
gut aufgearbeitet
Mk 500.— u. höh
Sprechapparate,
Schallplatten
Spaethe,
Elb., Herzogstr. 37

Radio
Geräte, Laut-sprecher und Zubehör
in großer Auswahl bei denkbar günstig. Zahlungsbedingung.
Rohmert,
Elberf., Kipdorf 65

Gut erh. Kußbaum-Klavier f. Bibliothek, Elb., Kipdorf 87.

Gut erhaltenes Klavier,
Ibach, zu verkauf. Ang. u. R 664 Fil. B., Bertastr. 62.†

Sehr gut erh. Piano
(schwarz pol.) bill. * E., Hochstr. 56, pt. Hdl.

Schrank-Grammoph.
mit Pl. (Wert 150 Mk.) für 50 Mark. Elberf., Charlottenstraße 57, II. w207

Maschinen

Riemendreher-Einrichtungen,
Tische, Flechtmasch. aller Art, **Windemaschinen** f. Kunstseide, Baumw. usw., **Doubliermaschinen, Spielspäde, Treibriemen, Häspel** aller Art, 6 u. 12 PS. Motor., Spulenlatt., alle Sorten Holzspulen u. all. sonst. Zubehör wird sehr billig verkauft. B., Grabenstr. 8, früh. Fabriklokal der H. G. Grote G. m. b. H.

Drehstrom-Motoren,
6 PS, 220 Volt, 600 Touren, — 7½ PS, 220/380 Volt, 1000 Touren, — 10 PS, 220/380 Volt, 750 Touren, tadellos erhalten, bill. zu verk. Ang. u. B 493 an Gesch. Barmen. f1401

Jacquard- u. Schacht.-Stühle
modernst. Bauart, betriebsfertig, geeignet für Neubauten aller Art, Namenband, Etiketten, Gurtbänder, J. L. m. Zümmler, Schertrahmen, Scherbäde, Reserve-Schläger, Schachten u. sonst. Zubehör, eine 6- und eine 20-spdl. Einschlagspulmasch., Spul-Moder, wie neu, werden s. billig abgegeb. Bm., Grabenstr. 8, früh. Fabriklokal der H. G. Grote G. m. b. H.

Jacquard-Maschinen,
19 St. eiserne 600/800, 25 St. holz. 400/600, 6 Verdol-Maschinen, 2 St. 1792r, 4 St. 1344r, ferner Posten Lamen f. Regale billig abzugeben Elb., Bahnstr. 36. f5029

Oberhemdenpresse 1 Brust, Bördchen u. Manschette, fast neu, bill. Ang. u. K 376 Fil. E., Marienstr. 1.*

Drehbänke b44b
Fräsmaschinen
Bohrmaschinen
gebr., jed. gut erhalt., bill. zu vk.
Gebr. Gemmerich
Barm., Tel. 50628

Besondere Gelegenheit!
Einige wenig gebr., tadellos erhaltene
Nähmaschinen
sehr preiswert abz.
Deutsche Nähmasch.-Betr.-A.-G., Elbf., Neue Fuhrstraße 21, Tel. 206 19. b236

Jetzt ist es Zeit, eine
Remington Portable
zu kaufen.
„Die ideale Kleinmaschine für Heim und Reise."
Stark herabgesetzte Preise für die verschiedenen Modelle von M. 198.— bis M. 295.—.
Günstige Zahlungs- und Vorzugsbedingungen.
Remington
Büromaschinen-Ges. m. b. H.
W.-Elberfeld, Herzogstr. 42, Fernruf W.-E. 255 46. a375

Nähmaschinen
wenig gebraucht, bei leichten Zahlungsbedingungen bill. Hassel, E., Klotzbahn 30, II.*

Schreibmaschinen
gebr., billigst: 558h
Adler,
Mercedes,
Ideal,
Continental,
Underwood,
AEG-Schreibmasch.
Barm., Neuerweg 3

Sehr billig!!!
Gbr. Schreibmaschinen
Adler, Conti, Mercedes, Stoewer-Record, AEG., Triumph, gut durchrepar. in eig. Werkst., Gerlach, B., Mittelst. 18. 5496

Ia Waschmaschinen (Dreh- u. Wechselst.) ausnahmsw. bill. * E., Viehhofstr. 21.

Möbelmarkt

Moderne Theke, * 2 Mtr. lang, billig z. verk. o. g. Nützliches zu vert. E., Neue Friedrichstr. 23.
2 Theken, Regale u. Schaufenst.-Einr. zu vk. Elbf., Ernststr. 8.*

Gelegenheitskauf!
Aus den Beständen einer 1. süddeutschen Möbelfabrik (in Liquidation)
Herren- u. Speisezimmer
weit unter Fabrikpreisen. 2120
Möbel-Wenner
G. m. b. H.,
Wuppertal-Barmen, Neuerweg 15.

Speisezimmer (Eiche)
in tadellos. Zustand, wegzugsh. zu verk. Samstag u. Sonnt. vormitt. zu besicht. E., Hofaue 8, I. f5031

Besichtigen Sie unbedingt meine heutige
Schaufenster- und Lager-Ausstellung
in Elberfeld
Herzogstraße
30 und 37
3 Stockwerke
Die Ausstellung Elberfeld-Mitte des Wirt. Handels
Giesecke
Sparkassenbücher Schecks etc. werden voll in Zahlung genommen. Restguthaben werden soweit als möglich sofort in bar ausbezahlt.

Möbel-
Interessenten, besichtigen Sie unsere
Schaufenster
und bei Wahl wird nicht schwer fallen.
Reinhardt & Nikamp,
Elbf., Kipdorf 69-71

Ihr Möbelkauf ist ein Ereignis,
welches sich im Leben nur selt. wiederholt.
Prüfen Sie um so sorgfältiger
jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen, zu vorteilhaft. Bedingung. wartet Ihrer im g322
Möbelhaus
A. Runkel
Elberfeld,
Berlinerstraße
No. 75, 75a, 75b.

Gbr. Küche, ww. Herd, Gasherd, 2 Betten billig abzug. Braun, Elbf., Mittelstr. 21*

Küchen
billig. Besicht. auch Sonnt. v. 11—1. B., Schaufrückenst. 39. †

Küche,
wenig gebraucht, sowie einige
Schlafzimmer
mit kleinen Fehlern weit unt. Preis abzugeben. 3817
Möbel-Höfer
Elberfeld,
W.-Rathenaustr. 20.

Hochm. natur-lackierte neue
Kücheneinrichtung
spottb. E., Augustastr. 38, I, 1×schellen.

Gelegenheitskf.
Schöne, mod., kompl.
Kücheneinrichtg.
neuest. Mod., ungebr. aus Erbgut, bill. * Ang. E 7236 Gschft.

Sonderschau für Küchen
äußerst preiswert.
„Elmsla"
Elberfeld,
Luisenstr. 38. *

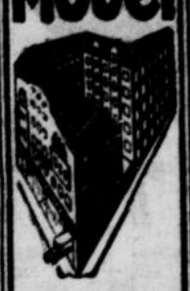
Gbr. Küche u. Schlafz. m. Matr. b. E., Rübenhofstr. 13, I.*

Gelegenheitskauf! Eleg. Küche, schwer. Mod., unt. Fabrikpr. abzugeb. Elberfeld, Südstr. 30, I. *

Neue Küche spottbillig
B., Allee 212, pt. †
Wir haben noch ein reichhaltiges Lager zu den alten niedrigen Preisen:
Küchen
von 165.— Mk. an,
Schlafzimmer,
180 cm breit, von 335.— Mk. an,
Speisezimmer,
komplett von 340.— Mk. an.
Jetzt kaufen heißt noch Geld sparen. Sparkassenbücher w. in Zahlg. genomm.
Gebr. Beckamp,
E., Hochstr. 29. f4904

Möbel
zu billigen billigen
Preisen
Sparkassenbücher w. in Zahlg. genomm.
Möbel-Höfer,
b317 Elberfeld, Rathenaustraße 20.

Möbel



Sparkassen-Bücher usw. werden voll in Zahlung genommen.
Noch ist es Zeit!
Kaufen Sie
Qualitäts-Möbel
b319
im großen Möbelhaus.
Der niedrigste Preisstand für Möbel ist überschritten!
Greifen Sie zu!
Lagern und Liefern kostenlos
Möbelhaus
Brechtmann
Groß-Ausstellung
ca. 300 Zimmer
W. Elberfeld
Hofkamp 46/48

Gelegenheitskl.
Um dringenden Verpflichtungen nachzukommen, ist angesch. Möbelhaus gezwungen, mehr. Zimmer weit unt. regulärem Prs. zu pk. Beisp.:
Schlafzimmer,
echt Eiche, reg. 500, jetzt 425.—,
Speisezimmer,
Eiche mit Nußbaum, mit Tisch u. Stühl., reg. 1275, jetzt 750.—
Herrenzimmer
reg. 1450, jetzt 900.—
Sämtl. Zimmer sind nur erste Fabrikate und wird Garantie geleistet. Anfr. v. nur kurzentschl. Käuf. u. B 403 an d. Gesch. in Barmen. 7161a

Total-Ausverkauf
Nehme beim
Möbelkauf
Sparkassenbücher u. Sparkassen-Schecks als Bargeld in Zahlung. g147
Möbelhaus
Otto Vossen
Elberfeld,
Kölnerstr. 75/75a
am Thaliatheat.

Gelegenheitskf.
Eleg. Schlafzimmer m. Patentrahm-Matr. Wert 700.—, 4
Polsterei Wellweg, Barm., Hausmannstr. 9

Neues mod. eich. **Schlafzimmer,**
mußte v. Privat bill. zu vk., auch Sonnt. Elb., Hofaue 33. *



Brachvolles Schlafzimmer in Gegenstein, von einer Möbelfa. drit übernomm., äußerst preisw. zu vk. Schecks od. Spark.-Buch etc. werd. als Zahlung angenomm. Korrenberg, E., Königstr. 169.

Schlafzimmer Küchen
prachtv. Modelle, bill. Preise, die
18 Monate Ziel.
Möbelhaus Kahl,
E., Nordstraße 36

Mahagoni-Bett
Schrank, Waschtisch usw. bill. B., Herrenstr. 6, II. 7156a

Wir schlagen jede b397
Konkurrenz
Alles staunt!
Küche
135, 250, 325.
Schlafzimmer
180 breit, eiche, ger.
365, 485, 580.
birke lack., mit Innen-Spiegel,
415, 525, 600.
echt eiche, 180 breit,
425, 485, 540.
echt Birke und nußbaum pol.,
700, 750, 875.
Speisezimmer
echt eichen, komplett
495, 550, 625.
Herrenzimmer
480, 600, 750.
Wer Geld sparen will, kauft bei
Möbel-Höfer
Elberfeld,
W.-Rathenaustr. 20, Grünstraße 16—18.

Ich **ziehe um**
und verkaufe zu
jedem Preis
Küchen
mit allem Komfort und 4 Stühlen
175.— 235.— 260.—
275.— 290.— 325.—
Schlafzim.
echt Eiche m. Nußb.
350.— 390.— 470.—
500.— 550.— 590.—
Speisezim.
unglaublich billig.
Möbellager
Adam,
Elb., Rommelspütt.
Ecke Paradestr. *

Für die Küche
Aufziehtische M 45
Sessel M 12.50,
Leder.-Sofa M 38.
Möbel-Lager
C. U. Brocke,
E., jetzt Bleichstr. 5a
Kein Laden.

Automarkt

Bergische Automobil-Börse!
An- und Verkauf sämtlicher
Kraft-Fahrzeuge.
Wuppertal-Barmen, Heimbo-Center, 67. Telephon 599 45 19a

10/40 PS. Opel
fabrikneue Limousine, für Geschäfts- u. Vertreterwagen, in neuwertig. Zustand, 1500 M. 4/25 PS. Adler-Limousine
Zweisitzer-Opel, noch nicht zugelassen, Kraftwagenanhänger 1500 M. 4 gut. auf 12 ob. 15 Personenwagen.
Gebrüder Weidemann, Hagen i. W., Telephon 4091.

6/30 Pkt.
in sehr gut. Zustande u. preiswert, bill. z. verk. ob. geg. Kraftwagen zu vert. B., Bartg. 6, Aue 45.*

Stühle
jeder Art 1644
kaufe nur bei
Herm. Strothmann, E., Grünewaldstr. 43/43a. Telephon 229 06.

Fässer bill. Elb., Bellealliancestr. 20, pt.

Hansa
Lim., 4/18 r., 6/35 oder 12/30, 6237
3980.-
Hansa-Lloyd
Pritschenwagen, kompl., 2 to. Nutzl.
4980.-
Pritschenwagen, kompl., 2½ to. Nutzl.
6500.-
Vomag
3, 4, 5 und 9 to., Zwei- u. Dreiachser
Generalvertretung
C. W. Abermann,
W.-Vohwinkel,
S. A. 900 51.

4/20 PS. Fiat-Limousine,
Ia Verfasse., billig zu verk. Ang. unter E 7367 an Gft. f256
Fiat-Lim., 9/45, 5fg., in sehr gut. Verfass., für Mk. 2000.— abzugeben. Ang. unt. B 4576 Barmen. †

Wo kaufe ich Auto-Zubehör?
Im
Autohof Linder
Groß-Garage
Tankstelle.
Elberfeld, Apo u. Obergrünewalderst. -Ecke,
Telephon 256 51—53.

5 To. Büssing
5 To.-Mannesmann-Mulag,
beide Wagen in sehr gepflegtem Zustand umstdo. ganz billig abzugeben. Ang. u. K 7231 an die Geschäftsstelle. b372

Ein 2/10 PS.
Hansmag-Limousine in tadell. Zust. bill. zu verk. Carl Möller, Rondorf, Lüttringhauserstraße 31. Telephon 151. f281

Horch-Pullmann-Limousine,
6/7-Sitzer, 13/65 PS, eleg. Fahrzeug für Hauderer, für nur Mk. 2600 abzug. Ang. E 7371 Gesch. b372

Ford-Wagen
1½ To., zu verk. od. gegen Personenauto zu tauschen. — Telephon 244 81. f5060

6fts. offen, 7159a
Dürkopp-Wagen
spottb. sowie Rennber.-Motorrad, 1000 ccm, wie neu, sofort spottbillig zu verk.— Gottmann, Barmen, Schwarzbachstr. 167.

Wkhpper 9/40 PS, off. 5-Stz., in sehr gut. Zustd., für Mk. 1900.— zu verkauf. Anruf 237 84. *

4 Pk. Opel
offener 4-Sitzer, Motor neuwertig verbd., neu lackiert, bill. ob. G., Prinzenstr. 47. f5062

Torpedo,
600 ccm, mit Spez.-Sportlerlenkrad, Sportlerlenkwagen u. sämtl. Schikan, günstig zu verk. Ang. u. E 7300 an Gft. f256

Fabrikn. Motorräd.,
D. K. W.,
B. M. W.,
Zündapp
u. 16 verschiedene Markenfabrik. ab
36 Mk. Anzahl.
3 M. Wochenr. Prosp. Bed. 1 M. Briefm. od. Rückp. a. Gsch. Motorenm.
Hamburg 95, Moorstr. 35. 6b

Hubsitzer
6 Zyl., Hupmobile, 2 Roadster f. neu bereift, äußerlich und maschinell einwandfrei, verk. f. 1700 M. Autohaus Burghoff, M.-Rondorf, Tel. 181 a

3-Tonn.-Lieferwagen
Tauschrest u. größer, Auto-Offer, Barmen, Neuerweg 37a. 5445

10 PS.
Eller-Limousine
sehr guter Wagen, zum Spottpreis von 1200.— Mk. zu verkaufen. — Barmen, Tel. 577 07. b68-5

5/18 Mathis,
6 Sitz., off. Tourenwg., neu lack. u. bereift, in tadellb. Verfassung, wegen Krankh. zu vk. Ang. u. B 496 an die Gesch. Barmen.†

5/15 P. S. U., offen. Ang. dring. Nordstadt-Garage, E., Wiesenstr. 115. Tel. 326 35. f4908

Sämtliche
Ersatzteile für Chevrolet
zu billigst. Preisen ab Lager lieferbar. **Auto-Mutter**, E., Königstr. 106a, Tel. 311 29. 1622

Auto-Sattlerei,
Autoverdecke, Verdeckhüllen, Schonbezüge Staubdecken. †
P. Heimel, Bm., Oberdenkmalstr. 88, R. 57292

Auto-Lackierungen
Spritz- u. Handarb., in den schönst. Modefarben, sachm. und gewissenhaft ausgef., von Mk. 50.— an. *
P. Reuner, Elbf., Königstr. 376, T. 34830

Langal. Lackiermstr. bedeut. Karosseriebr.

Gebr. Autoreifen
4.75/20, 4.50/21, 6.00/18, 6.00/20, 5.50/18, 6.50/20, 33/6.75, 5.50/20 Rec., 5.25/20 Riesen 36/6, 38/7, 42/9 bill. z. vk. **Hugo Voß** Elb., Königstr. 162. *

35er Diamant-Sport
Mk. 350 bar zu vk. 30er wird in Zahl. gen. A. W. Fischer, Herbert-Katernbg. 4.

Motorrad Ardie
(500 ccm) bill. Elb., Hombüchelerstr. 5. I. *

Imp. Motorrad 600 bill. E., Ewaldstr. 9 *

Imperia-Motorrad m. Rietz-Motor, 500 ccm, Modell 1931, neuwert., zu verkf. Tausche geg. leichter Motorrad Bef. von 10 Uhr vorm. Sonntmorg. Hans Busch E., Wilhelmstr. 20a *

Mayerad (K. G.) 500 ccm, zu vk. od. geg. Führerscheinfreies zu tauschen gesucht. * Ang. u. E 6956 Gst.

Wanderer-Motorrad,
600 ccm, fahrbereit, zugelass. u. versich., billig zu verkaufen. Paukun, Sonnborn, Hauptstr. 12, Telephon 336 24. e152

Motorrad, 500 ccm, mit elektr. Licht, † B., Hatzfelderstr. 152.

Motorrad,
500 ccm, m. el. Licht, zu verk. Rausch, B.-Elberf., Aue 17. *

Motorrad, 500 ccm, zu jed. annehmbar. Preis zu verk. Elberf., Hermannstr. 2. II. l. f5067

Motorrad
mit Seitenwag. und Garage zu v. Nehme kleinere Maschine in Zahlg. Tel. 239 78.

Fahrzeuge

H.-Fahrrad zu verk. E. Hermannstr. 43. II *

Zwei leichte r1402
Metzgerwagen
(1 neu, 1 gebr.), 1 leichter **Bäckerwagen, Flachwagen,** neu u. gebr., 20—40 Ztr. Tragkraft, zu verk. Barm., Schafbrückenstraße 7.

Bäcker-Kastenwagen,
f. neu, dikka zu vk. Jos. Weyand, Langenberg, Bonsfelderstr. 14. f251

Milchwagen, Gig u. Kastenwagen
b. H. Heine, Elbf., Gerberstraße 10. *

Kinderwagen
Billig! Billig! 1557
Winkelmann, B.-E., Friedrichstraße 29.

Brennabor-Kinder-Sitz- u. Liegewagen, sehr gut erhalt. zu vk. Feuler, B., Hohenstein 41 *

Kind.-Sitz- u. Liegewagen billig, Elbf., Wiesenstr. 100 pt. *

Weiß. Kinder-Sitz- u. Liegewag., gut erh. B., Erlenstr. 8 II †

H. u. tiefgeb. Kinderwagen b. zu verkf. Elberfeld, Platz der Republik 6, 4. Et. *

Mod., tiefg. Kinderwag., gut erh., bill. Kinnikatt, B., Westkotterstr. 73, Torering. †

El. Sitz-Klappwagen mit Verdeck, großes Laufgitter, fast neu, Kinder-Klappwagen alles preisw. zu vk. Finkenwirth, Elbf., Rütenstr. 48, II. *

Mod., tiefg. Kinderw., f. neu (Naether) B., Im Springen 6, II. l. †

*Gut erh. K.-Wag. b. E., Unterdorfstr. 11c, I., r

Verschiedene

Lebensmittelgeschäft in guter Lage Umst. halb. bill. zu vk. * Ang. u. E 7254 Gst.

Mint-Automaten
komplett, zum Geschicklichkeitsspiel umgebaut, p. Stck. RM. 200.—, 250.— solange Vorrat reicht. Anfr. erb. u. K. H. 2290 bef. **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.** a82

Achtung! Bauherrn, Architekten, Zimmermeister, Bauunternehmer.
Wegen Aufgabe m. Zimmergeschäfts verkaufe ich mein sämtliches Zimmerholz von 8/8 bis 12/24 stark in allen gangbaren Dimensionen, 1½" Bohlen, 1" Tannen u. Kieferbretter, und ½" Dachlatten, sowie einen Maschinenbohrer und eine transportable Fräse. — Schweitzer, Elberfeld, Gambrinusstr. 14, Tel. 226 40. f4892

Metzgerei
weg. Krankh. zu vk. Wohnung vorhand. Ang. E 7243 Gst. *

Lebensmittelgeschäft günst. zu verk. Ang. B 4583 Gst. Barm. †

Lebensmittel-Geschäft mit Hinterz. zu vk. Ang. unter E 7141 an Gesch. f5061

Lebensm.-Gsch.
billig zu vk. Ladeneinrichtung nur Mk. 100.—. Ang. E 7140 an die Gesch. f5146

Lebensm.-Geschäft m. Obst u. Gemüse weg. Weggz. f. 1500 Mk. zu verk. 4-Z.-Wohn. frei. Ang. u. W 25 an die Filiale B., Weitstraße 2. †

Sehr günstig
Lebensmittel- und Gemüse-Geschäft mit Wohnung Umstände halb. sof. zu verk. Erfordl. 500.— Mk. einschl. 300.— Mk. Ware. Ang. u. B 4587 Gst. Barm. †

Kl. Lebensm.-Geschäft
m. fest. Kundschaft, kompl. Einr., Ware, evtl. 3-Zimmerw. z. v. Erford. 2000 RM. Ang. B4568 Barm. †

Wurstküche,
kompl. m. Schlachtd., zu verk., evtl. verm. Ang. B4569Barm. †

Eingeführtes Dam.- und Herren- *
Friseurgeschäft
ganz od. get. in verkehrsreich. Lage Elb. Ang. E 7338 Gschft.

Kleines b2923
Blumen-geschäft
in günstig. Lage am Bahnhof Umst. halb. sofort billig zu verkf. Angeb. u. O. A. 374 an den Oldiger Anzeiger in Oldgs.

Zick-Zack-Nähere
kompl., krankheitsh. bill. Ang. B 4610 Gesch. Barmen. 7155a

Gutgehendes c323
Putz-Geschäft
umstd. sof. zu verk. Ang. u. M L 1000 an die Fil. ds. Bl. in Solingen-Wald.

Kleine
Spezial-Fabrikation
mit Stammkundsch. (hoher Verdienst!) Umstände h. bill. Erfordert 1500.— * Ang. E 7292 Gschft.

G.M.B.H.-Mantel
bill. zu vk. Ang. u. E 738 an Gst. v740

Gemäldesammlung
nur feinste Stücke, g. od. geteilt, umstd. bis w. zu verk. Auch Schecks etc. werden angen. Angeb. unter B 497 an die Gst. Barmen, 7153a

Pionier-Faltboote
auch gebr., bill. neue Zelte, Schiemenz, E., Friedrichstr. 17. 1582

Ladedynamo, 2 kompl. Fenster, all wie neu, bill. zu vk. Es wird ein Autoanlasser in Zahl gen. E. Reinshagen, Cronenberg, Zillertalerstraße Nr. 15. *

Schlafzelt 23, Hauszelt 45, kpl. Faltb.-Segel m. M. 16. Schiemenz, E., Friedrst. 17.

Etagenheizung,
1,1 qm Heizfläche, mit 20 qm Radiatoren, fast neu, umzugshalber abzugeb. Ang. u. K 210 an Fil. B., Allee 193. †

Kl. Heizkessel für 4 Heizkörper billig. † B., Hühnerstr. 22.

Achtung!
Erstkl. Radioapparat (Netzempf.) zu verkf. od. gegen ein gutes Motorrad zu vert., nicht unt. 250 ccm. * Ang. u. E 7262 Gst.

1 Damenuhr, 36er, 90er
1 Herren-Brill.-Ring
1 Dam.-Brill.-Ring
1 Brillant-Kollier
aus Privathand bill. A. Wilden, Elberf., Flensburgerstr. 37, III *

Altes Silbergeld abzugeben. Ang. u. E 727 an Geschst. *

Einfachgläser (bill. B., Königstr. 52, III †

Chinchilla-Kaninchen billig zu verk. Eldf., Ewaldstr. 9. *



1500
Sing- u. Ziervögel eingetroffen von **95 ₰** an.
Größt. Spezialgesch. im Berg. Lande
Röpling & Zörnitz
Wuppertal-Barmen, Wertherstraße 50.

Kaufgesuche

Kohlenhand.-Geschäft zu kf. ges., evtl. als Teilhaber. Ang. unt. E 7221 an Gschft. *

Gut erhaltene e9
Weißblech-Garage
ca. 5½ m lang, zu kf. ges. Ang. S 160 an Fil. Schwelm.

Komplette b2921
Vernicklungs-anlage,
wenn möglich mit 2 Bädern, gegen Kasse zu kaufen ges. Angebote mit billigstem Kassapreis u. E 717 an Geschäft. d. Bl.

Bandstahlmotoren
m. Selbstantrieb ges. Ang. E 728 Gst. *

Dopp. Schaftmaschin., dob. Auftritt, kompl., m. allem Zubeh. ges. Ang. E 7065 Gst. *

Bandeisen-
Richtmaschine,
150 mm Breite, zu kf. ges. Ang. unter E 2932 a. Gst. f5058

Gautfriermaschine
m. Walzen zu kf. ges. Ang. u. B 501 an Gst. Barmen. 7164a

Gut erh. c189
Leichtell-Maschine
und eine
Brotschneidemaschine
zu kaufen ges. Gust. Sommer, Velbert, Telephon 2345.

Schreinerei m. Maschinen zu kf. o. mit Vorkaufsr. zu miet. ges. Ang. E 7053 Gst. *

Hosenträger-Nähmaschinen
Krafttisch f. 4 Pl., Pfaff od. Anger, gut erhalt., zu kauf. ges. Barm., Postfach 267 o. Tel. 551 51. 7142a

Gebr. Nähmaschine
zu kf. ges. Preisang. u. E 7305 an Gst. *

Gut erh. Continent.-Schreibmasch. u. kl. Handkarre ges. Pr.-Ang. E 7253 Gst. *

Gebr. f101
Schreibmaschine
zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. H 55 an Fil. Hahnerberg

Nationalkasse u. Schnellwaag.
bar zu kauf. ges. * Ang. E 7106 Gschft.

Gebr. Maschinen für
kl. Wäscherei
gesucht. Angeb. unt. E 7152 an Geschft. *

Gebr. g. erh. Waschmaschine m. Wassermot. ges., evt. gegen Anstreicherarb. Pr.-Ang. E 7056 Gst. *

Schrankgrammophon gebr., in gut. Zustand, evtl. mit Pl. zu kf. gesucht. Ang. u. E 7069 an Gst. *

Ein gebrauchtes
Klavier
zu kf. ges. Ang. unt. E 725 an Gst. e141

Ladeneinrichtung
f. Zigarrengesch. zu kf. ges. Ang. unter B 4584 Gst. Barm. †

Modern., prima erh.
Schankbüfett
ca. 3 Meter lang, zu kauf. ges. Ang. E 7135 an Gst f4994

Schlafzimmer,
wenig gebr., erstkl., geg. Kasse zu k. ges. Ang. m. Preis unt. E 7138 Gschft. f5055

Zu kauf. ges.: Gebr., aber gut erhaltenes
Schlafzimmer,
eiche od. Birke pol. Angeb. mit Preis u. E 720 an Geschft. *

Gut erhalt. Schlafz.-Einrichtg. (1 schl.), zu kf. ges. Preis-Ang. u. E 7268 an Gst. *

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50. T. 23670. 1683

Einen g. erhalt., wenig gebr. e9
Schweißapparat
für 2×1 od. 2×2 Kg. Karbidfüllung, mögl. mit Schubladensystem, zu kaufen gesucht. Angebote mit genauen Unterlagen, Fabrikat u. Baujahr unter E 724 Geschft.

Auto

bis 8 PS, mögl. Cabriolet, guter Markenwagen in Ia Verfassung, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit Preis, Type, Kilometerzahl, Baujahr usw. unter E 7230 an die Geschäftsst. f5037

Gut erh. voll. Bett, evtl. kompl. Schlafzimmer (Tochterz.) zu kauf. ges. Ang. E 6634 an Geschft. *

Gbr. 3tür. Kleiderschr. Ang. E 7058 Gst. *

†Flurgarderobe ges. Ang. B 4558 Barm.

Ausziehtisch,
gebr., gut erh., Eiche, zu kaufen ges. Ang. E 7015 an Geschft. *

Gebr., gut erhalten.
Ausziehtisch
u. mehrere Stühle zu kf. ges. Ang. u. B 4611 Barm. f158a

Dauerbrenner ges. Ang. E 7148 Gst *

Gut erh., gebr. e9
Badeeinrichtung
preisw. zu kauf. ges. Ang. mit Preis an A. Müller, Schwelm, Schulstraße 52.

Gebr., gut erhalten.
5To.-Lastwagen
mit Ballonbereifung zu kauf. ges. Ang. unt. E 733 an die Geschäftsst. e152

Limousine,
neu od. wenig gebraucht, bis 6 PS., gegen neue Möbel von Möbelhaus zu kf. gesucht. Ang. u. B 4484 an die Gst. Barmen. r1393

*Wenig gebr. einw.fr. Limousine, Mark.-Wagen, bis 6 St.-PS. geg. Kasse zu k. ges. Räd. Ang. m. Prs. E 7060 an d. Gschft.

Klein-Auto
aus Privathd. zu k. gesucht. Ang. unter F. S. 176 an die Filiale Haan. f83

Wer kann gebrauchte gut erh. Teile für das Getriebe eines
9/30 PS. Adler
anbieten? Ang. unt. E 7288 an Gst. f5071

†1½ To. Ford oder Chevrolet mit Pl. u. Spriegl. a. Privathd. ges. Eilangeb. unter B 4605 Gst. Barm. †

Reifen 32×6 Ballon ges. Tel. 606 16. †

Gebr. Reifen
895×135 gesucht. f3
W. Engels, W.-Bevenburg

Einige neue o. gbr., gut erhalt. Reifen, 820×120, Type Ballon, m. Schl. A. Volkenborn, Langenbg.-Rbld. Tel. 90 u. 91.

¾—1½ Tonner-**Pritschenwagen**
zu k. ges. Ang. X 500 Fil. Ronsdorf. *

* Gebr., gut erhalt. **Motorrad,** 200—500 ccm, geg. bar zu kf. ges. Aloys Großkamp, W.-Vohwinkel, Theisbruch.

Lichtmaschine
f. Motorrad zu kf. ges. Ang. B 4612 an Gst. Barmen. 7163a

G. erh. S.- u. Liegew. ges. Ang. m. Pr. u. E 7045 an Geschft. *

Gut erhaltener
Bäckerwagen
1- u. 2spänn., zu kf. gesucht. Ang. u. E 7271 an Geschft *

Flachwagen,
gebraucht, aber gut erhalt., 30—35 Ztr. Tragkr., zu kaufen ges. Tel. Amt Gevelsberg 2227. b2924

Leicht. **Flachwagen,** gut erhalt., zu kaufen ges. Albert Conzen, Wuppt.-Beyenburg, Tel. 692 43. f3

Kranken-Fahrstuhl m. Gummib., g. erh., A. Ang. mit Preis an Filiale Düsn. b2913

Zu k. ges. gut erh.
Krk.-Fahrstuhl
B., Hulbastraße 56, 3. Etg., 2× sch. †

Kaufe und zahle* hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche 2c. Schwartz, E., Nordst. 49, T. 20420

Kaufe
getrag. Herrenkleid.
Zahle
die höchsten Preise. **Kussowski, Elberf.,** Wilhelmstr. Nr. 21, Tel. 255 05. 1526

Ein Damen-Brillantring
aus Privathand zu kauf. ges. Angeb. u. E 7013 Gschft. f5026

½-tägige gebrauchte
Wasseruhr
zu kaufen ges. Telephon 386 77. f5066

Geld zu 3%

für Neubauten, auf Altbauten, sowie zur Ablösung hoch verzinslicher Hypotheken gibt die *
Rheinische Bausparkasse G. m. b. H., Bad Kreuznach, Bezirksdirektion Wuppertal: Ostermann, E., Kasinogartenstr. 10.

Mark 5000.—
von gesetzterem Fabrikgeschäft gegen mehrfache Sicherheit zu leihen gesucht. Angeb. unter E 7339 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Sichere Kapitalanlage
30 Mille a. od. get. z. Ablös. d. alt. Hyp. ges. Hache Sicherh. * Ang. E 7059 Geschft.

15—19000 Mk.
an 1. Stelle a. Neubau ges., mögl. priv. Ang. E 7239 Gst. *

Wir suchen auf unsere beiden Wohnhäuser m. Fabrikgebäude zw. Einlösung ein. Grundschuldbriefes eine 1. Hypothek in Höhe von
12—15 000 Mk.
mögl. aus Privatb. Ang. u. E 729 Gst.

Mk. 16 000.—
erste Hypothek
auf erstkl. Geschäftsgebäude ges. Ang. u. R 451 an die Fil. ds. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 35. f310

Wer gibt Mk. 6000,- 1. Hyp. für unbelast. Gskrundst. (2-Straß.-Front), Wohnhaus m. groß. unbeb. Seitengrdst., 1641 qm gr. Ang. B 4485 Barm. †

8—10000 RM.
als 1. Hyp., wenn auch später ausgezahlt wird, gesucht. Ang. E 7289 Gst. *

8000.— Mk.
auf unbelastetes gut. Mietshaus, an guter Stelle der Stadt gelegen, auf 1. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Ang. B 482 Gst. Barmen. 7122a

5-10000 M.
nur von Selbstg. v. pünktl. Zinsz. ges. geg. 1. Hyp.-Eintragung oder 1. Hyp.-Briefe zu verf. o. zu beleih. ges. Angeb. unter B 495 Barmen. †

Sichere Geldanlage.
1000 Mk. zum Kauf neuer Werk.-Maschinen auf 2 Jahre fest zu leihen ges. Ang. u. E 7017 an Gst. *

2000 Mark
als erste Hyp. auf kl., gut Geschäftshs. von Selbstgeber * **auszuleihen.**
Ang. u. E 6876 Gst.

Darlehen v. 3—5000 Mk. gegen gute Sicherh. a. Privatb. ges. Ang. E 7257 Gst. *

5—600 Mk.
gegen Sicherh. für einen neu zu gründenden Gewerbebetrieb per bald ges., bei evtl. Mitarbeit; gute Bd. Aufträge vorhand. (**Barkassegeschäft!**) Vermittler verbeten. Ang. unt. E 7319 an Gschft. *

Darlehen v. RM. 600 für sofort ges. Ang. u. E 7051 an Gst. *

Wer leiht Beamten v. Januar Mk. 250. Rückz. Mk. 300 bei monatl. pünktl. Teilrückzahl. f. Ang. unter V 256 an die Filiale Vohwinkel. *

200 M. v. Hausbes. g. viell. Sichh. u. 3. ges. Ang. B 4523 Barm. †

Zu spät?

Bis spätestens 19 Uhr müssen wir im Besitz Ihrer Anzeige sein, wenn diese am nächsten Tage erscheinen soll. Rufen Sie bitte nicht im letzten Augenblick an, da die Fernsprech-Leitungen dann vielfach besetzt sind.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Geldmarkt

Darlehn-Diskret
an jedermann *
zu 7,5, 10, 12, 15, 20% für Darlehnszeit.
Hypothek. Z. 6½—8% a. Fachwerkhäuser. Ausk. frei. **A. Grote,** Bezirks-Vertreter, E., Kampstr. 20, B. Zt. 10—2, 4—8, Sa. 10—3, 2 Min. v. Rathaus.

I. Hypotheken
H. Zietzling,
Barm., Liebigstr. 41. Teleph. 603 08. 578h

Sichere Kapitalanlage
Auf Geschäftsgrundstück RM. 5000 ges. Auszahl. k. 1. Scheck od. Sparkassen-Buch erfolg. Ang. unter B 4579 Gst. Barm. †

1. Hypotheken
(provisionsfrei). *
P. du Mont,
E., Brillerstraße 14. Telephon 344 17.

Wer sucht Geld? * in jed. Höhe f. jed. Zweck. Hypoth.-, Bau-Kaufg.-Tarl. o. Vork. Auskunft kostenfrei. Holl, Elbf., Rütenbergerstr. 5. Sprechz. 10—7, Sonnt. 10—12.

Mk. 3000.— als 1. Hypothek
aus Privathand ges. Gfache Sicherh. Ang. B 4556 Gst. Barm. †

1. Hypotheken
Aufwertungs-, Umschuldungen
günstig durch 1575
Frau Rud. Vogel, Elberf., Hofaue 7. Telephon 238 40. Gegründet 1898.

Kein Konkurs!
Treuhandgesellschaft bearbeit. gerichtl. u. außergerichtl. Vergleiche bei eventl. Finanzierung. Keine Vorkosten. Ang. unt. E 7290 an Geschft. *

Werbebeständige
Kapitalanlage.
Hypothekenbriefe üb. RM. 5000.— an sicherer Stelle, zu vt. Angeb. unt. E 735 an die Geschft. e383

35 000 Mark
sind als 1. Hypothek unterzubr. Anfr. u. E 7374 Gesch. f5081

Kapitalanlage Mk. 25 000.—
zur Ablös. einer erstheiligen Sparkassenhypothek auf dem Wege d. Ueberweisg. ges. Ang. u. V 263 an die Fil. d. Bl. Vohwinkel. e229

Die
Arminia Kreditschutzgesellschaft
mit ihren 90 Geschäftsstellen und Tausenden von Vertrauensleuten übernimmt für ganz Deutschland zum neusystematischen und individuellen Einzug
Außenstände
jegl. Art, insbesondere überfällige, dubiose und selbst ausgeklagte Forderungen. Mit Erfolgsnachweisen und Referenzen sowie unverbindlichen Angeboten stehen wir zur Verfügung
Geschäftsstellen Wuppertal:
Elberfeld: Bankstr. 10, Telefon 202 32 | **Barmen:** Rauentalerstr. 61, Telefon 549 94

Der Rekord unserer eigenen Fabrikation

Schreiend billige Preise in unserem SALON-AUSVERKAUF



WERTHEIM

ELBERFELD, ECKE WALL u. HERZOGSTRASSE

Wolf-Ferraris Idomeneo-Bearbeitung in München

Zwei Bearbeitungsprinzipien kämpfen um die Palme des Erfolgs. Es erhebt sich wie immer die grundsätzliche Frage: Soll ein (wiederzuerweckendes) Werk im Stil seiner Konzeption erneuert werden, oder hat man das Recht, vielleicht die Pflicht sogar, die Umwelt der Bearbeitungszeit mit dem Grundgehalt des Werkes zu mischen? Richard Strauß hat sehr bewußt mit Eigenem den Idomeneo zu verbessern müssen geglaubt. Wolf-Ferrari wählte den anderen Weg. Mit Ausnahme verschwindend weniger Notenköpfe ist alles von Mozart. Sympathisch berührt die Tatsache, mit welch (beinahe kongenialem) Einfühlungsvermögen Wolf-Ferrari im Verein mit Ernst Leopold Stahl in der Durcharbeitung und Säuberung des Varesco-Textes überhaupt erst die Grundlage zum dramaturgisch logischen Ablauf der Handlung geschaffen hat. Phönixgleich erhebt sich die Musik aus der zurückgebliebenen Schlacke.

Die Rezitative wurden auf das Wesentlichste gekürzt, die geschwätzige Rolle des Arbaces ist verdichtet zu einer kleinen Botenangelegenheit. Der Gegensatz Ilia — Elektra tritt schärfer in den Vordergrund. Eng geschürzt wurde der dramatische Knoten des dritten Aktes dadurch, daß Wolf-Ferrari — und das ist der Angelpunkt dieser Bearbeitung — einen gespenstigen Zug der an der Pest zugrunde gegangenen Seelen dem zögernden Idomeneo gegenüberstellt. So wird der innere Kampf des Vaters auch visuell glaubhaft. Die Musik hierzu lieferten vorhandene Varianten Mozarts zu der berühmten Orakelstelle. Sodann hat Wolf-Ferrari die Seccorezitative wieder hergestellt und dies mit einer Subtilität des Empfindens, die beinahe völlig nahtlos überbrückt. Auch das Akkompagnato erhält dadurch größere Leuchtkraft.

Allerdings ist ein nicht zu unterschätzender Fehler unterlaufen: Man hat das ursprüngliche Ballett neu eingefügt. Die Absicht ist klar: glänzender Abschluß einer höfischen Oper. Diese Ballettmusik, besonders die des Finales, ist aber im Tempo viel zu langsam, um weitere Steigerung des gelösten Opferungskonfliktes zu bringen. Zudem fehlt der geniale Einfall eines genialen Ballettmeisters, um die Originalmusik Mozarts spannungsbewußt und überzeugend zu heben. Im Interesse der sonst so prächtig geglückten Bearbeitung durch Wolf-Ferrari muß hier befriedigendere Lösung gefordert werden. Der Erfolg des Idomeneo steht auf dem Spiel. Die Natur dieser Oper bedingt schöne Stimmen. Führend war Elisabeth Feuge (Ilia), dann Sabine Offermann (Idamanthes), mit einigem Abstand die Elektra Felicie Hüni-Mihaczeks und Fritz Krauß als Idomeneo. Die Inszenierung barock-farbig: Kurt Barré nützte die vorbildlich singenden Chöre zum Vorwärtstreiben der Handlung. Knappertsbusch war dem Orchester wie der Bühne, trotz manchen Schwankungen, überlegener Führer. So ist der Idomeneo Mozarts an die Stätte seiner Uraufführung im Residenztheater hoffentlich bleibend eingezogen.

Baukunst und Jugendherbergen.

Ausstellung im Essener Folkwangmuseum.

Essen, 15. Juli. Im Museum Folkwang ist zurzeit eine Sonderschau aufgebaut von Photos, Bauplänen und Modellen, die einen Ueberblick geben über das moderne Bauschaffen auf dem Gebiet der deutschen Jugendherbergen. Am Eröffnungstage der Ausstellung führte Landesoberbaurat Rühl-Düsseldorf u. a. aus, Jugendherbergen müßten eine bauliche Form erhalten, die frei aus den Wesensbedingungen dieser Herbergen entstünden. Man könne deshalb bei dem Bau von Jugendherbergen nicht die Form eines anderen Hauses übernehmen, das für ganz andere Zwecke bestimmt sei, z. B. eines Bauernhauses. Man baue ja auch heute kein Bergbotel mehr im Stil einer Sennhütte. Jugendherbergen müßten im Geiste der Gegenwartsbaukunst ihrem Zweck entsprechend gestaltet werden, auf alle falsche Romantik müsse man verzichten. Zugeständnisse an Geschmacksrichtungen vergangener Zeiten dürften nicht gemacht werden. Das vertrage sich durchaus mit einer recht verstandenen Heimatkunst. Uebrigens seien das gute Alte und das gute Neue im Wesen tief verwandt. Wandern bedeute keine sentimentale Flucht in eine Welt der Täuschung, sondern sei eine notwendige Ergänzung des Großstadtlebens. Auch das Innere der Herbergen müsse eine diesen Grundsätzen entsprechende Ausstattung erhalten. Diplomingenieur Hopmann forderte für die Jugendherbergen ein flaches Dach (es sei billiger und biete mehr Raum). Die Fenster müßten sehr groß sein und eine wagerechte breite Form erhalten, um der Sonne so lange wie nur irgend möglich Zutritt zu gewähren. Man müsse darauf achten, die Schlafräume so zu legen, daß sie am allerersten von der Sonne erfaßt würden, zweigeschossige Herbergen seien vorzuziehen, eine vollständige Unterkellerung sei nicht immer notwendig, die Brausebäder müßten zur ebenen Erde liegen, nicht im Keller.



Glaspalast-Ersatz-Ausstellung in München

Außenansicht der neuen Bibliothek des Deutschen Museums, in dessen Räumen am 15. Juli die Ersatz-Ausstellung für die durch den Glaspalastbrand zerstörte Schau durch den bayrischen Kultusminister Goldenberger eröffnet wurde.

WG. Joseph-Joachim-Feiern in Berlin. Es ist begreiflich, daß der 100. Geburtstag des großen Geigers Joseph Joachim (28. Juni) gerade in Berlin besonders gefeiert wird, der Stadt, in der er seinen Wohnsitz hatte und in der sein pädagogisches Wirken die nachhaltigsten Spuren hinterließ. Die Preußische Akademie der Künste, der Joachim als Mitglied angehörte, die Hochschule für Musik, deren langjähriger Direktor er war, und die Singakademie, in der das Joachim-Quartett Triumphe feierte, wetteifern, das Andenken des Meisters durch besondere Veranstaltungen zu ehren, in denen berühmte Schüler des Jubilars das Hauptkontingent der Ausführenden stellen. Hans Joachim Moser, dessen Vater Andreas Moser der Mitarbeiter und Freund des Pädagogen Joachim war, feiert beim Festakt der „Akademie der Künste" den Jubilar in klangvoller Rede, und Karl Klingler leiht seine in alle Tiefen gehende Kunst (auf der Geige Joachims) den „Variationen für Violine und Orchester", wobei Robert Kahn den Klavierpart (in Ermangelung des Orchesters) meistert. — In der „Hochschule" kommt der Komponist Joachim zu Wort, wobei immerhin das „Violinkonzert in ungarischer Weise" in der Wiedergabe durch Gustav Havemann und das „G-Dur-Violinkonzert" in der Darstellung Klinglers auch heute noch zu fesseln vermögen, während die Kleist gewidmete „Ouvertüre" schon einigermaßen verblaßt erscheint. In rühmenswerter Weise beteiligt sich das Hochschul-Orchester unter Julius Prüwer an den Darbietungen, die durch eine gehaltvolle Würdigung Joachims durch Professor Schünemann eingeleitet werden. — Und dann die „Singakademie": Hier kommen die zu Worte, die dem Herzen des Musikers Joachim mit am nächsten standen: Schumann, Mendelssohn, Brahms. Und die aus der Joachim-Schule hervorgegangenen berühmten Quartettvereinigungen: Klingler, Havemann, Wendling, rechnen es sich zur höchsten Ehre an, Werke dieser Meister zu spielen zum Ruhme derer, denen sie das Beste in ihrer Kunst verdanken. Prächtig auch die Wiedergabe achtstimmiger A-cappella-Chöre von Brahms durch die „Singakademie" unter ihrem Leiter Georg Schumann!

R. W.

Mussolini-Film

Deutsche Uraufführung in Berlin

Von unserer Berliner Schriftleitung

Der Augenblick für die deutsche Uraufführung des Films „Das neue Italien, Tatsachenbericht vom Marsch auf Rom bis zur heutigen Zeit", ist ohne Zweifel von besonderem Reiz. Die Vorstellung im Mozartsaale am Freitagabend lief ohne Zwischenfälle ab. Ein paar Rufe und eine laute Privatunterhaltung im Parkett am Schluß, sonst nichts.

Der Film entwickelt mit romanischer Pathetik, aber auch mit dem faschistischen Temperament des neuen Italiens die Arbeit des letzten Jahrzehnts. In dahinjagenden Überschneidungen und modernster Photomontage wird die Kulturarbeit des Mussolinischen Italiens gezeigt: Straßenbau, Urbarmachung der Malariasümpfe, die Ausgrabungen, der neue fiebernde Rhythmus in Ackerbau, Industrie und Handel, im Schiffbau und im Kampfe mit den Naturkatastrophen der Vulkane. Dazu die sportliche und militärische Ertüchtigung, die Krankenpflege, die Schule. Politik ist überall vermieden. Nur der Kolonialkampf in Nordafrika dröhnt durch einige hundert Filmmeter, und der Führer und Heros Mussolini taucht immer wieder, vor Massen redend, mit dem Volke sprechend, die Arbeit prüfend, auf. Der Film hat Größe, Wucht und Tempo. Vor allem in den Sportszenen. Er mündet in ein großes militärisches Schauspiel vor dem König. Die beiden Gewalten: der König und Mussolini, werden im Film ohne Bevorzugung der einen oder der anderen bestrahlt.



Gut schlafen tut NOT **DIE** Gut schlafen tut NOT

GOLDGRUBE

der Wuppertaler Saisonausverkäufe

Diesmal schürfen Sie Gold, — gleißendes Gold. Kommen Sie auch jetzt vollkommen zwanglos. Wir verkaufen Qualität, Qualität und immer wieder Qualität, — jetzt — zu ganz und gar lächerlich kleinen Preisen.
Diesmal schürfen Sie Gold!

Ein Posten
Inletts
unverwüstliche Qualität, gestreift, garantiert federdicht, per Meter
Regulärer Preis ca. das Doppelte. **1.38**

Ein Posten
schwere, westfälische
Haustuch-Bettücher
mit Hohlsaum, 2.25 Meter lang, zum Spottpreis . . . . von **2.48**

Ein Posten
Reise- u. Autodecken **17.50**
mit kleinen Schönheitsfehlern.
Regulärer Preis bis **65.00**

Ein Posten
Kamelhaar-
Reisedecken **16.50**
mit kl. Schönheitsfehlern, 21.50,

Auflege-Matratzen
Alpengrasfüllung,
Alpengrasfüll. m. Wollauflage,
Kapokfüllung
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Wir nähen 1000 Dekorationen Gratis

Fix und fertig zum Aufhängen werden alle bei uns gekauften Gardinen und Dekorationsstoffe nach Ihren oder unseren Entwürfen angefertigt.

Ein Posten **Steppdecken** (eigene Anfertigung), aus K'seiden-Damastresten hergestellt. 1 Beispiel: Oberseite schwerer K'seiden-Damast. Unterseite Baumwollzanella. Unsere bekannte Qualitätsfüllung. Volle Größe **17.50**
Weitere Preislagen **10.50, 12.50, 25.00, 32.00**

Ein Posten **Satin-Steppdecken**
prima Verarbeitung . . . . . 19.50, 13.50, 9.75, **7.90** etc.

Ein Posten **Steppdecken**
elegant, nach Daunendeckenart verarbeitet **19.50**
Eine Spitzenleistung eigener Anfertigung.

Ein Posten **Daunendecken**
Unsere bekannten Qualitätsdecken, aus daunendicht. Satin . . 79.50, 59.50, **39.50**

Ein Posten **Daunendecken** Oberseite Ia K'seidendamast, Unterseite daunendichter Satin, langflockige Daunenfüllung 89.50, 69.50, **49.50**

Ein Posten
Bettfedern
kräftige, gereinigt u. gewaschen, per Pfund **48** Pf.

Ein Posten schwere
Woll-Moquette 130 breit. **9.50**
mit geringen Webfehlern . . .
Regulärer Preis ca. **18.00**

Mohairplüsche 130 breit. **6.75**

Ein Posten
Chaiselong.-Decken **27.50**
Mohair **35.00** . Moquette

Ein Posten **Kamelhaar-**
Schlafdecken **27.50** etc.
mit kl. Webfehlern 32.50,

Aufarbeiten von **9.50**
Steppdecken . . . . .
Daunendecken . **11.25,**

Patent-Auflege-Matratzen
Schlaraffia, Spoda, Elastika,
in vielen Ausführungen, zu herabgesetzten Preisen.

Außerhalb d. Saison-Ausverkaufs

Polstermöbel aller Art
Chaiselongues } mit und ohne
Couchees . . . . } Bettzeugkasten,
in vielen Ausführungen u. Preislagen
jetzt weit unter Preis!
(Eigenanfertigung.)

Ausserhalb des Saison-Ausverkaufs



Ein großer Posten
Wäschetruhen
feine Sperrholzausführung, weiß lackiert, m. guter Polsterung, K'seiden-Damastbezug, nach Wahl, zum Spottpreis **19.80**



Ein großer Posten
Kinder-holzbetten
weiß lackiert,
saubere Werkstättenarbeit, Größe 70/140 cm, eine Seite klappbar, zu dem niedrigen Preise . . . . . von **19.80**

Auf alle nicht blau gezeichneten Waren erhalten Sie

10% Rabatt

Diese hochmod. **Metallbetten** (Original Arnold) wurden, weil für eine Serienherstellung zu wertvoll, aus der Fabrikation herausgenommen. — Wir verkaufen den ganzen Restposten zu enorm niedrigen Preisen.



Nr. 1
Zum Spottpreis **31.00**
Listenpreis **61.50**



Nr. 2
Zum Spottpreis **32.50**
Listenpreis **51.00**

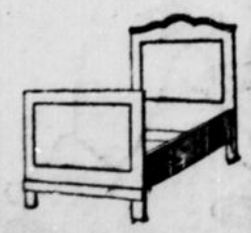


Ein großer Posten
Kinder-Holzbettstellen
weiß lackiert, extra schwere Ausführung,
nur **23.50**
Regul. Preis **29.50**

Einzelne Metallbetten bis 50% unter Listenpreisen

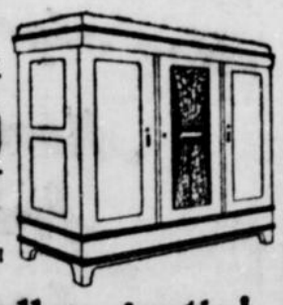


Garderoben-Schrank
mod. glatte Ausführung, weiß oder creme mit farb. Absetzung. Glasfüllung. Ein Möbelschlager ersten Ranges . . **59.00**
(Siehe Bild.)
Mit Innenspiegel . . **9.50** mehr.



Ein Posten
Holzbetten
1½- u. 2schläfig, schwere, solide Ausführung, Nußbaum oder Birke gestrichen, 30.50, **27.80**

3tür. Kleiderschrank
Ia Werkstättenarbeit, Creme mit farb. Absetzung . . . **117.00**
(Siehe Bild.)
Ein Meisterstück der Leistung!



Betten-Reinigung täglich mit modernen Maschinen. Abholen u. Zustellen gratis!

Der Betten ALSBERG

Essen, Viehoferstr. 25, W.-Elberfeld, Erholungstr. 15, gegenüber Kunstgewerbehaus Stüchee, **W.-Barmen-O., Berlinerstr. 53.**

Stellen-Anzeigen

Nr. 166 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 18. Juli 1931

Kein Verkauf.
Wir suchen noch einen repräsentablen Herrn in mittler. Jahren gegen hohe Provision für unsere Werbeabteilung. — Auto-Börse, W.-Elb., Herzogstr. 33. f5043

Hoh. Verdienst
d. Verk. eines g. Gebr.-Artikels. Vers. mit g. Garderobe. Erf. Kap. M. 50-100. Ang. E 7295 Gft.*

Herren
f. d. Verkauf preiswerter Burschen- u. Hrn.-Konfektion an Priv. u. Wiederverk. ges. Ang. E 7225 Gft.*

Buch- u. Steuersachen
Erf. Kraft auf Stunden ges.* Ang. u. E 2928 Gft.

Suche einen Herrn für angen. Betätigung bei festem Monatsgehalt. 3000 M. Interessen-Einl. sind gegen Sicherheit erforderl., da n. Einarbeitung spät. Beteiligung mögl. Ang. u. E 7291 an Gft.*

Existenz!
Klein. Gummibandbetrieb (Hosenträger u. Strumpfband) Gft. zu verm., evtl. zu übertragen. Ang. u. B 498 Barm. 7160

Elektrotechniker zur Ausb. a. Lohn-Ang. E 2931 Gschft. f5049

Solider, anständiger
Chauffeur
für Privatwag. ges. Geld. muß auch gut. Wagenpflege., ebenso guter Fahrer sein. Ang. mit Gehalts-Forder. erb. unter E 2930 Gschft. f5057

Maschinenbauer
für Feinautomaten zum sofort. Eintr. gesucht. Ang. unter Beifüg. v. Zeugn.-Abschrift. erb. unter B 484 an die Gft. Barmen. 7125a

Jg. Konditorgeh. als
Bäckervolontär
ges. Ang. u. B 500 Gft. Barmen. 7154a

Akt. Kondit.-Lehrlg. od. Volontär, Sohn, achtb. Eltern, bald ges. Ang. E 7137 Gft. f5066

Brav. Mädchen
v. ausw. f. Privat-Hausb. p. 1. Sept. ges. Nur bestempf. Mädchen, d. Dauerstell. such., woll. sich meld. Sonntag von 3—5 Uhr nachmitt. Zeugnisse mitbring. Elberfeld, Hainstr. Nr. 84a, part. f5090

Für Geschäftshausb. per 1. 8. ein zuverl.
Mädchen,
welches in all. Hausarbeiten erfahr., ist, mit gut. Zeugnissen, gesucht. Angeb. unt. E 7012 Gschft. e229

Ein in all. Hausarb., Bügeln u. Serv. erf.
Mädchen
für Kinderl. Hausb. ges. Gute Zeugnisse Bed. Frau Rechtsanwalt Dr. Sattler, E., Luisenstr. 70.*

Suche sofort tüchtig.
Mädchen
für Landw., d. gut melken kann. Ernst Dubr, W.-Elb., Ob. Vogelsang Nr. 3.*

Für bess. Einfam.-Haus, 4 Pers., mit allen Bequeml. und Putzhilfe wird tüchtiges, solid., saub.
Mädchen
m. einig. Kochk. ges. Meld. m. Zgn.-Abschr. u. E 7234 an Gft.*

Gut angelerntes ev.
Mädchen,
nicht u. 17 J., aus ordtl. Fam., f. Etg.-Hausb. ges. Frau E. Dörner, E., Cisstr. 15.

Sauberes, ehrliches
Mädchen
für den Nachm. im Haushalt ges. Vorst. Montag: Romanv. E., Lilienthalstr. 2. f5005

Freundl. Mädchen
saub. u. fleißig, 18 b. 20 J., für Gesch.-Haushalt ges. Ang. u. E 7151 an Gft.*

Ordentl., tüchtiges
Mädchen,
im Kochen u. Hausarbeit erf., f. bürgl. Geschäftsh. p. 1. 8. ges. Große Wäsche außer dem Hause.* Frau Bruno Gey, Elberfeld, Aue 13.

Ordentl. Mädchen f. Hausarb. z. nachm. ges. Ang. m. Verd.-Anspr. E 7067 Gft.*

Bess., gut empfohl.
Alleinmädchen
für kleines Einfam.-Haus zum 1. 8. ges. Adel, Elb.-Barresbeck, Talstr. 2, Telephon 371 86. f5025

Tücht. kräft. Mädchen (evgl.) f. alle Hausarbeit für Wirtschaft gesucht. Angeb. unt. E 7268 an Gschft.*

Stellen Gesuche

Lackiermeister,
erfahr. in allen Arbeiten, luft- u. ofentrock. Lacke, sucht pass. Wirkungskreis. Branche gleich. Ang. u. E 7128 an Gft.*

J. Mann, 23 J., m. Führerschein 3b, s. Stellung, gleich w. Art Beruf Kaufm.), bei gering. Anspr.+ Ang. u. B 4512 an Geschst. Barmen.

Konditorgehilfe,
21 J. alt, in sämtl. Arbeiten d. besseren Konditorei bewand., sucht für sofort od. spät. Stelle. Ang. an Carl Fleschenberg, Solingen, Burgstr. 9. Telephon 207 51. e79

Bäckergehilfe,
in Konditorei eingearb., s. Stellung als Gehilfe od. Volontär. Ang. B 4564 Geschst. Barmen. +

Kräft. jg. Mann
26 J., d. keine Arb. scheut, sucht Stellg. in landwirtsch. oder ähnl. Betrieb. Ang. u. E 7336 an Gft.*

Chauffeur - Monteur
mit allen Arbeiten vertraut, sucht Arbeit, Führersch. 3b, evtl. tageweise oder stundenweise. Eigene Werkzeuge mit Telephon. Wagen kann evtl. untergestellt werden. Angeb. unter E 7129 an die Geschäftsst.*

Weibliche

Junge Dame
(Arzttochter) sucht Stelle als Sprechstundenhilfe od. als Assistentin bei Zahnarzt. Zuschriften u. J. W. 923 an die Brühler Zeitg., Brühl Bez. Köln, erb. b2928

Branchek. Frl.
sucht Stell. z. Servieren. — Gute Zeugn. vorh. Ang. B 4490 Gft. Barm.+

Ehemal. Pflegerin, 33 Jahre, sucht Stellung als
Kinderfräulein oder Haustochter
in kl. fein. Hausb. Familienanschluß und Taschengeld erw., doch nicht Bedingung. Ang. u. W 234 Fil. Barmen, Weststr. 2.

Ja. Kontoristin
mit Ia Zeugniss. u. Neser., bob. Schulbildung, perfekt in Schreibm., Stenogr. usw., sucht Stella.* Ang. E 7032 Gschft

Perf. Schneiderin
sucht Kund., nur auß. d. Hause. Tag 3.50. Ang. E 7369 Gft.*

T. Hausschneiderin
empf. sich im Anf. sämtl. Damen- und Kinder-Garderoben. Tag 3.50 Mk. Ang. u. E 7316 Gschft.*

Gelbtefliderin sucht n. einige Kd., auch z. Neuanf. v. Wäsche u. einf. Kleidern. † Ang. u. K 214 an Fil. B., Allee 193.

Fräulein sucht, gest. auf beste Zeugnisse u. langjährige Erfahrung., Stelle als
Haushälterin
Angeb. u. V 269 an Filiale Vohwinkel.*

Haushälterin,
50er J., im Haush. u. Nähen erf., sucht Stelle bei alleinsteh. Person geg. kl. Vergütg. Genaue Ang. E 726 an Gft. v738

Beamtenwitwe, 37 J., f. St. als **Haushälterin** bei alleinst. Herrn. Ang. B 4531 an Geschst. Barmen.

Einfach., arbeitsfrd. Fräulein,
evgl., in der einfach. u. bess. Küche sowie allen Hausarb. perfekt, sucht zum 1. 8. in gut. Hause Stell., ev. z. Führ. d. Hsh. Gute Zgn. vh. Ang. E 2926 Gft. f5033

Frl., 34 J., sucht p. sof. od. 1. 8. St. als **Stütze**, a. L. zu alt. Dame od. alt. Ehep. Ang. E 7217 Gft.*

Aelteres Fräulein,
vertrauenswürdig, alleinst., f. Stelle a. eins. Herrn oder in frauenl. Haush. Kl. Gehalt. Ang. A. D. Bonn, Schumannstraße 26. v734

Junge kinderlose
Witwe
mit guten Zeugniss. sucht Stellg. in gut bürgerl. Haushalt b. älterem Ehepaar od. alleinstehend. Herrn. Ang. u. R O 73 an die Fil. in Haan. f83

Ja. Mädch., perf. i. Kochen u. Hausarb., sucht Stelle als
Köchin oder Küchenmädchen.
Ang. an Elly Schaum, Witten, Fischerialwea Nr. 19. v737

Suche f. m. Nichte (Bay.), 19 J., sol. u. kinderl. Mädch., Stelle als
Zweit- oder Kindermädchen
z. 1. Sept. Kenntn. v. Nähen. Auf gute Behandl. wird Wert gelegt. Angeb. unt. E 7041 an d. Gft.*

Witwe, 48 J., St. als Hsh. a. l. d. alt. H. a. kl. Tascheng. Ang. unt. A B 8097 postl. Velbert

Saub. Mädchen
21 J., v. ausw., in allen Hausarb. erfahr. (a. Kochkenntn.), wünscht sich z. 15. 8. od. 1. 9. zu veränd. Ang. E 7258 Gft.*

Braves, fleißiges
Mädel,
22 J., sucht z. 1. 8. Stelle zu Kindern, Hausarb. wird mit übernommen. Ang. E 723 an Gft. e77

Suche f. m. brav., f. fleißiges **Mädchen** weg. Verkleinerung des Hausb. Stelle zum 15. 8. od. 1. 9. Frau Studienrat Hans Fey, Elberf., Brillerstr. 152. f5023

Saub., ehrl. Frau f. St. z. Wasch. u. Pz. Ang. E 7215 Gft.*

Junges, sauberes Mädchen
v. Lande, 19 J. alt, sucht Stell. in Privat- od. kl. Gesch.-Hausb. Gute Zeugnisse vorh. — Alma Weller, Silschede, Haßlingbauserst. 56½.

Ja., alleinsteh. Frau sucht Putzstelle für halbe od. ganz. Tage. Ang. E 7057 Gft.*

*Ig. Frau f. Stelle für morgens. Ang. E 7083 an Geschst

Junge Frau sucht Stellg. im Haushalt für ½ od. ¾ Tage. Ang. E 7335 Gft.*

Junge Frau sucht + Putz- u. Waschstelle. Ang. B 4524 Barm.

Ehrl. fleiß. Mädchen
21 J. (Ostpr.), sucht p. 1. 8. Stellung bei guter Behandlg. † Ang. B 4514 Barm.

27j. **Mädchen** m. Zeugn., perf. i. Hsb., Kochen und Nähen, sucht pass. Stellung. Ang. E 7272 Gft.*

† Ostpr., 21 J. alt, k. Kochen u. allen Hausarb. erf., p. im Nähen, f. Stelle p. sof. od. 1. 8. Gute Zeugn. vorh. Ang. B 491 Gft. Barmen

22j. jung. Mädch.
kath., sucht Stell. in herrschaftl. Haushalt. Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. W 235 an Fil. B., Weststr. 2+

Mädch., 18 J., v. Lande, f. St. für Hausarb. Ang. J 69 Fil. ds. Bl. Mettmann. f211

Suche f. m. Tochter, 19 J., in all. Hausarb. erf., zum 1. 8. Stelle im Haushalt. Walt. Gasse, Solingen Schabefeld 30. e79

Beg. Verh. d. Hsh. suche ich für mein tüchtiges, durchaus erfahrenes
Mädchen
Stell. in frauenl. od. Kinderl. gut. Hause z. 1. od. 15. 8. St.* Ang. E 7062 Gschft.

Aelt. Mädch. m. gt. Zgn. sucht St. als **Alleinmädchen**, am l. bei ält. Ehep. H. Odlwein, Bochum-Linden, am Feldbrand. †

Ord. Mädchen, 19 J., m. gt. Zgn., sucht Stell. im Hausb. o. Gesch. Suf. Kaluzny in Bochum-Linden, am Sonnenberg 1. +

19jähriges Mädchen, d. im Haushalt gut eingearbeit. ist, sucht Stellg. in kinderlos. Etagen- oder Gesch.-Haushalt. Ang. u. V 262 an die Filiale d. Bl. Vohwinkel.*

Ein in allen Hausarbeit. erfahr., bess.
Mädchen
sucht Stell. in klein. Haushalt z. 1. 8. od. später. Angeb. unt. R 448 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 35. f310

19jähr. Mädchen,
das schon 2½ J. in Barmen tät. war, s. z. 1. 8. Stellung in rub. Haushalt. Gute Zgn. vorh. Elfriede Uhländer, Buer-Resse, Ewaldstr. 120+

27jähr., bess. Mädch., w. 4 Jahre i. herrschaftl. Hause war, wünscht Stelle für 1. 8. Gute Zeugn. vorh. Werte Angeb. u. E 7273 an Gft.*

Ehrl. ehrl. Mädchen v. Lande, 19 J., f. zum 15. 8. Stellg. in bürgl. Hsh. Elfriede Lemke, Silschede, Hüllet Nr. 12. f47

Mädchen,
17 J., v. Lande, g. Zeugn., sucht Stell. in kl. Priv.-Hausb. Ang. E 7370 Gft.*

Bess., perf. Mädchen v. ausw. sucht Stelle z. 1. Sept. — Gute Zeugn. u. Empf.* Ang. u. E 7259 Gft.

Saub. Mädch., das auch kochen k., sucht Stell. Nähe Lennep. Ang. E 7214 Gft.*

Junges, sauberes +
Mädchen
v. Lande, 19 J. alt, sucht Stell. in Privat- od. kl. Gesch.-Hausb. Gute Zeugnisse vorh. — Alma Weller, Silschede, Haßlingbauserst. 56½.

Ja., alleinsteh. Frau sucht Putzstelle für halbe od. ganz. Tage. Ang. E 7057 Gft.*

*Ig. Frau f. Stelle für morgens. Ang. E 7083 an Geschst

Junge Frau sucht Stellg. im Haushalt für ½ od. ¾ Tage. Ang. E 7335 Gft.*

Junge Frau sucht + Putz- u. Waschstelle. Ang. B 4524 Barm.

Ord. Mädchen, 19 J., m. gt. Zgn., sucht Stell. im Hausb. o. Gesch. Suf. Kaluzny in Bochum-Linden, am Sonnenberg 1. +

19jähriges Mädchen, d. im Haushalt gut eingearbeit. ist, sucht Stellg. in kinderlos. Etagen- oder Gesch.-Haushalt. Ang. u. V 262 an die Filiale d. Bl. Vohwinkel.*

Ein in allen Hausarbeit. erfahr., bess.
Mädchen
sucht Stell. in klein. Haushalt z. 1. 8. od. später. Angeb. unt. R 448 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 35. f310

19jähr. Mädchen,
das schon 2½ J. in Barmen tät. war, s. z. 1. 8. Stellung in rub. Haushalt. Gute Zgn. vorh. Elfriede Uhländer, Buer-Resse, Ewaldstr. 120+

27jähr., bess. Mädch., w. 4 Jahre i. herrschaftl. Hause war, wünscht Stelle für 1. 8. Gute Zeugn. vorh. Werte Angeb. u. E 7273 an Gft.*

Ehrl. ehrl. Mädchen v. Lande, 19 J., f. zum 15. 8. Stellg. in bürgl. Hsh. Elfriede Lemke, Silschede, Hüllet Nr. 12. f47

Mädchen,
17 J., v. Lande, g. Zeugn., sucht Stell. in kl. Priv.-Hausb. Ang. E 7370 Gft.*

Bess., perf. Mädchen v. ausw. sucht Stelle z. 1. Sept. — Gute Zeugn. u. Empf.* Ang. u. E 7259 Gft.

Saub. Mädch., das auch kochen k., sucht Stell. Nähe Lennep. Ang. E 7214 Gft.*

Junges, sauberes +
Mädchen
v. Lande, 19 J. alt, sucht Stell. in Privat- od. kl. Gesch.-Hausb. Gute Zeugnisse vorh. — Alma Weller, Silschede, Haßlingbauserst. 56½.

Ja., alleinsteh. Frau sucht Putzstelle für halbe od. ganz. Tage. Ang. E 7057 Gft.*

*Ig. Frau f. Stelle für morgens. Ang. E 7083 an Geschst

Junge Frau sucht Stellg. im Haushalt für ½ od. ¾ Tage. Ang. E 7335 Gft.*

Junge Frau sucht + Putz- u. Waschstelle. Ang. B 4524 Barm.

Ig. Mädchen,
21 J., von ausw., sucht Stellg. t. Hsh. auch für ¾ o. halbe Tage, am Rednst. in Elberf. Gute Zgn. vorhand. Ang. unt. E 7252 an Gschst.*

Mädchen
von ausw., 24 J., in ungek. Stell., in Küche u. all. Hausarb. erf., sucht Stell. b. 1. 9. Gute Zgn. vh. Ang. u. L S 342 an die Fil. in B.-Cronenberg. f20

Teilhaber Vertreter

Auto-Zubehör-u. Ersatzteil-Geschäft mit Spezial-Artik. f.
Teilhaber
mit 8—10 000 Mark zwecks vorteilhafter Vergrößerung. Ang. E 7082 an Geschst.*

Vertreter (innen). Fa. verg. b. Verkauf ihres selbsterfunden. u. selbst fabriz., patentamtl. gesch. Damentartikels f. alle Orte d. Berg. Landes. Der Artikel ist neu u. w. von allen Damen schon lange begehrt. Guter Verdienst f. seriöse Damen u. Herren. Kein Kapital erf. Eilang. E 7020 Gesch. f5038

Wer such. einen bei Behörden u. Krankenhäusern nachweisbar gut eingeführten Vertreter
zum Verkauf v. hygienisch einwandfreien Fegemitteln, Bohnerwachs usw. gegen hohe Provision. Ang. E 6966 an Geschst.*

Teilhaber (in)
f. tägl. Bedarfsart. ges. 3000 Mk. erf. b. Sicherst. Sichere Dauerexistenz. Ang. B 4588 Gft. Barm.+

Tüchtiger Kaufmann
der Eisenwaren- u. Werkz.-Branche sucht tätige Beteiligung mit einig. Mitten. † Ang. B 4565 Barm.

Existenz.
Für strebsam. **Auto-Ingenieur** bietet sich int. Vergröß. sofort. Beteilig. an gesetzl., schon lange b. Verkauf best. Verbands-Unternehmen. Erf. Mk. 3000. Ang. E 7158 Gft. f5062

Vertreter
für Barmen gesucht. Lohnende Tätigkeit. **Allgem. Verband der Rundfunkhörer, E. V.,** Elbf., Schleusenstr. 4. *

Hoher Verdienst
Alleinvertrieb eines Konsumartikels, der überall dring. benötigt wird, für versch. Bezirke noch zu verg. Tägl. Kassaeingänge. Gesicherte Einnahme auf Jahre hinaus. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Haupt- oder nebenberuflich. Kein Kundenbesuch. Verlangen Sie Prospekt B durch „City", Frankfurt a. M., Schließfach 174.

General-Vertreter
am Schreibtisch f. größ. Bezirke gesucht. Konkurrenzlos bill. Massenartikel für jede Haushaltg. Hoher Verdienst! Zugkr. Vertriebssystem. Vorkenntn. unnötig. — Meldungen auf Postkarte bei Ernst Lehman Nachf., Güstrow i. M. a189

Marken-Artikel
bei Friseuren und Parfümerien bestens eingeführt. a82
Untervertreter
für Wuppertal, Hagen und Umg. sofort gesucht. Angebote unter E 722 an die Geschäftsstelle.

VERTRETER!
z. Besuch sämtlicher Ladengeschäfte f. d. Artikel **Schaufenster-Dekorationspapiere, Preisschilder** usw. gegen hohe Prov. gesucht. **Chr. Beier & Co., Breslau 13,** Hohenzollernstraße 77. a82

Arbeits-Gesuche

Schreinermeister
repariert, beizt, poliert Möbel all. Art, auch Häuserreparaturen. Std. 1.— M. Ang. E 7131 Gft.*

Herrenfahrer!
Ges. Autoschlosser, prima Wagenpflg., sucht noch 1. einige Tage Wag. all. Art in Pflege zu nehm. bei billig. Berechng. Ang. E 7124 Gft.*

Aelterer Schneider
empf. sich im Ausbessern v. Damen- u. Herrengarder., auch i. Haus. Tag 4 Mk. Ang. E 7018 Gft.*

Hausschneiderin fert. el. u. einf. Damenkl. u. Mänt. an, Tag 4 M. Ang. E 7238 Gft.*

Perfekte Kleider- u. Wäschestick. sucht im Haus Beschäftigung. Ang. E 7065 Gft.*

Fräul. f. Tagesstell. i. Weißnähen, Plätten u. Bügeln (Stärkewäsche) od. a. Hausarb. Pro Tag 3 M. Ang. E 7289 Gft.*

Unabh. u. Anf. einf. **D.-Garb.** Tag 2.50 M. Ang. E 733. Gft.*

Anstr. tagsüber 2. Frl. 3 M. Ang. E 7284 Gft.*

Maler und Anstreicher
sucht Kundsch. Tapez. Rolle 45 Pfg., Decke ftr. 3 Mk., Außenanstrich am 90 Pfg. Alle and. Arb. gut und billig. Für saub. Ausführ. w. garant. Ang. E 6788 Gft.*

Vermischte Anzeigen

5% Preis-Nachlaß
erhalten Sie bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Aenderung erscheint.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher Ruf-Nr. 217 01.

Steuerberatung, Vermögensverwalt., Buchhaltungsarbeit. usw. übern. erfahr. Kaufmann geg. mäß. Gebühren. Ang. u. E 6883 an Geschst.*

Gute Existenz
durch Aufstell. ein. Heißmangel. Vom Publik. sehr begehrt. Gut. Verd. bei gering. Betr. Kosten. Ang. u. Vertret.-Bes. kostenlos. **Duisburger Wäschereim.-Fabrik, Duisburg, Wörthstr. 42. Fernruf 536 und 916.** — Vertreter: R. A. Schelle, W.-Elbf., Islandberg 4 und Böke 18a. a229

Waschmaschinen, Kübel u. Wringm. repar. bill., holt ab u. liefert frei ins Haus Paul Arens, Küstermeister, B.-R. Wittenerstr. 21. 5766

Hunde kupiert, scheert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedienung. **Bender,** K. Tauben straße 3*

Moratorium!
Vergleiche, Zan. erledigt gewissenh. u. erfolgr. bewährter Fachmann. Anfrag. an Schließfach 216, Barmen. +

Organis. Vertreter in Frankreich
sucht Massenartikel aller Art. Schriftl. Ang. E 7050 Gft.*

*Wer fertigt Anzug & Anstreicherarbeit.? Ang. E 7264 Gschft.

Wandplatten- u. Fußbodenplatten-Arbeiten werd. gut u. billig durch ersten Fachmann ausgef. † Ang. B 4535 Barm.

Wer lief. neuen od. gut erhalt. Personen-Wagen (4-sitzig) geg. neue Möbel? Ausführl. Ang. E 2927 an die Gschst. f5032

Massage oder Krankenpflege
Frang Sommer, Elb., Luisenstr. 92*

Wer lief. Laden-Einrichtung geg. Möbel, Kleiderschr., Waschkomm. o. Tischerz.? Ang. E 7070 Gft.*

Haus- und Familienwäsche
Frankfurt., Pfd. 25 Pfg., luftgetrocknet, Karte gen. Küpper, Elb., Eichenstr. 56.*

Achtung!
Ein neuer lohnender Beruf
durch fabrikmäßige Herstellung von Preis-, Reklame-, Ordnungs- und Firmenschildern usw. Keine Fachkenntnisse erforderlich! Vielseitige und sehr lohnende Dauerexistenz. Ca. 500 Mark Betriebskapital erforderlich. Verlangen Sie alles Nähere kostenlos und unverbindl. von Maschinenfabrik Hugo Horn, G.m.b.H., Abt. A 46, Leipzig C 1, Kohlgartenstraße, 24. (Gegr. 1876.) u62

Schaffen Sie sich eine
sichere Existenz durch u240
Einrichtung einer Bügelstube mit der Löhe-Heißmangel.
Verkauf durch die General Vertretung Heinr. Lienhoff, W.-Elberfeld, Mauerchen 38, Tel. 24540. In W.-Barm.: Albertstr. 18, Tel. 58891. Sehr günst. Zahl.-Bedingung. Vertreterbesuch unverbindl.

Maß-Schneiderei
liefert Anzüge z. Preise von Mk. 85, Mk. 95, Mk. 105 und höher. Guter Sitz u. Zutaten garantiert; bei Zugabe von Stoff 48 u. 55 Mk. Angeb. unter E 2940 Gschst. f4419

Ihr Radio versagt?
Fachm. Reparatur jedes Gerätes billigst. R. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 26, Telephon 280 54. *

Kath. M.-G.-V., 50 Sänger, sucht tüchtigen f243
Dirigenten
für Donnerstags. Ang. m. Gehaltsansprüchen u. K 200 an die Filiale in Neviges.

Für überseeische, trockene, scharfmarbige
Fischhäute
in großer Länge u. Breite nimmt Hamdg. Imp.-Fa. größere Orders entgegen. Ang. unter H. K. 8556 beförd. Rudolf Mosse, Hamburg 36. a82

Heißmangel
Sich Kapitalanlage mit laufenden
Einnahmen
Ihr Vorteil, wenn Sie anfragen bei
Brüder Sievers
Barmen, Allee 58. Tel. 551 81. 7146a
Gen.-Vertreter:
A. Willstädt
Barmen, Ekkerstr. 58. Telephon 569 26.

Elektr. Anlagen werden geg. Raten-Zahlungen gut ausgeführt. Ang. unt. E 7157 Gesch. f5080

Gutschein
Ausschneid.! Einsenden! Zur Einführung verteilen 500 Stück Goldfüllfederhalter (Simplon) mit 2 Reserve-Federn garant. 14kar. Gold pl. geg. Mk. 1.50 per Nachn. Fülldalerhaus Erich Siegmann Nürnberg, Weberspl. 11. Vertret. ges.

Zahnarbeit.
Wer liefert solche gegen Dacharbeit? * Ang. u. E 7276 Gft.

Dacharbeit
prompt, sauber und billig. Dachrinnen 14er Zink, mit Fuß fertig verlegt Mtr. 7.— M. Teeren am v. 9 Pfg. an. Ang. u. E 7277 an Gft.*

Damenschneiderarbeit.
Wer liefert solche gegen Dacharbeit? * Ang. u. E 7278 Gft.

Bei Zug. v. Stoff fert. Anz., gt. Sit. auf Rotzd. gearb., v. 30 M. an. Ang. E 7240 Gft.*

Wer will bill. und solide Elektr. anleg. lassen? Auf Wunsch Ratenzahlg. Ang. u. B 3924 Barm. 5729

Wir verchromen
rost- u. fleckenfrei, oder versilbern Ihre alten Bestecke billigst.
C. A. Lütters,
W.-Elberfeld,
Turmhof 4.
Fachgeschäft für Bestecke. g151

Seit 1879
bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen
VERLAG W. GIRARDET ESSEN

Sonnenschutz-Anlagen
wie Veranda-Dächer, Rollos, Markisen, liefern u. reparieren gut, billig u. ohnen Kremer & Schumann, E., Ostersbaum 32. Tel. 201 44. 1624

Gartenland
am Stadtrande Barmens, bepflanzt od. unbepfl., mit oder ohne Laube bezw. Gartenhaus z. pachten, evtl. zu kaufen ges. Ang. m. Pr. u. B 4550 Gft. Barm.+

Anstr.-Arbeiten
übern. g. Motorrad. Ang. B 4604 Barm.+

Hausanstrich
Oelen u. 2 Bleiw.-Farbenanstr. qm 90 Pfg. u. and. Arbeiten bill. Ang. unter B 4585 Gft. Barm.+

Holzbearbeit.-Betrb. sucht Mitbenutz. ein. Schreinerei mit el. Anschluß. Preisangebote u. E 7052 Gft.*

Kegelbahn
f. Donnerstag von 14 Herren, möglichst Stadtmitte E., ges.* Ang. u. E 7248 Gft.

Junggesellin sucht gesell. Anschluß an reise, selbst. Menschen. Angeb. V 257 an Fil. Vohwinkel.*

SOS!
Achtung! Autobesitz.! Flugzeug-Mechaniker pflegt Ihren Wagen i. wöchtl. 3 Mk. Reparaturen gratis! * Ang. u. E 7251 Gft.

Mann fährt ein leer. 6—10-Mtr.-Möbelwagen oder Lastenauto nach b2931 Frankfurt a. M.? Ang. E 737 Geschst.

Fahre morgen, 19. 7., z. Nürburgring mit 4sitz. off. Wagen. 3 Pers. M. 8. Meld. bis heute abd. 8U. Tel. 32427. f5074

Wer stellt einem Selbstfahrer einen starken u. zuverl.
Wagen,
am 19ft. Cabriolet, f. 14 Tage bis 3 Wochen z. Verfügung? Preis. Ang. d. Wagens, Verfass. usw. unter E 7229 an die Geschst. d. Bl. f5037

Achtung!
Autobus-Fahrten
Achtung!
Für Vereins- u. Gesellschaftsfahrten im In- u. Ausld. empf. wir uns, elg. Hansa-Lloyd-Autobus. — Billigste Berechng. Gebr. Lichte, Autobetrieb, W.-Ronsdorf, Telephon 352.*

Privat-Autovermiet. Hensberg
Teleph. 320 24.

1½-To.-Lieferwagen fährt Dienstag von Elberf. nach Bonn. Näh. E., Adersstr. 54. p*

Privat-Limousine
57007.

Mod. Limous. frei! **6. bill. Tel. 329 29.**

269 27
Privat-Autovermiet.
Std. 2.50, Klm. 20 ₰

Eleg. 6sitz. Limous.
für Std.- u. Fernf.
Tel. 34105
7sitz. Pullm.-Limous. f. Fern- u. Stadtf. frei. Tel. 386 73. *
5-S. Lim. km 20 ₰ Tel. 280 49. 1688

Auto-Vermiet.!
el. Wag. Tel. 622 93 †
Tel. 250 55 *
7sitz. Pullm.-Limousine
f. Fern- u. Stadtf. frei.

Privat-Limousine
frei. Tel. 570 76. †

Auto-Transporte
sp. Flügel-, Piano- u. Möbeltr. werd. prompt u. bill. ausgef. Tel. 534 36. † Wilh. Behle.

Teleph. 32488.
Elegante
Buick-Limousine frei. Sehr billig. 1619

Eiltransporte, 2-T.-Ford, Gesellschaftsfahrten Sonntag 19. 7. 31 zum Nürburgring. Preis 5.— M. Telephon 247 60. *

Achtung!
Autobus-Fahrten
Achtung!
Für Vereins- u. Gesellschaftsfahrten im In- u. Ausld. empf. wir uns, elg. Hansa-Lloyd-Autobus. — Billigste Berechng. Gebr. Lichte, Autobetrieb, W.-Ronsdorf, Telephon 352.*

Privat-Autovermiet. Hensberg
Teleph. 320 24.

1½-To.-Lieferwagen fährt Dienstag von Elberf. nach Bonn. Näh. E., Adersstr. 54. p*

Privat-Limousine
57007.

Mod. Limous. frei! **6. bill. Tel. 329 29.**

269 27
Privat-Autovermiet.
Std. 2.50, Klm. 20 ₰

Eleg. 6sitz. Limous.
für Std.- u. Fernf.
Tel. 34105
7sitz. Pullm.-Limous. f. Fern- u. Stadtf. frei. Tel. 386 73. *
5-S. Lim. km 20 ₰ Tel. 280 49. 1688

Auto-Vermiet.!
el. Wag. Tel. 622 93 †
Tel. 250 55 *
7sitz. Pullm.-Limousine
f. Fern- u. Stadtf. frei.

57626-km 20 ₰
5ft. eleg. gepfl. Wag.
Schumachers Eil-Transporte, Möbeltransp., Umzüge bill. Tel. 225 97 Elb. Kasinostr. 23.*

Jahns Eiltransporte,
Umzüge, Gesellschafts-Fahrten. 5259
Telephon 584 26.

Uebern. f. Transporte, 10—12 S., m. flott. Personenwag. Kilometer 18 Pfg. Tel. 234 25. 1673

Sprachl. Sprechl. 8 Min. v. Bahnh. 2 od. 3 Z., m. Bad, herrl. Lage, Wald, an best. Eltern. (Pension.) ev. v. Verpfl., z. 15. 9. od. 1. 10. zu verm. Ang. unt. E 7267 an d. Gft.†

Entbindungsheim Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld bietet gute Aufnahme. v713

Unterricht

Unterricht à Std. 50 ₰. Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Stenogr., Buchführung, Hagner, Rektor, Barm., Gewerbeschulstraße 94. 5219

Franz. Unterricht erteilt Französin * Ang. u. E 7049 Gft.

Engl., Franz., Span. 5 ℳ monatl. Ueberl. Alberts, dipl. Sprachl. Barm., Turnst. 2. II. †

Fg. Französin
unterr. Std. Mk. 1. Ang. E 7106 Gft. 1694

Miss O. Gould Engländerin
erteilt gründl. engl. Unterr. C., Deweerthstr. 119b, a. Hoff. *

Latein., Griech. Unterr. u. Nachh., auch i. Ferien, f. alle Kl. Preis je nach Teilnehmerz. erm. Ang. u. E 7283 an Gft.*

Zuschneider.
Wer erteilt Anfangs-Zuschneider schnellst. gründl. Ausbild. im Zuschn.? H.-, mögl. auch D.-Garderoben? Ang. E 7321 Geschf.*

Preuß. höh. Fachschule für Textilindustrie
Wuppertal-Barmen.

Abteilungen für
a) Weberei, Kleiderstoffe, Möbelstoffe, Teppiche, mit Sonderkursus für Manufakturisten,
b) Band- und Posamentenweberei,
c) Flechterei und Klöppelspitzenfabrikation,
d) Färberei,
e) Musterzeichner für a und b.

Beginn der Kurse Anfang April und Oktober. — Prospekte und nähere Auskunft durch das Sekretariat. g138

Für den ruhig. Haushalt einer älteren Dame (2 Pers.) ein älteres, zuverlässiges u. erfahr.
Alleinmädchen
mit best. Zeugnissen zu Küche u. Hausarbeit zum 15. Aug. ges. Putzhilfe vorh. Ausführl. Angebote erbeten u. 7435 an Ann. Foerster, Düsseldorf, Postfach

INGENIEUR SCHULE WEIMAR MASCHINENBAU · ELEKTRO TECHNIK · AUTOMOBIL UND FLUGZEUGBAU · PAPIERTECHNIK

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 166 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 18. Juli 1931

Wirtschaft sof. zu vm. Ang. u. E 7112 an d. Gst. •

Bäckerei in Elb. zu vm. Bill. Miete, gute Lage. † Ang. B 4574 Barm.

•**Laden mit Hinterhaus** Nähe Kölnerstraße zu vm. Ang. E 7219 an Geschst.

Ladenlokal mit Hinterzimmer und 2 Wohnräum., in guter Geschäftslage, W.-Elb., Kiesbahn 27, sof. zu vm. Näh. Auskunft Rathaus, W.-Elberfeld, Zimmer 69. g138

Ladenlokal Paradestr. 56, einschließlich 5 Wohnräumen 1. Etg., sof. zu vermiet. Fernruf 253 57. f5024

Ladenlokal mit Lagerräumen u. Keller in W.-Barmen, Klingelhollstr. Nr. 51, ab 1. 10. 1931 zu verm. Näh. Auskunft Rathaus W.-E., Zim. 69. g138

Sch. Ladenlokal Mittelp. B., Wupperstr. 21, Ecke Karlstr., a. 1. 10. 31 zu vm. Ausk. B., Rödigerstr. 10a, Kontor

Achtung! In einem guten u. großen Industrieort a. d. Sieg ist großes **Ladenlokal** sofort zu vermieten. Dasselbe eignet sich ganz besond. für ein groß. Konsumunternehmen od. Warenhaus. Schr. Ang. u. H 500 an d. Filiale Dahlhausen (Wupp.)

Kleinerer Laden, Barm., Allee 189, zu vm. T. 503 15. 5836

Laden 2 Schaufenster, mit Hinterzimmer a. der mittl. Bachstr. Nr. 36 sofort oder spät. zu verm. Näh. Elberf., Bachstr. 32—34. •

8 Zimmer u. zwei 6-Z.-Etg. sof. zu verm., direkt an der Hofaue.• Ang. u. E 7275 Gst.

Wortmannstraße 1. Etage, 8 Räume u. 1 Mans., geeign. für Arzt o. Rechtsanw., 1. 9. 31 zu v. Ang. E 7366 Gst. •

7 Zimmer Zentrum, teilw. auch f. Büro sofort zu verm. E., Erholungstr. 17/19. •

Wohnung, 6 Zimmer, in zentraler Lage Cronenbergs, auch f. Geschäftszwecke geeignet, per sofort zu verm. Angeb. unter E 7266 an Gst. b2925

•Biete 5 Zimm. u. Mansd. Erlenstraße, Suche 3 Z. u. 1 Msd. Ang. E 7373 Gst. •

Freie herrschaftliche **2. Etage** i. d. Südstadt Elbf., 6 gr., schöne Zimm., Heizg., Bad, Diele, Ver., Erker, sofort zu verm. Ang. unt. E 5899 Geschst. 1660

II. Etage in f. r. f. M.-Hause (Mittelp. Barm.) a. r. Familie zu verm. 5 Räume mit g. Badez. Ang. B 443 a. Geschst. Barmen†

Für Arzt oder Anwalt! Mod. Wohnung, besteh. aus 6 Zimm., Küche u. Bad, im Mittelpunkt zu vermieten. Angeb. unt. E 7147 Gschst. g147

Schöne 5-Z.-W. mit Bad, Zentralh., Warmwass., Aufzug, im Mittelp. Barm. per sof. zu verm. † Ang. B 4375 Barm.

In herrsch. Hause an der Hardt, Nähe Landgericht, w. zum 1. Okt., evtl. früher, abgeschl. Wohnung, 5 R., Bad, 2 Mans., dazu Gartenb., frei. Mietpr. 150.—. Ang. E 7228 Gesch. f5039

Schöne 5-Z.-Etage 1. 9. zu vm. Näh. B., Albertstr. 20, I. †

Schöne f5064 **5-Z.-Wohn.**, nicht abg., in W.-Oberbarmen sof. zu verm. Ausk. unter E 7142 an die Gst.

Zu verpachten oder zu verkaufen:

Stadtsaal mit Wirtschaftsbetrieb

in Wuppertal-Vohwinkel, Königstr. 25.

Die Besitzung besteht aus: g138

1. Wohn- und Wirtschaftsgebäude, massiv, 2½geschoß.; im Erdgeschoß 3 Wirtschaftsräume und Küche mit Nebenraum; im 1. Obergeschoß 1 kleiner Saal und 4 Gesellschaftszimmer; im Mansardengeschoß 9 Wohnräume, zusammen 450 qm Nutzfläche.
2. Stadtsaal mit Bühne und Kinoeinrichtung, Büfett, Garderobe u. Toiletten, zusammen 420 qm Nutzfläche.

Großinventar in geringem Umfange vorhanden. Die Besitzung liegt in verkehrsreichster Lage im Mittelpunkt Wuppertal-Vohwinkel neben dem Rathause an der Haltestelle von 3 elektrischen Straßenbahnen und der Schwebebahn.

Nähere Auskunft wird im Rathaus Wuppertal-Elberfeld Zimmer 74, erteilt. Städtische Grundstücksverwaltung.

Schöner Laden in allerbester Lage zu vermieten. Angeb. unter E 6889 an die Geschäftsst. g297

Ladenlokal, Eckhaus, mit Lagerraum u. großem Keller, evtl. m. Wohnung, worin lange Jahre ein gutes Drogen-, Farben- u. Kolonialwaren-Geschäft betrieben wurde, mit Einrichtung zu vermieten. † Barmen, Klingelhollstr. 131, I.

Laden in Vohwinkel am Kaiserplatz (evtl. m. Wohnung) per 1. 8. zu vermieten. Anfragen u. V 260 an d. Filiale dss. Bl. in Vohwinkel. e230

Machen Sie Ihre p179 **leerstehenden Großwohnungen** durch Aufteilung in 2 bis 3 Wohnungen **vermietbar**. Sie haben bedeut. Steuererleichterungen und erhalten Hauszinssteuer zum Umbau. Techn. und Finanzberatung wird erteilt. Schriftl. Anfr. u. E 734 an die Geschst.

Herrschaftl. 2. Etage 8 Zimmer, Küche, Bad, Veranden und Speicherz. Elbf., Königstr. 85, zu verm. Mietpreis zeitgem. Näh. Fernspr. 316 65•

6-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Barmen, Obere Sehlhoffstr. 39, zum 1. 8. zu vermieten. Zu erfr. bei Bengestraße, Elberf., Brüningstr. 2. f5047

Herrsch. Wohnung Hohenzollernstraße, Elberfeld. 2. Etage, 5 große Zim., Küche, Bad, Mädchenzim., Zentralheiz., elektr. Licht, Gas, sehr große Veranda mit schönem, freiem Blick, per sofort zu verm. Anfragen unter E 5630 an die Geschäftsstelle d. Bl. b2612

Herrschaftl. Etage, Elb., Brill, 5 Zim., Küche, Bad, Mans., Heizg., Garten preiswert zu vermieten. Tel. 263 33 od. Angeb. E 7044 Gst. f4963

5-Zimmer-Wohnung Parterre, im Zentrum von Oberbarmen zum 1. 8. 31 zu vermieten. Grüne Karte nicht erforderlich. Meldung u. B 505 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. r1409

Schöne 7140a **5-Zimmer-Wohnung** m. Bad, Zub. u. Garten p. 1. 10. zu vm. Näheres: Ritz, Barmen, Berlinerstr. 14.

Wohnung in Villa m. gr. Park, 4 Räume, 2 Mans.-Z., Bad, Küche, gr. Diele, ev. Garage, p. 1. 10. zu verm. Angeb. u. B 4559 Gst. Barmen. †

Im Zentrum ist eine g521 **schöne Wohnung** 2. Etage, Küche, 4 Zimmer u. Mansarden, per 1. August oder später zu vermieten. Angebote unter E 2922 an die Geschst.

4 Zimmer mit Büro, Lager und Garage in bester Lage der Südstadt zu vermieten. Angebote unter E 7226 a. Geschst. f5044

Zu vermieten in Elberfeld und Barmen:

3 gr. Mans.-Zim. m. Nebenraum	50.—
4 Zim., Küche, Bad, Mans.	80.—
4 Zim., Küche, Bad, Mans.	100.—
6 Zim., Küche, Bad, Mans.	150.—
8 Zim., Küche, Bad, Mans.	200.—

Weyermann, Elberfeld, Gartenstraße 6. Telef. 263 33. f5069

3 od. 4 Zimmer-Wohn. Part., od. gr. Karte, evtl. mit gewerbl. Raum, 50—400 qm, teils Shed, Tassohle, Nähe Wupperfelder Markt. Angebote unt. B 456 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 7035a

Neuzeitlich eingerichtete 6692a **2- u. 3-Zimm.-Wohng.** mit Badeeinrichtung, Neubauten, Ecke Springer- u. Zeughausstr., abzug. Näh. Auskunft: Büro Im Springen Nr. 14, Barmen, Montags und Donnerstags von 19—20 Uhr.

Werkstatt m. Lagerraum u. kl. Büro gute Einfahrt, evtl. mit Wohn., Tassohle Barmen zu vm. Ang. B 488 Gst. Barm.

Billige Garagen Personenwagen 10.—, Lieferwagen 15.—, Lastwagen 20.— monatl. Elektr. Licht, gute Waschgelegenheit. Wuppertal-Elberfeld, Nähe Arrenberg. Ruf 320 77. f5068

Freie II. Etage 5 Z., el. L., Südst., in gut. Hause. Telephon 233 03. Miete Mark 75.—. •

Schöne 2. Etage B., Allee 246, freie Lage, 5 Z., Küche, Bad u. Zubeh., p. sof. od. später zu verm. Auskunft B., Rödigerstr. Nr. 10a (Kontor). 7147a

5 Zimmer, Küche, Bad u. Balkon, m. Speichz., in der Emilienstr. sof. zu vm. Hch. Witte, Baugeschäft, W.-B., Siegesstr. 146. Tel. 508 83.

In herrsch. Einf.-H. **4 Zimmer** z. 15. Aug. od. sp. zu vm. Ält., kdrl. Ehep. od. Dame bevorz. (Ges. Miete 86 Mk. monatl.) Ang. B 4516 Barmen.†

4-Zimmer-Wohnung per 1. Aug. zu vm.† B., Sternstr. 30, I.

Biete abg. Etg., 4 Z. u. 1 Msd., B., Sedanstr., gegenüb. Amtsg. Suche dies. Wohng. zw. Tausch. Ang. u. B 4305 Gst. Barm.†

Freie 1659 **4-Z.-Wohn.** i. d. Südstadt Elbf. abgeschl. Erdgeschoß m. Bad, ev. Mans., sofort zu vm. Ang. u. E 3900 an Gesch.

4 Zimmer u. Bad, 2. Et., in bess. 3-Fam.-Haus, sonnige Lage, herrl. Fernsicht, z. 1. Okt. 31 an ruh., sich. Mieter zu vm.• Ang. u. E 7126 Gst.

4-Z.-Wohnung B., Leimbacherstr. 94, Erdgesch., am 15. 8 zu verm. Näheres Stadtstraße 26. †

Schöne **4-Zimmer-Wohng.** 1. Oberg., Erker u. Veranda, Christb.-Str. Gr. Karte erf. Ang. B 4560 Barm.†

Biete 4 abg. Zimm. Suche 2 gr. Zimm. Ang. E 7125 Gst. •

4-Z.-Wohn. 1. Et., ev. mit Msd., p. 1. 9. o. 1. 10. nur an ruh., sof. Mieter, dort außerdem • großer Keller zu gewerbl. Zwecken. Ang. E 7216 Gschst.

Neue renov. **4 Parterreräume,** Aue 64, zu Büro- od. Wohnzwecken zu verm. Licht, Wasser, Gas vorhand. Näh.: Schneider, Elberfeld, Hofaue 93, I. Telephon 254 64. f5022

Schöne f243 **4- od. 5-Z.-W.** mit allen Bequeml., Zentralheizg., groß. Veranda u. Garten, in ländl. Zweifam.-Haus an ruh. Mieter zu verm. Günst. Verkehrslage. Ang. u. E 730 an d. Gst.

4 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizg., in vornehm. Hause, Emilienstr., per sof. zu verm. 7162a Hch. Witte, Baugeschäft, W.-B., Siegesstr. 146. Tel. 508 83

Schöne, sonnige **4-Z.-Wohn.** m. Badez. u. Veranda mit od. ohne Msd., in schönst., fr. Lage **Haans** sof. od. sp. zu vm. Gr. Garten m. Sonnen- u. Brausebad hint. d. Hause. Näh. Elb., Kiefelstr. 24, I od. Haan, Moltkestr. 11, I•

In herrschaftl. Einfamilienhaus in guter, freier Lage U.-Barmen 7151a

Wohnung, 4 Zimm. u. Küche, per sofort zu verm. Ang. unt. B 496 an die Geschst. Barmen.

Abgeschl. 1. Etg., 4 Zimmer, mit 1, 2 o. 3 Mansarden, p. 1. Aug., im Mittelpunkt Elb. zu vm. Angeb. unt. E 7287 an die Geschäftsst. •

Mans. Etage, **4 Zimmer,** in ruh. Hause und freier Lage zu vm. Kellermann, Bm., Lichtenplatzerstraße 12. 7165a

Abg. 1. Etg., 4 Z., Bdz., Neubau 1929, ruhige, sonn. Lage, Nordrand. Ang. u. B 4529 Gst. Barm.†

4 Z., 1 Mans., Laden, Werkstelle m. Büro, Lagerräume, Garage, einz. od. zusammen. Tall. Barm. Ang. u. B 439 Barm. 7144a

4-Z.-Wohn. mit Bad in B.-Nordstadt per 1. Aug. zu v. Ang. B 4573 Barm. †

Abgeschloss. 1. Etg., 4 Zimmer, Mittelp. B., Wupperstraße 21, Carlstr. Ecke, zu v. Ausk. B., Rödigerst. 10a, Kont.

Freie Wohnungen 3, 4 u. 5 Räume, evtl. mit Mans., in ruh. Hause in der Wortmannst. zu v. Ang. E 7331 Gst. •

4-Z.-Wohnung mit Bad u. Mans., im Postneubau, per 1. August zu verm. Friedr. Benscheidt, E.-Hahnerberg. f100

1. Etage 4 Räume in abgeschl. Hause Stadtmitte Elbf. ab 1. 8. zu verm. Ang. u. E 7250 an Gst.•

•4-Z.-Wohn. in der Südst. bis z. 1. 8. z. v. Grüne Karte erf. Miete 40 Mk. Näh. E., Gesenbergst. 15 p.•

Abgeschl. 1. Etage, 4 Räume, Südstadt Elb., sof. prsw. zu vm. Ang. B 4480 a. Gst. Barmen. 214b

Herrschaftl. 1. Etage 4 Zim., Küche, Diele, Badez., Mädchenz., Balkon, in frei. Lage Hammerstein. Preis 150 Mk. Fließ. Wasser u. Zentralheizg. Telephon 367 14. •

Zu vermieten: 3, 4 od. 5 Zimmer mit gewerbl. Raum für Lager, Büro od. sonst. Zwecke, 1. Etg billig zu vm. Elbf., Düppelerstr. 27. f5014

An d. Anlag. (Nähe Beethov.-Allee) z. 1. 10. i. Neubau (28) herrschftl. Wohn. frei: 4 Z., Kch., kpl. Bad (1. Et.) u. Mädchz. Heizg., Warmw. u. sonst. Bequeml. † Ang. u. B 4362 an die Geschst. Barmen.

Beschlagn.-fr. 3-Z.-Wohn. 1. Et. 1. 8. 31 z. v. Ang. E 7028 G. •

3 moderne Parterreräume besonders geeign. f. Arzt oder Anwalt, sofort zu verm. B., Uferstr. 2 (Wertherbrücke). 581b

Abgeschl. 3 Zimmer Küche u. Badez., per 1. 9. zu vm. Gr. K. Ang. B 4561 Barm.†

3 schöne Zimm. B., Steinweg 31, 1. Stock, zu verm. Ausk. B., Rödigerstr. 10a. Kont. 7147a

Schöne Wohnung 3 Zimmer, Badez., 1. Etg., abgeschl., in ruh. u. sonn. Lage geg. Mietvorauszbl. per 1. 8. 31 zu vm. Bettermann, Elbf., Borsigstr. 9, pt. f5048

In U.-Barmen: Abg. 3-Z.-Wohnung, part., mit Bad und Balk., ev. m. Mf., in gut. Hse. u. ruh. Lage sof. a. gr. K. zu vm. Ang. E 7281 Gst. •

3-Zim.-Wohng. m. Zentralheiz., in Zweif.-Haus Nähe d. Anl. sof. Ang. u. B 4607 Gst. Barm.†

Nähe Wertherbr. **Herrsch. 3. E. 5 Zim.** Bad, Winterg., Ver., mit 2 gr. Mans.† Ang. B 494 Barm.

3 schöne Z. in Sonnborn zu v. Gr. K. • Ang. E 6819 Gschst.

3 Speicherzim. zu vm. B., Wertherstr. 56. Zu bes. morgens 1. Etg. 7106a

†2 kleine Mansz. in Einf.-H. Rotthen mit einger. Bad od. Kochf. zu vm. Ang. K 213 Fil. B., Allee 193.

2 fr. Mans.-Zim. Südstadt, ruh. Haus, an 1 od. 2 Pers. sofort zu vm. Ang. E 7159 Gesch. f5083

2 Zimmer m. Kochgel., Zentr.-Hzg., Bad an berufst. Dame zu vm. B., Fischerstr. 17. †

Verschied. f5018 **2- u. 3- Z.-Wohg.** auch Neubau, ca. 27, 30 Mk., an Brautp. od. Ehep. zu verm., welche noch neue Möbel benötigen. — Ang. u. E 7315 Gst.

2 schöne Zimmer gegen grüne Karte z. 1. 8. zu vermieten. Barmen, Bendahlerst. 55. r1404

2 freie Zimmer sofort zu verm. B.-Wupperfeld, Lutherkirchstr. 8. r1411

Schöne, abg. 2 u. 3 sonnige Zimmer, Koch-, Badez., Ver., 1. Etg., Neubau, Nd. Brill, Schloß. Ang. E 7145 Gschst. f5076

Biete 2 Etgs. 29 M., U.-B., geg. 1 gr. od. 2 Mans., auch Elbf. Ang. E 7252 Gst. •

In kl. Hse. 2 Z. u. Spz., Dachg., an ruh. Leute. Gr. K. Ang. B 4578 Gst. Barm.†

2 kl. Gartenh.-Z. El., Gas, Wass. frei z. v. E., Weststr. 6, pt. •

2 freie, sch., g. Pt.-Zimmer m. G., W., E. in bess. Hause an 1 od. 2 Pers. sof. zu vm. Angeb. u. E 7256 an Gst.•

•Gr. l. Zimm. p. 1. 8. z. v. J. Krönung, E., Flensburgerst. 36.

1 u. 2 Mans.-Zim. B., Steinweg 31, zu v. Ausk. B. Rödigerstr. 10a, Kont. 7148a

B., Kampstr. 44. Wohnung mit gr. gewerbl Raum zu vm., auch für Heizmang. geeign. Näh. B. Dickmannst. 10, p. †

Gewerbl. Raum, ca. 30 qm. f. Lager od. Büro, el. Licht, Heiz., z. 1. 8. Elb. Bleichstr. 5. 1664

•Gew. Raum Hansmann, E., Friedrichst. 39

100 und 250 qm helle, trockene 1576 **Büro- und Lagerräume,** Nähe Hauptbahnhof, auch geteilt, mit od. ohne 5-Zim.-Werkswohnung zu verm. Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a.

2 Kontorräume mit gr. † **hell. Lagerraum** preiswert zu verm Hüssemann, Barm., Parlamentstraße 19.

Büro- u. Lagerraum sof. zu v. Jos. Koch, E., Luisenstr. 18. •

Lager-, Fabrikations- u. Büroräume, ca. 250 qm groß, in W.-Barm., Bredderstraße 22—24, zum 1. 8. 1931 zu verm. Näh. Ausk. Rathaus, W.-Elberfeld, Zimmer 69. g138

Gew. Raum f. Lag. od. Werkst., mit od. od. Wohn. zu verm. E., Karlst. 26, II. •

Zentr. gew. Raum, ca 35 qm, hell, pt., groß. Toreinf., Hofraum, Schuppen b. Ang. E 7270 Gst. •

Ca. 50 qm gewerbl. Raum, Zentr., bill. zu vm., geeign. für Schneiderei, da elekt. Anlage f. Masch. u. Bügl. vorh. ist. Ang. u. E 7209 an Gst.•

f4908 **Garage** mit Heizung u. el. Licht z. v. Nordstadt-Garage, E., Wiesenstr. 111. Tel. 326 35.

Eine Einzel-Garage, Barm., Allee 187/9, frei. T. 503 15. 5836

Mietgesuche

Zentrum!!! Einfamilienhaus f. Pensionen z. m. ges. mit Vorkaufsrecht. Größ. Ptr. oder I. Etage. Angeb. unter E 7279 an Geschst. •

Kl. Kotten in der Umgeg. von Wuppertal z. 1. Oktober od. früh. zu mieten gs. Pr.-Ang. B 4554 Barmen. †

Landhaus, 4—6 Zimmer, mit Garten, in Umg. v. Wuppert. zu mieten ges. Ang. d. Mietpr. E 7144 Gschst. f5073

Im Wuppertal gutgehende f116 **Metzgerei,** zu mieten oder zu kaufen gesucht. Ang. E 736 an d. Geschst.

Suche • **8 Zimmer** parterre od 1. Etg., Mitte Elberfeld. Ang. u. E 7318 Gst.

5-Z.-Wohnung mit Bad in Barm. per sof. od. 1. 10 gs. Angeb. u. B 4518 Geschst. Barmen. †

Zum 1. September sucht Bezirks-Direktor **5 od. 6 Zimmer** Küche und Bad, Ztr.-Heizung erwünscht. Angeb. unter E 7375 a. d. Geschst. b2930

Abgeschlossene, neuzeitliche † **Etagen-Wohnung** in freier Lage Barm. 4 Zim., Küche u. Bad, Zentralheiz., f. sofort od. 15. Aug. zu mieten ges. Ang. B 472 Gst. Barmen.

3-Zimmerwohnung in Elberfeld, in der Preislage von 30.— bis 35.— Mk. per sofort gesucht.; eventl. gute Mansardenwohnung. Miete kann auf Wunsch für längere Zeit voraus bezahlt werden. Grüne Karte vorhand. Meldung u. B 504 a. d. Gschst. Barmen. r1410

Büroräume ca. 150 qm. und Lagerräume, evtl. mit 4-Zimmer-Wohnung in Elberfeld zu mieten gesucht. Angebote mit Angabe der Lage und des Preises erbeten unter E 2925 an die Geschäftsstelle d. Bl. g163

5-Zimm.-Etage mit Mf. u. Badez. v. ruh. Fam. (3 P.) in gutem Hause in Elb. od. B. per 1. 9. od. 1. 10. ges. Ang. mit Mietpr. B 4563 Geschst. Barmen. †

Suche in d. Südst. **5-Zimmer-Etage** mit Mans. und evt. klein., trock. Lagerraum. Sch. 5-Zim.-Wohnung z. Tausch vorhand. Angeb. u. E 7010 an die Gst.•

Beschlagnahmefreie abgeschlossene **4- od. 5-Z.-Wohng.** in ruh., freier Geg., Barm. (am l. Nähe Rott), v. pens. Beamtenehep. p. 1. 9. od. spät. ges. Ang. unt. B 4525 Gst. Barm.†

Verh. höh. Beamter m. 1 Kind f. z. 1. 10. in B. o. E. neuzeitl. **4- od. 5-Z.-W.** mit Bad u. Mans., mögl. Zentralheizg. Ang. u. B 4545 an die Gesch. Barmen.†

4- od. 5-Z.-W. mit Heizg. u. Bad, zum 1. 9. od. 1. 10. ges. Angeb. unter B 499 an die Gst. Barmen. 7157a

4- od. 5-Zimm.-Wohn. in ruh. Lage v. Beamtenfam. zum 1. 10. ges. Preisang. B 4581 Gst. Barm.†

4 Z. Etg. in Elb. v. 2 Pers. (Beamt.) sof.† Ang. B 4582 Barm.

Mod. 4-Zim.-Wohn. mit Mans., mögl. m. hell. gewerbl. Shed zu mieten ges. Ang u. E 7223 an Gst.•

4-Zim.-Etage, Bad, Mans. ges. v. ruh 2-Pers.-Hausb. Geg.: Kronen-, Goeben-, Sanderst., Schönebeck. Preisang. u. B 4520 Gst. Barm.†

Nähe Bhf. Loh od. Ostersb. suche 4- od. 5-Z.-Wohn. u. Msd., evtl. Tauschwohng. E.-Südst. z. Verf. • Preisang. E 7120 Gst.

Aelt. Ehep., kinderl. (Beamt.), f. sof. o. sp. ruh. 3 Zimmer.• Ang. B 7061 Gesch.

3 gr. od. 4 klein. Z. von ruh. Fam., 3 Pers., ges. Ang. m. Preis E 7212 Gst.•

Sept. od. Okt. sucht ruh., kdl. Ehepaar ger. Etg., † **3-Z.-Wohn.** m. Baderaum u. Ver. Ang. B 4428 Barm.

3 erw. Pers. suchen **3 od. 4 Zimmer** am Rande d. Stadt Elberf. od. Barmen Ang mit Preis u. E 7016 an d. Gst.•

Ww. mit Tochter (Angest.) sucht † **3 oder 4 Zimmer,** mögl. mit Garten. Ang. mit Preis unt. B 4570 Gst. Barm.

Beamter sucht zum 1. Oktbr. geräumige, sonn. 3-Z.-Wohng. m. Bad. Vohwinkel bevorz. Karte vorh. Ang. E 7249 Gst. •

Freie 3-Z.-W für sofort od. spät. ges. Ang. B 4522 a. die Gst. Barmen. †

Kraftfahrer f. abg. **3-Z.-Wohn.,** am l. Mans.: evtl. Tausch (2 Zim. u. 1 Mans.) Oststadt U.-Barm. bevorz. Angeb. an Siegel & Co., U.-Barmen, Haspelerstraße Nr. 32a. •

Berufst. Brautp. f. 2-Zimmer-Wohn. sof. od. sp. Grüne Karte vorh. Ang. B 4515 Geschst. Barmen. †

3 Mans. (Neub.) a. 2 o. 3 Mans. o. Etg. z. t. ges. Ang. E 7235 G.•

Ehepaar mit erw. Tochter sucht f. sof. **3 od. 4 Zimm.,** Küche mit Bad in gut. Hause, Ang. m. Preis unt. E 2929 an die Gst. f5057

Brautp. sucht schöne 3-Zimmer-Wohng.• Ang. mit Preis u. E 7314 an d. Gst.•

2 Zimmer ges. Gr. Karte vh.• Ang. u. E 7127 Gst.

Suche dringend eine freie • **2-Zim.-Wohn.,** Südstadt. Bis monatlich 30 M. Miete Ang. u. E 7242 Gst.

2 kl. od. 1 gr. Zim. mit Kochgel. ges. v. einz. Pers. Südstadt bevorz. Preisang. u. E 7210 an Geschst.•

•2 Zimmer u. Kochküche, evt. Bad, von 2 Damen ges. Ang. E 7280 an Geschst.•

Gebe schöne 2 Zim., Südstadt, el. Licht, eventl. 1—3 Mans., bill. Miete. — Suche 3—5 Zimm., ebenfalls gutes Haus.• Ang. u. E 7205 Gst.

Zum 1. 8. od. früh. 2-Zimmer-Wohn., am l. part. o. Hinterh., ges. in Elbf. od. Vohw., v. ruh. Mieter, 3 erw. Personen. Gr. K. vorh. Ang E 7068 Gst.

Suche eine 2-Z.-W. mit Mans. od. evtl. 2 einz. Zimm. Ang. E 7282 an Gschst.•

Suche freie 2-Zim.-W. mit od. ohne 30 bis 40 qm Arbeitsraum. Ang. m. Pr. E 7218 an Geschst.•

2-Z.-Wohn. f. kindl. Ehep., Südstadt. • Ang. E 7220 Gschst.

†Berufst. alleinsteh. Dame sucht mögl. in od. Nähe Stadtzentrum abgeschlossene **2-Z.-Wohn.** mit Küche o. Badez. Tauschw. vorh. Pr.-Ang. B 4571 Barm.†

2 schöne, frdl. Zim. mit Gas u. Elektr. in bess., abg. Hse. v. allst. Dame ges. Pr.-Ang. E 7019 Gst.•

Brautpaar † sucht 2-Z.-W. o. R. Nähe Unter-Barmen Ang u. R 663 Fil. B., Berlinerstr. 62.

• Aelt. pens. Beamt.-Ehep. f. 1. 10. od. sp. abg. sonn. 1. Etg. v. 2 o. 3 Z., Küche, Bad, W.-C., ev. Mf., i. nur gut. Hse. i. Barm. o. E. Ang. m. Ang. d. Lage, Gr. u. Preis u. E 72744 an Gst.

Jg. Brautpaar sucht freie 2-Zim.-Wohng. Nähe Sonnborn zum 1. od. 15. 8. Ang. u. E 7255 an Gst.•

J. berufst. Ehep. s. 2 sch. Zimmer mit el. L. u. G. i. Mittelp. d. St. Ang. u. B 4557 Barmen. †

Leeres Zimmer mit Kochgas ges. Ang. u. B 4519 an Geschst. Barmen. †

Aelt. Dame f. 1. 9. i. gt. Hse. 1 o. 2 leere Z.• Pr.-Ang. E 7090 Gst.

Berufst. Dame sucht f. beschlagnahmefr. Wohng., evtl. Msd., mögl. Nähe Anlag. Ang. u. B 4608 an Gesch. Barmen. 7152a

Werkstelle od. Raum m. elektr. Anschluß, od. Ladenlokal od. Ausstell.-Raum nebst Werkst. mit el. Anschluß ges. Größen- u. Preisang. u. E 7054 an Gst.•

Lagerschuppen, mögl. in der Südstadt zu mieten ges. Ang. E 7047 Gst.•

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Asternstr. 62: Möbl. Z. bill. zu verm.•

Alexanderstr. 8: Gute Schlafstelle frei. •

•Alterm. 15, E. Kipd.: Möbl. Z. f. 10.2B.

Altenmarkt 17/19, Eg. Ecke Kipdorf: Schön möbl. Zimmer sof.•

Alsenstr. 25a, I: M. Z. Kchg., G., fl. W., sof.•

Albrechtst. 34, I: Sb. möbl. Mans. W. 4.50•

Albrechtstraße 55, II Möbl. Z. zu vm.•

Arrenbergerstr. 72, II: Mbl. W.- u. Schlafz. m. elektr. L., 2 Betten, mit voll. Pf., 15-20.M w.•

Bahnhofstr. 50, II, l.: Bess. mbl. sof. f5001

Bellealliancestr. 6: Part.-Z., a. möbl., bill. zu vm. f5072

•Berlinerstr. 26, II, Haltest. Landger.: Groß. m. sep. Mans.

Berlinerstr. 37, pt.: Gut möbl. Partz., sep. Eing., Tel. f4992

Bleichstr. 10, 2. Et.: Möbl. Z. zu vm.•

Brillerstr. 10, I: Möbl. Mans., el. L., W. 6 M.•

Eichenst. 20: Separ. gemütl. Wohn- und Schlafz., elektr. L., möbl. 12 Mk. Telephon 233 03. •

• Erholungstr. 3, II, b. Becker: Mbl. Schlafzim. m. 2 B., vollst. Küche m. Herd, Gasherd, el. L. u. Wass., sep

Feldstr. 6, I: Möbl. Partz. p. sof. z. vm.•

Fellenstr. 13, I: Fr. m. W.- u. Schlafz., el. L., sep. Eg., m. u. ohne Kochgel., auch einz.•

• Flensburgerstr. 44: Für 2 Pers. sch. mbl. Z. in fr. Lage, sep. Eing., Wass., el. Licht, eig. Gasuhr, 10.M w.

Franzenstr. 31, pt.: Möbl. p. Z. m. Kchg.•

N. Friedrichstr. 13, I: Sb. m. Z. m. o. ob. P.•

Neue Friedrichst. 32, I. N. Rath.: Sb. möbl. Z. m. u. ob. P. in b. H.•

Neue Friedrichst. 46, I Frdl. m. Z. m. el. L.•

Hainstr. 73: 2 schöne, möbl. Z., Herd, Gas, auf. 9 Rm.

Hochstr. 93, I., Eing. Gasse: Mbl. Z. sep.•

Hofaue 24: Gut m. Z., el. L., Wass., Kochg., ev. Klav.- u. Tel.-Ben.

Hofaue 26, I. Etg. Gut m. Z. m. Morgk. an sof. H. od. D.•

Hombüch. 24, Willms: Schön möbl. Partz.•

Johannisstraße 15: Möbl. Z., el. L.•

Karlstr. 6, III: Sehr gut mbl. Z. sof. o. sp.•

Kampstr. 6, II: Fr. möbl. Z. m. Kochg.•

Kampstr. 22, Dickel: Möbl. Zim., Küche, Schlafz., 1 o. 2 B., bill.•

Karlstr. 41, I: Sch. möbl. Zimm. m. el. Licht, Kochgas sof. od. später zu vm.•

Kasinogartenstr. 10, I: S. gut. Z., ev. Pf. 1666

Kiefelstr. 8, II: Möbl. Z., el. Licht, sep. Eg.•

Kirchstr. 8, II, Str.: Gut möbl. Zim.•

Kluserhöhe 9, part.: Gut möbl. Part.-Zim. sof. f5075

• Kölnerstr. 68, II: Gut mbl. Z. m. el. Licht

Kolk 17, III: Möbl. Z. u. Mans., el. Licht.•

Lagerst. 29, p.: Fr. m. Z. m. elektr. Licht.•

Ludwigstr. 102, I: Gr. m. Z. Kchg. u. Msd. bg.•

• Luisenstr. 65, pt.: Frdl. möbl. Z. mit oder ohne Pf. sof.

Mäuerchen 1, 1. Et.: Gut möblierte Zimmer zu verm. •

Mäuerchen 38, II: M. Z. an 1 od. 2 Hrn.•

• Morianstr. 8, II: Möbl. Zimmer bill.

Neue Nordstr. 45, II: Bess. m. Z. m. Tel.-B.•

Ohligsmühle 3, II: Teilw. möbl. Mansz.•

Paradestr. 60: M. Pt.-Zim., el. Licht. f5068

Platanenstr. 10: Gut möbl. Zimmer an bess. Hrn. zu vm.•

Ronsdorferst. 43, I: Fr. m. M.-Z., el. L., w. 5.M•

Straßburgerst. 6, III: Frdl. m. Z. an berufst. Frl. 5 M. wöch.•

Schwanenstr. 17, II, r.: Mans.-Z., möbl. •

Südstr. 70, pt.: Sch. möbl. Zim. zu v.•

Wilbergstr. 4, II: Schlaf- u. Wohnz. auch Einzelz. f5027

Wolkenburgtreppe 1. Einzelb. Zim. 30 M.

Wülfingstr. 7: 2 schön möbl. Z. (Wohn- u. Schlafz.) p. 1. 8. • El. L., fl. W., Bad.

Schönes groß. Zim., el. Licht, Heizg., evt. Kochgel., auch f. Ehepaar geeign., ab 1. 8. zu v. Zu erfrag. Sonnt. mg. v. 9—12 E., Neue Fuhrst. 21, III.

Eleg. möbl. Schlaf- u. Herrenz. m. freier sonn. Veranda in besond. günst. Lage billig zu v. E., Ulmenstr. 8, I. (Hardtanlag.) Bes. 12—2 u. 6—8.•

Möbl. Etagen-Wohn. in d. Nähe d. Hardt, 4 Zimmer, auch geteilt, zu verm. Gas, elektr. Licht, Wasser, Telephon im Hause. Angeb. unt. E 7227 an die Geschst. f5042

• Doppelschlafz. und Wohnz. m. Bad, ohne Küchenbenutz., Nähe Hardt zu vm. Ang. u. E 7064 an Gst.

• Guter bürgerlicher Mittagstisch Elbf., Mäuerchen 1, 1. Et.

Barmen:

B., Berlinerstr. 38, I, Theis: Mbl. Balkonz. sep. Eing., f. 6 Mk.†

† B., Berlinerstr. 43, Schulten: Sch. m. Z. b.

B., Elsenstr. 67 ... mbl. W.- u. Schl... sep. Eing. ...

B., Eschenstr. 97 ... Zimm. zu v. ...

B., Eintrachtstr. ... M. Z., sep. m. ... gel. a. frdl. Ehep. ...

B., Fischertalerstr. ... 1 × sch.: Hübsch m...

B.-U., Hatzfelderstr. ... Zieh: Frdl. mbl. ...

B., Schwarzbach... II: M. Z., sep. ...

B., Werther... Sb. m. Msd. ...

B., Wittensteinstr. ... M. Z., el. L., sep. ...

Ritth., Sonnen... M. Küche u. Sch... Herd, Gas, ...

B., Wegnerstr. ...

Schön. gr. Zim... mit 1 od. 2 Be...

Gesuche

Suche sof. ... Pt.-Z. R. ... Ang. E 7213 ...

Gut möbl. ... mit fließ. Wass. ... Eing., z. 1. ... Ang. mit Preis ... E 7333 an d. ...

• Ja. Herr ... möbl. o. leer ... sep., m. fl. W. ... Ang. E 7014 ...

Z. in Vohw. ... Z. m. Herd ... an Fil. Vohwi...

Heirats-Gesuche

Denken Sie daran, daß Sie bei dreimaligem Erscheinen einer Anzeige in dieser Rubrik 5% **Preis-Nachlaß** erhalten. Machen Sie hiervon Gebrauch. **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.** Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher **Ruf-Nr. 217 01.**

Waise, Mitte 20er, möchte einfach., aber herzensguten Mann gereift. Alt., d. sich auch n. ein. zufried. Ehe sehnt, k. lern. Aufr., vertrauensv. Briefe E 7114 Gst.•

Kath. Dame, 59 J., alleinstehend, etwas Vermögen, wünscht Wiederheirat mit kath., ält., gebildeten Herrn. — Briefe u. W W 243 postlagernd Hagen in Westf. b735

Blond., Anf. 30, gr. Fig., f. d. Bek. e. ev. aufr. Herrn in ges. Stell. zw. sp. Heir. Br. E 7265 Gschst.•

Ordl. Mädch., 24 J., mit Aussteuer, f. d. Bekanntsch. e. Herrn zw. sp. Heirat. Brf. B 4572 Gst. Barm.†

Christl. Mädch., 26 J., f. sof. u. häusl. w. Besch. mit ord. ev. Herrn in sich. St. zw. sp. Heir. Br. K 375 Fil. E., Marienstr. 1.•

Wwe. (38 J.), sucht Anschluß (Gedankenaustsch. u. Spaziergänge) an guts. Hrn. zw. sp. Heir. Brf. u. 5 Fil. Sol.-Gräfr. f63

Dame, M. 30er, gute Ersch., mittgr., tadl. Vergh., f. zurückgez. lebend, friedfert. u. wirtschaftl., f. e. tr., ehrl. Lebensgef. in ges. Stellg. b. Wert auf ein schön., gemtl. Heim legt u. an d. Seite e. lieb. Hausfr. sein Leben zufr. u. glückl. gest. w. Vollst. 3 Z.- u. Wäsche-Aussteuer vh. Briefe m. Bild wolle m. vertrauensvoll richt. u. E 7317 an die Geschäftsst. d. Blatt.•

Tücht., strebs. Bäcker u. Kond., 36 J. alt, sucht die Bek. einer in pass. Alter stehd. Dame mit etw. Vermögen (Einheir. erwünscht), um eine selbstd. Existenz zu gründen. Briefe u. R 441 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstraße 35. f310

Heirat! M. grundsolider, geb. Herr b. 45 J., sucht tr. Lebensk.? Bin ev., 33 J., ang. Aeuß., G. Ausst., sp. etw. Vm. Brf. E 7042 Gesch.•

Selbst., strebs. ... angen. Aeuß., ... evgl., 1,68 m ... mit solid., ... Existenz, w. ... gef., lebensfr. ... aus gut. ... sp. Heir. ... Brf. E 719...

Wwr., 56 J., ... m. Eigenheim ... u. symp. Aeuß. ... ält. Mädch. ... ohne And. ... rat kennen ... Brf. E 7119 ...

Suche die Bek. ... einf. Mädch. ... rat; bin mittl. ... 27 J., in fest. ... sehr einsam, ... fremd. (Richtung ...) Brf. E 7007 ...

Aust. Kaufm. ... gesund, strebs. ... schäftsst., ... Dame ebd. ... m. klm. Kenntn. ... sp. Heir. ... f. gest. w. ... a. Einheir. ... ausf. Zusch. ... Bild. E 6951 ...

Witwer, 70 J., ... auf dies. Wege ... Lebensgefährtin ... Wohnung vorh. ... Briefe E 7084 ...

Heirat. Mittl. Beamter, ... J., evgl., sucht ... Bekanntschaft ... häusl. erzog. ... zwecks Heirat. ... was Vermögen ... Briefe unt. E ... an Geschst. ...

Welche junge ... nicht über 30 J. ... wäre geneigt ... lid. ja. Gesch. ... aus evgl. Hau... Verb. zu treten ... sp. Heirat? ... Barvermög., ... im Betrieb ... bring angelegt ... den kann, erw. ... reelle Br. m. ... erb. E 7224 ...

†Landwirt, 40 J., ... Eigent., f. ... gefährtin. Br. ... B 4517 Gst. Barm...

Ja. sucht. Geschäfts... mann, Metzg..., ev., sucht, da ... paß. Damenbek... schaft fehlt, ... tücht. Mädchen ... Heirat kennen ... Etwas Barverm... erw. Briefe, ... mit Bild u. B ... an Geschst. Barmen

Jg. Mann, 29 J., ... w. die Besch. ... netten Mädels ... spät. Heirat. ... Wwe. n. ausges... Briefe u. B 458... die Gesch. Barmen

SucheLebensge... 36 J., gesch. Krieg... besch., 2 K. ... Waise m. Gebr. ... Brf. E 7322 Gesch.

Heirat. Witwer, 50 J., ... w. die Bek. ein... Dame od. Witwe ... etw. Vermög. ... Heirat. Auch ... heirat. Wohng ... Briefe unt. R ... an die Filiale ... in Remscheid, ... marckstraße 35. ...

Herr, sol. u. strebs. g. Aeuß., mittelgr., 31 J., in sich. Stell. 7000.M Barverm., ... da es an Damenbek. f. Heirat mit ... vorurteilsfr. Frl. g. Hausfr. Br. m. ... e. d. z. w. u. A 9223 Hauptg. Düsseldorf ...

Verloren Gefunden

Elb. Jubil.-Brosche verl. Wiederbr. ... E., Sophienstr. 17 ...

Kl. Katze, weiß ... Freitag entl. Gegen ... Bel. abzug. E., ... linerstr. 26, III ...

Schilder an jeder Scheunentür.

Aufdringliche Reklame, die ihren Zweck verfehlt. — Wie man werben muß.

Von Herbert Grote.

Ich weiß nicht, ob es allen anderen Menschen so geht wie mir. Ich nehme es aber an. Denn als ganz gewöhnlicher Europäer, der sich in keiner Weise über den Durchschnitt erhebt, bilde ich mir nicht im geringsten ein, mich vor meinen Mitmenschen irgendwie durch ausgesprochenes Schönheitsgefühl auszuzeichnen.

So darf ich glauben, daß ich mich an diesem Sonntag nicht allein ärgere. Er ist wunderschön, geschaffen zum Wandern, zum Erholen draußen im Freien. Die Sonne lacht, ferne Berge winken geheimnisvoll und lockend, im Tal liegt zwischen blühenden Wiesen ein kleines Dorf wie eine Insel, die noch nicht von der Brandung moderner Unrast erreicht wird, und die Bergwiese lädt zum Sitzen und Träumen.

Doch dann springt mir plötzlich von einem Heustadel ein grelles Schild in die Augen, ein Mißton in diesem Idyll. „Trinkt Meyerolin, das Gesundheitswasser!" schreit da eine Phantasiegestalt, die von der Kohlensäure im Meyerolin schon berauscht zu sein scheint. Darunter versucht ein ebenso buntes Etwas, mir einzureden, Müllers Bergschuhe seien die besten, und wenn ich dem dritten Schild Glauben schenken will, so kann ich auf Schulzes Schiwachs unmittelbar in den Himmel fahren, ohne mich dabei anzustrengen.

Ich packe den Bergstock fester. Ich muß mich krampfhaft daran erinnern, daß ich ein friedlicher Staatsbürger bin, der durch keinerlei Gewaltat auffallen möchte. Sonst hätte ich die drei Schilder dort oben am Heustadel auf der idyllischen Bergwiese zertrümmert.

Im Dorf unten ist es nicht anders. An jeder Scheunentür, an jeder Hauswand hängen die Schilder. Ich wollte doch heute einen Tag lang überhaupt nichts wissen von der Welt, die hinter mir in dem Stadttreiben liegt. Und nun verfolgt sie mich bis hierher. Sie will mich nicht loslassen. Bis ich endlich im Garten eines idyllisch gelegenen Gasthauses rasten kann.

Nur ungern rüste ich mich angesichts dieser wohltuenden Ablenkung zum Aufbruch. Bald habe ich den Zug erreicht. Aber schon auf der Heimfahrt wird meine Stimmung beeinträchtigt: überall Schilder! Ich will von der Landschaft etwas sehen, aber nicht Schilder an Häusern. Heute bin ich ja gar nicht aufnahmefähig für alle diese Anpreisungen in buntesten Farben. Ich hatte mich auf das Genießen eingestellt, und jetzt muß ich mich darüber wundern, daß manche Geschäftsleute die Psychologie ihrer Mitmenschen so gewaltig verkennen.

Reklame muß sein. Das hat unser modernes Wirtschaftsleben in Millionen von Beispielen erwiesen. Aber was nützt jene Propaganda, die ihren Zweck nicht erfüllt? Der Verbraucher will auf das, was er kaufen kann, aufmerksam gemacht werden. Größere Auswahl steigert die Freude des Kaufens. Aber der Verbraucher kann auch verlangen, daß auf ihn Rücksicht genommen wird. Es gibt Augenblicke, da er nichts von Reklame hören will, da er sie nur als Rücksichtslosigkeit und Belästigung empfindet. Es gibt auf der anderen Seite wieder Stunden, da er einer vernünftigen, geschickten Werbung vollkommen zugänglich ist. So in jenen Stunden, die er der Lektüre der Zeitung widmet. Dann hat er immer Zeit genug, sich auch den Anzeigenteil anzusehen, der für manchen interessanter ist als alle Meldungen über Politik und Unglücksfälle, Weltrekorde und Mord und Totschlag. Wenn er verheiratet ist, dann bespricht er auch mit seiner Frau die eine oder andere notwendige Anschaffung und entscheidet sich an Hand der Zeitungsanzeigen für denjenigen, dem er sein Vertrauen schenken will.

Und die Hausfrau? An sie wendet sich ja der weitaus größte Teil aller Werbenden. Sie ist fast den ganzen Tag an ihrer Wohnung gebunden. Sie sieht ja kaum die Reklame, die in aller Oeffentlichkeit das Auge auf sich lenken will. Sie greift noch mehr zum Anzeigenteil der Zeitung als der Mann, weil das Gedruckte für sie das Spiegelbild der Welt bedeutet, von der sie — durch ihre häuslichen Pflichten behindert — oft nur recht wenig sieht. Die Zeitung ist für sie allein der Wegweiser durch den Wald der verschiedenen Erzeugnisse, die ihr zur Verfügung stehen. Auch eine Frau, der man in gewissem Maße — bedingt durch ihre isolierte Stellung — Weltfremdheit nachzusagen geneigt ist, hat diese Wahrheit erkannt. „Werben Sie in den Zeitungen für Ihre Erzeugnisse", riet kürzlich die englische Königin den Beschickern einer Ausstellung. „Es lohnt sich."

Vielleicht fragt sich heute der eine oder andere Kaufmann und Industrielle: „Sollte sich das Werben in dieser Notzeit wirklich noch lohnen?"

Es ist nicht unbedingt notwendig, daß jede Anzeige sich sofort bezahlt ma Sie will vielmehr den Verbraucher immer wieder an das betreffende Erzeugnis, an die Firma erinnern: „Ich bin da!" Und wenn dann eines Tages die Frage eines Kaufes an die Interessenten herantritt, so denken diese in erster Linie an den Inserenten, der sich ihnen immer wieder durch die Zeitung vorstellte. Denn wer durch Anzeigen stets die Verbindung mit der Verbraucherschaft aufrecht erhalten hat, sieht dann auch die Kundschaft zu sich kommen. Der andere, der „sparen" wollte, ist längst vergessen, und er muß mit ganz anderen Ausgaben von vorne beginnen, falls es nicht schon zu spät ist.

Wie schnell kann man lesen?

Als eine gute Durchschnittsleistung beim Lesen bezeichnet der Psychologe der amerikanischen Columbia-Universität Dr. R. S. Woodworth sechs Worte in der Sekunde. Er behauptet, daß ein durchschnitt großes Buch in 4½ Stunden ausgelesen werden kann, und daß die meisten Menschen durchaus imstande sind, diese scheinbar außerordentliche Schnelligkeit bei der Lektüre zu erreichen. „Anteilnahme erhöht die Schnelligkeit beim Lesen", führt er in einem Aufsatz aus. „Ein Leser, der beim Studium ernster und wissenschaftlicher Werke schnell und ohne Anstrengung vorwärts kommen will, sollte sich Fragen vorlegen, deren Beantwortung er von dem Buch erwartet. Der schnelle Leser beeilt sich, um die Antworten zu erhalten, die sich in seinem Geist festgesetzt haben, während der Leser, der nicht mit bestimmten Erwartungen an das Buch herantritt, meist passiv bleibt und nicht den Trieb in sich empfindet, rasch vorwärts zu kommen. Nicht das Auge, sondern das Gehirn bestimmt die Schnelligkeit beim Lesen. Das Auge kann sich nicht beständig vorwärts bewegen, sondern es muß beim Lesen eine Reihe von Rucken ausführen, zwischen denen Pausen liegen. Diese Pausen sind notwendig, um die Zeile klar zu übersehen, aber noch mehr dazu, um den Sinn der Worte in Zusammenhang aufzufassen. Sie nehmen etwa 95 Prozent von der Zeit des Lesens in Anspruch; der kleine Rest ist alles, was das Auge bei seiner tatsächlichen Bewegung über die Seite hin braucht, wenn erst einmal diese Verwendung des Auges beim Lesenlernen in der Kindheit ausgebildet ist. Das Auge ist aber imstande, schneller zu operieren, als der Geist den Sinn des Gelesenen festhalten kann. Infolgedessen steigert das Interesse, das den Aufnahmeprozeß beschleunigt, die Schnelligkeit des Lesens. Das beste Alter, um sich eine gute Lesetechnik anzueignen, liegt zwischen 12 und 15 Jahren, weil dann der Mensch beginnt, sich eingehender mit der ernsten Literatur zu beschäftigen, für die andere Methoden notwendig sind als für die Kinderbücher."



Die natürlichen **Pfarrer Kneipp Herztropfen** helfen **sofort** bei **Schwächezuständen des Herzens.** Verlangen Sie diese in **allen Apotheken.**

1/1 Flasche..... RM. 2.—
1/2 Probeflasche RM. 1.20

SAISON-AUSVERKAUF

Der Saison-Ausverkauf in Verbindung mit den schon so niedrigen Etagenpreisen bewirkt für Sie Preisvorteile, die Sie wohl für undenkbar gehalten haben. Lassen Sie sich diese ungewöhnliche Gelegenheit nicht entgehen. Bitte lesen Sie und überzeugen Sie sich:

Herrenstoffe für Sport und Beruf, in modernen Dessins, reine Wolle, ca. 150 cm br., jetzt Mtr. 7.50, 5.50, **3.50**

Anzug-Kammgarne marineblau, nur gute, reinwollene Maßqualitäten, ca. 150 cm breit . jetzt Mtr. 14.50, 10.50, **7.90**

Anzugstoffe beste Maßqualität., rein Kammgarn in modernen Dessins . . . jetzt Meter 13.50, 10.50, **8.90**

Kieler tuche für Knabenhosen und -Anzüge, ganz vorzügliche Strapazierqualität, ca. 150 cm breit . . . . . jetzt Meter **3.90**

Rohnessel nur gute Gebrauchsware . . . . jetzt Meter 39. 29, **22.**

Bettuchnessel meine bekannten Qualitäten . . . jetzt Meter 95, 88, 72, **58.**

Hemdentuch schneeweiß gebleicht, kräft. Qualität . . jetzt Meter **28.**

Wäschetuche feine u. mittelfädige Qualitäten für Bett- und Leibwäsche . . . jetzt Meter 68, 58, **48.**

Macotuche gute süddeutsche Ware, für feine Leibwäsche, jetzt Mtr. **48.**

Haustuch für Bettücher, kräftige Qualität . . . . jetzt Meter **78.**

Haustuch mit verstärkter Mitte, 150 cm breit . . . . jetzt Meter **1.45**

Halbleinen f. Bettücher, besond. schöne westfälische Ware, 150 cm breit . . . . jetzt Meter **1.65**

Streifendamast gute Ware, 160 cm breit jetzt 1.25, 130 cm br. jetzt m **95.**

Bettuchbiber rohweiß, ca. 150 cm breit, f. warme Bettücher, jetzt Mtr. **88.**

Ein Posten
Seidenglänzende Damaste
Ia süddeutsche Aussteuerware mit wundervollen neuen Zeichnungen

	130 cm	140 cm	160 cm
jetzt Mtr.	1.65	1.80	1.95

Tischtücher gute Qualitäten, schneeweiß gebleicht, 130/160 cm jetzt 2.65, ... 110/150 jetzt **1.90**
Servietten dazu passend Stück 38 ₰

Damast-Tischtücher Ia Halblein., in neuen Jacquardmustern, 125/150 . . . jetzt **2.95**
Servietten dazu passend Stück 58 ₰

Bielefeld. Tischtücher Reinleinen, ganz neue Dessins, 130/160 . . . . . jetzt **4.75**

Tafeltuch 150/300 groß, Ia Reinleinen, Bielefelder Fabrikat . . jetzt **9.50**
Servietten dazu passend Stück 95 ₰

Haustuch-Bettücher solide starkfädige Qual., 150/225 **2.50**

Haustuch-Bettücher mit Hohlsaum, 150/225 . . . **2.95**

Hohlsaum-Bettücher in Halbleinen und Haustuch, mit verstärkter Mitte, Ia westfälische Ware, ganz besonders preisw., jetzt **4.25 4.95**

Waschkunstseide bedruckt, schöne helle und dunkle Muster, jetzt Mtr. 68, **39.**

Voile bedruckt, gute Kleiderware, 100 cm breit . jetzt Meter **85.**

Wollmusseline moderne Dessins auf bester Grundw. jetzt Mtr. 1.95, 1.25, Riesenposten **95.**

Wäscheseide K'seide, einfarbig, in modernen Farben, ca. 100 cm br. jetzt Mtr. **1.45**

Voll-Voile wundervolle neue Dessins auf Pastellfarben . . jetzt Meter **1.75**

Ein Posten
Reinseidene Doupions
die große Sommerneuheit, 80 cm breit, hochaktuelle Muster, auf feinen Pastellfarben.....jetzt Meter **1.95**

K'seiden-Voile aparte großblumige Dessins, für das fesche Sommerkleid, ca. 100 cm breit . . . jetzt Meter **1.95**

Crepe de Chine reine Seide, vornehme Druckmuster, auf besten Grundqualitäten . . . jetzt Meter 3.90, **2.75**

K'seiden-Georgette feinste Bemberg-Qualitäten, modische kleine Dessins, auf Pastellfarben . . . jetzt Meter **3.90**

Damen-Mantelstoffe für Sport und Reise, nur strapazierfähige, gute Qualitäten, ca. 140 cm breit, jetzt Meter **3.90 2.90 1.95**

Eine Höchstleistung!
Mantelstoffe das Beste in Qualität und Musterung, auch für elegante Jakkenkleider geeignet, ca. 145 cm breit . . . . . jetzt Meter **6.75**

Kleider-Tweed für das moderne Sportkleid, teilweise mit k'seidenen Effekten . . jetzt Meter 95, **65.**

Ein Posten
Kleider-Stoffe ca. 95 cm breit, moderne Farben mit k'seidenen Effekten . . . . . jetzt Meter **95.**

Woll-Georgette für fesche Komplets, große Ausmusterung, reine Wolle, teilw. mit k'seidenen Effekten, ca. 130 cm breit, jetzt Mtr. 6.75, 4.75, **3.90**

Ein Posten allerfeinste,
Reinseid. Marocs in vielen Farben, ca. 100 cm br. . . . . jetzt Meter **5.90**

Auf sämtliche nicht blau gezeichnete Waren gewähre ich einen Rabatt von
10%

Ulrich
WUPPERTAL-BARMEN
WERTHERSTR 13

Landgerichtsrat Walther Michaelis
Olga Michaelis geb. Ruhnau
Vermählte

Tilsit i. Ostpreußen, den 18. Juli 1931

Curt und Martha Ohms geb. Rudolph

zeigen in herzlicher Freude die Geburt ihrer Tochter

Johanna Dorothea

an

z. Zt. Danzig-Langfuhr, Zorndorfer Weg 8
Zoppot (Sternweg 1), den 17. Juli 1931

Statt Karten

Für die uns anläßlich unserer Vermählung zuteil gewordenen Aufmerksamkeiten danken wir recht herzlich.

Alfr. Klewinghaus und Frau.

Wuppertal-Barmen, 17. Juli 1931.

Donnerstag abend 9½ Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unser langjähriges Innungsmitglied

Herr Hugo Pohl.

Der Verstorbene nahm an den Bestrebungen unserer Innung und ihren Einrichtungen stets regsten Anteil. Als langjähriges Vorstands-Mitglied der Elberfelder Häute-Verwertung war er mit seinen großen Erfahrungen und kaufmännischer Begabung uns stets ein geschätzter Mitarbeiter.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Fleischer-Innung, Elberfeld
Elberfelder Häute-Verwertung
i. A. Karl Weier, Obermeister.

W.-Elberfeld, den 18. Juli 1931.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 1½ Uhr entschlief sanft unsere geliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Richard Howahr

im Alter von 58 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Lucie Howahr.

Schwelm, den 17. Juli 1931.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 20. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofskapelle Schwelm-Oebde aus statt. 48
Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

(Neu) Zuckerkranke (Neu)
erhalten das **Anabiogeen** s021
von Ärzten als vorzüglich begutachtet in allen Apotheken, in Barmen: Hauptniederlage: Schwanen-Apotheke, beim Rath.



Familien-Anzeigen

Geburts-
Verlobungs-
Vermählungs-
und
Todes-
Anzeigen

finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger
der Stadt
Wuppertal

Inventur-
Ausverkauf
bei
Max Hirsch
langjähriger Inh. von **Leopold Simon u. Simon & Co.**
jetzt
Hofaue 91
Preise gewaltig herabgesetzt
Billig wie noch nie!

1 Posten **Volkskleider** teils m. Jacke, auch für stärkste Damen..... jetzt **9.75**
1 Posten **Musselinkleider** rein. Wolle auch für stärkste Damen..... jetzt **12.75**
1 Posten elegante **Sommerkleider** aus Tolle, Volle, Seide..... jetzt **15.75**
1 Posten gem. **Seidenkleider** chice, fesche Macharten, auch f. st. Damen, jetzt **19.75**

Elegante Mäntel h139
aus engl. Stoffen, blau und schwarz Georgette, reinwollene Gabardine **Jetzt enorm billig!**

Weinet nicht an meinem Grabe
Gönnet mir die ewige Ruh'.
Denkt was ich gelitten habe
Eh' ich schloß die Augen zu.

Heute nachmittag 16½ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Vetter

Hugo Höfel

im fast vollendeten 72. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

W.-Langerfeld, den 17. Juli 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 21. Juli 1931, nachmittags 4½ Uhr vom Sterbehause W.-Langerfeld, Merklinghausstraße 13 aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

x1408

---

1. Korinther 13, 8.
Die Liebe höret nimmer auf.

Heute abend 7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Eduard Garschagen sen.

im Alter von 68 Jahren.

In stiller Trauer:

Frau Eduard Garschagen
Luise geb. Groste
und Familie.

W.-Langerfeld, Langenberg Rhld., Elberfeld, 17. Juli 1931.
Siemenstr. 37.

Die Beerdigung findet am Montag dem 20. Juli, 4½ Uhr, vom Trauerhause Siemenstraße 37, aus statt. Standrede eine halbe Stunde vorher. x1405

Statt besonderer Anzeige.

Heute um 18 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Gustav Piepenbrink

im 79. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Gustav Piepenbrink Auguste geb. Blasberg
Karl Piepenbrink u. Frau Maria geb. Wiegand
Ww. Emil Piepenbrink Paula geb. Richter
Fritz Straube u. Frau Emmy geb. Piepenbrink
Willy Piepenbrink u. Frau Grete geb. Schmidt
Walter Piepenbrink u. Frau Aenne geb. Meister
und 4 Enkelkinder.

W.-Elberfeld, Ronsdorf, St. Louis U.S.A., Remscheid, den 17. Juli 1931.
Albrechtstr. 56.

Die Beerdigung findet am Montag dem 20. Juli 1931, 16 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes, Hochstraße, aus statt.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen
Dr. v. Mallinckrodt
Kinderarzt
W.-Elberfeld, Wortmannstraße 6
Ruf 28930. k5041

DRUCKSACHEN
für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. GIRARDET, ESSEN

Verreist
bis 31. Juli
Knoch, Heilkundiger
W.-Elberfeld, Berlinerstr. 44



Kammerjäger
Mühlinghaus
U.-Barmen, Gretoestr. 10
Fernruf 60479 626h
vertilgt Ungeziefer jeder Art.

Priv. Enth. Heim.
Frau Hillringhaus, Schwelm, Römerstr. 3, Telepp. 2678. Kassenmitgl. Arzt frei. — Mäßige Preise. n240

Zurück
Dr. Dicke
Kinderarzt
Wuppertal-Barmen, Kieferstraße 18 1346

Zurück
Dr. Reinhard
Facharzt für Nerven- und innere Krankheiten
Wuppertal-Elberfeld, Schwanenstr. 44. k5028

Großer Khatchikian aus Persien
Reparatur und Reinigung von Perser- und Orientteppichen. Original Persische Arbeit Fachmann. Beratung und Auskunft in allen Teppich-Angelegenheiten.
Elberfeld, Brüningstraße 2 Fernruf 28961. Gegründet 1912 1988



„Hören Sie mal, was steht da für ein Unsinn?" „Ach wissen Sie, das ist für solche, die Hühneraugen haben und „Lebewohl"* nicht kennen, die brauchen eben 3 Stunden länger!"

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** u. **Lebewohl-Ballenscheiben.** Blechdose (6 Pflaster) 75 Pf., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche **Füße** und **Fußschweiß.** Schachtel (2 Bäder) 50 Pf. erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das **echte Lebewohl in Blechdosen** und weisen andere, angeblich „ebensogute" Mittel zurück. 282

AJO
Radio-Großvertrieb
liefert
„Pertrix"-Anoden
Die Qualitätsmarke, stets frisch
Wiederverkäufer Fabrikpreise
Spezialhaus f. mod. Rundfunk-Anlagen
ELBERFELD, Klotzbahn 1 und 19
Fernsprecher Nr. 24141 n35

Saison-Ausverkauf
vom 20. Juli bis 1. August 1931
Cravatten – Bielefelder Herrenwäsche
Aug. von den Steinen
Elberfeld, Kirchstr. 9 – Barmen, Werthersir. 26

Haben Sie schon unser
6 Etagen großes
Möbelhaus
Bei uns finden Sie Küchen, Schlaf-, Speisezimmer ect. in wunderbarer Ausführung zu unglaublich billigen Preisen

Rolfsmeyer
Das größte Möbelhaus W.-Barmen

Blick auf die anderen Himmelskörper.

Der Astronom der Oxforder Universität Eddington entwirft den folgenden phantastischen Plan des Weltbildes: Es ist vielleicht möglich, daß wir, auf die Venus verpflanzt, weiterleben könnten; allerdings müßte ich persönlich einen anderen Beruf ergreifen, denn die Venus ist kein guter Platz für Astronomen. Sie ist vollkommen in Wolken oder Nebel eingehüllt. Vielleicht ist sie eine Welt, die nur aus Ozean besteht, in der also die Fische die höchstentwickelten Wesen sind, und die Erde ein ganz gewöhnlicher Planet, aber der Mond ist kein gewöhnlicher Trabant: kein anderer uns bekannter Satellit ist auch nur annähernd so groß im Vergleich zu seinem Planeten. Sollte ich jemals einem Wesen aus einer anderen Welt begegnen, so würde ich wohl in den meisten Beziehungen sehr bescheiden sein, nur mit dem Mond würde ich vermutlich etwas prahlen.

Die Marsoberfläche zeigt eine mit den Jahreszeiten wechselnde Veränderung. Je mehr der Marsfrühling auf der einen Halbkugel fortschreitet, desto mehr breiten sich die dunklen Gebiete aus. Wahrscheinlich sind wir Zeugen des jährlichen Erwachens der Marsvegetation. Wenn wir mit großer Wahrscheinlichkeit eine Flora auf dem Mars annehmen müssen, wie verhält es sich mit der Fauna? Lowells Theorie, daß gewisse mehr oder weniger gradlinige Markierungen auf der Marsoberfläche ein künstliches Bewässerungssystem darstellen und Anzeichen für eine fortgeschrittene Zivilisation sind, hat nicht viel Anklang gefunden. Seinem ganzen Aussehen nach ist der Mars ein Planet, der längst das Stadium seiner Jugend überschritten hat. Und es ist jedenfalls unwahrscheinlich, daß zwei Planeten, die im Alter so verschieden sind wie Mars und Erde, gleichartig im Stadium ihrer biologischen Entwicklung sein sollten.

Der falsche Hase.

Friedrich Rosen erzählt in dem soeben erschienenen ersten Band seines Werkes: „Aus einem diplomatischen Wanderleben" die folgende Anekdote: „Eine deutsche Dame in Teheran, Frau General B., wollte ihre Familie durch ein deutsches Gericht, einen sogenannten falschen Hasen erfreuen. Sie sagte zu ihrem Koch: Rasrullah, gehe in den Bazar, kaufe vier Pfund Rindfleisch und vier Pfund Hammelfleisch und mache einen Hasen daraus. Der Koch antwortete: der Himmel sei mir gnädig! Das kann ja nicht einmal der allmächtige Gott. . . . Unseren Diplomaten im Ausland, meint Rosen, ist es oft ergangen wie diesem persischen Koch: die Instruktionen, die sie vom Berliner Auswärtigen Amt erhielten, machten sie ratlos.

Saison-Ausverkauf

Größere Posten

Damen-Kleider

bis zur Hälfte des bisherigen Preises ermäßigt

Leib-, Bett- u. Tischwäsche

sowie komplette **Ausstattungen**

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

10% Rabatt 10%

auf alle regulären Waren, ausgenommen Markenartikel.

b375

Ww. B. Jäcker

W.-Elberfeld, Königstraße 43.

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung

Haus L. Ranges Inh.: M. Friediger

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz, gute Zutaten. 612

Nur Hölscher & Pelle, Elberfeld, Südstraße 35, pt.

Bei **Hautausschlägen** hilft D. D. D.

Flechten, Hautjucken, Ausschlag, Schuppen und viele andere lästige Hautkrankheiten werden durch die gründliche Tiefenwirkung unseres D. D. D. Hautmittels rasch und wirksam bekämpft.

Schon nach der ersten Behandlung fühlen Sie eine große Erleichterung. Der Juckreiz ist geschwunden und die kranke Haut angenehm gekühlt.

Viele Kranke, die bisher verschiedenste Hautmittel erfolglos angewandt haben, sprechen sich begeistert über D. D. D. aus.

Bestellen Sie eine Probeflasche!

D.D.D. Preise: RM. 2.75 die kleine Flasche; RM. 6.— die große Flasche.

Erhältlich in Apotheken. Wenn nicht vorrätig, wenden Sie sich an Schäfers Versandapotheke (D D D Laboratorium) Abtlg. 55. Berlin W. 62, Kleiststraße 74. b148

Essen W.-Elberfeld / W.-Oberbarmen

GUT ist haben in NOT

„Der Betten-Alsberg"

Sommer-Ausverkauf bei **E. & A. Müller** Elberfeld, Schloßgasse

Unsere gute Ware ist immer noch die billigste

s218



Wenn die Möbel, die Sie bei Wangenheim kaufen, 5 Jahre lang kostenlos gegen Feuer und Einbruch versichert sind, das heißt doch was! Das heißt Beruhigung, heißt Sicherheit auf alle Fälle. Dazu Qualitätsmöbel und niedrige Preise. Sie können mit Sparkassenbuch bezahlen.

Möbelhaus Wangenheim, W.-Elberfeld, Distelbeckerstr. 12a · Ruf 22061/62 Haltestelle der Linien 9, 19, 23 direkt am Hause

s188

Neue Bücher.

(Eingehende Besprechung der hier aufgeführten Neuerscheinungen behält sich die Redaktion vor.)

Politik und Wirtschaft.

Jakob Rötges S. J.: Nationalsozialismus und Katholizismus. Gilde-Verlag, Köln.

Karl L. Koffak-Rantenau: Katastrophe 1940. Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg.

Willy Reinwarth: Deutschlands einzig mögliche Rettung. Bayerische Druckerei und Verlagsanstalt, München.

A. Abert: Das Geldkapital als Perpetuum mobile. Verlag Ernst Hoffmann & Co., Darmstadt.

Hans H. Meyer-Mark: Musterbetriebe deutscher Wirtschaft. Die Teppich-Industrie. Organisations-Verlagsgesellschaft m. b. H. (E. Hirzel), Berlin W. 8.

Schlange-Schöningen: Führer und Völker. Verlag von Paul Parey, Berlin.

Dr. iur. Hans B. Storck: Preußisches Landes- und Gemeindeabgabenrecht. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München.

Karl Liedlich: Wir jungen Juden. Zonen-Verlag, Stuttgart.

Major Kurt Anker: Das Deutschland von morgen. Leipziger Graphischer Werke, Leipzig-N.

Artur H. Brown: Hitlan. Aufstieg zur Weltmacht. Orell Füßli-Verlag, Leipzig.

Stuart Chase: Moloch Maschine. Die Kulturkrise der Welt. Verlag Dieck & Co., Stuttgart.

W. Coermann: Der kleine Staatsbürger. Taschenbuch des Bürgerrechts. Gilde-Verlag, Köln.

Erzählende Literatur.

Emilio Salgari: Im U-Boot zum Nordpol. Abenteurerroman. Phönix-Verlag Carl Siwinna, Berlin SW. 11.

Ernst Löhndorff: Amigeb, die zehntausend Gesichter Indiens. Grethlein & Co., Leipzig. Verlag Carl Schünemann, Bremen.

Lotte Gumtau: Die fremde Erde. Roman. Verlag Philipp Reclam jun., Leipzig.

Arnold Höllriegel: Die Derwischtrommel. Das Leben des erwarteten Mahdi. Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag, Berlin.

Basil Carey: Schätze der Südsee. Naumann-Verlag, Hellerau bei Dresden.

Hilde Maria Kraus: 9 Monate. Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn, Breslau.

L. u. S. Hartig-Attems: Der Palatin. Historischer Roman. Amalthea-Verlag, Leipzig.

Marcelle Capy: Frauen im Joch. Roman. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.

Erich Redmann: Miguel Balanegra, der Deutschlandfahrer. Amalthea-Verlag, Leipzig.

Tomislav Bitezović: Die Anderen. Roman. Amalthea-Verlag, Leipzig.

E. E. van Dine: Der Fall der Margaret Odell. Kriminalroman. Verlag Ullstein, Berlin.

Iwan Lukasch: Moskau in Flammen. Roman. Verlag Dietrich Reimer, Ernst Vohsen, Berlin.

Argentarius: Briefe eines Bankdirektors an seinen Sohn: Die Arbeit. Bank-Verlag, Berlin W. 57.

Rudolf Braune: Das Mädchen an der Orgel. Privat. Ein kleiner Roman aus Berlin. Societäts-druckerei, Frankfurt (Main).

Hans Morgan: Der Kampf mit dem Tode. Roman. Nord-Verlag, Berlin N. 65.

Anton Gadele: Im Schatten des Schicksals. Roman. Deutsche Buch-Gemeinschaft, Berlin.

Hermann Kesten: Glückliche Menschen. Gustav Kiepenheuer Verlag, Berlin.

Erd-, Völker- und Heimatkunde.

Prof. Dr. N. Samoilowitsch: Der Weg nach dem Pol. Monographien zur Erdkunde. Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld.

Prof. Dr. Bruno Schulz: Die deutsche Ostsee. Monographien zur Erdkunde. Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld.

Soest. Ein Heimatbuch und Führer durch Stadt und Börde. Selbstverlag der Stadt Soest.

E. R. Keilpflug: An den Rändern dreier Erdteile. Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag, Berlin.

Franz Kiszonyi: Rassenverwandtschaft im Donauvölker. Amalthea-Verlag, Leipzig.

W. B. Seabrook: Geheimnisvolles Haiti. Rätsel und Symbolik des Wodu-Kultes. Rudolf Mosse Buchverlag, Berlin.

Heinrich Zimmer: Ewiges Indien. Müller & Kiepenheuer Verlag, Potsdam, und Orell Füßli-Verlag, Zürich.

Friedr. Wallisch: Neuland Albanien. Francksche Verlagshandlung, Stuttgart.

Herbert F. R. Eddelbüttel: Schön ist die Welt! Eine Europareise rund um Deutschland. Safari-Verlag, Berlin.

Biographien.

Mussolini: Eine Biographie in 110 Bildern. Verlag Tradition, Wilhelm Kolk, Berlin.

Essad Ley: Stalin. Eine Biographie. Verlag Gustav Kiepenheuer, Berlin.

Fr. von Trotha: Fritz von Holstein als Mensch und Politiker. Verlag Richard Schröder, Berlin W. 62.

Hans Fürstenberg: Carl Fürstenberg. Die Lebensgeschichte eines deutschen Bankiers. 1870—1914. Verlag Ullstein, Berlin.

J. Trebitsch-Lincoln: Der größte Abenteurer des 20. Jahrhunderts. Die Wahrheit über mein Leben. Amalthea-Verlag, Leipzig.

SAISON AUS VER KAUF

Unsere Qualitätswaren kaufen Sie jetzt so billig wie nie zuvor!

Beginn Montag den 20. Juli

Damen-Strümpfe dar. mel. Sportstrümpfe, B'wolle, in mod. Farben, II. Wahl . Paar 38, **18 Pf**

Damen-Strümpfe darunt. K'seide plattiert, K'waschseide in modern. Farb., echt ägypt. Mako, II. Wahl, Paar 1.45, 98, **68 Pf**

Herren-Socken mod. Jacquardmust., darunter K'seide mit Flor, Mako mit K'seide und B'wolle, II. Wahl . . . Paar 98, 68, 38, **28 Pf**

Kinder-Kniestrümpfe gute Qualität, II. Wahl Gr. 7-8 48 Pf, Gr. 5-6 38, ... Gr. 3-4 **28 Pf**

Pullover für Damen und Herren, mod. Muster, ärmellos . . . . . 2.90, 1.90, **98 Pf**

Hauskittel prima Zefir, hübsch garniert, amerik. Form, ohne Aermel **1.45**

Oberhemden Ia Verarbeitung, in mod. Mustern **1.95**

Wochenend-Hemd mit Kragen u. Krawatte, in mod. Farben . 3.45, **2.45**

Herren-Sport-Bluse aus Ia Popeline, die neuesten Dessins . . 5.90, **4.90**

Einsatzhemd gute Qualität, mit mod. Popelin-Einsätzen, Gr. 4 **98 Pf**

Damen-Schlüpfer Charmeuse, vorzügl. Qualität, II. Wahl, Gr. 42-48 **1.45**

Damen-Schlüpfer echt ägypt. Mako, schöne Pastellfb., Gr. 42 . jetzt **85 Pf**

Damen-Prinzeßrock prima Charmeuse, mit hübschen Motiven . . **2.95**

40d

Nur einmal im Jahre bietet sich Ihnen eine derart günstige Kaufgelegenheit, die Sie unter keinen Umständen ungenützt lassen sollten!

W H

Strumpfhaus Wolff & Heymann W.-Oberbarmen, Berlinerstraße 68.

b304

Goodyear

HEAVY DUTY

Wenn Sie nicht wissen, welchen Reifen unter den vielen Sie wählen sollen, denken Sie daran: von sämtlichen Wagen auf der ganzen Welt fahren mehr auf Goodyear-Reifen als auf irgend einer anderen Marke.



Hans Berger
Wuppertal-Elberfeld
Barmer Straße 34 (Groß-Garage Klose)
Automobil-Bereifung und Zubehör
Vulkanisier-Betrieb. Telephon 25877

Mein diesjähriger Saison-Ausverkauf übertrifft alles bisher Gebotene

Große Mengen: Baumwollwaren, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Strumpfwaren, Tricotagen, Berufskleidung, Handarbeiten, Hauskleider, Kleidchen, Spiel-Anzüge, Sporthemden, Badeartikel zu fabelhaft billigen Preisen

Verkauf meines gesamten Lagers in

Woll- und Waschstoffen

zu absoluten Räumungs-Preisen

Serie I Jedes Meter **25 Pf** | Serie II Jedes Meter **45 Pf** | Serie III Jedes Meter **75 Pf**

Serie IV Jedes Meter **95 Pf** | Serie V Jedes Meter **1.25** | Serie VI Jedes Meter **1.50**

Mein gesamtes Strickwarenlager

Westen, Pullover u. Sweater

jetzt zu tief herabgesetzten Preisen:

Serie I: 0.95 Serie II: 1.45 Serie III: 1.95 Serie IV: 2.75

10% In blauen Rabattmarken auf alle regulären Waren.

1329

Marcks.

Elberfeld, W. Rathenaustrasse 6

Essen W.-Elberfeld W.-Oberbarmen

GUT SCHLAFEN IST NOT

„Der Betten-Alsberg"

Mk. 25.00 Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz, gute Zutaten. 2× Anprobe. 1324

Anzug wenden . . . . . M. 15.–
Paletot wenden . . . . . M. 12.–
Anzug chem. reinigen . . M. 5.–

— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig. Trotz der billigen Preise 10% diese Woche.

Elberfelder Großschneiderei Kipdorf 32 Telefon 24675

e228

„Wenn man gut und geschmackvoll kaufen will, geht man zu „Pulsfuß".

Auch ist im Laufe der Jahrzehnte schon fast sprichwörtlich geworden.

Möbel-Pulsfuß, W.-Vohwinkel

Leistungsfähig — gut — preiswürdig

Hauptstraße 8 Fern. 1392 Ruf 35809 Haltest. 7

998

Versäumen Sie nicht

Lempertz Saison-Ausverkauf

Unsere Schaufenster-Preise müssen Sie sehen!

Witwe Tschang besiegt Regierungstruppen.

Chinas weiblicher Banditenhäuptling wieder auf dem Plan

Peping, im Juli. Die Witwe Tschang, der berüchtigte weibliche Banditenhäuptling Chinas, ist in der Provinz Honan wieder aufgetaucht und bereitet der chinesischen Regierung ernste Sorgen. Sie hat sich mit einigen männlichen Kollegen verbündet und führt einen offenen Krieg gegen das reguläre Militär der Provinz, in dem sie, abgesehen von kleineren, vorübergehenden Verlusten, bisher stets Sieger geblieben ist.

Die rätselvolle Witwe Tschang hat es verstanden, nunmehr über drei Jahre hindurch die gefährlichsten chinesischen Banditen unter ihrem Kommando zusammenzuziehen und die Macht über ihnen zu behalten. Sie war die Frau eines angesehenen Kaufmanns, den Banditen bei einem Überfall ermordeten und seines gesamten Vermögens beraubten. Als sich die Frau des Ermordeten bald darauf bei den Banditen meldete und um Aufnahme in ihre Reihen bat, hielten sie die Banditen für geistesgestört und behandelten sie mit einer gewissen religiösen Ehrfucht. Die Witwe Tschang erwies sich sehr bald als eine Frau von Qualitäten und als ein so brauchbares Mitglied der Bande, daß sie zu immer wichtigeren Posten emporstieg und schließlich zum Häuptling der Bande gewählt wurde. Sie behandelt ihre Leute mit eiserner Hand und wird dabei von mehreren Amazonen unterstützt.

Die Ursache des jüngsten Aufmandes der Witwe Tschang gegen die Regierung ist bisher ungeklärt. Als im vergangenen Jahre Marschall Fengjuhsiang in der Provinz Honan gegen die Zentralregierung revoltierte, schloß sich die Witwe Tschang mit ihrem Banditenheer freiwillig den Regierungstruppen an, um gegen die Rebellen zu kämpfen. Die Regierung begrüßte ihre Hilfe und versprach ihr und ihren Leuten Verzeihung. Die Witwe Tschang setzte sich so lebhaft für die Sache der Regierung ein, daß sie der Reihe nach immer höhere militärische Rangstufen erklomm und ihren Rang selbst nach dem Sieg über die Aufständischen trotz ihrem Geschlechte und ihrer Vergangenheit behalten durfte. Sie blieb im Rahmen der Nationalarmee Kommandantin ihrer eigenen Truppen.

Das Leben unter geordneten Verhältnissen schien aber den Geschmack der Witwe Tschang nicht zu befriedigen. Sie knüpfte geheime Beziehungen mit drei männlichen Bandenführern an, verbündete sich mit ihnen und erschien eines Tages unerwartet vor der Stadt Nanyangfu in Süd-Honan, die sie mit ihren Leuten belagerte. Den Regierungstruppen, die der Stadt zur Hilfe gesandt wurden, gelang es zwar, die Witwe Tschang vor den Toren Nanyangfus zu vertreiben, sie konnten aber die Truppen der Banditenführerin nicht zerstreuen, so daß die Witwe Tschang die Provinz Honan wieder einmal unsicher macht.

Was nicht jeder weiß.

Die Aederung des Marmors erregt beim Laien besonders große Bewunderung. Unter der Lupe der Forschung jedoch entpuppt sich dieses scheinbare Schönheitsmerkmal als die Spur einer von der Natur selbst vorgenommenen Ausbesserungsarbeit. Im natürlichen Marmorgestein des Kalkgebirges entstehen häufig Risse und Brüche. Das Kalkgestein hat aber die Eigenschaft, sehr schnell neue Kristalle nachzubilden. Dadurch werden die Sprünge wieder geschlossen. Nur die Adern im Marmor zeigen uns noch die Stellen an, an denen solche Schäden verheilt sind.

*

So gewandt und elegant der Turm- oder Mauersegler, die der Schwalbe verwandte Vogelart, durch die Lüfte fliegt, stolz Kirchtürme und Häuser umkreist, so unbeholfen bewegt er sich auf der Erde. Er vermag auf dem Boden nicht einmal zu kriechen, und nur durch krampfhaftes Emporschnellen, mit Hilfe der Flügel, vermag er wieder hochzukommen. Die Schwalben selbst, von denen in unserer letzten Notiz die Rede, sowohl die sogen. Haus- wie die Mehlschwalben, können auf dem Boden leidlich umhertrippeln, wenn man auch merkt, daß die Erde nicht ihr Element ist.

*

Die Fäden des Gewebes gewöhnlicher Spinnen in einer Länge von 200 000 Kilometern, die ausreichen würden, die Erde fünfmal zu umspannen, wiegen ca. ein halbes Pfund.

Der in Mexiko wachsende interessante Kaktus Greisenhaupt erreicht eine Höhe von 15—20 Metern.

*

Otto Witte, der frühere König von Albanien, ist zurzeit Wanderzirkusdirektor in Thüringen.

*

In dem afrikanischen Staat Nigeria müssen die kleinen Kinder in den ABC-Schulen Pfeife rauchen.

*

Ein guter Barmixer wird ähnlich bezahlt wie ein Minister, und der beste Barmixer Europas, der in Berlin lebt, bezieht ein jährliches Gehalt von 24 000 Mark.

*

In den letzten 400 Jahren sind mehr als 13 Millionen Menschenleben durch Erdbebenkatastrophen umgekommen.

*

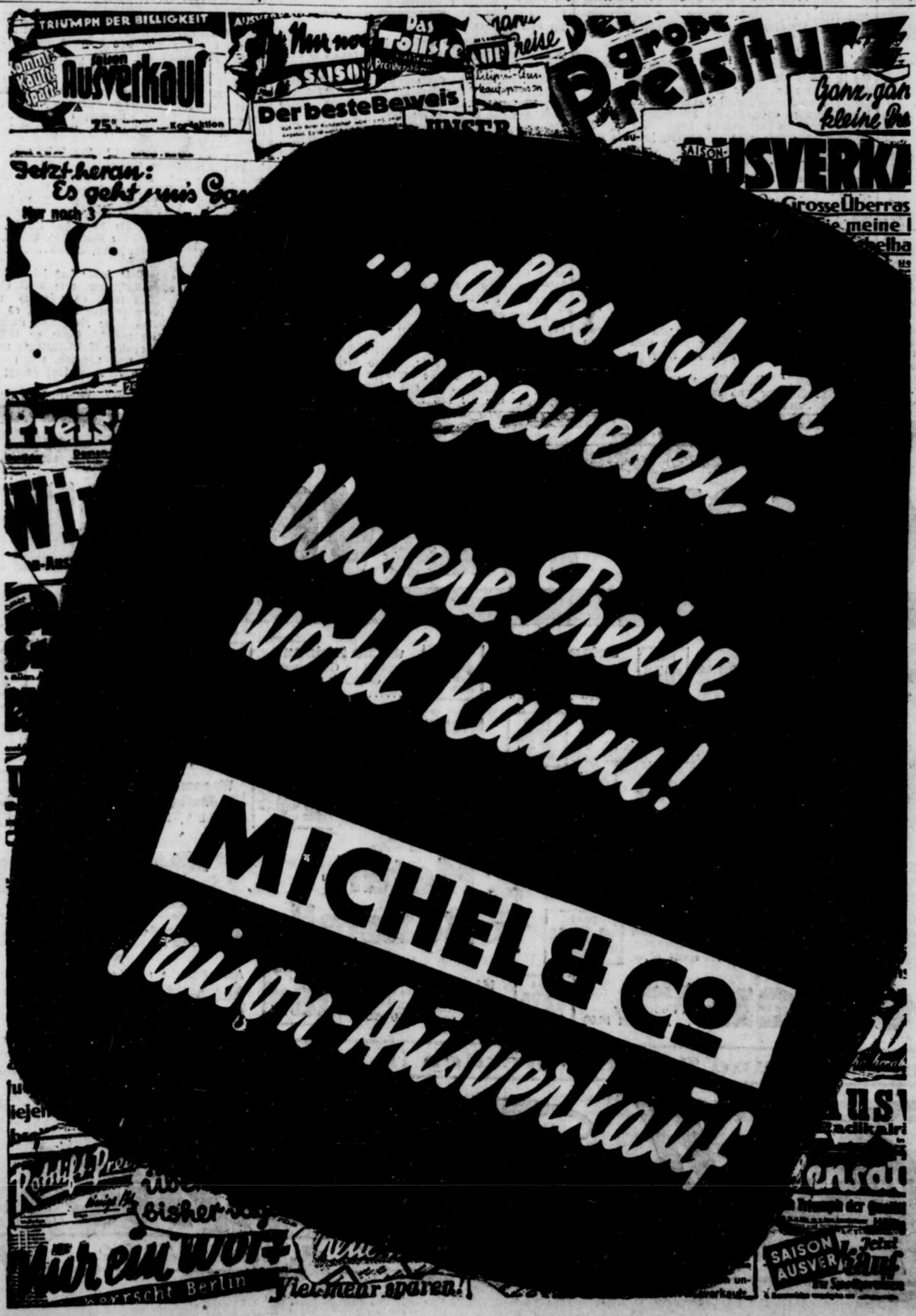
In Berlin und in Hamburg besteht eine Steward-Schule, in der nur solche Kellner ausgebildet werden, die die Fahrgäste der Schnellzüge, Flugzeuge und Zeppeline bedienen.

*

Auf ein Stückchen Löschpapier von 4 qcm schlägt der Rebell Londons in einer Minute 516 000 Teilchen Ruß nieder!

*

In Mittelamerika gibt es auf den San Blas-Inseln, auf der Höhe Kolumbiens, Indianer mit vollkommen weißer Haut; einzelne von ihnen haben blaue Augen und goldblondes Haar.



Preisabbau!
Haus-Standuhren



kauft man am besten da, wo sie hergestellt werden. Schwenningen, die größte Uhrenstadt der Welt bietet Ihnen Gelegenht. direkt vom Herstellungsort zu kaufen.

Wir gewähren Ihnen:
Mehrjähr. schriftl. Garantie, Lieferung: Franko Haus.
Jede Uhr wird durch unseren Fachmann kostenlos nachgeprüft. a303
Angenehme Teilzahlung.
Überzeugen Sie sich bitte selbst u. verlangen Sie heute noch p. Postkarte die kostenlose Zusend. uns. Katalogs.

Standuhren A.-G. Schwenningen a. N.
Alleenstr. 17 (Schwarzwald)

Das Geld im Schrank ist tot
die Nähmaschine verdient
Bankschecks werden in Zahlung genommen.
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21
Tel. 20619. h226

Essen / W.-Elberfeld / W.-Oberbarmen
GUTschlafen ist NOT 1115
„Der Betten-Alsberg"

Sparbücher, Schecks, auch der Darmbank, nehmen wir in Zahlung!



Anzug-Anfertigung
nach Maß nur M. **49.50**
einschl. bester Zutaten und Garantie für erstklassigen Sitz. Eine **Sonder-Leistung,** die wir Ihnen bei einem Versuch beweisen. Auch **Stoffe** in großer Auswahl ebenso billig!
Gebr. Ruff, Barmen
Emil-Rittershausstr. 5 a
Fernsprecher 598 26. Etagengeschäft.

Silberbestecke! 926



massiv Silber 800/1000 u. Tafelbestecke mit 100 g Feinsilb'auflage. **Werbepreise:** 72teilige Garnituren, 90er Auflage von 100.— RM. an. 10 Tage zur Ansicht, 6—12 Mon. Kredit, Ohne Anzahlg. 30 Jahre Garantie. Katalog kostenlos u. unverbl.
Gebr. Krumm
Solingen H.
Stahlw'fabrik. Gegr. 1905

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperformen durch unsere **Oriental. Kraft-Pillen**
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. üppiger Ansatz (für Damen prachtvolle Büste). Gar. unschädlich. Ärztlich empfohlen. Viele Dankschreib. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekr. m. gold. Medaille u. Ehrendipl. Preis Pck. (100 Stück) 2.75 M. Porto extra (Postanw. od. Nachn.) Zu haben in den Apotheken.
G. Franz Steiner & Co., G.m.b.H., Berlin W 30/109, Eisenacherstraße 98. b226

Die Sensationellen

Ein Zeitroman ... Otto Soyka

(31. Fortsetzung.)

18.

Artur Levinson wartete hier nicht zum ersten Male. Der Mann, der Phil Garros Privatangelegenheiten besser kannte, als dieser selbst, hatte oft dringende Entscheidungen einzuholen. Seine Aufgabe war, Geschehnisse zu meistern, Zufälle zu lenken und die Mittel, die ihm dazu zur Verfügung standen: Geld und Verstand, beides in hohem Maße. Der Anrieb seiner persönlichen Freundschaft für Phil Garro kam dazu. Es war sein Amt, aber das Herz sprach mit.

„Ich weiß wohl, daß es unaufschiebbar war, wenn du da bist", begrüßte ihn Phil Garro beim Eintreten. „Ich weiß mehr, mich verfolgt eine Unruhe, deren Grund ich nicht kenne. Etwas ist geschehen und du wirst mir meine Unruhe erklären."

Levinson schüttelte bedächtig den Kopf. Nun saß er wieder in seiner gewohnten Haltung, die Hände zwischen den Knien gefaltet und überlegte wieder und wieder, wie er den Freund zu dem unbedingt nötigen Schritt bringen sollte. Von Vorgefühlen hielt er nichts, aber jetzt war nicht die Zeit dazu, diese Frage zu erörtern. Plötzlich sagte er geradezu: „Gib mir die Erlaubnis, den Dr. Melbi zu kaufen, es bleibt nichts anderes übrig. Wenn man Schurken nicht niederschlagen darf, muß man sie eben bestechen."

„Also das? Ich konnte es mir denken, daß von dieser Seite etwas kommt."

„Ja, er macht in seiner Weise Ernst, und du weißt, was das bedeutet. Dir bliebe noch das eine, ihm mit gleicher Waffe zu begegnen."

„Mein Duell mit Dr. Melbi?" Garro lachte unbefangen. „Ich bestehe nicht, das ist gewiß. Aber ich bin begierig zu erfahren, was jetzt droht." „Eigentlich das Selbstverständliche. Er bietet sich zur falschen Zeugenaussage an. Wie die lauten wird, läßt sich vorher wissen. Du stehst als jemand da, der sein Wort nicht hält."

„Da war eine Zeit", sagte Phil Garro nachdenklich geworden, „wo ich über die Wahl der Mittel nicht im Zweifel gewesen wäre — Bestechung kam für mich nie in Frage", fügte er rasch ein. — „Aber ich hätte Mann gegen Mann eine Entscheidung provoziert, wie, weiß ich nicht. Vielleicht mit der Faust gegen alle staatliche Ordnung, aber er wäre schlecht weggekommen. Warum liegt mir jetzt diese Art der Austragung so fern?"

„Höre mich an", begann Levinson. Garros Beschäftigung mit seiner eigenen Stimmung und mit den Möglichkeiten, die es einst für ihn gegeben, hatte bei ihm keine Rücksicht zu erwarten". Ich kenne den Mann und kenne seine Art aufs genaueste, das wirst du mir wohl glauben. Er ist feig und klug, ohne Leidenschaft, aber doch gierig nach Geld. Seine Methode hat er kaltblütig gewählt und führt sie mit Erfolg durch. Er behauptet, du habest telephonisch mit ihm gesprochen."

Gesprochen? Nein. Ich wurde angerufen und habe abgelautet, als ich seine Stimme erkannte!"

„Ebenso stellte ich mir das vor. Er behauptet nun, ein Gespräch geführt zu haben und führt sich als Zeugen an. Was das bedeutet? Es bedeutet, daß du ihm gegenüber jenes Ehevorsprechen wiederholt hast, daß du alles bestätigst, was seine Klientin über dich in Umlauf bringt. Es bedeutet, daß er seine unwiderstehliche Waffe gegen dich gekehrt hat. Für diese Art Lumpen reicht das Gesetz nicht aus. Das Gesetz rechnet mit irgendwelchen Anständigkeiten. Ich weiß nicht, wie es dazu kam. Vielleicht hat es früher diese Spezies Dr. Melbin nicht gegeben. Der Mann ist jedenfalls über jede Anständigkeit hinaus. Ihm ist die falsche Zeugenaussage eine Selbstverständlichkeit, wenn er sie ohne Gefahr ablegen kann. Dagegen nützt dann keine Rechtschaffenheit, kein guter Name und auch keine Wahrscheinlichkeit. Das alles hast du für dich, aber er gewinnt seine Sache."

„Ich glaube, nein."

„Dann irrst du!" Zum ersten Male verriet auch Artur Levinsons Stimme eine gewisse Erregtheit. „Er gewinnt, oder du bestichst ihn, oder ein Drittes!"

„Das wäre?"

„Etwas, das ich dir nicht vorschlagen kann. Es ist nichts für dich und nichts für mich. Du könntest ihm in seiner Weise antworten. Das hieße: jenes Telephongespräch zugeben und zwei falsche Zeugen bringen, die bestätigen, daß Dr. Melbi dich mißverstanden habe. Du hättest keineswegs gesagt, was er angibt, sondern das Gegenteil."

„Ein schlechtes Komödienmotiv! Schon für die Erwägung dieser Möglichkeit, bin ich mir zu gut."

„Das wußte ich. Also laß mich mit dem Mann verhandeln und fragen, welchen Preis er fordert."

„Einen zu hohen Preis! Wer kann ihn hindern, morgen mit einer neuen Erpressung zu kommen?"

„Dagegen würde ich mich vorsehen."

„Und mir bliebe das Bewußtsein, einer Niedertracht gewichen zu sein. Ich sage dir, der Preis ist zu hoch."

„Wenn du die Möglichkeit von der Hand weist, kann ich deine Sache nicht zum Erfolg führen. Dann lege ich mein Amt in deine Hände zurück."

„So ernst?" Phil Garro entnahm seinem Etui eine Zigarre und bot auch dem Freunde eine an. „Derlei Dinge sind zu schwer, um sie mit diesem Ernst zu besprechen. Versuchen wir es, leicht und flüchtig darüber zu plaudern, ich glaube, daß wir beide uns doch verstehen werden."

„Ich selbst kann nichts anders sagen wie früher. Es ist richtig, daß hier in jedem Falle das Unrecht siegt, ob du ihn erkaufst oder ob du mit gleicher Waffe abwehrst, nur ist es dann dein Unrecht, das siegen wird."

„Ich sehe ebenso klar, ich begreife, daß du keinen Ausweg weißt, aber du kennst meine Ansichten. Ich glaube nicht an den Sieg des Unrechts. Gestatte, daß ich weiterrede." — Er ließ den Freund, der seine Zigarre aus dem Mund genommen hatte, nicht zu Wort kommen. „Es ist das eine ganz theoretische Debatte, die wir führen wollen, wir sehen ab vom Persönlichen, davon, daß es mich angeht, daß es mir unangenehm werden kann. In menschlichen Dingen siegt das Recht, sonst hätten wir vor dem Recht und vor der Wahrheit nicht jene besondere Achtung, zu der sich die Menschen zumindest öffentlich bekennen."

„Gewiß, alles ist eine Frage des Erfolges", bestätigte Levison. „Und weil das Recht in der Mehrzahl der Fälle Erfolg gehabt hat und nur deshalb, nennen wir es Recht und die andere Seite der Dinge Unrecht. Aber — die Mehrzahl der Fälle! Das heißt, vielleicht einundfünfzig Prozent zu neunundvierzig Prozent. Und alles spricht dafür, daß deine Angelegenheit mit Dr. Melbi zur Gruppe der neunundvierzig gehören muß."

„Ich habe eine nebensächliche Einwendung gegen deine Prozentzahl. Diese ganz besondere Schätzung, die sich das Recht erworben hat, diese absolute Achtung, die man vorgibt, für das Recht zu haben, die besagen, daß das Recht in einer weitaus größeren Anzahl von Fällen Erfolg gehabt hat. Es müßten mindestens achtzig von hundert sein."

„Möglich! Dann gehört deine Sache eben zur Gruppe der zwanzig. Und vergiß das eine nicht! Der Rechtsbegriff hat sich die Achtung in Jahrtausenden erworben, das will nur heißen, daß er sich endgültig immer durchgesetzt hat. Keineswegs aber im Rahmen eines Menschenlebens oder im Rahmen eines bestimmten Streitfalles. Ist ein sichtbarer Zusammenhang zwischen dem Selbstmord Catos, zu dem ihn Cäsar trieb und Cäsars Tod am Kapitol? Vielleicht für die Nachwelt, nicht für Cato! Du sagtest, daß ich deine Ansichten kenne. Das ist richtig. Du glaubst an Schuld und Sühne. Aber müssen die in einem Zusammenhang stehen, den wir logisch erfassen können? Es ist ein Glaube von dir. Den lasse ich in allen Ehren. Dr. Melbi wird also schließlich Unrecht erhalten. Aber dieses „schließlich" kann nach deinem Tode eintreten, kann jedenfalls dann eintreten, wenn du deine Sache verloren hast. Deine Sache kann auch für unser Geschlecht, für alle, die davon wissen, verloren bleiben.

Nimm an, daß Dr. Melbi bei seinem Plädoyer gegen dich in Schweiß gerät und eine unheilbare Lungenkrankheit davonträgt. Ihn hat also die Strafe ereilt, aber — unsere Sache ist um nichts weniger verloren. Nach diesem Gesetz um Schuld und Sühne verlangt etwas in uns allen. Vielleicht büßt erst einer seiner Nachkommen für die des Mannes und er selbst beendigt sein Leben mit allen Erfolgen, die er sich unrechtmäßig erworben hat. Vielleicht bist du es, der für die Schuld eines deiner Vorfahren zu büßen hat. Wir sind fernab vom wirklichen Geschehen, das wir beurteilen können und mit dem wir rechnen müssen. Ich rate dir, zahle dem Mann seinen Preis und regele damit deine Sache. Deine Sache mag sich von selbst regeln, ob er seinen Preis bekommt oder nicht, ihn überlaß der Lungenkrankheit oder seiner abstoßenden Häßlichkeit."

Der Sieg des Rechtes? Du hast mir von deinem praktischen Gesichtspunkt aus gut geraten, aber —" Und jetzt zeigte Phil Garro sein ernstes Gesicht, sein wirkliches Gesicht, nicht jenes, das die Leute kannten. Die Augen glänzten und jede Faser sprach von Energie. — „Aber es liegt nicht im Lauf der Dinge, daß der Lump gegen mich die Oberhand behält, das fühle ich, etwas Besonderes, etwas Unerwartetes muß geschehen."

„Was, um alle Welt, sollte das sein?"

„Ich weiß es nicht", erwiderte Phil Garro plötzlich müde. „Ich weiß es wirklich nicht, aber hier kann ich mich nicht täuschen, es muß etwas geschehen, das seine Rechnung umwirft. Bitte, verrate mich nicht", fügte er lächelnd hinzu. „Im Kreise ernster Geschäftsleute würde man mich nicht für voll nehmen, wenn man etwas davon erführe, was ich jetzt gesagt und wie ich es gesagt."

(Fortsetzung folgt.)

Neuer Roman

Humor und Ernst, Behaglichkeit und Spannung wechseln in bunter Folge in dem Roman

Hete wandert in den Frühling

mit dessen Veröffentlichung wir in den nächsten Tagen beginnen. — Seine Verfasserin

Minna Falk,

schildert hier lebendig und lebenswahr den Lebensweg eines jungen Mädchens. Freud und Leid, Werden und Vergehen liegen dicht beieinander und begleiten das Geschehen. Frohen Menschen begegnet der Leser und schicksalsharten Gesichtern in den liebenswürdigen und anschaulichen Begebenheiten, die sich abrollen, und die man mit größtem Interesse verfolgen wird. Ein Roman namentlich auch für unsere Frauen!

Motto: Wie man sich bettet, so schläft man

Betten-Ausverkauf

1. Federn Daunen

graue Federn .... sonst 95.-, jetzt **48.-**

graue Halbdaune weich u. füllkräftig ..... sonst 2.50, jetzt **1.75**

Enten-Halbdaune h'weiß für Oberbett u. Kissen ... sonst 4.00, jetzt **2.95**

weiße H'daune besondere Gelegenheit für Oberbett und Kissen ..... sonst 5.50, jetzt **3.95**

Wagners Ideal-¾-Daune 5 Pfd. für Oberbett genügen ..... sonst 6.50, jetzt **4.95**

2. gefüllte Kissen Oberbetten

Kissen rot. federdichtes Inlett mit 2 Pfd. Federn, sonst 5.50, jetzt **3.25**

Kissen rot, federdichtes Inlett, 2½ Pfd. H'daune ... sonst 9.50, jetzt **7.95**

Kissen Daunenköper, 2½ Pfund H'daune ..... sonst 14.00, jetzt **10.75**

Kissen Ia Daunenköper, 2½ Pfund weiße H'daunen, sonst 19.50, jetzt **14.95**

Oberbett rot, federd. Inlett, 6 Pfd. Federn ..... sonst 18.00, jetzt **12.95**

Oberbett rot, federd. Inlett, 7 Pfd. H'daune sonst ... 29.50, jetzt **20.95**

Oberbett Daunenköper, 7 Pfd. w. H'daunen .. sonst 40.00, jetzt **29.50**

Wagners Ideal-Daunen-Oberbett, Ia Daunenköper, 5 Pfd. ¾-Daune, sonst 52.00, jetzt **39.50**

3. Matratzen aus eigener Werkstatt.

Alpengras, 3teilig mit Keil, gestreifter Drell, ... sonst 19.50, jetzt **17.95**

Alpengras mit Wolle, ohne Unterbett zu benutzen, ... sonst 29.00, jetzt **22.95**

Afrique mit Wolle, gebl. Jacquard-Drell, weich und solide, ... sonst 40.00. jetzt **32.95**

Ia Java-Kapok, gebl. Jacquard-Drell, 15jährige Garantie, ... sonst 55.00, jetzt **49.95**

Metall-Bettstellen Die neuesten und schönsten Modelle mit Ia Zugfeder-Matratze **10%**

Steppdecken

K'seide H'wollfüllung, ... sonst 16.00, jetzt **9.95**

K'seide u. Satin reine Wollfüllung, sonst 24.00—28.00, jetzt **18.95**

Auf sämtliche regulären **Steppdecken Daunendecken** **10%**

Sparkassenbücher und Schecks werden in Zahlung genommen.

Betten-Wagner ELBERFELD SCHWANENSTR.

Rundfunk-Programm

Montag, den 20. Juli

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: Leibesübungen. Dr. Ludwig Bach.
7.05—8.00: Morgenkonzert.
10.15—10.30: Gymnastik für Frauen. Hilde Bremus.
10.40—11.00: Schallplattenkonzert.
11.15—11.55: Schallplattenkonzert.
12.00: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Leitung: Wolf. Solist: Anton Imlamp (Baß), Begleitung: Fritz Rodde. Fest-Ouvertüre (Lassen). — Nordseebilder, Walzer (Strauß). — Melodien aus „Herodias" (Massenet). — Lyrische Lieder und Balladen für Baß (Hans Hermann). — Spanische Rhapsodie (Chabrier). — Zwei Lieder: Villa-Lied aus „Die lustige Witwe"; Dein ist mein ganzes Herz, aus der Operette „Das Land des Lächelns" (Lehar). — Eine Sängerfahrt nach Wien, Potpourri (Silving).
15.50—16.20: Kinderstunde. Elf Bordenberge: Märchen vom kleinen Klunk (Stephan Paul Andres).
16.20—17.00: Jugendfunk. Fritz Worm: Herr und Diener, ein irisches Märchen. Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Wir drucken ein Zirkusbilderbuch.
17.00—18.00: Konzert. Leitung Buschkötter: Solisten: Luise Enzinger (Sopran), Paul Baumgartner (Klavier). Romantische Ouvertüre (Thuille). — Arie der Katharina aus: Der Widerspenstigen Zähmung „Die Kraft versagt" (Goetz). — Intermezzo aus „Der Schmuck der Madonna" (Wolf-Ferrari). — Fantasie für Klavier und Orchester (Fauré). — Arioso der Fides aus: Der Prophet „Ach, mein Sohn, Segen dir" (Meyerbeer). — Variationen über ein Thema von Haydn (Brahms).
18.00—18.20: Der Löwenkäfig (Erzählung): Friedrich Burschell.
18.20—18.40: Karl Röttger: Der Erwachsene und das Kind.
18.40—19.00: Spanische Unterhaltung. Lektor Dr. Beinhauer — Carmen Mueller-Zulaika.
19.15—19.35: Ungedruckte Dichter. Paul Schaaf: Drache Otto. Eine komische Erzählung.
19.35—19.55: Die Stunde des Arbeiters. Dr. Franz Müller: Franz Hitze zum Gedächtnis.
20.00—20.45: Abendmusik. Leitung: Wolf. Ouvertüre zu „Martha" (Flotow). — Ein Abend in Toledo (Schmeling) Serenade; Spanischer Tanz. — Dritte kleine Suite (Michell). — Träume auf dem Ozean, Walzer (Gungl). — Weststaatengruß, Marsch (Blankenburg).
20.45—22.00: Wenn wir schlafen. Sprecher: Franz Konrad Hoefert. Kapelle: Wolf.
Anschließend bis 23.00: Nachtmusik. Leitung: Wolf.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wanderheuschrecken verwüsten Ostafrika.

Von der biblischen Pest der Heuschreckenschwärme ist Ostafrika in den letzten Jahren furchtbar heimgesucht worden, und besonders schlimm steht es in diesem Jahr um die Kenia-Kolonie. Der letzte vorangehende Einfall dieser gefräßigen Insektenheere begann im Mai 1928 und dauerte etwa bis zum März 1930. Aber die Heimsuchung in diesem Jahre ist von der vorhergehenden sehr verschieden. Im Jahre 1928 handelt es sich um die Wüstenheuschrecke, deren Vernichtung sich nicht so große Schwierigkeiten entgegenstellten. In diesem Jahre ist es eine Art der Wanderheuschrecke, die man auch „haarige Heuschrecke" genannt hat, weil sie unter dem Leib einen feinen Flaum aufweist. Auch die Färbung dieser Art ist von der der früher auftretenden Heuschrecken verschieden. Der Hauptunterschied aber ist der, daß die Wanderheuschrecke feuchte Gebiete wie die Flußbänke bevorzugt, während die Wüstenheuschrecke sich nur auf trockenen Strecken einnistet. Auch dadurch ist die neue Plage noch furchtbarer, daß diese Insekten sich nicht hauptsächlich mit Gras und höchstens noch Mais begnügen, sondern auch Korn und alle Ernten überfallen und vernichten.

Man weiß nicht, woher die Schwärme dieses Jahr gekommen sind, aber die ersten Nachrichten trafen aus Uganda ein, und bald bedeckten diese Insektenwolken ein Gebiet von mehr als 130 000 qkm in Tanganjika und zogen, nachdem sie dort eine Wüste hinterlassen, in die weiten Gefilde von Kenja, wo sie sich über ein Gebiet von über 2 800 000 ha ausdehnten. Wenige Tage nach Ostern wurden nach einem Bericht der „Times" die ersten Versuche mit einem vergifteten Köder aus Kleie gemacht. Der Gouverneur von Kenia stellte eine größere Summe zur Verfügung, und zwei Hauptstationen gaben bis Mitte Juni 2500 Tonnen dieses Giftes aus. Aber der Vernichtungsfeldzug stieß auf unerwartete Schwierigkeiten. Während bei der Wüstenheuschrecke das Auskriechen der jungen Brut sich innerhalb von Dreiviertelstunden vollzieht, dauert es bei der Wanderheuschrecke drei bis vier Tage, und innerhalb eines Schwarmes finden sich fünf verschiedene Heuschrecken-Generationen, Insekten in jedem Stadium der Entwicklung, darunter viele im Häutungszustand, die überhaupt keine Nahrung zu sich nehmen und denen daher der Köder nichts anhaben kann. Außerdem mußte die Arbeit in der Regenzeit getan werden; der Köder wurde am Abend unter die Schwärme ausgestreut und dann wurde vom Nachtregen oder starken Tau das Arsenik ausgewaschen. Später legte man den Köder nur noch am frühen Morgen. Auch machte sich ein Mangel an Kleie bemerkbar und man mußte Ersatz dafür finden, der schließlich in einem Nebenprodukt der Kaffeefabriken, nämlich den Hülsen der Bohne, entdeckt wurde. Ende Juni wandten sich die Schwärme nordwestlich nach Uganda und wurden auch anderwärts durch Flieger festgestellt, so daß der Hauptfeldzug im Kenia-Gebiet vorbei ist. Wie furchtbar die Insekten gewütet haben, geht schon aus der Tatsache hervor, daß die Gesetzgebende Körperschaft 250 000 Fr. für den Heuschreckenkrieg und 500 000 Fr. zur Linderung der größten Not bewilligte. Die Ernten sind zum größten Teil vernichtet.

ETWAS GEGEN VERDAUUNGSSTÖRUNGEN

Schmerzen nach dem Essen, das Gefühl des Vollseins, Uebelkeit, verdorbener Magen und Appetitlosigkeit sind alles Zeichen, daß die Verdauungsorgane durch überschüssige Säure angegriffen werden, wodurch die Nahrung in Gärung gerät und eine Reihe ernsthafter Beschwerden verursacht werden. Eine einzige Tolls Biferrite Magnesia neutralisiert sofort alle überschüssige Säure, beseitigt Verdauungsstörungen und gibt Ihnen Ihren Appetit und Ihre gute Laune zurück. Lassen Sie sich das Essen schmecken! Lassen Sie es sich bekommen! Machen Sie einen einzigen Versuch mit Biferrite Magnesia und Sie werden sehen, daß es gerade das ist, worauf Sie schon lange gewartet haben — ein zuverlässiges, billiges Mittel gegen Magenbeschwerden. Biferrite Magnesia ist in allen Apotheken in Pulver- und Tablettenform zum Preise von RM. 1.50 die Flasche erhältlich. b147

Das ist noch nicht dagewesen!

Dieser **Saison-Ausverkauf** bei **Hersthal** stellt alles bisher Dagewesene auf den Kopf. — Meine Riesenläger müssen zu Geld gemacht werden, ohne jede Rücksicht auf den Verlust. — Wenden Sie Ihren letzten Pfennig für

Gardinen, Teppiche, Dekorationen von Hersthal

an. — Solche phantastisch billigen Preise waren noch nicht da. Sie müssen jetzt kaufen, denn sonst zahlen Sie zum Teil später den doppelten und dreifachen Preis.

Mengenabgabe unbedingt vorbehalten.

Schriftliche oder telefonische Bestellungen können nicht ausgeführt werden.

An Wiederverkäufer von diesen Angeboten keine Warenabgabe.

Ein Riesenposten
abgepaßte Stores
nur moderne Stücke. Darunter hochwertige Qualitäten in deutschem Tüll- und Gitterstoff, mit und ohne Fransen, reich garniert
Sonstiger Preis bis 6.00
2.00, 1.00, **50 ₰**

Ein Riesenposten
Storesmeterware
auf mod. Gitterstoffen, reich mit Klöppeleinsatz und schwerer Drellierfranse garniert, volle Höhe
Sonstiger Preis bis 6.50
3.00, 2.00, **1.-**

Ein großer Posten
fertige Scheibengardinen
aus ganz wertvollen modernen Tüllresten angefertigt, mit breiter Spitze, Klöppeleinsatz, geknüpfter Leinenfranse, zum Aussuchen . . . . . Stück **25 ₰**

Ein Riesenposten
Landhaus-Gardinen
aus modernem Gitterstoff, mit Volants, Einsatz und Spitze garniert . . . . . jetzt Meter 25, **15 ₰**

Ein Posten **Decken**
für kleine Tische, Nähmaschinen usw., aus hochwertigen Resten, ringsum mit breiten Seidenvolants . . . . . jetzt zum Aussuchen Stück **50 ₰**

Ein ganz enormer Posten
gefüllte Kissen
aus zum Teil wertvollen Dekorationsstoffresten, gefüllt mit Ia Kapok, mit Seidendrellierfransen garniert . . . . . zum Aussuchen Stück 1.—, **50 ₰**

Ein ungeheurer Posten
abgepaßte Dekorationen
ganz moderne, durchgewebte Muster, Behang mit Fransen besetzt, indanthren, Fenster 3teilig
Sonstiger Preis bis 5.80
2.50, **1.50**

Ein gewaltiger Posten
abgepaßte Dekorationen
herrliche Flammenripsqualitäten, wundervolle Pastellfarben, Behang mit Drellierfranse besetzt, indanthren, Fenster 3teilig mit breiten Schals
Sonstiger Preis bis 17.50
jetzt jedes Fenster 8.00, **6.-**

Um die großen Läger im Saison-Ausverkauf zu räumen, gebe ich auf sämtliche Teppiche, Läuferstoffe, Verbinder, Bettvorlagen, Tisch- und Diwandecken in Plüsch, Tourney, Velour . . . . . **20% Rabatt**

Etwas ganz Seltenes! Ein Riesenposten hell gemusterte
Dekorationsstoffe
wertvolle, feine Qualitäten, ganz entzückende Muster, durchgewebt, Indanthren, 130—150 cm breit
Sonstiger Preis bis 4.50
jetzt Meter 1.50, **1.-**

Ein Riesenposten
Storesmeterware
Reste von 2—3½ Meter, und abgepaßte, einzelne Stores bis 160 cm breit, darunter wertvolle, teilweise Prunkstücke zum Aussuchen jedes Stück
Sonstiger Preis bis 15.00
8.00, 6.00, **4.-**

Ein großer Posten
Gardinen-Reste
darunter hochwertige Qualitäten, in verschiedenen Längen . . . . . Stück 50, **25 ₰**

Ein Posten
Tüllbettdecken
solide Qualitäten, moderne Muster
Regulärer Preis bis 6.50
jetzt Stück 2.50, **1.50**

Ein Posten abgepaßte **Tischdecken**
solide Qualitäten, aus wertvollen Dekorationsstoffresten, ringsum mit schwerer Drellierfranse, zum Aussuchen . . . . . Stück 5.—, **3.00**

Ein großer Posten
Dekorations-Vollvoile
die besten Schweizer Qualitäten, herrliche Farben und Muster, indanthren, ca. 115 breit,
Regulärer Preis bis 3.50
jetzt Meter 2,50, **1.50**

Ein Riesenposten
Dekorations-Damast-Stoffe
moderne Muster, neue Farben und Qualitäten, 120—130 cm breit
Sonstiger Preis bis 5.50
jetzt Meter 2.50, **1.50**

Wie alljährlich, auch dieses Jahr ein Riesenposten
Wildleder-Kissen
doppelseitig, neuartige Muster, darunter wertvolle Prunkstücke, mit der allerbesten Füllung, zum Aussuchen
Sonstiger Preis bis 25.00
Stück 10.-, 8.00, **5.-**



Der Verkauf beginnt Montag früh 8½ Uhr

Barmen
Werthstr. 43.


Halt!
Nicht die beste Einkaufs-
gelegenheit verpassen! Auf
die enormen Preisabstriche
achten! Gleich Montag zum
Saison-Ausverkauf
Freudenberg
ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Ab Montag den 20. Juli

Saison-Ausverkauf

in allen zum Ausverkauf zulässigen Abteilungen

Waschstoffe

	Meter
Beiderwand enorme Auswahl	58 ₰
Waschkunstseide riesige Auswahl 48, 38,	25 ₰
Voll-Voile ca.100cm, mod.Druckmust. 1.50, 1.25,	75 ₰
Woll-Musseline bedruckt, ca. 80 cm br. 1.50, 1.25,	85 ₰
Sportzefir uni, blau, ca. 70 cm	35 ₰
Panama weiß u. farbig, für d. prakt. Kleid	95 ₰

Seidenstoffe

	Meter
Crêpe Marocaine ca. 100 cm breit, moderne Farben	2.90
K'seid. Georgette ca.100cm, mod.Druckmust. 3.50, 2.95,	2.00
K'seid. Voile ca. 100 cm, aparte Dessins	2.00
Crêpe Marocaine bedruckt, K'seide, ca. 100 cm	2.95
Veloutine schwere Qual., reine Wolle m.Seide	2.25
Cotelé solide Qual., für d. sportl. Kleid	2.95

Kleiderstoffe

	Meter
Natté reine Wolle, großes Farbsort.	1.10
Tweed reine Wolle, für das sportl. Kleid	1.50
Crêpe Caid reine Wolle, viele Farben	1.30
Woll-Crêpe de chine schwere Qual., ca. 100 cm breit	3.50

Ein Posten
Kleider- und Mantelstoffe
weit unter Preis

B'wollwaren

	Meter
Hemdentuch 80 cm breit, gute Gebr.-Qual.	22 ₰
Rohnessel ca. 80 cm, gute westf. Ware, 26,	18 ₰
Damast hervorr. Qual., 160 cm 2.60, 130 cm	1.85
Linon 160 cm breit. für Bettwäsche, schwere Qual.	1.65

Wäschetuch-Coupons
unsere beliebt. Hausmark., Stück à 10 Mtr.
„Solid" 4.90 „Unerreicht" 5.90 „Frauenlob" 6.90

Wäsche

Trägerhemden mit Klöppel oder Feston, 95, 85,	75 ₰
Achselhemden kräft. Chiffon m. Fest., 1.40, 1.10,	95 ₰
D.-Nachthemden mit fbg. Batist od. Spitze 2.25, 1.85,	1.60
H.-Nachthemden mit Kragen od. Ausschn. 3.75, 3.20,	2.90
Prinzeßröcke Batist m. Klöpp. od. Feston, 2.70,	2.45
Damen-Pyjamas fbg. Bat., ap. Macharten, 6.50, 5.75,	4.00

Auf alle Waren (außer Markenartikel)

10 % Rabatt!

Bett- und Tischwäsche

Kissenbezüge glatt, kräft. Chiffon 1.40, 85,	75 ₰
Kissenbezüge festoniert, gute Qual. 1.40, 1.15,	88 ₰
Parade-Kissen 4seit. garn., m. Fest. 3.95, m. Klöpp.	2.75
Platten-Garnitur. Plümo- und Kissenplatte 9.25,	5.90
Tischtücher volle Größe, Damast 3.75, 2.60,	1.95
Servietten gute Qual. 45, 25,	16 ₰

Strickwaren

Herren-Pullover ohne Arm 2.10,	1.85
Damen-Westen mit Arm, besonders stark 3.25,	2.60
Damen-Pullover mit Arm, durchgemustert 3.90,	2.20
Blusenschoner Pastellfarben, auch mit Bord. 3.40,	2.10
Morgenröcke in vielen Ausführungen von	1.65 an

Unterkleider
moderne Längen, aparte Farben, nur gute K'seiden Qualitäten
2.50 2.95 3.75

Badeartikel

Frott.-Handtücher gute Qual., weiß mit fbg., 65, 42,	35 ₰
Badetücher schön gemust., 100/100 1.60, 80/100	98 ₰
Bade-Anzüge reine Wolle, für Damen und Herren, 4.50, 3.50,	2.95
Bademäntel f. Dam., vollw., schön gemust. 8.20,	6.50
Bademantelstoff schöne mod. Muster 3.40, 2.75,	2.20

Herrenartikel

Sporthemden mit pass. Kragen u. Kraw. 3.50,	2.90
Oberhemden weiß und farbig 3.50,	2.25
Oberhemden Popeline, Restposten 4.50,	2.90
Binder Restposten, gute Dessins 50,	25 ₰
Herren-Gürtel Leder, mit schöner Schnalle	65 ₰

Adler-Bemberg Crêpe de chine 2.15
für Kleider- und Wäschezwecke, alle Farben, **jetzt** Meter

Hauskleider

Hauskleider Zefir- und Trachtenstoffe 2.80, 1.75,	1.25
Hauskleider Frauengrößen schöne Macharten 6.40, 3.15,	1.95
Dam.-Hauskittel kräft. Chiffon, volle Größen	1.95
Dam.-Hauskittel Indanthren, mit bunt 2.95,	2.45
Dam.-Hauskittel Ia Siamosen, aparte Machart. 5.90,	4.40

Knab.-Sporthemden
Knaben-Sportblusen
Seppl-Ausrüstungen
Jetzt besonders billig.

h426

Baskenmützen
in vielen Farben
von **50 Pfg.** an

KLISCHAN

Elberfeld
Wall und Schössersgasse.

Der Segen des Schattens

Eine Novelle von Hans Här.

Georg Frank hatte Geld und Zeit. Er gehörte zu jenen selten gewordenen Söhnen begüterter Väter, jenen Menschen des Gleichgewichtes, die heranreifen, ohne angefochten zu werden. Er kam früh in die Gesellschaft, war in der Opernloge so sicher wie auf dem Tennisplatz, spielte leidlich Klavier und meisterhaft Golf. Als Gymnasiast hielt er sich stets an das Mittelmaß und blieb auch dabei, als er von der Schulbank in den Hörsaal übersiedelte und schlecht und recht sein Rechtsstudium absolvierte. Der junge Burschenschaftler haßte Überschwang und Übermaß, und obwohl er die Mittel zu bunter Lebensweise besaß, hielt er sich zurück. „Er ist unheilbar schüchtern!" flüsterten die Füchse, wenn er ernst und einsilbig vor den blühenden Mädchen stand, die sich den gut gewachsenen, klaräugigen Jungen gern vorstellen ließen. Die Kameraden meinten, Georg sei „sanft beschränkt". Dieses Urteil stand fest. Georg bereitete sich auf das Referendarexamen vor, aber er blieb der gute, sanft beschränkte Junge.

Bis die immer Neugierigen auf seltsame Begebnisse stießen, die den stillen, farblosen Menschen in anderem Lichte zeigten. Da sah ihn einer der Kommilitonen in später Nachtstunde aus einer Gasse kommen, in der viel Armut wohnt. Da begegnete ihm ein junger Landrichter an der Peripherie der Stadt, als er in eifrigem Gespräch mit gebräunten, verschlissenen Wanderburschen stand, die er mit Geldspenden verabschiedete. Einer wollte Georg am Hafen gesehen haben, am Ladeplatz. Er habe schwere Kisten geschleppt und weidlich schmutzig ausgesehen. Dann entdeckten sie ihn eines Tages beim Volkskonzert in einem Vorstadtpark an der Seite eines schlicht gekleideten Mädchens, das mit versonnenen Augen in die Flut der Lichter sah. Da wollte sofort der Spott auffzischen über den edlen Herrn mit dem Bankkonto, der das arme Mädchen aus dem Volke wie in einem kitschigen Film zu märchenhaftem Glück entführt. Aber da war gleichzeitig eine eigenartige Gewalt, und diese ging von dem braunhaarigen Mädchen aus, von seinem blassen, ernsten Gesicht, dessen strenge Schönheit auch im billigen Kleidchen nicht unterging.

Der „gute Junge" wurde ganz rätselvoll, seine Stille rückte in ein so vieldeutiges Zwielicht, daß ihm bald die wildesten Legenden nachliefen. Ein ganz Kluger kombinierte Schauerliches. Er hatte einmal etwas von krankhaften Menschen gehört, die ein Doppelleben führen, im Lichte des Tages als gepflegte Herren erscheinen, nachts aber in dunklen Quartieren untertauchen, wo sie sich „gewöhnlichen" Vergnügen hingeben. Ein Mediziner sah den guten Georg Frank in der Hörigkeit eines kleinen Weibteufels. Ein Kenner der zeitgenössischen Literatur vermutete in ihm einen anderen Christian Wahnschaffe, der allen „fluchwürdig erworbenen" Reichtum der Väter von sich wirft, um sich mit dem Ausgestoßenen zu verbrüdern.

Aber Georg Frank war zu nüchtern, um ein romantischer Apostel zu werden. In ihm hatte sich einfach und klar erfüllt, was dem Kinde zuerst leise im Blut kreiste, später aber zur unabweislichen Forderung wurde: die Sehnsucht nach der schöpferischen Armut. Denn die Franks waren vor fünfzig Jahren nicht an Sessel gewöhnt. Der Großvater war noch Werkmeister gewesen, hatte noch bei den Profilen der hydraulischen Presse, bei der Walzenstraße, beim zischenden Strahl des flüssigen Stahles heißen Dienst verrichtet. Aber dieser Großvater hatte auch eine begnadete Frau heimgeführt. Sie war ein ernstes, willensstarkes Mädchen mit kastanienbraunem Haar, und sie wurde eine unermüdliche, anmutige Frau, die kluge Mutter der sieben Kinder, die sie ihrem Manne gebar, deren Entwicklung sie mit sicherem Instinkt belauschte und förderte. Dabei konnte sie herb sein, und es geschah sogar, daß der Werkmeister in den Geruch unmännlicher Nachgiebigkeit kam. Aber er erkannte, wem er verdankte, daß ein kleines Gehalt hinreichte, um vier Jungen und drei Mädchen saubere Kleidung zu geben, sie kräftig zu ernähren, die Mädchen auszusteuern und die Knaben studieren zu lassen. Er liebte seine Frau nach Jahrzehnten noch so närrisch und verspielt wie am Tage der Verlobung.

Als diese nie ermattende Frau lebte sie in den Bildern fort, die im Hause des Generaldirektors, des erfolgreichsten ihrer Söhne, ernst und freundlich auf Georg, den Spätgeborenen, der erst nach ihrem Hinscheiden zum Leben kam, niedersahen. Für Georg war sie wie eine Tote, er spürte ihr Blut in seinem Blute und ließ sich von dem Großvater soviel erzählen von dem Leben dieser Ahne, vom stillen Kampf der „kleinen Leute", von dem Druck engen Lebens, aber auch vom Segen der Armut, von der unverbrauchten Kraft, die gerade in „kleinen Leuten" wach ist.

Der Enkel konnte den bittern Unterton dieser Erzählungen noch nicht deuten, er verstand ihn erst später. Da fiel ihm wieder manches Wort ein, und da verstand er, daß der alte Werkmeister, trotz allem Stolz auf seinen emporgekommenen Jungen, dem Vater Georgs, zutiefst entfremdet war. Zwar war Georgs Vater nicht gefühlsarm, aber herrisch, sehr herrisch. Er hatte lange kämpfen müssen, bis er den Erfolg erzwang, nun kostete er seine Macht. Er hatte die Tochter eines hohen Regierungsbeamten geheiratet, eine schlanke Dame, die dem Konzertflügel mit Routine gebot, aber die innere Kälte schon im grauen Blick verriet. In den ersten Jahren der Ehe schenkte sie zwei Mädchen das Leben, und erst zehn Jahre später gab sie dem Gatten als kaum noch erhofften Nachkömmling den Sohn — Georg. Früh zeigte sich, daß Georg sich in Sprache und Physiognomie nach dem Bilde des Vaters entwickelte. Freilich lebten um die feine Nase, um die empfindlichen Mundwinkel auch andere Züge, wie sie die würdige Frau auf den Porträts zeigte. Doch keine körperliche Eigerschaft hätte in Georg den Sohn jener gertenschlanken Frau vermuten lassen. Georg liebte, Georg haßte seine Mutter nicht. Er blieb ihr fern, denn Musik und Reitsport nahmen sie so sehr in Anspruch, daß der Knabe Wärme und Umgang fast nur bei den Bediensteten und beim Großvater fand.

Da setzte sich in ihm eine unauslöschliche Neigung zu schlichten Menschen fest, da verblaßte das Bild der lebenden Mutter neben dem starken Eindruck einer Toten, die beziehungsvoll in ihm sprach. Georg, der von jeder eigenen Anschauung der Not ferngehalten wurde und darum auch nichts von dem Streit da draußen verspürte, verfiel bald dem Glauben, nur bei den Armen gebe es Reinheit und Freude; er wurde ein unüberlegter Wohltäter. Er listete dem Vater Geld ab, um rauhe Jungens mit Kuchen zu füttern, er verschenkte seine belegten Brote, gab sein Taschengeld der Kriegskasse der Apachen aus der grauen Krautstraße und wurde dafür zum Schatzhüter der Rothäute ernannt. — Später zeigte sich diese Gebefreude in vernünftigeren Formen, er half den Armen derLandstraße und besuchte bedürftige Künstler. Er nahm hungrige Werkstudenten zum Mittagstisch mit und wurde in kraftvollem Entschluß selbst Werkstudent, ohne durch äußere Not gezwungen zu sein. Er fühlte eine prickelnde Kraft in seinen Adern, wenn er am Ladeplatz des Hafens die schweren Lasten hob. Sein Vater hätte den Kopf geschüttelt, wenn er ihn bei dieser Arbeit angetroffen hätte, aber seine Großeltern hätten ihn gewiß verstanden. Die Arbeiter liebten ihn und hielten ihn für den „armen Teufel", der durch Not gezwungen sei, sein Studium so schwer zu bestreiten. Sie ahnten nichts von seiner Herkunft, von seiner eigenartigen Neigung, und das war gut so. Sie stellten ihm ihre Frauen und Mädchen vor und tranken bei kaltem Wetter einen Schnaps mit ihm. Und einmal geschah es auch, daß sie ihm eine Eintrittskarte zu einem großen Arbeiterfest im Stadtteil St. Michael in die Hand drückten. Als sie ihn dann im Saaleingang begrüßten und seine gepflegte Erscheinung sahen, wurden sie doch stutzig, aber sie wußten ja, daß „diese Akademiker" immer einen „Fetzen" im Schrank behielten, auch dann, wenn sie nicht eine Brotrinde zu knabbern hatten. So sah er auch zum erstenmal die braunhaarige, blasse Elisabeth Groll, die so stark an die Bilder jener Frau in seinem Heimathause erinnerte.

Sie war ihm sofort im Innersten vertraut, und es war auch ihr, als ob sie ihm schon sehr nahe gewesen sei. Als die Kapelle von getragener Musik zum Tanz überging, holte er sie zum Walzer, und sie wiegte sich ernst in seinen Armen. Er bat sie auch zu einem modernen Tanz und spürte ihr fast nervöses Feingefühl, das sie in dem verhaltenen Rhythmus anmutig schreiten ließ. Da ahnte er zum erstenmal eine Tragödie, und am kommenden Abend, als er Elisabeth wiedertraf, erzählte sie ihm dann auch in großen Zügen alles. Sie hätte es nicht getan, hätte sie geahnt, daß er nicht der arme Werkstudent war, als den sie ihn in einem Gemisch von Mitgefühl und Bewunderung rasch liebgewonnen hatte. Sie war die Tochter eines Ingenieurs, der sich früh dem Trunke ergeben hatte, hatte das Lyzeum besucht, war musikalisch vorgebildet und mit Geschmack belesen. Der Vater, der seinen Dienst immer mehr vernachlässigte, verlor seine Stellung. Bald darauf verfiel er in unheilbare Krankheit, und nun mußte Elisabeth Schule und Konservatorium verlassen, mußte für sich und ihre Mutter, eine stille, kränkelnde Frau, Unterhalt verdienen. Nun arbeitete sie tagaus, tagein in einer großen Bügelstube, bis sie abends müde und matt war.

An den Wochenabenden schloß sie sich mit ihrer Mutter ein, nähte oder las, bis ihr die Augen zufielen. Oder sie hörte — es war ihr einziger Genuß — bei den Hausnachbarn Radio aus einem Detektorgerät. Dann geschah es wohl, daß der Ruf des Lebens, der da aus dem schwarzen Kästchen quoll, sie übermächtig ergriff und in ihr Blut drang. Aber bald bezwang sie sich wieder und besann sich auf das Unabänderliche. Bis sie auf jenem Feste, zu dem sie sich mit Widerstreben einladen ließ, den jungen Werkstudenten fand. Es war so beglückend, daß er sich ernst und zurückhaltend zeigte, daß er gepflegte Worte sprach, wie sie selbst. Sie zitterte unter dem Glück, das sich so warm über sie breitete. Der stille Georg, der in seelischen Dingen so klug war, begriff rasch, daß er seine Rolle beibehalten mußte, wenn er Elisabeth nicht verlieren wollte. Nichts hatte sie rascher entfremdet als die Entdeckung, daß ihr Kamerad ein Mensch aus dem Bezirk des großen Lebensstiles war.

Als er aber Referendar geworden war und überdies erfuhr, daß seine Studiengenossen auf die Spur seines abseitigen Armendaseins gekommen waren, da schickte er Elisabeth eines Abends in einem Eilbrief eine Karte zum Symphoniekonzert. Sie erschrak über diese Einladung in eine Welt, für die ihr jeder Schmuck fehlte, aber sie ahnte noch nichts von der Überraschung, die auf sie wartete. Doch als er ihr am Portal des Konzerthauses im eleganten Abendanzug entgegentrat, wurde es ihr plötzlich leer ums Herz, und als er sie im Saal durch die Stuhlreihe führte, tanzten die Lichter vor ihren Augen. Und als er nun nacheinander ernste, in strenges Schwarz gekleidete Herren grüßte, kam kein Wort über ihre Lippen. Sie betrachtete ihn stumm, als er mit kämpferisch erhobenem Haupte neben ihr saß. Sie begriff wohl, daß er sie in dieser Stunde aus ihrer Armut heraushob. Sie wußte alles. Sie fühlte, daß er sich in dieser festlichen Welt zu ihr bekannte, der Sohn eines reichen Hauses. Dennoch war dies alles nur ein leichtfertiges, unverantwortliches Spiel, das verwehte und sie im Schmerz zurückließ! Und wieder, als das große Orchester stark und aufwühlend die ersten Takte der Beethovenschen Eroica zu spielen begann, betrachtete sie ihn. Fast hassend und unendlich wehe.

Da tastete sich seine Hand ganz leise in ihre Hand, er hatte ihren Kampf verspürt. Da, als sie das Klopfen seines Blutes fühlte, war es ihr, als ob aus diesem Blute eine gute kluge Frau ihr zuspräche und ihr den Mut zum Glück einhauchte. Da fand Georg Frank auch einen andern Bundesgenossen: den Großen, der aus dem Orchester sprach und ihr nun in seiner leid- und freudetiefen Musik vom Leben eines kämpfenden Menschen erzählte. In diesen Klängen schmolz ihre Angst, in dem verklärten Trauermarsch der Symphonie löste sich ihr Leid, und als der letzte, strahlende Takt verklang, lag ihre Hand noch fester, inniger in der Hand des Kameraden.

Die schöpferische Armut erfüllte die andere Seite seines Seins. Aber ein gütiger, milder Schatten hat dabei geholfen. Der Schatten einer Frau, deren Leben so köstlich war wie die Zeit der Reife, der Elisabeth nun entgegengeht.

Appels Saison-Ausverkauf

bietet in diesem Jahre eine Kaufgelegenheit wie nie zuvor

Serie I
Hauskleider
Größe 40-48, aus gutem Zefir
Kinder-Pullover
Kinder-Sweater
95 ₰

Serie II
Hauskleider
aus guten Indanthren-Stoffen
Tenniskleider
weiß Panama
1.95

Serie III
Sportkleider
fesche jugendliche Form
Wollkleider
teils mit langem Aermel
3.75

1 Posten **Regenmäntel** und **Trenchcoatmäntel** 12.75 und **8.75**

1 Posten **Damen-Pullover** teils sehr elegante Sachen 4.75 und **2.75**

Seidenkleider für junge Mädchen
Voilekleider entzückende Muster
5.75

Jackenkleider hell und dunkel
Completts zweiteilig
19.75

Sommermantel aus pr. Stoffen, teils gef.
Completts aus Maroc und Georgette
Frauenkleider aus Foulard und Maroc
29.75

Keine Dame versäume diese Gelegenheit!

Beachten Sie gefl. unsere Schaufenster. die zwar nur einen Bruchteil unserer Riesenauswahl zeigen

Gebrüder Appel

Elberfeld, Herzog- und Grünstraßen-Ecke

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 166 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 18. Juli

Vor 6000 Zuschauern

England-Amerika 1:1

Beginn des Interzonenfinals in Paris

WG. **Paris**, 17. Juli. (Eig. Drahtb.) Das Interzonenfinale des Davispokalwettbewerbs, für das sich Amerika und England qualifiziert hatten, nahm am Freitag in Paris seinen Anfang. Den beiden ersten Einzelspielen wohnten in dem herrlich gelegenen Tennisstadion „Roland Garros" rund 6000 Zuschauer bei, die durchweg schönes Tennis zu sehen bekamen, wenn auch der zweite Kampf zwischen Shields und Perry nicht so interessant und spannend verlief wie die erste Begegnung, die Austin mit dem Wimbledon-Sieger Wood zusammenführte. Der junge Cambridge-Student war in selten guter Form, sehr schnell und spielt vor allem taktisch äußerst klug. Nur der Aufschlag war zu schwach, und es war dem Amerikaner ein Leichtes, den Return zu einem Angriffsball zu gestalten. Im weiteren Verlaufe des fesselnden Kampfes aber verstand es der Engländer, auch seinen Aufschlag so zu variieren, daß er wenigstens keinen sicheren Punktgewinn mehr für den Amerikaner bedeutete. Das zweite Einzelspiel zwischen Shields und Perry brachte dem langen Amerikaner einen Dreisatzsieg, der aber härter erstritten werden mußte, als das Ergebnis besagt. Shields lag dank seiner größeren Härte und seines besseren Flugball- und Überkopfspieles durchweg im Angriff, aber der Engländer erlief die unglaublichsten Bälle und wußte den vorgehenden Amerikaner sehr oft am Netz zu passieren. Sein Defensivspiel brachte ihm aber nicht die nötigen Punkte.

Das am Samstag auszutragende Doppelspiel Lott/van Ryn — Perry/Hughes sollten die Amerikaner gewinnen, denn sie haben auf den Rasenplätzen von Wimbledon, die den Engländern weitaus besser liegen, schon einen Dreisatzsieg davongetragen. Da Shields aller Voraussicht nach auch sein Einzel gegen Austin gewinnen wird, dürfte der Sieg im Interzonenfinal auch diesmal wieder an Amerika fallen. Perry muß schon eine ungleich bessere Leistung als am Freitag bieten, wenn er sich gegen Wood behaupten will.

Bunny Austin — Sidney Wood
2:6, 6:0, 8:6, 7:5

Der erste Satz sah den Amerikaner in schneidigem Angriff. Sofort nach dem Aufschlag stürzte er vor und schmetterte, daß es nur so eine Art war. Austin versuchte das Tempo zu verlangsamen, aber da er mit seinem Aufschlag nicht zurecht kam, gab er den Satz schnell mit 2:6 ab. Im zweiten Satz änderte Austin seine Taktik. Er blieb jetzt auf der Grundlinie und spielte so flach, daß Wood nicht mehr zum Schmettern kam. Austin erlief die schwersten Bälle und gab sie immer wieder zurück, wagte sich Wood trotzdem vor, so wurde er unweigerlich am Netz passiert. Ehe der Amerikaner sich auf die Spielweise Austins umgestellt hatte, war der Satz ohne Spiel für Wood an Austin gefallen.

Im dritten Satz wurde erbittert um jeden Punkt gekämpft. Nach wechselnder Führung ging Wood 6:5 davon. Jetzt riskierte Austin am Netz alles mit dem Erfolg, daß er auch diesen Satz noch mit 8:6 gewann. Im vierten Satz spielte Austin hervorragend. Wood hatte viel Pech und stand schon 1:5 im Nachteil, als er noch einmal alles auf den Angriff setzte. Der Erfolg blieb nicht aus. Der Engländer, der den Sieg schon in der Tasche zu haben glaubte, verlor vier Spiele hintereinander. Die Entscheidungsspiele dieses Satzes entschied Austin mit viel Glück für sich. Wäre es zu einem fünften Satz gekommen, hätte der Sieger unzweifelhaft Wood geheißen.

Frank Shields — H. A. Perry
10:8, 6:4, 6:2

Perry begann den ersten Satz in bester Form, offenbar begeistert von dem Siege seines Landsmannes. Er hatte bereits eine 5:1-Führung errungen, wurde aber dann erstaunlich unsicher, machte Doppelfehler um Doppelfehler und mußte sich noch den Ausgleich gefallen lassen. Nach mehrfachem Ausgleich ging Perry noch einmal 7:6 in Führung, aber Shields war inzwischen zu bester Form aufgelaufen und holte sich den ersten Satz mit 10:8, obwohl auch ihm noch einige Schnitzer unterlaufen waren.

Im zweiten Satz griff Perry wieder beherzt an, er gewann auch drei Spiele hintereinander, aber Shields Angriffskunst und sein weit härteres und schnelleres Spiel brachten ihm erneut Ausgleich und Führung. So fiel der zweite Satz mit 6:4 und der wenig interessante letzte Satz mit 6:2 an den Amerikaner. In den beiden letzten Sätzen enttäuschte der Engländer arg, der sich vergeblich bemühte, in Schlag zu kommen.

*

Auch das Kölner Tennisturnier abgesagt

Köln, 16. Juli. (Eig. Drahtb.) **Die große westdeutsche Tennisgemeinde erlebt zur Zeit eine Enttäuschung nach der anderen. Nachdem erst vor wenigen Tagen der Düsseldorfer Rochusklub sein Einladungsturnier abgesagt hat, hat sich jetzt auch der Kölner Tennisklub Rot-Weiß zu dem gleichen Schritt entschließen müssen. Das Kölner internationale Turnier (23. bis 26. Juli) fällt also auch aus, so daß in diesem Jahre in Westdeutschland kein größeres Turnier zur Durchführung kommt.**

Die Bezirksliga-Einteilung in Berg-Mark

Beginn der Meisterschaftskämpfe am 30. August.

Nachdem der Vorstand des WSV. einer Erweiterung der bergisch-märkischen Bezirksliga nicht zugestimmt hat, befaßte sich die Bezirksleitung gestern abend mit der Neueinteilung für die kommende Spielzeit.

Für die Bezirksliga, die bekanntlich in drei Gruppen zu je neun Vereinen spielt, wurde folgende Gruppierung vorgenommen:

Gruppe I:

Fortuna Düsseldorf, SSV. Elberfeld, SpVgg. Ratingen, Germania Elberfeld, Düsseldorfer SC. 99, FC. Solingen 95, BC. 05 Düsseldorf, SpV. Weyer, Germania Küllenhahn.

Gruppe II:

Schwarz-Weiß Barmen, Turu Düsseldorf, T.- u. SpV. Eller 04, FC. Schwelm, BV. 04 Düsseldorf, VfR. Ohligs, Viktoria Düsseldorf, BV. Lüttringhausen, Tura Barmen.

Gruppe III:

VfL. Benrath, SpuVgg. Barmen, SSV. Oberkassel, SC. Sonnborn, TuSpV. Gerresheim, Sp.-Vgg. Sol.-Gräfrath, Schwarz-Weiß Düsseldorf, VfB. Hilden, SpG. Langerfeld.

Die 1. Bezirksklasse spielt in vier Gruppen zu je 12 bezw. 11 Vereinen. Genaue Einteilung wird im Sportmontag mitgeteilt.

Die Meisterschaftsspiele für die Bezirksliga und 1. Bezirksklasse beginnen, entgegen anderslautenden Mitteilungen, am 30. August.

Die Pokalspiele, an denen zunächst nur 2. Bezirksklasse und Gauklasse beteiligt sind, nehmen bereits am 16. August ihren Anfang.

Deutsche Turnerschaft

Bezirks-Handballtreffen in Schwelm.

Morgen (Sonntag) findet das zweite Auswahlspiel zur Ermittlung einer Bezirksmannschaft statt. Da das Spiel in Nächstebreck nicht steigen kann, ist der Platz an der Rennbahn (Schwelm-Oehde) als Austragungsort bestimmt worden. Anwurfszeit ist wieder 10¼ Uhr.

Das Hinspiel endete 4:4. Morgen stehen sich wieder zwei Mannschaften gegenüber, die zu den zurzeit besten Spielern des ersten Bezirks gehören. Es wird daher wieder ein Spiel geben, das reich an spannenden Momenten sein wird.

Der Wettkampf auf dem Gauturnfest in Benrath.

Die Festfolge weist an Wettkämpfen zunächst den vielseitigen Zwölfkampf für zwei Abteilungen auf. Der Zwölfkampf ist eine Leistungsprüfung allerersten Ranges, und wird mit vollem Recht als die Krone aller Wettkämpfe bezeichnet. Von dem Zwölfkämpfer wird nicht nur ein hohes Können an allen Geräten verlangt; er muß auch das Freiübungsturnen sowie die Leichtathletik beherrschen, um zu Erfolgen zu gelangen. Auch für den ausgesprochenen Geräteturner und für den Leichtathleten bietet das Gauturnfest Gelegenheit zum Wettkampf. Als reiner Gerätekampf wird in zwei Abteilungen ein Neunkampf ausgetragen. Für die Leichtathletik ist ein Dreikampf (Wurf, Stoß und Lauf) vorgesehen, und zwar für Turner, Turnerinnen und Jugend. An Stelle des Zwölfkampfes tritt für Turnerinnen ein Zehnkampf, oder als ausgesprochener Gerätekampf ein Siebenkampf.

Reichs-Jugend-Wettkämpfe in Schwelm.

Der Stadtausschuß für Jugendpflege veranstaltet die diesjährigen Reichsjugendwettkämpfe am Sonntag 19. Juli in Schwelm auf dem Sportplatz des FC. 06. Die Schwelmer Sportvereine haben insgesamt über 200 Jugendliche gemeldet, diese verteilen sich auf folgende Vereine: Schwelmer Turngemeinde, TV. Rothe Erde, Schwelmer TV., TV. Gut Heil, FC. 06, Eichenkreuz, Schwelmer Schwimmverein, Deutsche Jugendkraft, Fußballklub Grün-Weiß.

Die Schwimmkämpfe finden im städtischen Strandbad bereits vormittags, die Freiübungen, Drei- bezw. Vierkämpfe, Staffeln, Handballspiele usw. nachmittags um 2 Uhr statt. Vorher treffen sich die Kämpfer zu einem gemeinsamen Zuge durch die Stadt mit Fahnen und Wimpeln.

Vereinsmeisterschaften der Sport- u. Spiel-Ver., Barmen, e. V.

Vierter Tag.
Grete Heublein in Weltrekordform!

Der vierte Tag der Vereinsmeisterschaften brachte trotz Regens gute Leistungen und guten Besuch. Von den Leistungen verdient besonders die des Frl. Heublein erwähnt zu werden; erreichte sie doch im Kugelstoßen 13,09 Meter und blieb nur 1½ Zentimeter unter dem am Sonntag selbst aufgestellten Weltrekord. Die übrigen zeigten gute Durchschnittsleistungen. Nachstehend die Ergebnisse:

Senioren:

400 Meter: 1. Schröder, 2. Spahn, 3. Ebelt, 4. Demler. — 3000 Meter: 1. Ebelt 10,58 Min., 2. Wilkesmann, 3. Demler, 4. Spahn. — Kugelstoßen beidarmig: 1. Schröder 18,88 Meter, 2. Spahn, 3. Eberle, 4. Demler. — Weithochsprung: 1. Spahn, Ebelt, Schröder.

1. Jugendklasse:

1000 Meter: 1. Becker 3,07 Min., 2. Knüppel, 3. Rothstein, 4. Atland. — Weithochsprung: 1. Appelmann und Linken, 3. Knüppel, Rabanus und Rothstein. — Kugelstoßen beidarmig: 1. Linken 20,14 Meter, 2. Rabanus, 3. Becker, 4. Knüppel.

2. Jugendklasse:

800 Meter: 1. Höller 2,30 Min., 2. Bonsels, 3. Schmidt. — Weithochsprung: 1. Höller und Bonsels, 3. Schmidt. — Kugelstoßen beidarmig: 1. Bonsel 14,80 Meter, 2. Höller, 3. Schmidt.

3. Jugendklasse:

400 Meter: 1. Zöllner 1,15 Min., 2. Fischer, 3. Sauer, 4. Backeshoff. — Schlagballweitwurf: 1 Sauer 60,10 Meter, 2. Zöllner, 3. Fischer, 4. Backeshoff. — Weitsprung: 1. Sauer 4,27 Meter, 2. Fischer, 3. Backeshoff, 4. Zöllner.

4. Jugendklasse:

150 Meter: 1. Hassel 24,2 Sek., 2. Linken, 3. Offermann 4. Heider. — Weitsprung: 1. Zander und Hassel je 3,70 Meter, 3. Linken, 4. Offermann. — Schlagballweitwurf: 1. Razonat 48,60 Meter, 2. Linken, 3. Zander, 4. Offermann.

Alte Herren:

800 Meter: 1. Guhra 2,56 Min., 2. Vieth, 3. Peistrup. — Weithochsprung: 1. Peistrup, 2. Vieth, 3. Guhra. — Kugelstoßen beidarmig: 1. Vieth 16,19 Meter, 2. Guhra, 3. Peistrup.

Damen-Seniorен:

50 Meter: 1. Schlösser, 2. Schumacher, 3. Rump. — 500 Meter: 1. Heublein, Schumacher, Rump. — Weitsprung: 1. Heublein 4,23 Meter, 2. Schumacher, Schlösser, 4. Rump. — Kugelstoßen: 1. Heublein bdg. 22,19 Meter (r. 13,09 Meter)!, 2. Schumacher, 3. Schlösser, 4. Rump.

1. Mädchenklasse:

400 Meter: 1. Scheib 1,18 Min., 2. Brauch. — Weitsprung: 1. Scheib 3,65 Meter, 2. Brauch, 3 Velder. — Kugelstoßen beidarmig: 1. Scheib 13,46 Meter, 2. Brauch, 3. Velder.

2. Mädchenklasse:

150 Meter: 1. Maurer, 2. Gerhards, 3. Huckenbeck, 4. Bätzel. — Schlagballweitwurf: 1. Maurer, 2. Huckenbeck, 3. Gerhards, 4. Bätzel. — Weitsprung: 1. Maurer, 2. Huckenbeck, 3. Gerhards, 4. Bätzel.

Der fünfte Tag der Vereinsmeisterschaft findet für 3. und 4. Jugendklasse sowie 1. und 2. Mädchenklasse Samstag den 18. Juli, nachm. 5 Uhr, für Herren- und Damen-Senioren und Alte Herren von 6 Uhr ab statt.

Zu den am Sonntag in Düsseldorf stattfindenden Wettkämpfen haben folgende Jugendliche 8.30 Uhr zu erscheinen: Walter Becker, Fritz Linken, Kurt Spahn, Hermann Rothstein, Fritz Rabanus, Willi Appelmann, Georg Schmidt, Kurt Knüppel, Leo Bonsels, Otto Atland, Siegfried Höller; als Begleiter Schröder.

Bergischer Rasensport-Verband.
Sonntag den 19. Juli 1931. Anfang nachmittags 4 Uhr
Sportplatz E.-Vellendahlerstr. (Schützenplatz)
Fußball-Blitzturnier
Veranstalter: **Fortuna Elberfeld**, Verbandsmeister 1930 — Teilnehmer: **Germania Barmen, Barmen 06, Eintracht Barmen.**
Eintritt 30 Pfg. * Erwerbslose 15 Pfg



JETZT AUSVERKAUF

Alle Schuhe haben die einwandfreie Paßform, die überlegene Qualität und Eleganz, für die Hess bekannt ist.

Wir kennen unsere Verpflichtungen der Mode gegenüber: immer neue Modelle! Darum verkaufen wir jetzt große Bestände, auch aus der Produktion der letzten Monate, zu diesen Räumungspreisen:

9.75 12.60 14.80

Hess Schuhe

Saison-Ausverkauf vom 20. Juli bis 1. August
Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 15

Das ist eine einmalige Gelegenheit, Markenschuhe weit unter Wert zu kaufen.

In Mülheim-Ruhr

Rheinische Frauen-Volksturnmeisterschaften

Am Sonntag veranstaltet der Rheinische Turnkreis in Mülheim-Ruhr seine diesjährigen Frauen-Volksturnmeisterschaften, die er in diesem Jahre zum erstenmal getrennt von den Meisterschaften der Männer abhält. Neben einem Vierkampf, bestehend aus 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoßen, sind folgende Einzelwettbewerbe ausgeschrieben: 100-Meter-Lauf, 200-Meter-Lauf, 80-Meter-Hürdenlauf, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen, Schlagballwerfen, 4mal-100-Meter-Staffel

Da gerade das Rheinland über eine ganze Reihe ausgezeichneter Wettkämpferinnen verfügt, die auch fast alle gemeldet haben, werden in allen Disziplinen spannende Kämpfe geboten werden. Auf Grund der in den letzten Kämpfen gezeigten Leistungen kann man sich ein ungefähres Bild über die voraussichtlichen Kreismeisterinnen machen. Den Vierkampf könnte die in letzter Zeit stark in den Vordergrund getretene Gaumeisterin Fräulein Lücke vom Essener Turnerbund Schwarz-Weiß gewinnen, wenn nicht Fräulein Wolf (Barmen 46) oder Fräulein Wilkening (TV. Mörs) sich als besser erweisen.

Über 100 und 200 Meter haben Fräulein Albus (Barmen 46) und Fräulein Raider (Duisburg 48) gute Aussichten. Im 80-Meter-Hürdenlauf wird wahrscheinlich das Duell der Westdeutschen Meisterschaften zwischen Fräulein Hamm (Düsseldorf 47) und Fräulein Triesch (Solinger TB.) eine Wiederholung finden. Aber auch Fräulein Wilkening (Mörs) dürfte hier ein Wort mitsprechen. Der Hochsprung ist eine ganz sichere Angelegenheit für Fräulein Notte, deren Leistungen in diesem Jahr noch nicht annähernd erreicht wurden. Im Weitsprung dürfte das Ende zwischen Fräulein Lücke (Essen) und Fräulein Wilkening (Mörs) liegen, da die Rekordlerin Heuvelmann (Köln) von ihrer Verletzung noch immer nicht genesen ist. Fräulein Schumman (TV. Essen) sollte nicht nur das Speerwerfen, sondern auch, da Fräulein Hermann (Köln) sich offenbar vom Sport zurückgezogen hat, das Diskuswerfen und Kugelstoßen gewinnen. In der 4mal-100-Meter-Staffel dürften sich die beiden Favoriten Duisburg 48 und Barmen 46 einen scharfen Kampf liefern.

Neben diesen Meisterschaftskämpfen finden noch Kämpfe für die zweite Leistungsklasse statt, um auch dem Nachwuchs Gelegenheit zu geben, seine Kräfte zu messen. Die Mehrkämpfe beginnen bereits am Vormittag im Mülheimer Stadion, während die Einzelwettbewerbe nachmittags stattfinden.

Leichtathletische Vereinsmeisterschaften der Sportfreunde Schwarz-Weiß.

Am Sonntag nachmittag um 2,30 Uhr tragen die Sportfreunde Schwarz-Weiß auf ihrem Platz im Nordpark leichtathletische Vereinsmeisterschaften aus. Folgende Konkurrenzen sind vorgesehen: Für Senioren ein Dreikampf aus 100 Mtr., Weitsprung und Kugelstoßen, außerdem 100 Meter, 800 Meter, 3000 Meter, Kugelstoßen, Speerwerfen, Weitsprung, Hochsprung, 4mal 100 Meter und 30mal halbe Rundenstaffel. Für Altherren über 30 Jahre ein Dreikampf (75 Meter, Weitsprung, Kugelstoßen), eine 10mal halbe Rundenstaffel und eine 4mal 100 Meter-Staffel der Ausschüsse. Die Ausrichtung hat die Leichtathletik-Abteilung übernommen. — Schon seit Beginn der Sperre ist in allen Abteilungen eifrig für diese Wettkämpfe trainiert worden. Besonders interessant wird der Vergleich der Leistungen zwischen Fußballern, Handballern, Hockeyern und Schwimmern werden. An den Meisterschaften beteiligen sich nahezu alle Seniorenmitglieder.

Der Deutsche Hochschulmeister „Studentenschaft Darmstadt" kommt nach Barmen.

Am nächsten Mittwoch wird der deutsche Hochschulmeister „Studentenschaft Darmstadt" gegen die Schwimmsportfreunde Barmen in Bad Mählersbeck ein Wasserballspiel zum Austrag bringen. Die Darmstädter Studenten sind bereits achtmal deutscher Meister und verfügen über eine ganz auszgezeichnete Wasserballmannschaft.

Wasserball

Zum Länderspiel Deutschland-Belgien.

Am 9. August in Bad Mählersbeck.

Heute und morgen steigt in Hamburg-Altona der Länderkampf Deutschland — England. Während heute die bekannte Mannschaft mit Schulze und Schumburg spielt, wird man morgen diese beiden auswechseln gegen Schwarz und Schirrmeister, um so die wirklich besten Spieler ausfindig zu machen, die gegen die belgische Nationalmannschaft antreten kann. Bekanntlich stellt Belgien nach Ungarn die stärkste Wasserballmannschaft. Das Interesse für dieses Spiel, das in Barmen stattfindet, ist sehr groß. Schade, daß in Bad Mählersbeck nicht einige tausend Zuschauer mehr untergebracht werden können.

CSV. Barmen II – Langenberger SV.

Am heutigen Samstag spielt in Bad Mählersbeck die zweite Mannschaft der Schwimmsportfreunde ihr fälliges Rückspiel gegen den Langenberger Schwimmverein.

Boxsport

Freiluft-Boxveranstaltung in Lennep.

Lenneper—Elberfeld.

Der Elberfelder Boxklub tritt heute, Samstag, abend im Lenneper Stadion der Boxabteilung des Vereins für Leibesübungen 1907 entgegen. Da beide Vereine über ausgezeichnete Kräfte verfügen, wird ein interessanter Boxkampfabend erwartet.

Teddy Sandwinas Stern im Sinken

WB. **Brooklyn**, 17. Juli. (Eig. Drahtb.) Der deutsch-amerikanische Schwergewichtler Teddy Sandwina mußte am Donnerstagabend bei den Vorkämpfen in Brooklyn eine neue Niederlage hinnehmen, da er schon in der dritten Runde von dem Amerikaner Harnas für die Zeit auf die Bretter gebracht wurde. Einen weiteren k.o.-Sieg feierte Retzlaff in der zweiten Runde über den Italiener Ficuciello.

In Los Angeles traf der derzeitige Leichtgewichts-Weltmeister Tonn Canconery über zehn Runden mit Cicil Panne zusammen, der klar nach Punkten geschlagen wurde.

Acht Nationen in Aachen

1300 Anmeldungen zum internationalen Reitturnier

Die alte Kaiserstadt Aachen steht vom 18. bis 26. Juli wieder im Zeichen eines großen internationalen Turniers. Heute beginnen die Hochtage des deutschen Turniersports, die in der ganzen pferdesportlichen Welt großen Widerhall finden. Auf der herrlichen Turnierbahn in der Soers sollen in diesem Jahre nur Spitzenleistungen geboten werden. Es ist daher nur solches Pferdematerial am Start, das wirklich schon etwas geleistet hat. Neben den Zivilställen aus Deutschland und der Reichswehr kämpfen Reiter aus Italien, Ungarn, Schweden, Finnland, Dänemark, der Schweiz, und zum ersten Male wird auch Amerika in Aachen durch zwei nach Deutschland kommandierte Offiziere vertreten sein.

In den Jagdspring-Konkurrenzen wird es in der Hauptsache zu einem Springduell zwischen den deutschen Reitern und den Italienern kommen. Die Italiener sind diesmal mit ihren besten Reitern und ihren Elitepferden vertreten. Nach den deutschen Siegen in Rom und Florenz und vor allem nach dem deutschen Sieg im „Preis der Nationen" beim vergangenen römischen Turnier werden die Italiener alles aufbieten, um ihre Niederlage in Rom wieder gutzumachen. Das Programm der Tage vom 18. bis 26. Juli (am 20. und 23. Juli ist Ruhetag) ist wieder so aufgestellt, daß jeder Tag vollwertig ist und seinen besonderen Höhepunkt hat.

In diesem Jahre hat der Aachen-Laurensberger Rennverein durch Schaunummern wieder besondere Zugstücke geschaffen. Die Tagesprogramme werden jeweils eröffnet durch Pauker und Trompeter des 15. Reiter-Regiments aus Paderborn. Die hannoversche Zucht stellt die zweite Schaunummer durch eine große Abteilung der allerbesten Hengste aus Celle, die in Aktionsprüfungen und im römischen Streitwagen die Vielseitigkeit ihrer Leistungen zum Ausdruck bringen werden. Die dritte Schaunummer wird durch eine zweite Zucht dargestellt, und zwar die ostfriesische. Die herrlichen Pferde des Herrn Klopp (Leer) werden in einer Random-Quadrille gezeigt, wobei drei Pferde in Tandemform voreinander gespannt sind.

Neben den Reit- und Springprüfungen werden diesmal die Fahrkonkurrenzen eine auffallend reiche Besetzung finden, sind doch im ganzen 38 Einspänner, 23 Zweispänner, 20 Tandems und Randoms, 14 Viererzüge, 8 Fünf- und Mehrspänner genannt. Der heutige Tag bringt bereits die Entscheidung der großen Marathon-Fahrt, die am 16. in Bad Ems begann und heute nachmittag um 16.30 Uhr auf dem Turnierplatz endet. Die Anforderungen dieser etwa 200 Kilometer langen Fahrt waren diesmal außerordentlich groß. Am ersten Tage wurden auf der Strecke Ems-Neuenahr 77 Kilometer, gestern auf der Strecke Neuenahr-Heimbach 67 und heute auf der letzten Etappe 54 Kilometer gefahren. Auch kommt es bereits heute zu einem großen Kampf im St.-Georg-Preis, einem Jagdspringen schwerer Klasse, das in fünf Abteilungen geritten wird. Die Elite der in Aachen versammelten Springreiter trifft hier bereits aufeinander. Der Sonntag bringt im Nibelungen-Preis, einer schweren Dressurprüfung, und im Preis von Laurensberg, einem schweren Jagdspringen in fünf Abteilungen, turniersportlich hochbedeutende Entscheidungen. Ferner findet am Sonntag der Aufmarsch der Nationen statt.

Turnier des Hubbelrath-Mettmanner Reit- und Fahrvereins.

Am Sonntag findet auf dem Reitplatz am Peekhaus unter Leitung des Vorsitzenden des Kreisverbandes niederbergischer Reit- und Fahrvereine, Oberstleutnants a. D. Hevelle-Düsseldorf, Wilhelm Knevels-Mettmann und Paul Diepenbeck-Mettmann ein Turnier des Reit- und Fahrvereins Hubbelrath-Mettmann statt. Der Vormittag ist ab 8 Uhr ausgefüllt mit dem Füllen des 1650 Kubikmeter Gas fassenden Freiballons „Elberfeld", den Wilhelm Schlipköther-W.-Barresbeck führen wird. Den Nachmittagsveranstaltungen geht dann um 4 Uhr der Aufstieg des Ballons voraus. Im Anschluß daran wird eine A- und Z-Dressur ausgerichtet und ab 5 Uhr starten Reiter und Reiterinnen zu den Jagdspringen der Klassen A und Z. Das Programm beschließt ein interessantes Barrierenspringen.

Der Italien-Rundflug 1931

Erste Etappe: Rom - Palermo

WB. **Palermo**, 17. Juli. (Eig. Drahtb.) Nach Absolvierung der technischen Prüfungen begann auf dem Littorio-Flugplatz in Rom der zweite Teil des Italien-Rundfluges mit der ersten Etappe Rom-Neapel-Messina-Palermo mit über 1128 Kilometer. Den ersten Startschuß gab Mussolini ab. Die Flugzeuge wurden in der Reihenfolge abgelassen, in der sie die technischen Prüfungen absolviert hatten, also zuerst die Italiener Colombo, Meileri und Belardi, dann folgte als erster Deutscher Lusser. In der Schnelligkeit war die von den deutschen Teilnehmern gesteuerte kleine Klemm-Maschine den italienischen Maschinen unterlegen, aber die Deutschen hielten sich trotzdem dank ihrer großen Flugkunst ausgezeichnet. Der Kanadier Carberry hatte kurz nach dem Start einen Ölzuflußrohrbruch, der ihn zur Notlandung zwang.

Etappensieger wurde der Italiener Colombo, der auf seiner Breda-Maschine die 1128 Kilometer in der hervorragenden Zeit von 6:14:10 zurücklegte und den fast gleichzeitig gestarteten Meileri fast um eine halbe Stunde (6:41,04 Std.) schlug. Schnellster Deutscher war Poß mit 7:05,35, der sich damit auf den dritten Platz vorschob, da natürlich die Maschinenstärke gewertet wird. Vierter wurde Lusser mit 7:13,12, siebenter Hauptmann Mai mit 8:06,01 und achter Siebel in 8:09,35 Std.

Motorfahrsport

Der Große Preis von Europa wieder verregnet u. endgültig abgesagt.

Die Radrennen um den Großen Preis von Europa konnten auch gestern infolge der schlechten Witterung nicht durchgeführt werden und mußten leider ganz abgesagt werden, weil eine Verschiebung der Veranstaltung auf einen späteren Termin wegen anderweitiger Verpflichtung der Fahrer nicht möglich war.

Sechstagefahrt der Motorräder

Ein ausgezeichnetes Meldeergebnis

WB. **Berlin**, 17. Juli. (Eig. Drahtb.) In Meran beginnt am 30. August die Internationale Motorrad-Sechstagefahrt, die am 4. September ihr Ende erreicht und ein recht gutes Meldeergebnis aufweist, da bis jetzt schon über achtzig Meldungen eingelaufen sind. Fahrer von acht Nationen nehmen den Wettbewerb auf, und zwar aus Italien 36, aus England 26, aus Deutschland 7, aus Holland 7, aus Frankreich und der Tschechoslowakei je 5, aus Ungarn und der Schweiz je ein Fahrer. Deutschland ist durch eine Zündapp-Mannschaft mit Mittenzweig, J. von Krohn und H. Hieronimus sowie durch ein BMW.-Team mit Henne, Stelzer, Bailon und Mauermeyer vertreten. Um die Internationale Trophäe bewerben sich Italien, England und Frankreich, während für die „Silber-Vase" sieben Mannschaften gemeldet haben.



Herr Schupo, der Mann verfolgt mich. Ich glaube, er ist betrunken."
„Das glaube ich auch!"





schickt seine Qualitäten in den Ausverkauf!

Ausverkauf! Eine Gelegenheit, die man gerne und ergiebig ausnutzt. Und erst den Ausverkauf in Voss-Schuhen, deren Qualität in Wuppertal anerkannt ist, wird doch niemand versäumen, der an den Schuhen neben der äußeren Eleganz auch die besondere Qualität und, in diesem Falle, die niedrigen Ausverkaufspreise zu schätzen weiß.

Schuhhaus Voss, W.-Elberfeld, Herzogstr. 2, am Wall

e195

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 166 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 18. Juli

Kleines Reise-ABC.

Ein paar wissenswerte Tatsachen für Ferienreisende.

Abfahrtszeit: Man orientiere sich genau darüber an Hand des Kursbuches oder der Aushangfahrpläne auf den Bahnhöfen. Es empfiehlt sich, mindestens zehn Minuten vor Zugabfahrt auf dem Bahnhof zu sein. Günstige Plätze und erhöhte Reisefreude sind der Lohn!

Bettkarten: Die Nachtfahrt im Schlaf- oder Liegewagen erspart einen vollen Reisetag, verlängert also den Aufenthalt am Reiseziel. Die erforderlichen Bettkarten erhält man bereits vier Wochen vorher im Reisebüro. Möglichst rechtzeitige Bestellung, namentlich bei 3. Klasse-Liegewagen, ist dringend anzuraten. Preise für Bettkarten im innerdeutschen Verkehr: 1. Klasse 26 RM., 2. Klasse 13. RM., 3. Klasse 6,50 RM. plus Vormerkgebühr und Bedienungsgeld.

D-Züge kosten Schnellzugszuschlag, und zwar in der 1. und 2. Klasse für Entfernungen bis 75 Kilometer 2 RM., bis 150 Kilometer 4 RM., bis 225 Kilometer 6 RM., bis 300 Kilometer 8 RM., über 300 Kilometer 10 RM., in der 3. Klasse jeweils die Hälfte dieser Sätze.

Eilzüge kosten folgende Zuschläge: In der 2. Klasse bis 35 Kilometer 0,50 RM., bis 75 Kilometer 1 RM., bis 150 Kilometer 2 RM., bis 225 Kilometer 3 RM., bis 300 Kilometer 4 RM., über 300 Kilometer 5 RM., in der 3. Klasse die Hälfte dieser Sätze.

Fahrkarten besorgt man sich entweder frühestens drei Tage vor dem Reisetag am Fahrkartenschalter oder im Reisebüro. Bei größeren Reisen über 600 Kilometer kauft man zweckmäßig ein Fahrscheinheft, das den Vorteil einer zweimonatigen Gültigkeit mit beliebiger Fahrtunterbrechung bietet.

Fahrräder und Faltboote werden bis 250 Kilometer Entfernung im Gepäckwagen auf Fahrradkarte befördert.

Gepäck sollte man möglichst im Gepäckwagen aufgeben, um den Aufenthalt im Abteil sich selbst und seinen Mitreisenden angenehmer zu machen. Gebühr wird für je 10 Kilogramm erhoben, z. B. für 100 Kilometer 60 Pfg., 400 Kilometer 1,60 RM., 800 Kilometer 2,50 RM. usw. **Handgepäck** darf nur soviel mit ins Abteil genommen werden, als unter und über dem Sitz des Fahrgastes untergebracht werden kann. Zweckmäßig ist, das Reisegepäck zu versichern.

Platzkarten werden für fast sämtliche D-Züge ausgegeben, und zwar von der Ausgangsstation des Zuges bezw. des Kurswagens. Die kleine Ausgabe lohnt sich im Interesse der Bequemlichkeit. Platzkarten kosten in der 1. Klasse 2 RM., in der 2. Klasse 1 RM., in der 3. Klasse 50 Pfg.

Reiseschecks sind eine praktische Einrichtung des Mitteleuropäischen Reisebüros und der Reichspost. Sie ermöglichen es, nur mit dem nötigsten „Kleingeld" ausgerüstet auf die Reise zu gehen und sich vor unangenehmen Verlusten zu schützen.

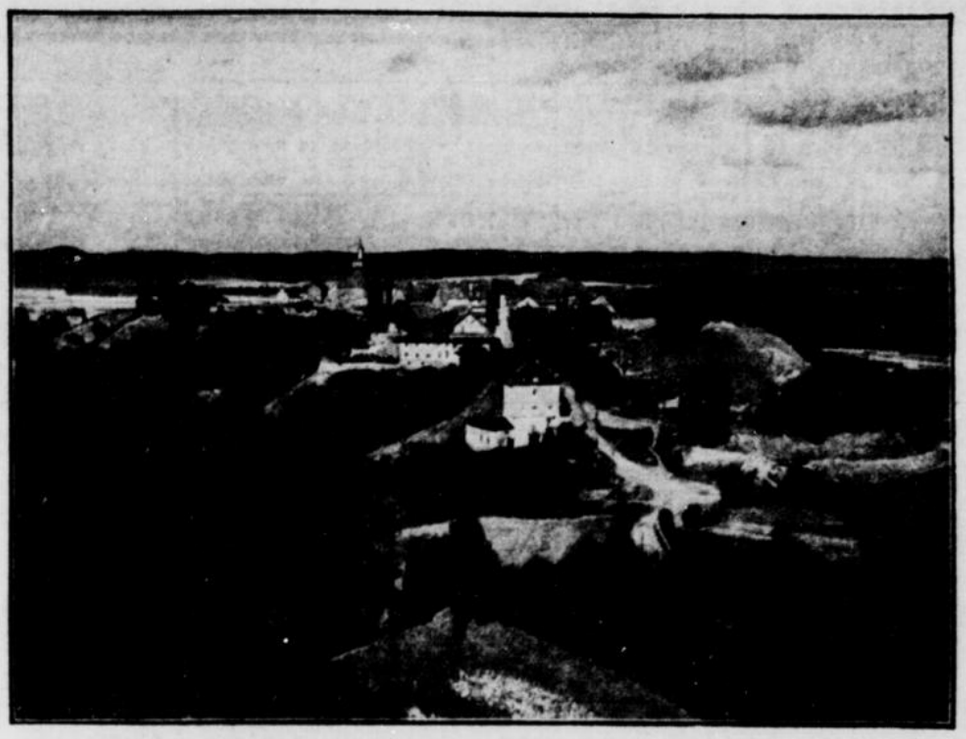
Schiffsfahrscheine werden für Rhein-, Mosel- und Elbdampfer auch wahlweise für Eisenbahnbenutzung gültig ausgestellt.

Trinkwasser wird auf Verlangen auch von den Bahnhofswirtschaften abgegeben.

Zeitungen und Zeitschriften muß man rechtzeitig bei der Post umbestellen, damit die Zustellung an die Ferienadresse sofort vom ersten Ferientage an vorgenommen werden kann.

Schloß Waldeck am Edersee.

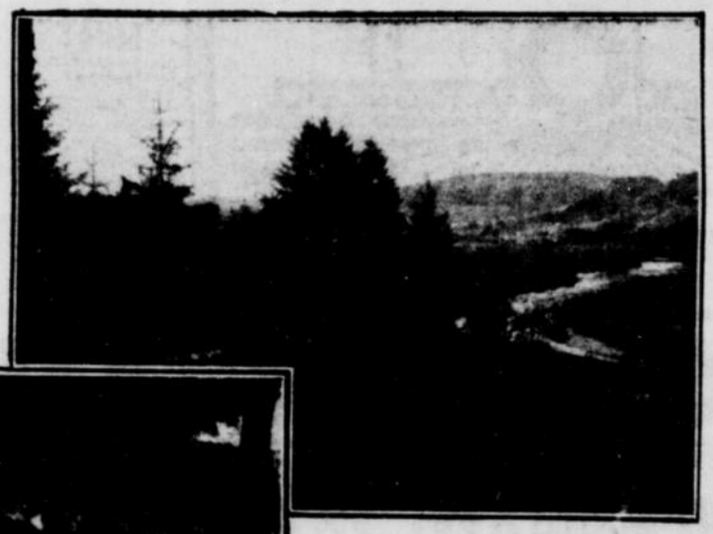
Das am Edersee gelegene Schloß Waldeck, das ein Denkmal von hoher landschaftlicher und architektonischer Schönheit ist, wird urkundlich zuerst 1189 erwähnt. Die Erbauer dieses Schlosses waren die Herren von Waldecke, von welchen hernach die Grafen von Schwalenberg, die Vorfahren des waldeckischen Fürstenhauses, den Besitz und Namen an sich zogen. Die Bezeichnung „Waldeck", die später auch auf das Land überging, darf wörtlich erklärt werden, nämlich „Walde-Ecke". Bei einer im Jahre 1486 vorgenommenen Landesteilung wurde die Burg gemeinschaftlicher Besitz der Eisenbergischen und der Wildunger Linie des waldeckischen Grafenhauses. Graf Heinrich aus der Wildunger Linie begann daraufhin um 1500 zur Erzielung der für eine doppelte Hofhaltung erforderlichen Räumlichkeiten den Bau eines neuen Herrenhauses an der Nordseite, während der südliche Flügel der Eisenbergischen Linie als Herrenhaus diente. Mit dem Aussterben der Wildunger Linie 1598 kam die ganze Burg wieder in Besitz des Eisenbergischen Grafengeschlechtes und dann der von ihm sich abzweigenden neueren Wildunger Linie, die bis 1665 dort residierte. Im 30jährigen Kriege war auch Schloß Waldeck Gegenstand heftiger Kämpfe. Im Jahre 1634 wurde das Schloß von den Schweden nach tapferer Gegenwehr seitens der Kaiserlichen erobert.



Blick von Schloß Waldeck auf Waldeck

Fürst Karl August Friedrich richtete 1738 die Burg zu einer Gefangenenanstalt ein.

Im Jahre 1760, während des siebenjährigen Krieges, hielten die Franzosen das Schloß besetzt, bis es 1762 durch englische Truppen erobert wurde.



Das Edertal bei Hatzfeld

Unten **Ein Blick ins Tal.**



Das Jahr 1870 sah die alte Burg von zahlreichen französischen Gefangenen bevölkert.

Der südliche Eisenbergische Flügel des Schlosses ist heute nicht mehr vorhanden. Er wurde, nachdem er allmählich in Verfall geraten war, als überflüssig abgebrochen. Der Abbruch scheint am Ende des 17. oder am Anfang des 18. Jahrhunderts vorgenommen worden zu sein. Dagegen hat der nördliche Wildunger Flügel die Jahrhunderte überdauert.

Seit einigen Jahrzehnten, insbesondere seit Erbauung der Edertalsperre, ist das Schloß ganz in den Dienst des Fremdenverkehrs gestellt.

Von der Terrasse des Schlosses, die in Kürze eine grundlegende Neuinstandsetzung erfahren wird, hat der Besucher einen wundervollen Ausblick auf das Edertal und die hessischen Berge und insbesondere auf den tief unter dem Schlosse sich hinziehenden Edersee. Die Terrasse ist bislang nur z. T. den Besuchern zugänglich. Es ist beabsichtigt, auch die gegenwärtig noch unbenutzte südliche Terrasse gründlich instand zu setzen und sodann für den Fremdenverkehr freizugeben.

Die Restaurierung des ganzen Schlosses ist ebenfalls für absehbare Zeit in Aussicht genommen.

Wernigerode, die bunte Stadt am Harz.

Der Ausdruck stammt nicht von mir, sondern von Hermann Löns, dem trefflichen niedersächsischen Erzähler, Jagd- und Naturschilderer, aber er erscheint mir mindestens so charakteristisch wie die „graue Stadt am Meer" für Storms Heimat Husum und darum wohl wert, das geflügelte Wort für Wernigerode zu werden. Ja, bunt und abwechslungsreich ist sie wirklich, diese blitzblanke, kleine Harzstadt, die sich so lange den Charakter einer alten mitteldeutschen Residenz erhalten hat, nun aber zum Fremden- und Kurort sich auswächst. Noch stehen die Straßen und Häuser der Altstadt so, wie sie Goethe gesehen, noch entzücken den Besucher das halbinselartig auf den Marktplatz vorgeschobene Rathaus mit seiner Doppel-Freitreppe, seinen beiden schlanken Spitztürmen, seinen bunten Schildereien und der philosophischen Inschrift: „Einer acht's, der andere betracht's, der dritte verlacht's, was macht's?", und auch sonst in den Gassen überall drei- und vierhundertjährige Bürgerhäuser mit überhängenden Giebeln und köstlichen alten Schnitzereien als Zeugen der alten Reichsherrlichkeit. Aber außerhalb der einstigen Stadtmauern hat sich neues, buntes Leben entfaltet, moderne Hotels haben die nächsten Anhöhen besetzt, in alten, baumreichen Gärten findet man Villen und Pensionen, die dem ruhebedürftigen Großstädter Waldfrieden und Komfort in einem bieten. Der König dieses Bergreiches — der Brocken — thront von hier in sichtbarer Nähe, überdies durch die hier beginnende, malerisch so reizvolle Brockenbahn auch für faule Leute bequem zu erreichen, und ringsumher wimmelt es von Ausflugszielen verlockender Art, unter denen die Steinerne Renne mit ihrer Wolfsschluchtromantik und ihren Felsenwasserkünsten wohl das besuchteste ist. Fast wie ein Miniatur-Tirol wirken die vielen kleinen Gipfel, und wie ein kleines norddeutsches Salzburg liegt die Stadt darin eingebettet; an die schönsten Alpenwiesen fühlt man sich auf einer Wanderung durch das Zwölfmorgental gemahnt. Stolz ragt inmitten dieses ungewöhnlich vielgestaltigen Landschaftsbildes das alte, stiltreu erneuerte Schloß des Fürsten zu Stolberg hervor, nach Lage und Bauart der Wartburg verwandt. Ein stundenweiter Tiergarten, der prächtigsten einer in Deutschland, zieht sich vom Schloß her nach Westen hin, und überall hin öffnen sich Blicke. Vielleicht das Schönste aber an Wernigerode ist sein Reichtum an Gärten und damit im Zusammenhang an Singvögeln aller Arten, die hier zur Zeit der Rosenblüte einen förmlichen Tonkünstler-Kongreß abzuhalten scheinen.

Dr. Ettlinger.

Erholungskuren in Schierke im Oberharz.

Ungeachtet der schweren wirtschaftlichen Verhältnisse hält sich im Brockenkurort Schierke der Besuch von Erholungssuchenden und Kurgästen auf durchaus angemessener Höhe. Schierke liegt völlig abgeschieden in der höchsten Gebirgslage des Harzes und dennoch völlig windgeschützt unmittelbar im Herzen des schönsten norddeutschen Waldgebirges. Den Erholungs- und Kuraufenthalt in Schierke fördern die nach allen Seiten in die eigenartige Berg-, Klippen- und Felsenwelt des Harzes ausführbaren Wanderungen und Ausflüge. Das neue Schwimmbad in reizender Lage oberhalb des Kurortes, das gut beschilderte Wegenetz, viele hundert Ruhebänke, sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen, Kurkonzerte, Ausflüge, Rundfahrten, Lesesaal usw. tragen zur Kurzweil bei. Die Verkehrsverbindungen sind ausgezeichnet, die Preise überall den wirtschaftlichen Verhältnissen angepaßt.

„Grüne Bühne".

Harzer Bergtheater, Thale.

Erich Pabst wird den „Götz von Berchlichingen" in der Urgestalt, wie sie der Stürmer und Dränger Goethe 1771 niederschrieb, zur Aufführung bringen. Pabst glaubt, die selten gespielte und bühnenmäßig schwierige Fassung durch die von ihm begründete dramaturgische und darstellerische Eigenart der „Grünen Bühne" theatralisch bewältigen zu können.

Neues Naturschutzgebiet in Thüringen.

Die Kalkgrube in Ida-Waldhaus bei Greiz ist von der Thüringer Regierung zum Naturschutzgebiet erklärt und nunmehr der Oeffentlichkeit übergeben worden. Die Kalkgrube ist als isolierte Kalkinsel, 75 Kilometer vom nächsten Fundort (Jena) des großen Thüringer Muschelkalkgebietes entfernt. Jedoch hat die Annahme viel Wahrscheinlichkeit für sich, daß vor Jahrtausenden einmal eine Verbindung bestand. Das neue Naturschutzgebiet besitzt eine reiche Tier- und Pflanzenwelt.

★ Teutobg. Wald - Weser - Waldeck ★

Erholungsbedürftige finden bei g. Verpfl. frdl. Aufnahme in mein. Landhaus. Groß. Obstgarten für Liegekuren geeignet. Hierselbst Heilquelle für Nieren-, Blasen- und Magenleidende unentgeltlich. Pensionspreis: 3.75. z185
Fr. Karl Keller, Kurort Zwesten
Station Bad Wildungen

Luftkurort Waldeck
Privatpens. Haus Waldmannsruh, dir. am Walde mit herrl. Blick a. d. Edersee. Schön sonn. Zim. Beste Verpfl. Gart. m. Liegest. Tel. 325. Frau Wald, Försterswitwe. z953

Mengeringhausen. (Waldeck)
Reizendes Landstädtchen, 300 m hoch, 3000 Morg. Hochwald. Schwimmbad, vorzügl. Verpfl. (4 Mahlz.), ermäß. Pensionspreise v. 3.50—3.75 M. Keine Nebenkosten, kein Bedienungsgeld. — Auskunft: Verkehrsverein. z201

Empfehle meine gutbürgerl. Pension einschl. Nachm.-Kaffee 4 volle Mahlz. Bad im Hause. Nähe Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pensionspr. M. 4.-
Georg Schaumburg, Sachsenhausen, Waldecker Hof. z1362
Eig. Metzg., Fleisch- u. Wurstversand.

Luftkurort Arolsen (Waldeck)
Gasthof u. Metzgerei „Zum Regenbogen" W. Scriba. — Nähe Große Allee, gr. Gart., Speisesaal (Terrass.) Bad i. Hause, gute Vpfl. Vor- u. Nachsais. ermäß. Preise. Telefon 450. z1361

In Herzhausen am Edersee Z419 steht ein Zimmer m. 3 Betten z. Verfügung. Gute Verpfl. Pr. p. Tag 4 Mk. Näh. d. Zarges, Bahnhof Herzhausen

Gast- u. Pensionshaus Höhle
Hemfurth/Edertalsperre
Herrliche, waldreiche Gegend.
Gut bürgerl. Küche. Mäß. Preise.
Telef. Waldeck/Affoldern 207. z259

Achtung
Nieren- u. Blasenleidende
3 Woch. Wildunger Trinkkur, einschl. Arzt, volle Pension nur 120.— RM. plus 10% Bedienung. Prosp. gratis. Keine Nebenk. Kur- u. Erholungsheim Sonneck.
Bad Wildungen-Land-Kleinern.

Sommerfrische i. Waldeck (Tel. 61) in d. Nähe des Edersees. Frdl. Zimmer. Gute Verpfl. m. Nchm.-Kaffee u. bei viel Milch. Eig. Landw. Pr. von 3.50 Mk. a., August 4 Mk. ohne Nebenk. Bad i. Hause. Pens.-Haus f. Erholung, Sachsenhausen, Wd.

Bad Reinhardsquelle
f. Blase u. Nieren, anschl. an Bad Wildungen, 4 Mahlzeiten. Billigste Preise. Herrl. Waldungen. z1363
Westf. Hof Fr. Kohl, Tel. Wildungen 303.

Arolsen die Stadt im Walde.
Hotel Waldeckscher Hof.
Gutbürgl. Haus für Sommerfr. u. Erhol.-Bedürftige, direkt an herrl. Allee u. 5 Min. vom Tann.- u. Buchenwalde. Pens.-Preis v. 4 M. an. Näheres d. d. Bes. F. Beckrath. z326

Todd. Salzderhelden
Bahnst. Hann.-Kassel. Angen. Landaufenth. finden Erholungsuch. in schöner, waldreich. Gegend d. Leinetals Gute, reichl. Verpfl. schöne Zimmer, eig. Landwirtschaft. — Mäßiger Preis. z198
Fr. Emma Rüttenroth

Landaufenthalt
i. d. Nähe d. Edertalsperre. Gute Verpflegung., 4 Mahlz. Viel Milch, Wiese u. Liegest. Pr. RM. 3.75. Aug. RM. 4. Keine Nebenkosten. z935
Privatpens. Köhler II, Sachsenhausen, Waldeck — Tel 73.

Erholungsbedürftige finden bei guter Verpflegung frdl. Aufnahme in meinem Landhaus inmitten e. groß. Obstgartens. Hierselbst Heilquelle für Nieren-, Blasen- u. Magenleidende. Pensionspr. RM 3.80
Frau Gg. Bornmann. z321
Kurort Zwesten
Station Bad Wildungen. Tel. Zwesten 17

Starke Therm.-Nat.-Kohlens.-Sole-Bäder 35° für Herz-, Nerven-, Rheuma-, Frauenleiden, Lähmungen.

Bad Wall Nieborn a/L

Ruhige Lage. Pauschalkuren. Pensionspreis 4.— bis 6.— RM. Badeschr. frei durch d. Direktion. s89

Erneuerungskuren i. Teutoburger Walde

für Nerven-, innere u. Stoffwechselleiden. Besondere Erfolge bei Blutdrucksteigerung. Baledow und allen Formen der Anämie. Pauschalkuren für 4 Wochen, alles eingeschlossen, von 240 Mk. ab. Prospekt. z395

Sanatorium Dr. Fuhrmann,
Hiddesen bei Detmold.

Hiddesen (Teutoburger Wald) „Haus Schneider". Ia Vpfl., mäß. Prs., fl. Wass., Rdz., T. 3265.

Pension O. Brand Detmold z174

Siegfriedstr. 15. Tel. 2382. Ruhige, staubfreie Lage. Anerkannt gute Küche. Schöner Garten, Liegew. Für Erholungsbed. bes. geeign. Pens. 3.75 Mk. 4 Mahlz., K. Rednk.

Luftkurort Berlebeck Schönster Ort im Teutoburg. Wald. Privat-Pension „Waldfrieden". Gute Verpfl. Mäß. Preise. Gart., Liegew., Rdz., fl. W., Bad, E.-C., Autogelaß. Räde Herm.-Denkm. u. Externst.

Luftkurort Blomberg i. Lippe

Pension C. Reinecke, Konditorei. Herrl. Lage, waldr. Gegend. Nähe Bad u. Hermannsdenkm. Gute Verpfl. Pens. 4.— mit garn. Frühst. (4 Mahlz.) Sept. 3.50. Freibad i. Ort. Liegekl. Bad im Haus. z1007

Luftkurort Blomberg in Lippe

Pensionshaus Otto Rötiger, im inmitt. der Bäder Pyrmont, Salzuflen u. Meinberg. Straßenb.-Verbind. nach Bad Meinberg u. den Sehenswürdigkeit. des Teutoburger Waldes. Beste Verpflegung. Pens.-Pr. (4 Mahlz.) RM. 4.- p. Tag. f427

Luftkurort Leopoldstal Teutoburger Wald. z1024
Tel. Horn 104.
Pension Tappe Neuzeitl. eingerr., dir. a. Wald, Liegew., b. Verpfl. tägl. 4.— an.

Pension Geschw. Mölling Lage - Lippe

Friedrichstr. 24, bietet Sommergäst. frdl. Aufnahme bei gut. Verpflg. (4 Mahlz.) von 3.80 Mk. an, keine Nebenkosten. — Balkon, Garten am Haus. z379

Sylbach i. Lippe
bei Bad Salzuflen. z93
Gasthof und Café „Zum Maler".
Neue mod. Fremden-Pension, herrl. Lage, rings von Wäldern umgeben. Eig. Milchwirtschaft u. Fischerei. Erstklassige Verpflegung. Pension 4.— Mk. Referenzen durch Gust. Quentmeier.

Bad Pyrmont - Haus Sage

Vornehmes Fremdenheim. Pens. m. voll. Verpfl., 4 Mahlz., von 4 Mk. an. z257

Pensions-Haus Clemens z459

Thale (Harz), Friedrich-Ebert-Straße 26, dicht am Walde gelegen, freundl. möbl., sonnige Zimmer m. Veranden, Balkons, Garten, Mit u. ohne Pens. Pens. 4.— M.

Wirkl. Ruhe u. Erholung finden Sie im **Wesergebirge** in Höhenluft u. waldreicher Umgebung in Pension Bergfrieden. z466

Vill. Bredemeier, Deckbergen
Anerk. gute Verpflg. Volle Pension 4.—

Ruhe u. Erholung zwischen Teutoburger Wald u. Wesergebirge. Eig. Gut, gr. Garten, Liegew., Bad, Vpfl. 3.50—4 Mk. Gute Vpfl. 4 Mahlz. Milch., Prosp. K. Lyenke, Gut Externbrock b. Nieheim, Kr. Höxter.

SOLBAD CARLSHAFEN a. d. Weser
im waldreichen Weserbergland
a137

Sommerfrische im Wesergebirge

direkt an schön. Walde, staubfr. Lage, sonn. Zimmer, gute Verpfleg. Pension RM. 3.75. Telef. 376 Rinteln. W. Sievert, Strücken bei Rinteln (Weser). z463

● Liebev. Aufenth. u. wirkl. Erhol. f. d. Sie im Wiedenged. i. Höhenl. u. waldr. Umged. im **Kurhotel, Luftkurort Schiedehausen b. Osnabrück u. Dep. Villa Cuisiana,** direkt am Walde, dem Haus d. wiederkehrenden Gäste. Neuzeitl. anerk. gute, reichl. Küche, Freibad Zeitgem. bill. Preis Bitt. verl. Sie Prosp. Nr. 11. Wuppert. Ref. ●

Ruhe und Erholung

herrl., waldreiche Geg., schöne Zim., beste Verpfl., tägl. 4 Mahlz., Pensprs. M. 3.85 einschl. Zim. Eig. Landwirtsch.
Pension Jägerheim, Dahlenrode,
Hann.-Münden-Land. Kr. Göttingen. z82

Gasthof Imthorn Arolsen-Helsen. Bevorzugt. Aufenthaltspl. für Erholungsuch. 5 Min. v. Bahnh. Arolsen, Neuztl. einger. Haus, schöne Frd.-Zim., gutbürgl. Küche, eig. Metzger., Pension v. Mk. 3.50 an. Keine Kurtaxe. W. Imthorn, Helsen (Waldeck), Tl. 363 (Amt Arols.)

Sommerfrische „Waldschlößchen", Oberbeisheim Bez. Kassel. Bes.: Otto Schmidt, Fernspr. 8. Für Erhol.-Such. schön., ruh. Aufenth. a. Walde, 5 Min. von Bahnstat. Beste Verpfleg., 4 Mahlzeit., 4—4.50 RM. tägl. je nach Zimmer. Kein Aufschlag. Eig. Landwirtschaft und Fleischerei. f270

Ferienaufenthalt
— im Kindersanatorium Dr. Rohr — **Wilhelmshöhe b. Kassel.** Ermäß. Pauschalpreis f. 28 Tage einschl. Arzt Mk. 150.— bis 8. Lebensj. (180.— darüber) plus 10%. Abholung von Hagen bei genüg. Beteilg. d. Sanatoriumsschwester. Tel. Kassel 30536. Prosp. frei. a138

HEILBAD für Rheumatismus, Gicht, Ischias, Lähmungen, Gelenkentzündungen, Stoffwechselerkrankungen, Frauenleiden — Luftkurort — Erholungsort für Ruhebedürftige · Angenehmer Wochenend- und Tagesaufenthalt

BAD BENTHEIM
SCHWEFEL-SCHLAMM-u. MOORBAD

Inmitten des über 1200 ha großen Bentheimer Waldes (teilweise noch Urwald) Sonnenbad-Liegekuren-Tennis-Rudern
Kurzeit Mai-Septemb. Badeschriften, Lage u. Zimmerpläne durch die Badeverwaltung — Fernspr.: 211 und 215
Schnellzugstation der Strecke Berlin — Hannover — Amsterdam
s81

Die schönste Zeit der Lüneburger Heide naht!

Reich illustr. Werbeschrift kostenlos durch Verkehrsver. bezw. Magistrate folgender Orte: s170
Ahlden (Aller) Bevensen, Medingen, Bleckede (Elbe), Bodenteich, Burgdorf, Celle, Egestorf, Fallingbostel, Hankensbüttel, Harburg-Wilhelmsburg, Hermannsburg, Hitzacker a. d. Elbe, Jesteburg, Lüneburg, Müden, Nienburg (Wes.), Rotenburg, Schneverdingen, Soltau, Uelzen, Unterlüß, Verden (Aller), Walsrode, Wardböhmen, Wittingen, oder durch **Verkehrsverband Lüneburger Heide E.V., Soltau (Hann.) Nr. 15** (Rathaus)

Iburg i. Teutob. Wald bestens empfohl. für Erholungsbedürftige Schwefelbad u. Trinkkuren a. Ort. Gute Verpfl. Preis 4 M. **Haus Erika,** F. Niemeyer. z421

Sommerfrische

Waldr. Geg., Nähe Pyrmont, gr. Gart. m. Liegew., Autoverb., gute Verpfl. Zim. m. 2 B. Pens. 3.50 M. Radio, Bad im Hause. z139
Frau Lappenbusch Elbrinxen in Lippe

In **Bad Meinberg** i. L. finden z460
Sommergäste
u. Erholungsbed. in ruh., sonn. Lage liebevolle Aufnahme. Gr. Garten u. Liegewiese. Als bekannt gut. unt. gute Küche, 4 Mahlz. Pens. p. Tag M. 4.-. **Pens. Haus Tasse.**

Sommerfrischler

f. lieb. Aufn. in waldr. Geg., a. Verpflg., 4 Mahlz., Pr. 3.75 RM., Liegew., Badegel. **Brokmeier,**
Heßloh bei Selden (Lippe)
Fernr. Lage 552. z371

„Haus Rose" am Teutob. Walde biet. Erholungsuch. erstkl. Verpfl., Rdz. Bad, fl. Wass., Liegew. Preis 3.50 M. Anfr. erbitt.: Betty Rose, Pömbsen, Kr. Höxter

Waldkater bei Hahnenklee

Feinbürgl. Pensionshaus in unvergleichl. herrl. Lage d. Oberharzes. Liegewies. beim Hause. Zim. m. fl. Wass. Tel. 409. Prosp.

Altenau im Harz Villa Clara
dir. a. Walde, Liegew. Bad, Rdz., beste Vpfl. Mäß. Preise. Frau Benneckendorf. Tel. 40.

Sieber (Südharz) 450 m. Stat. Herzberg. Alpiner Luftkurort.
a. Wald u. Sieber. **Hotel zum Paß**
Autobus a. d. Bahn. Vens. 4.50 an. Tel. 2.

Lautenthal im Oberharz
Kurhaus Waldschlößchen

mitten im Fichtenhochwald völlig staubfrei gelegen, volle Pension inkl. Zimmer von 5 RM. an. Tel. Hahnenklee-Lautenthal 498, Prosp. H. Moos. s96

Kur-Anstalt Erholungsheim
vegetarisch und Roboth **Ebert**
Benneckenstein-Hochharz s505

Lambach-Diethara, Thüring. Wald
Haus Fürstenblick, 500 m.
staubfreie, ruhige Lage, nahe dem Wald. Großer Park, Liegewiesen (Schwimmbad am Ort). Anerkannt gute Verpflegung, mäßige Preise. Prospekt durch z816
Fr. L. Jacobsköttter, Tel. 42.

Bad Salzuflen

Zimmer mit voller, gut. Verpflegung v. 4.— an. — Vorzügliche Lage. z458
Pension Siedtfeld.

Besucht den **Höhen-Luftkurort Lautenthal**
Harz
Moderne Freibadeanlage Liegewiese
Prospekte d. d. Kurverwaltung
z89

Hahnenklee-
Bockswiese SONN.-N. UND WALDSEEBAD IM OBERHARZ — 600 METER.
Regelm. Postautoverb. von Station Goslar (40 Min.). Neue mod. Autofahrstr. z1001

Herrl. Aufenthalt am Vorbecken des Edersees. Schöne freundl. Zimm. mit Ausblick a. See. Badeanstalt gegenüber d. Hause. Herrl. Waldung, gl. in der Nähe. Gute Verpfl., Pf.-Pr. 4 M. **Gasthaus Gerlach,**
Niederwerbe,
Corbach-Land. z361

Harzluft
Ruhe u. Erholung direkt am Oberharz, erstkl. Verpfl., frdl. Aufnahme. Nähe Bad Grund, 3.50 M inkl. Auskunft, Prospekt. **Lehrer Arnecke, Herrhausen - Harz.**

Braunlage (Harz) z369
Kinderheim „Schleswig-Holstein". Tagespreis 3 Mk., junge Mädchen 3.50 Mk.

Sommerfrische Uttrichshausen,
Angen. Aufenth., b. Verpfl. 4 Mahlz. Pr. p. Tag 3.80 M. Angel. Freib. Gig. Metzg. **Gasth. Conrad Müller** Fernr. Heubach v. d. Rhön. Postautoverb. v. Neudorf, Kr. Fulda.

Ilsenburg, Harz
Villa Margarete.
Herrlich am See gel. Gut. Vpfl. mäß. Pr.

Luftkurort Bad Salzgitter am Harz

Eine der stärksten Solen Deutschlands
Heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Herzkrankheiten, Neurasthenie, Frauenleiden, Skrofulose, Rachitis, chronische Katarrhe der Luftwege, Inhalatorium. Keine Kurtaxe, Bergwälder. Prospekt durch den Verkehrsverein.

SIE SUCHEN RUHE! Erholg. find. Sie in mein. dir. in ruhig. gr. Nadel- u. Laubwldg. staubfrei gel. Landhause. Gart., Liegewies.-Stühle, Jagdgl. Mod. Radioanl. Anerk. g. gute Verpfl. (5 Mahlz.) 4.— Mk. pro Tag, Kinder 2.50—3.— Mk. einschl. a. Nebenkost. Prosp. a. Anfr. **Gast- u. Pensions-Haus Weidmannsheil,** Bes. O. Nordroff, **Ammenhausen b. Lamspringe,** Harz. z113

Die sonnige Heide
z396
erwartet Sie!
Winsen
a. d. Aller,
in der schönen
Lüneburger Heide!
Herrl. Wälder u. Heidepartien. — Angel-, Ruder- u. Badegelegenheit. Durchschnittspens.-Preis Mk. 4.—. Prospekte durch **Verkehrsverein**

Ilsenburg, Harz
Pens. Gerbitz. T. 88
Idyll. Lage, anerk. gt. Küche (a. D. Rodf.)

Radiumbad Oberschlema
das weltbekannte Bad der Welt

wahrt seinen Ruf: 1931 trotz Wirtschaftsnot mehr Kurgäste als in den letzten Jahren.

Ueberragende Heilerfolge bei Gelenkentzündungen, Rheuma, Gicht, Ischias, Neuralgien, Neurosen, Aderverkalkung u. dgl., Lähmungen, Drüsenstörungen, nervös. Erschöpfung u. klimakterischen (Wechsel-) Beschwerden. **Prospekt 15d frei!** s48

Vor der Reise
kaufen Sie unsern
rofen Fahrplan!
Er ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungskiosken sowie in unseren Geschäftsstellen und bei unseren Botenfrauen.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Süddeutschland ★ Alpenländer

Forsthaus Jesenberg
bei Würzburg, inmitt. herrl. Hochwald. Für Erholungsbedürftige besonders geeignet. — Pension RM. 4.—. s593

Hotel Mainperle, Wiltenberg a. M. Ideal. Sommer-Aufenthalt.
Schöne freie Lage / nächst dem Main und Wald gelegen / schattig. Garten / Kinderspielplätze, Strandbäder / eigene Forellenfischerei / reichl. Verpflegung, 4 Mahlz. Ps. 4.50, einschl. all. Spes. Prosp. auf Verlangen. — Bes. R. Buchner. s271

Bad Wimpfen
Asthma- Rheuma- u. Kneipp-Kurort
Neuzeitlichstes Kurmittelhaus. Verfügt über klimatische Hundeluft
Prospekte kostenlos durch die Kurverwaltung Bad Wimpfen a. N.

Königsfeld
Schwarzwald - Luftkurort. 763 m ü. M.
Wir nehmen erholungsbed., schulpflicht. Knaben auf. Auch in den Sommerferien.
„Tannenhaus" Schulsanatoriumsabteilg.
der Knabenanstalt der evang. Brüder-Gemeine. — Telefon 227. s489

Bonndorf im bad. Schwarzw. 860 m über d. M.
Bevz. Höh.-Luftkurort an prachtv. Tann.-Hochwald. Bef. f. gute u. preisw. Unterk. (RM. 4.50—6.-) Prosp. u. Ausk. d. Kurver.

Wickartsmühle z2
b. Säckingen, südl. Schwarzwald, 720 m ü. M. Gasthaus u. Pension, dir. a. Walde. Staubfr. Lage, Freibad. Pens.-Pr. RM. 4.50 (4 Mahlz.) Bes. J. Haberstroh, Tel. Hottingen 15

Bad Rippoldsau (bad. Schwzw.) Gasth. u. Pens. z. „Holzwälderhöhe". Gutbgl. Haus. Ruh., staubfr. Lage. Pensprs. v. M. 4.50 an. 15 Min. v. Kurhs. Gut. Autovbd. Tel. 10. Bes. P. Spreng

Schwarzwald!
Waldkirch bei Freiburg i. Br.
Gasthof u. Pens. „Engel"
Tel. 340. Zimmer m. fl. w. u. k. Wasser. Pensionspr. RM. 5.— bis 6.—. s186

Waldkirch im Schwarzwald
Herrl. v. Bergen bis 1200 m umgebener Luftkurort. Hotel Löwen-Post. 1. Haus a. P. Pension 4.50 bis 5.— Mk. Verlangen Sie Referenzen. s272

Rotenfels bei Gernsbach s416
(Schwarzwald)
Pension Röhle. In staubfr. Höhenl. Gute Verpfl. (Butterf.) Pens.-Pr. m. R.-Kaffee RM. 4. Ausk. E. Pfeiffer, Herrenalb, Postf. 11

Wald, Wasser, Sonne u. Ruhe finden Sie im bevorzugten Höhenluftkurort
St. Georgen Schwarzwald
900 m ü. d. M. Schönstes Strandbad des Schwarzwaldes. Prosp. durch das Verkehrs-Büro und Hotels. 627-32

Hotel Adler neu erbaut, volle Südlage. Fl. Wass., Ztrhz., Liegeterr., Garage. Prosp. Pens. 5.50—7 RM. Tel. 114.

Hotel Brigach Pens. RM. 5.50 an. Fl. warm. und kaltes Wasser. Zentralheizung. Prosp., Garage, Bad. Tel. 123.

Hotel Hirsch Bestbekannt, neuzeitl. einger. Fl. Wasser. Garten m. Liegegel. Garage. Pens. RM. 6.— an. Prosp. Tel. 125.

Gasthof Rose St. Georgen-Stockwald. Waldesnähe, gutbürgerlich. Haus, Garage. Pens. RM. 4.50 an. Prosp.

Gasthof Sommerauerhof St. Georgen-Sommerau. Altbekannt. Haus. Pension RM. 4.50. Prosp. Bes.: Gg. Müller.

Schwarzw. Hof. Bürgerl. Haus. Pensionspreis RM. 5.—.

Priv.-Pens. Waldesruhe, a. Wald gel., Bad, gute Pension RM. 5.—.

Herrl. gel. Villa, dir. a. Wald, wundb. Ausbl. Liegeterr., ger. f. möbl. Zim. m. fl. W. u. Bad, Tulspl., Strdb. Fam.-Pens. Zim. m. Frühst. ev. Pens. **Frau Musikdir. Brinkmann.** s261

Belchen-Mulden 1030 m ü. d. M.
Post Schönau i. Schwarzw. Gasthof u. Pens. Inm. v. Tannenw. Alpen-, Jura- u. Vogel-Ausf. Pens.-Pr. 6.-. Tel. 209. Inh. Emil Herr

Königsfeld Schwarzwald
763 M. ü. M.
Höhenluftkurort s490
Kurhotel Gasthof d. Brüdergemeine
Feinbürgerl. Haus. Prospekte. 100 Betten.

Kirchzarten Schwarzwald Höllental
Hotel und Pension zum Löwen.
Bekannt gutbürgl. Haus. Neu eingericht. Garten, Liegeveranden, Forellenfischerei. Pens.-Pr. RM. 5.50. Prospekt, Garage. Tel. 202. Bes. Nettig-Giesie. s662

Kurhaus Kniebis - Lamm
(935 m ü. M.), 11 km v. Stat. Freudenstadt i. Schwarzw., bei. Höhenluftkurort. Pns. v. 6 M. an. Prosp. d. Bes. C. Gaisser. Tl. Kniebis-Amt.

Dornstetten, 720 m, b. Freudenstadt (Schwarzw.). Gasth. u. Pension z. Blume, Tel. 85. Neuzeitl. u. mit fl. Wass. eing. Dir. a. Haus gr. Garten zu Luft- u. Sonnenbad. Pens.-Pr. 4.50 RM., ab 25. Aug. RM. 4. Beste Verpfl. Butterküche u. Forell. Prosp. d. Bes. Fr. Hiller u. Gen.-Anz. d. Pf. B.

Gasthof u. Metzgerei Kreuz, Fischen (Allgäu)
Telephon 8. Pension 4.50 bis 5.— Mark. Autogarage. Bekannt gute Küche und Keller, z443 **Anton Leuhart.**

1000—1200 Meter **Schönwald** 930 Met. überh. Triberg
Nerven- und Höhenkurort
HOTEL SOMMERBERG
Bekanntes Familienhotel in erhöht. Südlage. Forellenfischerei. Garagen. Diät nach Wunsch. Pension von 7 Mk. Prospekt gerne. L. Wirthle. s84

Haus Friedborn
südl. Schwarzwald, 700 Meter ü. d. M.
bei Säckingen am Rhein
Pensionspreis Mk. 6.50 bis 8.50 ● Prospekte

Basel z14
Hotel Baslerhof, Hospiz
Alkoholfreies Restaurant. — Moderner Komfort. Privat-Badezimmer, 80 Zimmer, 110 Betten, von Fr. 4.— bis 8.—. Nähe Bundesbahnhof u. Parkanlagen

Kurort Hirsau 1. Schwarzwald - Nagoldtal - 340 m ü. M. Kurzeit: 1. Mai bis 15. Okt. Kuranl., Kloster-ruin., Frei-, Luft- u. Sonnenbad. Angelsport, Tennis. Prosp. u. Ausk. durch Kurverw. s8

Pension Metz u. Villa Fortuna **Bad Kissingen**
Zimmer mit u. ohne Pension. Anerk. gute Küche. Pension von Mk. 8.- an. Zimmer m. fl. Wasser, Bad u. Toilette. Großer Garten, Garage. z122

JODBAD TÖLZ Höhenkurort (700 m) mit subalpinem Klima, gegen Aderverkalkg., Bluthochdr., Asthma usw. zu günst. Bedg., enthaltd. Arzt, wöch. 2 Bäder, Trink- u. Kurkarte und volle Pens. Modernes Haus. — Prospekte. **Pauschalkuren** Kurheim San.-Rat Dr. Fruth

Mittenwald 930 Meter bayr. Hochgb.
Fremdenheim Wiesenhaus z331
mod. Haus, schattiger Garten, bestempfohlen, volle Pension Mk. 5.— bei 4 reichl. Mahlzeiten. Bes.: E. v. Unruh.

Mittenwald (Bayr. Hochgeb.)
Schülerinnenheim Schwalbennest d. 1000 m - Tel. 14 -
sonn., neuz. eing. Heim, beste Verpfl., vorzgl. Unterr., Ärztl. Aufs., f. 6—18jähr. erholungsbedürft. u. gesunde Mädchen. Wald - See - zu jedem Sport Gelegenheit. Schnellzugst. München—Innsbruck. Tagespr. v. 4.— M. an. Prospekt. z362

Luftkurort Lindenfels. Die Perle des Odenwaldes.
Prospekte durch die Kurverwaltung. s271

Hotel Odenwald	Hotel Hessisches Haus	Kurhotel Auguste Viktoria
Besitzer: Ad. Vogel	Bes. Ph. Rauch & Sohn, Tel. 5, Pens. 6.-	Tel. 11, Pension v. M. 5.50 an
Telephon 9 Pensionspreis M. 6.-	Strohmenger „Ludwigshöhe"	Priv.-Pens. „Haus Rohrwick"
Altes Rauchsches Haus		

Füssen (Bayr. Alpen) Höhenluftkurort
— 800 m — mit den bayerischen Königsschlössern
Sonne, Ruhe, Erholung
in den schönst. Naturbädern Deutschlands, Strandbad, Familienbad mit Spielplatz. Idealer Sommeraufenth. Wanderungen, Tagesausflüge z. Zugspitzbahn, Alpine Hochtouren. Ausk. u. Prosp. durch das **Städt. Verkehrsamt Füssen, Postf. 62.** s256

Ueberlingen am Bodensee **Bad-Hotel**
Erstes Haus am Platze, das ganze Jahr geöffnet. Umgebaut u. neuzeitl. renoviert, fl. Wasser, Zimmer mit Bad. Prachtvoll in großem, schatt. Garten dir. a. See gelegen. Pension. Mäßige Preise, Garage. Tel. 477. Inh. Bruno Hammer. s573

Ludwigshafen - Bodensee s590
Kurhotel Löwen, Führ. Familien-Hotel. Neu erbaut, 70 Bett. Eig. Strandbadgart. Vorzügl. Küche, Pens. Vor- u. Nachsaison RM. 4.50, Juli, Aug. RM. 5.— Prosp.

Fuschl a. See (Salzkammergut)
Gasthof Sandwirt
Pension mit inkl. Zimmer u. Strandbaden. Juli u. August S. 7.50, Sept. S. 6.50. Strandbad unter Beaufsichtigung eines staatl. geprüften Schwimmmeisters. Prosp. auf Verlangen. z1319

Grinzens 900 m ü. d. M. (Kalkvoralpengebiet) Tirol.
Autobusverbindg. m. Innsbruck. Gasthof **„Oberdanner"**, 40 Betten, Bäder, sonn. ruhige, staubfreie Lage, Waldnähe, Bergturenausgangspunkt. Pension Mk. 4.50. Prospekte. z1309

Höhenluftkurort. s431
Zürs am Arlberg (1720 Met.). Sporthotel Lorünser Haus, m. all. Komfort. Pens.-Preis 10 S (6 RM.). Prospekte kostenlos.

Heidelberg Privath. Kienfer, Hauptstr. 13, Tel. 2832, schön., luft. Zimm., fl. Wass., Bad, Garten, mit u. ohne Pens. RM. 5.50 bezw. RM. 2.50.

Luftkurort Ottenhöfen
Bad. Schwarzwald. Hotel u. Pens. Pflug, direkt a. Kurgarten. Altbek., bestempfohl. Haus. Pensionspreis 4.50 M. m. Nachm.-Kaffee. Prosp. gratis. Telephon 205. Bes.: Albert Schnurr. s320

Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter
Post- und Bahnstation:
Pfronten-Ried (bayr. Allgäu)
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage. — Es bietet seinen Gästen nebst sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. — Prospekt kostenfrei. Pensionspreise: Tägl. 6.50 RM. einschl. herrlicher Autofahrt von und zum Bahnhof, tägl. 6 RM. bei 20 Tagen Aufenthalt. **Familien-Pensionen und Pensionen für kleine Reisegesellschaften bis zu 15 Prozent Ermäßigung.** s611

THALIA -THEATER

Freitag 17. bis einschl. Donnerstag 23. Juli.

Tonfilm-Tell

Zu jedem kommt einmal die Liebe
Und schleicht sich ganz heimlich ins Herz.
Dem einen bringt Glück sie und Friede,
Dem andern nur Kummer und Schmerz.

Lil Dagover
Lien Deyers
Igo Sym
in dem ergreifenden Tonfilm:

Das alte Lied
„Zu jedem kommt einmal die Liebe"
In weiteren Hauptrollen:
Ida Wüst **Felix Bressart**
Paul Hörbiger **Gustav Rickelt**
Regie: ERICH WASCHNECK.

Varieté-Tell

Ein Programm artistischer Höchstleistungen!

Flying Banvard-Truppe
Die fliegenden Menschen.

Les Diodattis
Meißener Porzellanspiele nach Originalentwürfen d. Bildhauers Karl Hermes vom Coliseum London.

4 Resua Sisters
die entzückenden Rollschuhgirls in ihren verweg. Rollschuhevolutionen.

2 Blessings
Moderne Equilibristen.

Zaba de Vogt
von der Madrider Oper in ihren Gesangsszenen.

Darrero u. Lolitta
Exzentrischer Elastik-Akt.

Beginn der Vorstellung: Wochentags 2.30 Uhr, Einlaß 2 Uhr. — Sonntags 1.15 Uhr, Einlaß 1 Uhr.
Die Vorstellung sind durchlaufend. Einlaß jederzeit. g354

MODERNES THEATER Elberfeld

Der
Riesenerfolg
unserer
Lustspielwoche!

Sonntag
11—1 Uhr vorm. **Matinée**
Lucie Englisch — Fritz Schulz
Walzer im Schlafcoupé
Kleine Preise!

Wenn zwei Hochzeit machen
heißt der Untertitel des großen Lachschlagers:

Walzer im Schlafcoupé

Uber Lucie Englisch, Fritz Schulz, Adele Sandrock, Trude Berliner ertönt täglich

Lachsalve auf Lachsalve!

Dazu:
Das sprechende Magazin

Die hochinteressante Tonfilm-neuheit — ein heiterer und musikal. Film mit großer deutsch. Besetzung.

Außerdem:
3 weitere Darbietungen
Micky und die **Ufa-Ton-Woche!**
g23

Männer-Gesangverein „Konkordia" Wuppertal-Elberfeld

Gegr. 1919. Mitgl. d. Rhein. u. Deutschen Sängerbundes.
Protektor: Herr Karl Paas. Dirigent: Herr Jakob Esch.

Sonntag, den 19. Juli 1931, vorm. 11 Uhr, im Garten der Stadthalle Johannisberg

Morgen-Konzert

unter freundlicher Mitwirkung des Gemeinschafts-Orchesters der erwerbslosen Berufsmusiker des Arbeitsamtes Wuppertal. (50 Musiker.)
(Leitung: Herr Kapellmeister Alfred Reinecke.)

Einlaß 10½ Uhr. — Eintritt 0.30 Mk., incl. Steuer.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im großen Saale statt.

Gesang-Verein Augusta
Wuppertal-Elberfeld
Mitglied des Deutschen und Rheinischen Sängerbundes
Chorleiter: Musikdirektor W. Griesenbeck, Gevelsberg.

Sonntag 19. Juli 1931, abds. 7 Uhr, im Garten der Stadthalle:

Großes Garten-Konzert
mit Brillant-Feuerwerk

Ausführende: Max Leckebusch, Bariton, Orchesterverein der I. G. Farbenfabriken, Leit.: Obermusikmeist. E. Gottschalk. Gesangverein Augusta.

Karten i. Vorverkauf 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg. einschl. Steuer. — Einlaß 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. — Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt. k5034

ODEON
ELBERFELD — Poststraße 7

Sonntag vormittag von 11—1 Uhr
Westfront 1918
und das große Beiprogramm.
Eintritt von 40 Pfg. an.

Unter ungeheurem Andrang täglich
3.00 Uhr 5.45 Uhr 8.10 Uhr
der gewaltige Tonfilm:

Westfront 1918
Vier von der Infanterie.

Wahre Begebenheiten aus den erschütterndsten Erlebnissen unserer heutigen Generation.

Das Filmwerk in seiner krassen Natürlichkeit erfordert eine unbedingte Starknervigkeit und Reife des Zuschauers.

Außerdem hören und sehen Sie:
Maria Paudler — Johannes Riemann
in
Der falsche Ehemann
Das beste Ufa-Tonlustspiel — 1 Stunde schreien Sie vor Lachen.

Dazu ein besonders auserwähltes Beiprogramm
g254

Unser Dachgarten

ist ab Montag den 20. Juli durchgehend bis abends 9 Uhr geöffnet. Nach 7 Uhr Fahrstuhl-Benutzung, Eingang Kirchstraße.

Wir empfehlen
unsere erstklassige, warme Küche.

⚙

MENÜKARTE
am 20. Juli 1931 (von 12 bis 3 Uhr)

0.50 Mk.
Suppentopf (Rindfleisch mit Einlage)

1.00 Mk.
Kraftbrühe mit Eierklößen
Kalbsschnitzel mit jg. Erbsen u. Möhrchen u. Rösikartoffeln
Eis oder gem. Kompott

1.50 Mk.
Feines Ragout in Muscheln überkrustet
doppelte Kraftbrühe mit Einlage
Rumpsteak, Pommes frites, Salat Trianon
Eis, gem. Kompott oder Käse

Von 5 bis 9 Uhr Abend-Spezialitäten nach besonderer Karte.

MICHEL & Co
g286

Bolesko
Der
Meister des Lachens
mit neuen Vorträgen
u.
Lustiges Varieté
im
Salamander.
g115
Wochentags 8.15 Uhr. Sonntag 4 Uhr alle Plätze 1 Mk. Abends 8 kleine Preise (Saal 1.20).

Gneisenauer Hof
Gneisenau- und Ravensbergerstr.-Ecke 1540
Stimmungsbetrieb

In Düsseldorf
gewesen sein, heißt den
K·P
das schönste Tanzpalais und Kabarett besucht zu haben.
Mittwochs, Samstags, Sonntags:
4-Uhr-Mokka
d2482

Für RM. 10.- (ab Köln 7.50)



4tägige Rheinfahrt
nach Königswinter, Boppard, Rüdesheim und zurück oder einschl. voller Verpflegung und Uebernachtung
RM 35.- ab Duisburg, RM. 30.- ab Köln
1. Fahrt vom 4. bis 7. August
Weitere Fahrten jede Woche im August von Dienstag bis Freitag. Abfahrt ab Ruhrort 8.15, ab Duisburg 8.45, ab Uerdingen 9.45, ab Düsseldorf 11.15, ab Köln 15.15. An Bord Musik und Ia Restauration.
d2927
Prosp. in Elberfeld Verkehrsverein, Lloyd Reisebüro Rud. Dahl, Reisebüro Tietz, in Barmen Reisebüro A. Baumgarten
Duisburg-Ruhrorter Personenschiffahrt **Gebr. Luwen** D.-Ruhrort Tel. 443 21

ZOO
Wuppertal-Elberfeld
Sonntag, d. 19. Juli 31
2. billig. Sonntag
von 3.30—7.30 Uhr
Großes Konzert
bei guter Witterung von 8—10.30 Uhr
Großes Abend-Konzert
Erwachsene 0.40 Mk., Kinder 0.20 Mk.
Außer Schwebe- u. Talbahn bequeme Zugverbindung mit Sonntagskarten bis Station Zoolog. Garten. g36

„Schöne Aussicht"
Wuppertal - Elberfeld, Hützenberg.
Jeden Sonntag: 1605
Konzert und Tanz
Autobusverbindung Rathaus W.-Elb.

Schwaferts
Wuppertal-Sonnborn
Sonntag: c151
KONZERT / TANZ
Tanz im Freien Eintritt frei
Kaffee nach berg. Art

Deutscher Kaiser
Cronenfeld
Sonntag nachmittag ab 4 Uhr
Konzert u. Tanz
Kaffee-Restauration.
d2805 Hugo Moos.

Essen / W.-Elberfeld / W.-Oberbarmen
Gutschalen tun NOT b135
„Der Betten-Alsberg"

„Forellen ist ein schönes Essen,
doch ich hab's noch nicht gegessen,
doch meines Vaters Onkels Tante Schwiegersohn
hat neben einem Mann gesessen,
der hat Forellen sehen essen"

Jetzt kann jedermann sich Forellen leisten.

2 große lebend frische **Forellen** mit Kartoffeln und Butter **1.46**

sage und schreibe: Einemarksechsundvierzig. Täglich mittags und abends.

Croci-Eck W.-Barmen
Kalte Ente W.-Elberfeld
Sieben Schwaben W.-Elberfeld
z1387

Der Preis ist fast ein Rätsel, und dennoch: Croci hält was er verspricht!

Zu der k4911
Autobusfahrt nach Rüdesheim
am 22. u. 23. Juli sind auch die Damen herzlich willkommen
nicht nur allein Vatertag
à Person RM. 20.—
einschl. Verpflegung und Uebernachten.
Karten sind im Zig.-Pavillon, Elberfeld, Breitestr. Tel. 36381, gegenüb. Schwebebahnhof, zu haben. Bitte die Platzkarten frühzeitig zu sichern.
Karl Bock, W.-Elberfeld, Tel. 36282.
Ernst Köhnen, Sol.-Wald, Tel. 24503.

Für Damen
Frisieren u. Dauerwell. jetzt billiger. Gute u. flotte Bedienung. Kopfwasch. Manikure. Haarfärben. Anfertigung in Haarersatz. — Parfümerien. 1306
P. Lorenz
Damen- u. Herren-Friseur, Elberfeld, Grünstraße 13, Telephon 223 17.

Zahnschmerz
oder Zähne beseitigt sofort a219
Orthoform-Zahnwatte
(pat. ang.) Zu haben in den Apotheken.

Makulatur
abzugeben.
E.-W.-Rathenaustr. 30.

Bienenhonig, Kunsthonig und Wacholderbeersaft
liefern billigst an Wiederverkäufer:
Gebrüder Müller, Dorsten i. Westf. Honigwerke u. Großimkerei. g920

Feldschloss-Bierhalle
Wuppertal-Elberfeld
Preiswerte Küche
Feldschloß Barmer Pilsener

Erstes Spirituosen-Geschäft
liefert für Beeren aufzusetzen sowie bei Familienfestlichkeiten seine feinsten Marken in Kornbranntwein u. Likören, zu allerbilligsten Tagespreisen frei Haus. — Bei Bedarf erbitte Postkarte unter E 7011 Geschäftst. ds. Bl.

Nach erfolgter Renovierung haben wir das

Hotel-Restaurant zur Krone

W.-Barmen, Winklerstraße 8,
direkt am Bahnhof

neu eröffnet. Es wird unser Bestreben sein, stets Gutes aus Küche und Keller zu bieten; zum Ausschank kommen Dortmunder und Münchener Biere.

Um gütigen Zuspruch bittet

Horst von Assel.



Eine umwälzende Neuerung
auf dem Gebiete des Dauerwellens sind
Wasserdampf-Dauerwellen
Das neue unschädliche System!
Kostenlose und individuelle Beratung!

Damen-Salon Karl Endres
Wuppertal-Elberfeld, Bahnhofstraße 4
b117

UFA **Palast** Barmen

Wieder

ein ganz glänzend. Programm, so urteilen unsere Besucher!

Sonntag 11—1 Uhr

Früh-Vorstellung

Das Schicksal der Renate Langen

Kleine Preise.

Mady Christians
Franz Lederer
Alfred Abel

und der kleine 4jährige

Rolf Drucker

in

Kamerad-schaftsehe oder nicht?

Das Schicksal der Renate Langen

Ein Tonfilm, den sich jede Mutter, jede Tochter, ansehen muß, weil er die aktuellste Frage der Gegenwart behandelt.

Dazu

Volldampf Jacky!

Ein Groß-Lustspiel in 7 humorvollen Akten.

Auf der Bühne:

George u. Charlie

die lustigen Ikarier.

a384

Noch nie so billig

wie in unserem diesjährigen Saison-

Ausverkauf

kaufen Sie

Herren-, Jünglings- u. Knabenkleidung.

Unsere Angebote werden in Billigkeit von keiner Seite übertroffen. Kommen Sie zu uns, und Sie sind zufrieden.

Anzüge u. Mäntel 13.50
jetzt Mark 85, 75, 69, 62, 57, 52, 47, 42, 36, 32, 28, 22,

Sport-Anzüge 16.50
mit Knickerbocker, Breeches oder langer Hose . jetzt Mark 59, 54, 48, 42, 39, 32, 25, 21, 19,

Tennis-, Knickerbocker, Breeches- u. lg. Hosen 1.45
jetzt Mark 19, 17, 15, 13, 11, 9.50, 8.—, 6.90, 5.50, 4.50, 3.70, 2.90,

Wer gut und billig kaufen will, geht zu

S. SIMON

W.-Elb., Post- u. Schwanenstr.-Ecke

das leistungsfähige Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung.

g171

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—,

— Künstliche Zähne —	— Plomben —
von Mk. 2.— an.	Cement, Mk. 2.—.
Reparaturen zerbrochen.	Amerikan. Porzellan
Gebisse von Mk. 2.— an	von Mk. 3.— bis 5.—.
Umarbeiten billigst.	Silberamalgam Mk. 3.—.
Stiftzähne v. Mk. 10.- an.	Goldamalgam Mk. 5.—.

Anatomische Goldkronen 28 Karat von M. 20.— an.
— Spezialität: Plattenloser Zahnersatz, —
ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.

— Eigenes Laboratorium. —

Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.

Zahnziehen bei Herstellung von Zahnersatz **kostenlos**

— Zahlung nach Uebereinkunft. —

Zahnpraxis H. Mewald,

Elberfeld und Barmen
Grünstr. 35 — Mittelstr. 17 im Hause „Etam"

Sprechstunden 9—1 und 3—7 Uhr.

Sie brauchen

nur wenig Geld

wenn Sie rechtzeitig unseren

Saison-Ausverkauf

besuchen.

Wir haben

mehrere tausend Paar

Schuhe



zu Preisen ausgelegt, über die Sie staunen werden.

Herren-, Damen- u. Kinderschuhe

in allen gangbaren Größen.

Kommen Sie bald, ehe die vorteilhaftesten Sachen vergriffen sind. Wir erwarten Sie am

Montagmorgen 8½ Uhr.

In allen unseren Schaufens'ern finden Sie Gelegenheitskäufe.

Cito-Schuh
G·M· B·H·

W.-Barmen, Wertherstr. 16/18

913b

Essen / W.-Elberfeld / W.-Oberbarmen

GUT schlafen ist NOT b11

„Der Betten-Alsberg"

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich wie die Rettungsanzeige

Wichtige Mitteilung! u229

Leistungsfähigkeit und Mündelsicherheit der treuhänderisch verwalteten Spareinlagen sind die solide Grundlage der Bausparkasse

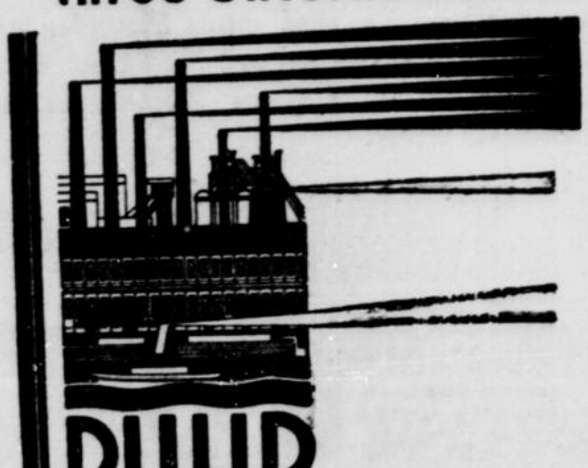
„Mein Vaterland" e.G.m.b.H.

Gladbach-Rheydt, Bismarckstr. 100

Prospekte und unverbindlichen Vertreterbesuch durch: Herrn Otto Gille, Elb., Sandstr. 7, 1. Et.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50.

Zur Förderung Ihres Unternehmens



RUHR RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG

Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem

Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen

Original **WECK**



h160

Fruchtsaftbeutel		—.75
Fruchtpressen	10.50,	9.—
Verzinkt. Einkochapparate	komplett 7.50,	5.—
Emaille-Einkochapparate	komplett,	8.50
Bohnenschneidemaschinen	3.—,	2.—

Backes & Egen

Elberfeld, Mäuerchen 26, Sammel-Nr. 25261.

Kleiderfabrik Röttgen & Ferber

Wuppertal - Elberfeld.

Wegen Umstellung geben wir ab Montag 20. Juli im

Neubau Sparkasse, Ecke Wirmhof, Eingang Wirmhof

einen großen Teil unserer Vorräte im

Einzelverkauf

zu und unter Fabrikpreisen ab.

Wir bieten an:

Herren- und Jünglings-Anzüge für Sport und Straße, Paletots — Slipons.

Seltene Gelegenheit, besonders vorteilhaft,

20—30% unter Fabrikpreis

etwa **1000 Knaben-Anzüge und -Mäntel für 2—14 Jahre passend,**

etwa **1000 Seppl-Hosen mit und ohne Paspel**

beste Qualität, für 2—8 Jahre à Mk. **1.00**
beste Qualität, für 9-14 Jahre à Mk. **1.50**
eine kleinere Menge II. Qualität zu Mk. **0.75** u. **1.25**

Herrenstoffe

moderne Dessins, beste Qualitäten, für jeden Geschmack, vorteilhafte Preise! k2035

Romantische Lahnfahrt

Burgen und Dome spiegeln sich in der lieblichen Tochter des Rheins

Jeder Fluß hat seinen eigenen Charakter, so auch die Lahn. Das Lahntal ist eines der reizvollsten Seitentäler des Rheins. Auch hier viele Burgen, reizvolle Städte und Flecken. Bei aller Lieblichkeit und Anmut sind die Bergzüge markant, Bergrücken und bewaldete Kuppen, Baumriesen und Weidegelände in buntem Wechsel zwischen völlig verschiedenen Ufern. Mag der Rhein in tosenden Wogen rauschen, die Lahn ist lieblicher, ist leiser, vielleicht auch herber.

Munter und froh beginnt die Lahn als kleines Bächlein vom Ederkopf kommend und bald, nachdem sie den wittgensteinischen Boden verlassen hat, erreicht sie Biedenkopf. 2300 Hektar Wald nennt die Stadt ihr eigen; von allen Höhen zieht der Hochwald hinab ins Tal, so daß fast sämtliche Straßen in oder nahe am Walde münden. Saftige Wiesengründe mit murmelnden Bächen und herrliche Waldtäler in nächster Nähe gestatten stundenweise Spaziergänge ohne einen Schritt auf staubiger Landstraße. Jung und flügge noch nimmt die Lahn ihren Weg an Marburg vorbei nach dem modernen Gießen. Ein Kranz von ruinengekrönten Bergen schaut in die Stadt. Ein Hauch von Goethes Erinnerungen umweht uns in Wetzlar, denn hier war Goethe Referendar am Reichskammergericht, hier rettete er sich aus dem Staube der Akten in die rosigen Gefilde der Liebe, die wie vielen anderen so auch ihm zum Leide wurden. So gesellten sich zu den Rechtshändeln des Reichskammergerichts die Liebeshändel des jungen Referendars Goethe mit seiner Lotte. Das schönste Gebäude der Stadt ist der herrliche Dom, in dem am Westportal Teile des aus dem 12. Jahrhundert stammenden Heidenturms harmonisch eingegliedert wurden. Katholiken und Protestanten dienen hier im Dom unter einem Dache gemeinsam ihrem Gott. Das fürstlich Solmsche Schloß Braunfels schaut mit seinen malerischen spitzbedachten Türmen vom Hohen Basaltkegel ins Lahntal; zwischen tiefen Buchen, Eichen und Nadelholzwäldern liegt das schöne Städtchen, das mit der Heilquelle Karlsprudel den Erholungsuchenden Heilung bietet.

Weilburg auf einer von drei Seiten malerisch von der Lahn umflossenen Bergkuppe ist ein herrlicher Platz. Was früher wehrhaftes Städtchen war, ist heute vielbesuchter Luftkurort. Auf einem steil abfallenden Felsrücken liegt das mächtige Stammschloß der nassauischen Herzöge mit dem anstoßenden prächtigen Schloßgarten. Schwer wie ein von Türmen flankierter massiger Felsklotz lastet die Ruine der Fürstlich Wiedschen Stammburg Runkel über den sich duckenden Häuschen des Städtchens; eine uralte Brücke, die sich hier über die Lahn legt, macht das Bild noch unheimlicher, unwirklicher. Vom 13. bis zum 17. Jahrhundert wurde an diesem Bergklotz gebaut, Broaten berannten ihn und brannten ihn aus, heute spiegelt sich die Ruine wie ein verwunschenes Schloß in den Fluten der Lahn.

Schier mit dem Felsen, der ihn trägt, verwachsen, stößt der herrliche romanische Dom Limburgs mit seinen sieben Türmen in den Himmel, wie ein Fanal alles um sich beherrschend und erdrückend. Noch älter als der Dom ist das hinter dem Chor am Felsen klebende Schloß; um den Felsen drückt sich das alte Städtchen mit seinen krummen Gassen, seinen engen Winkeln. Schwer stützen sich die schmalgiebeligen Häuschen aneinander, Spitzwegmotive überall. Die herrliche landschaftliche Lage von Diez ist es, die von Jahr zu Jahr immer mehr Fremde und Erholungsuchende dorthin lockt. Fern vom Lärm des Alltags, abseits von Ruß und Staub der Großstadt bietet Diez mit seiner waldreichen Umgebung eine geradezu ideale Erholungsstätte. Es kann daher auch nicht wundernehmen, daß der Gedanke, auf diesem herrlichen Fleckchen Erde ein Naturheilbad zu errichten, bereits vor einem halben Jahrhundert in die Tat umgesetzt wurde. Die Kurmittel, restlos der Natur abgelauscht, bestehen in der Anwendung von Luft, Licht, Wasser, Erde und Diät.

Das Tal wird enger und enger; rechts und links stellen sich dem Flusse die bewaldeten Berge in den Weg, ab und zu weitet sich der Blick in wiesengrüne, sanft ansteigende Täler. Bald hinter Fachingen, bekannt durch sein Wasser, liegt auf vortretender Bergnase das steile Felsennest Balduinstein. Nur kahle Mauerreste sind es noch, die von der entschwundenen Pracht, die einst Erzbischof Balduin von Trier hier oben erstehen ließ, zeugen. Im Baumgrün klebt der Ort am Hang des Berges. Stolz thront weiterhin die giebel- und zinnengekrönte Schaumburg über dem Tale, ein herrlicher Rundblick lohnt die Mühe des Aufstieges hier tausendfach. Von Schaumburg führt ein herrlicher Waldweg nach der Ruine Hohenfels, als Sommerfrische gut bekannt. Von der Aarbahnstation Zollhaus führt die Nassauische Kleinbahn an Hohenfels vorbei nach dem Fleckchen Katzenellenbogen, dem einstmaligen Stammsitz der gleichnamigen Grafen. Katzenellenbogen ist hübsch gelegen, am Eingang des vielbesuchten Jammertales. Weiter stromabwärts winkt der trutzige Bergfried der Laurenburg. Von Laurenburg führt ein hübsches Seitental hinauf zum Städtchen Holzappel. Die Ruine Brunneburg schaut mit ihren aus dem 12. Jahrhundert stammenden Resten einer Kirche weit ins grüne Tal. Ein Bergkegel, der baumbesetzt aus dem Tal herauswächst, trägt die viertürmige Abteikirche Arnstein bei Obernhof. Obernhof selbst wird als Ausgangspunkt zahlreicher Ausflüge von Wanderern und Sommerfrischlern viel besucht.

Dann naht Bad Nassau, ein uraltes sehenswertes Städtchen. Das Schloß, um das die engen Gäßchen kreisen, ist die Geburtsstätte des Neuschöpfers Preußens, des Reichsfreiherrn von und zu Stein, dessen 100jähriger Todestag in diesem Jahre begangen wird. Auf dem linken Lahnufer liegt der prächtige Burgberg mit den uralten Mauerresten der Burgen Nassau und Stein. Festungsähnlich tritt uns Dausenau mit seinem schiefen Turm aus der Zeit Karls des Großen entgegen; die alten Mauern umgeben das Städtchen noch. So klingt das Lahntal, je mehr es sich dem Rheine nähert, wieder allmählich ab; bei Bad Ems zeigt die Lahn noch einmal all ihre Schönheiten: tiefgrün treten die massigen Berge an die Ufer, dem Städtchen nur ganz schmalen Raum gebend. Freundliche Häuschen und herrliche Villen drängen sich in das Dunkelgrün des Waldes hinein. Kurhaus und Kurpark bilden den Mittelpunkt des vornehmen gesellschaftlichen Lebens. Schon die Römer kannten die Wunderkraft der Emser Quellen, seitdem sind jahrhundertelang hohe und höchste Herrschaften hier zur Kur gewesen.

Das Tal wird breiter, bis der Fluß zwischen dem kapellengekrönten Allerheiligenberg bei Niederlahnstein und der Burg Lahneck bei Oberlahnstein in den Rhein mündet.

Bad Salzhausen

Der wirtschaftlich veränderten Lage Rechnung tragend, hat sich die Badedirektion entschlossen, die Bäder- und sonstigen Kurmittelpreise ab 15. Juli wesentlich herabzusetzen.



WETZLAR
AN DER LAHN

HOCH RAGT ÜBER DER STADT,
DIE VOLLER
GOETHE-ERINNERUNGEN IST,
DER URALTE DOM

Bad Bertrich

Das alte, bereits von den Römern gekannte und benutzte Bad Bertrich an der Mosel, welches wohl zu den landschaftlich schönstgelegenen deutschen Heilbädern gehört, erfreut sich von Jahr zu Jahr größeren Zuspruches. Auch die diesjährige Saison ist trotz der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse wider Erwarten gut. Bis zum 21. Juni wurden rund 1400 Kurgäste gezählt. In der Hauptsache verdankt Bad Bertrich dies seiner ausgezeichneten Heilkraft bei Magen-, Darm-, Leber- und Gallenleiden. Die Bertricher Bergquelle ist eine alkalisch-salinische Glaubersalztherme von 32 Grad Celsius und gleicht in ihrer Zusammensetzung den Karlsbader Quellen, nur ist die Wirkung eine mildere und ermöglicht auch denjenigen Kranken einen Kurgebrauch, für welche Karlsbad zu angreifend ist; daher führt Bad Bertrich die Bezeichnung „Das milde Karlsbad". Der preußische Staat hat in den letzten Jahren in großzügiger Weise wesentliche Verbesserungen an den Bade- und Kuranlagen durchführen lassen. Neben modernen und behaglich eingerichteten Gesellschaftsräumen findet der Badegast wohlgepflegte und bequem angelegte Promenadenwege. Seit 1930 ist in dem herrlichen Linnichtal ein großes Schwimmbad mit anschließendem Luft-, Licht- und Sonnenbad errichtet.

Bonn als Fremdenstadt

Dicht vor den Toren des Siebengebirges gelegen, ist Bonn der gegebene Aufenthalt für den Rheinreisenden. In Bonn als Standquartier hat man Gelegenheit, die Vorzüge der Großstadt mit den Freuden und Schönheiten eines Landaufenthalts zu verbinden. Saubere Fernbahnen bringen uns in Kürze zum Siebengebirge, dem meist besuchtesten Ausflugsgebiet Deutschlands. Königswinter und Honnef grüßen uns am Rhein. Vorortbahnen bringen uns weiter in wenigen Minuten nach Bad Godesberg. Ausflüge ins Siegtal sind bei besten Verbindungen in Kürze zu machen. Nicht zu vergessen das Gebiet der Ahr, der Eifel mit der Hohen Acht und der Nürburg mit der Nürburgrennbahn, dem „Nürburgring". In der Nähe liegt das größte der Eifelmeere, der Laacher See. All diese Punkte sind von Bonn aus mit der elektrischen Fernbahn oder den großen Autobussen der Bonner Verkehrsgesellschaft und anderen Gesellschaften, die auch öfters größere Gesellschaftsfahrten unternehmen, zu erreichen. Einen besonderen Genuß jedoch lassen wir uns nicht entgehen: das ist eine Dampferfahrt in das Gebiet des romantischen Rheines: am Siebengebirge und Rolandseck vorbei, wir grüßen die alten Rheinstädte Remagen, Linz und Andernach. Es folgt Koblenz, die Hauptstadt der Provinz. Hier stehen wir vor schwerer Wahl: ob Lahntal, ob Mosel, ob Rheintal von Koblenz bis Bingen. Ueberall ist es schön! So bietet Bonn wie kaum eine zweite Stadt am Rhein Gelegenheit zu den herrlichsten Ausflügen, bietet aber selbst als Stätte von Kunst und Wissenschaft des Sehenswerten so viel, daß man unaustilgbare Eindrücke mit in die Heimat bringt. Das ist Bonn: die Fremden- und Gartenstadt.

Sei gegrüßt, du schönes Siegtal

„Ubi bene, ibi patria", sagten die alten Römer: Wo es dir gut geht, da ist dein Vaterland, da ist deine Heimat.

Diese Begriffsbestimmung der Heimat mag aus dem Charakterzuge jener alten Völker, die auf Eroberungszügen überall umherschweiften, erklärlich und auch begründet sein. Uns Deutschen mit dem angeborenen heimeligen Gefühl kommt diese Bestimmung etwas zu weit vor. Wir wollen den Begriff Heimat enger gefaßt wissen. Heimat soll uns im engeren Sinne nur der Ort sein, der unsere Kinderwiege trug, jener Umkreis, der uns sprach- und sittenverwandte Menschen beherbergt, weiter dann das Staatswesen, dem wir eingegliedert sind.

Nun ist es erklärliche Tatsache, daß jeder seine Heimat im rosigen Lichte sieht. Alles in ihr ist schön und bewundernswert. Hier lobt und liebt der Rheinländer seinen Rhein, seine stolzen Berge, seine schönen rebenbewachsenen, rheindurchfluteten Täler, seine alten Burgen mit ihren sagenumsponnenen Geheimnissen. Der Westfale träumt selig und still von seiner roten Erde, die so fromme und starke Menschen trägt. Alle sind sie stolz auf ihre Heimat und preisen sie in Lied und Rede. Wer wollte es ihnen auch verwehren?

Einer aber will uns ein wenig zu schweigsam sein im Chore der Heimatsänger und das ist der Siegtal-Bewohner. Vielleicht ist das goldene Schweigen Erbgut. Doch gerade dieses Schweigens wegen möchte ich ein frohes Loblied singen auf deine stille, ruhige und abgeklärte Schönheit, o Siegtal! Seitdem ich dich kennen lernte, weiß ich, daß alles wahrhaft Schöne im Einfachen und Schlichten beruht. Das Auge desjenigen, der still beobachtend einmal von Siegburg bis Betzdorf gefahren ist, kann sich kaum satt trinken an all der schlichten Schönheit, die sich landschaftlich darbietet. Wie ein silbernes Band windet sich die Sieg hindurch, durch die einsam stillen Täler. Von den sanft ansteigenden Höhen schauen schmucke Tannen in die Siegwellen herab. Gleich wie in einem Filmstreifen treten immer wieder neue Bilder vor unser Blickfeld; es gibt da feine Unterschiede. Und Menschen von echtem Schrot und Korn bewohnen dieses Tal. Leute, aus denen schlichte Einfachheit und Anspruchslosigkeit heute noch die alte Volkskraft der Sigambier herausschaut. Schönheit der Landschaft und Gastfreundschaft der Talbewohner laden Sie ein: Kommt an die Sieg.

Rhein u. Nebentäler

Luftkurort Oberdollendorf-Rhein. Siebengebirge. Strdbad. Privat-Pension Haus Peffer, Heisterbacherstr. 72. Fernr. 517 Königswinter. Gr. Garten m. Liegest. Zim. fl. Wass., Bad i. H., Strandbad. 15 Min. entf. Pens Mk. 4.50, garn. Frühst. k. Nebenk. Wochenende M. 10.- s478

Privat-Pension Emil Höhner
Römlinghoven
bei Oberkassel am Rhein (Siebengebirge). Neuzt. Strandb. Pens.-Pr. 4.- Mk. z398

Rhöndorf s25
Rhöndorferstr. 6, Privat-Pension Capellmann, am Fuße des Drachenfels u. Rhein. Beste Verpflegung. Pensionspreis mäßig.

Königswinter
Gut u. billig speist u. logiert man
Hotel-Pension Leopold.
Eig. Metzgerei, Tel. 102, Grabenstr. 16. z1130

Königswinter
In kl. Villa, 1 Minute v. Rhein u. Gebirge, schön. Gart., Zimm. m. u. oh. Frühstück, zu zeitgemäßen Preisen. Fließendes Wasser. b282
Eugenie Reicherz,
Niederdollendorferstraße 28.

Königswinter. z956
In ft. Villa mit schön. Gart. luft. Zim., Log. 1.75 2.M Wwe. Fr. Lemmerz, Grabenst. 11

Bad Honnef am Rhein Römerstr. 30
Pension Haus Mathilde, bek. g. Küche. Speise-Glasveranda m. Blick a. Rosen u. Obstgart., Blick i. Siebengeb. Liegewiese. Pens. 4.50 M. 4 Mahlz., a. Frühst., k. Nebenk.

Bad Honnef
a. Rh., Römerstr. 11. Priv.-Pens. Rosengarten, angen., ruh Aufenth. f. Gesunde u. Erholungsbed., gr. Obstg., Liegewiese m. Stühlen, idyll. gel. Gartenb., 4 Mahlz., garn. Frühst. einschl. aller Nebenk. z1102

Soll Erholung Dich verfüngen,
Und der Körper stählen sich,
Geh nach s664
Honnef (Rh.) Pension Lützen
Wie zu Hause fühlst Du Dich.
Pension Mk. 4.50.

Bad Honnef, Rhein
Privat-Pension Krähling, Bahnhofstr. 4b. Beste Lage Honnefs, 5 Min. v. Staatsbahnh. Elektr., Kurhaus, Rhein u. Strd.-Bad. Groß., sonn. Gart. Zimm. mit fl. Wasser. Dieselbr. Pens.-Pr. 5 Mk., kein Aufschlag, i. Kurtaxe. 4 Mahlz. garn. Frühst., Nachm.-Kaffee. Gem. Tische. z30

Bad Honnef am Rhein
Haus Daheim z20
rud. u. frei gel., Sommerfrischler sp. frdl. Aufn. bei gut., reichl. Verpfl., p. Tg. b. 4 Mahlz. RM 4.50, Bad i. H. Gart. mit Laube, Liegew. Frau Schäfer, Rudolfstr. 50

Sommerfrische
Römlinghoven
Haltestelle der Siebengebirgsbahn.

Gasthof und Pension
„Tant Traut"
idyll. i. gr. Gart., L'wiese, unmittb. a. herrl. Hochw. u. Str'bad. Pens. M. 5.-, 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. P. Thienes. Fnr. 348 Königswint. z1129

Honnef am Rhein Reichenbergerstr. 28 Fernruf 16 z1121
Priv. Pension Krupp, ruh., staubfr. Lage, unmittb. a. Wald u. Eingang z. romt. Annatal, schatt. Gart. m. L'wiese. Pens. M. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. Verl. Sie Hausprosp.

Die Fremdenheime s493
Bad Godesberg
verbürgen allen Gästen gute Unterkunft und vorzügl. Verpflegung bei zeitgemäßen Preisen
Auskunft und Prospekt gratis durch den
Verband Godesberger Fremdenheime.

Unkel a. Rhein
Angenehmer, ruhiger Aufenthalt
Im Hotel Scheurener Hof, Zum rhein. Wuppertal
gutbürgerliches Haus. Pension RM. 4.— ohne Nebenkosten (4 Mahlzeiten, garniertes Frühstück). — Bad im Hause. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung. z1104

Unkel am Rhein z956
Priv.-Pens. Heinr. Niedecken
Pension Mk. 4.—, 4 Mahlzeit. garn. Frühstück, keine Nebenkost., reichhaltige Verpfleg. z1145

Privatpension Mundt
Bad Honnef a. Rh., Karlst. 3
Gut bürgl. Haus in ruh., staubfr. Lage, 7 Min. v. Rhein u. in nächst. Nähe des Bahnhofs. Mitten im groß. Park geleg. Pensionspreis RM. 4.— und 4.50 (4 Mahlzeit.). Bad, Zimm. mit fl. Wasser. z389

Honnef a. Rhein
Pension Haus „Waldfrieden" z1101
idyll. ruh. sonn. Lage, i. d. Nähe d. Walde, Terrasse m. Blick a. Rhein u. Berge, schatt. Garten mit Liegew. u. Stühl. Preis RM 4.50, bei mehr. Pers. billiger. (4 Mahlz.), k. Nebk., Essen gut u. reichl. A. Weisweiler.

Privatpension Unkel a. Rhein
Angenehmer Sommeraufenthalt in gut bürgerl. Hause. Ruhige staubfreie Lage. Schöner Garten mit Liegewiese. Mäßige Preise. Peter Müller, St. Josefstr. 30. z343

Unkel am Rhein
Haus Christine. z1137
Angen. Aufenth. Geb. Hause. Schöne, sel. freie Lage, 5 Min. v. Rh. Anerk. sehr gute Verpflegung. Pension 4 Mk. 4 Mahlzeit. Wochenende 5 Mk. einschl. Bad. Z. m. fl. W.

Privat-Pension Unkel a. Rhein
bietet Sommerfrischlern angenehm. Aufenthalt. Vorzügl. Verpfl. Pens.-Pr. 4 Mk. bei 4 Mahlz. Schöne, luft. Zimm., schatt. Garten mit Laube (Liegestühle). z334
W. J. Niedecken, Scheurenerhof.

Hotel-Restaur. **Mürl, Unkel** am Rh.
Bestempfohlenes Haus, schöne Zimmer, fließendes Wasser, Bad, Pension einschließlich Bedienung Mk. 4.50, großes Wochenende Mk. 9.—, große Terrasse, Kegelb., Säle, Tel. Amt Honnef 418. z1106

Lieblingssommerfrische und Treffpunkt der Wochenendler des Wuppertals.
Oesberg b. Erpel a. Rhein
Hotel-Rest. P. Jakobs, 10 Minuten vom Plateau der Erpeler Ley. Tel. 379 Linz. Bad im Hause. Verstärkte Radio-Anlage, 4 Mahlzeiten, garniert, Frühstück, 4.- Mk. pro Tag. Groß. Wochenende 8.50 M. z404

St. Katharinen b. Linz a. Rh.
Pens. zur Post
Pet. Nassen.
Altdeut. Haus, Zwisch. Wied u. Rhein gel., 6 Klm. v. Rhein (330m). Herrl. Fernsicht auf Eifel u. Westerw., Liegew. Eig. Konditorei. Pens. 4 Mk. 4 Mahlz., garn. Frühst. z595

Privat-Pension Kraus
Hönningen a. Rh., Neustr. 40
mit herrlicher Waldgegend. Thermalbad im Ort, mit voller Pension und bester Bedienung Pre's 4 Mk. pro Tag. z423

Bad Niederbreisig
Pension Müller, Koblenzerstraße 10. Herrl. Sommeraufenthalt. bek. gute Küche, frdl. Zimmer. Pensionspr. 4—5 Mk. z406

Rhöndorf am Rhein
Pension Berthaum,
wenige Minuten von Rhein u. Bahnhof ges. Schöne luft. Zimmer, fließ. Wasser, gr. sch. Garten mit Liegestühlen. Bekannt für jede gute Küche. Pensionspr. 5.— u. 5.50 M. 4 Mahlzeiten. Keine Nebenkosten. — Fernr. Amt Honnef 493. z468

Brohltal
Niederzissen Laacher-See, **Pension Schmitz.**
Angen. Landaufenthalt, Höhenluft. Liegewiese. Beste Verpfl. Pens. RM 4.- o. Rebk.

Sommerfrischler
sind. angen. Aufenth. im herrl. Brohltal. Zimmer m. schön. Ausi., Garten u. Wald am Hause. Preis RM. 4.00 pro Tag (4 Mahlzeiten). Liegestühle. s552
Privat-Pension Stadt, Burgbrohl bei Brohl a. Rh.

Luftkurort Bonefeld bei Rengsdorf
Pension Gastth. Heinr. Löcker,
direkt a. Walde gel., Höhenluft, schöne Zim. Bad i. Hause, 4 Mahlz. od. Rebenk. Autobusverbind. vom Bahnhof Neuwied. Telephon Amt Rengsdorf 256. z1126

Sommerfrische im Westerwald!
— Privat-Pension Kober —
In Hardt bei Marienberg (Westerwald).
Höhenluftkurort, schöne, ruhige, waldr. Gegend. Pensionspreis pro Tag RM. 3.50 bis 4.—; 4 Mahlzeiten, reichlich und gut. Bad im Hause. z179

Luftkurort Oberbieber
30 Min. von Rengsdorf. s325
Hotel-Pens. Westerwälder Hof
Modern eingerichtetes Haus. Vorzügliche Verpflegung bei mäß. Preis. Prosp. Telefon Neuwied 3249

Straßenhaus
i. Westerwald, bei Rengsdorf. Hochwald — Stranddad.
Priv.-Pension E. Reinhard,
angen. ruh. Aufenth. Zimm. m. fl. Wass. Bad. Pens. Mk. 5.—. 4 Mahlz., garn. Frühstück, einschl. aller Nebenk. z1125

Waldhaus Johannisberg
Altenkirchen im Westerwald. s35
Wasser u. Liegewiese a. Hause, idyll. direkt i. Walde gelegen, zwangloser Familienaufenth. Gute Verpfl., 4 Mahlz. Pens. v. 4.— an, ohne Nebenk. Trinkquelle beim Hause.

Luftkurort
Marienberg (Westerw.)
Sommerfrischler f. frdl. Aufnahme, gute Verpflegung, 4 Mahlz. 4 RM. s393
Pension O. Döbel, Bismarckstr. 40.

Sommerfrische in Urbach
waldreiche herrl. Gegend mit Stranddad, luft. Zimmer, reicht. Verpflegung, voller Pensionspreis 4.— Mark. z411
Gasthof u. Pension Diltz, Tel. Dierdorf 311
Urbach, Post Raubach, Westerw.

Sommerfrische Horhausen/Westerw.
in d. N. v. Rengsdorf, ca. 400 m ü. d. M. Nadel- u. Buchenbestw. Bahnstat. Oberlahr, Postauto Neuwied—Horhausen.
Gasthof und Pension Heinz.
Tel. 12, eigene Metzgerei, sonn. Zimmer, Bad, gute Verpflg., 4 Mahlz. einschl. aller Nebenkosten Mk. 4.—. s334

Sommerfrische bei BAD NEUENAHR im Ahrtal.
Wald in 2 Min. erreichb., n. herrl. gel. 20 Min. v. Bad Neuenahr. Pens.-Preis b. gut u. reichl. Verpfl. 4.M **Josef Schneider, Dümmingen b. Bad Neuenahr.** s1131

Bad Neuenahr
Privat-Pens. Trikel
Ruh. Lage, gute reichl. Verpfl. Pens. 5.M 4 Mahlz., garn. Frühst. Diät 5.50.M z1156

Schuld a. d. Ahr
romant. gelegen. Bahnstation u. Stranddad. **Hotel-Restaur. Schaefer, vorm. Gilles'sen.** Ang. ruh. Aufenthalt, gedeckte Terrasse, Vorzügl. Verpfleg. Preis RM. 4.— bis 1. Juli. Tel. Amt Dümpelfeld 2. s435

Luftkurort Ballendar. z1153
Altrenomm. Weinhaus Zum Bater Rhein. Gute, selbstgezog. Weine, bürgerl. Küche. Fremd.-Pens. Mk. 4.50. **Schatt. Gart., Gar.**

Kneipp-Kurhaus Braunfels a. d. Lahn
unter ärztlich. Kontrolle von Dr. med. Haindl. Neuzeitl. Reformküche, 40 Betten. Jedes Zimmer mit Balkon. **Pension und Kur M. 7.—.** Gemischtkost, vegetar. Kost, Rohkost, Kneippkur mit sämtl. Anwendungen im Hause, Liegekuren, Gymnastik im Garten. Karlsbrudel. — Herrliche Lage inmitten ausgedehnter Waldungen. z447

Bacharach a. Rh. Haus Sonnenhöhe, a. Bergd. ruhig gel. Liegewiese, herrl. Rheinblick. Erholungsbed. find. angenehmen Aufenthalt, auch Dauermieter. Neu eröffnet, Preise mäßig

Sommer-Aufenthalt! z1115
Steeger Weinstube
Steeg bei Bacharach am Rhein
Gut bürgl. Haus, Pension 5 M. Terrasse, Saal, Kegelb., angen. Aufenth. f. Erhol.-Suchende, ruh. Platz, fern v. Straßenlärm u. Autostaub. Steeger Riesling-weine. Bier. Tel. Bacharach 41. — Bes.: Heinr. Heß.

LORCH a. Rhein z1120
Ich biete Erholungsuch. angen., ruhigen Aufenth. in sehr schön. Rheinstädtchen. Z. m. Frühst. RM 2.50. Volle Pens. n. Ver. **Frau Th. Barth, Lorch a. Rh.,** Kamillenst. 2

Leubsdorf am Rhein
Bahnstation - Strandbad. **Priv.-Pension Hochwald,** a. Wald gel. Pens. M 4.— 4 Mahlz., garn. Frühst., f. Nebenk. z1141

Boppard am Rhein
Pension zum Rheintal
Altbekanntes Haus, beste Verpflegung. — Zimmer fließ. Wasser. — Telephon 273. Besitzer: B. Ott. s497

Ihre Ferien für M. 4.50
in Boppard, der Perle des Rheins! Volle Pens., gute Verpfl., 2 Min. v. Rhein. Hotel-Pens. **Peiter.** Tel. 344. Inhaber Zigeton u. Frau, geb. Künzel, aus Barmen.

Jungbrunnen Mehlem a. Rhein
direkt gegenüber dem Siebengebirge
130 m Rheinterrasse. Naturheilbad 1. Ranges, 18 Morgen groß. Park. Prs. v. M. 7.- an, inkl. Bäder. Verl. Sie Prosp.

Kneippkur, Sommerfrische. Erholung, Wochenend?
Ich gebe Ihnen einen Tip:
Kneippbad und Sommerfrische



MÜNSTEREIFEL
Auskunft erteilt Verkehrsamt — Prospekte anfordern.

In schön gelegener Villa, gemütl. Aufenthalt, reichhaltige Kost, herrliche Ausflüge. Zimmer mit Bad, pro Tag 4.— Mk. **Frau Käthe Echterbroch,** z446
FAHR b. Neuwied a. Rh. Bismarckstraße 56.

Hotel Waldburg a. d. Viktoriaberg Remagen, Rh. Tel. 414
Inh.: M. LOSCH.
Pension — Luftkur — Gr. Waldungen. Einzigartige Aussicht a. d. Rhein, Siebengebirge, Westerwald, Ahr u. Eifel. Prosp. s448

Manderscheid Perle d. Eifel
Im Herzen d. vulk. Eifel, m. reizvoller Umgeb., viele Kilometer gutgepflegte Waldpfade mit herrl. Ausblick, ca. 100 Ruhebänke und viele Schutzhütten, Schwimmbad nahe d. Ortes, neuzeitl. Gaststätten mit vorzügl. Verpfleg., auch für verwöhnte Ansprr. Auskunft durch die Kurverwalt., Fernruf m. Selbstanschl. 67.

Hotel Zens Fernsprecher S.-A. 69	**Hotel Müller** Fernsp. S.-A. 66
Hotel Fischer-Heid Tel. S.-A. 10	**Haus Heids-Mühle** Tel. S.-A. 81
Gasth. Pens. Hasbach Tel. S.-A. 30	**Hotel zu den Burgen** Tel. S.-A. 21
Hotel Eifler Hof Fernsprecher S.-A. 12	

Arienheller-Rheinbrohl a. Rhein
Privat-Pension Villa Rheinblick, W. Laagen Telefon 124
direkt a. Walde in gr. Park gel., Terr., Zim. m. fl. Wass., Bad, Gar. **Pens. 5 M., 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. Wochenende 9 M.** s596

Schloß Rheinfels - ein Erlebnis in St. Goar a. Rhein
Die größte Burg am Rhein
die herrliche Loreley
das schönste Wellenstrandbad
Erholung — Freude — Sport
Jede Auskunft und Vermittlung durch Verkehrsverein z218

Besucht
Idstein
Das Rothenburg im Taunus
AUSKUNFT: VERKEHRSVEREIN S687

Luftkurort Hohenstein i. Taunus
15 Minuten von Bad Schwalbach entfernt.
Hotel-Pension Burg Hohenstein
am Wald gelegen, ruhige freie Lage, bietet bei reichhaltiger Verpflegung angenehmen Aufenthalt. — Bad im Hause. — Pension von Mk. 4.50 an. (4 Mahlzeiten). Liegewiese und Garage. Terrasse. — Neuer Inhaber: **W. Weber,** langjähriger Oberkellner „Diana", Kissingen. s533

WEILBURG
Die Perle des Lahntals
Der schönste Ferien-Aufenthalt
Umgeben von herrlichen Waldungen mit schönen Spaziergängen
Das schönste Strandbad der Lahn
Preiswerte gute Verpflegung.
Auskunft: Kur- u. Verkehrs-Verein. s271

KÖLN-DÜSSELDORFER



3 Tage Rheinfahrt 30 M.!
2 Tage Rheinfahrt 20 M.!
Einschließ. Dampferfahrt, volle Verpflegung, Uebernachtungen.
Gesellschaftsreisen von Düsseldorf (3 Tage), Köln u. Bonn (2 Tage), nach Aßmannshausen Rüdesheim und zurück. b143
3-Tage-Fahrt: jeden Donnerstag, ab 3. August jeden Montag und Donnerstag bis 3. September, 7.30 ab Düsseldorf, 9.02 ab Benrath, 12.00 ab Köln. Am 1. Tage bis Koblenz o. Boppard, 2. Tag: bis Aßmannshausen od. Rüdesheim. 3. Tag: Rückfahrt.
2-Tage-Fahrt: ab 20. Juli jeden Montag und Donnerstag bis 10. September einschl. 7.15 o. 8.10 ab Köln, 9.41 ab Bonn. 1. Tag: Köln — Bonn — Aßmannshausen / Rüdesheim. 2. Tag: mittags Rückfahrt.
Verkauf der Fahrscheine und der Gutscheinanweisung durch: Reisebüro Rudolf Dahl und Verkehrs-Verein in Elberfeld; Reisebüros Albert Baumgarten und Rudolf Dahl in Barmen.
b143

Kurbad Sinzig am Rhein
Eisenfreies Mineralwasser
Ruhiges, gutes Pensionshaus. Kohlensaure Thermal-Quelle. Aerztlich empfohlen. heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias, Zucker-, Nieren-, Blasen- und Frauenleiden. Freie Trinkkur. **Keine Kurtaxe.** Bäder 1 Mk. **Liegt in der gold. Meile zwischen Remagen u. Neuenahr. Romantische Lage in 20 Morgen großen Idyll. Parkanlag.,** Liegew., Liegestühle. Volle Pension (Zimm. mit fließ. Wasser) 5.50 Mk. s461 Bäder im Hause. — Bes. C. **Baum. Lieferung von Heil- und Tafelwasser.**

Koblenz
Die schöne Stadt am Deutschen Eck



Der beste Standort für einen genußreichen Erholungsaufenthalt und für Ausflüge in das romantische Mittelrheingebiet — Auskunft: Städt. Verkehrsamt

Riesen-Fürstenhof I. Ranges. Rheinterrassen. Täglich Konzert. Großgaragen.
Höhmann's Hotel am Hauptbahnhof Neuzeitlich eingerichtet, gern besuchtes Haus. Fernruf 2671—2672.

Städt. Berghotel u. Pension Rittersturz. Neues mod. Haus am Felsabhang. Ueberwältigender Ausblick auf d. Rhein u. seine sagenhafte Umgebg. Straßen- u. Bergbahn verbind. Autostraße bis zum Haus. Fernspr. 399. **Albert Stürzbecher-Vrenko,** s240

Bad Aachen
Doppel- u. Einzelzimm. m. u. ohd. Frühst. nahe den Bädern f. Aug. u. Sept. bill. zu verm. **Frau Dr. Müller, Neandbahn 13.** Auskunft Tel. 353 74 Elberfeld. s456

Luftkurort Bahnhf. Haiserbach
Hotel Jägerhof
dir. a. Walde gel. a. d. Gebirgsbahn Boppard-Simmern, 486 m hoch, 15 Min. v. d. Lamscheider Stahlquelle. Zim. m. fl. kalt u. warm. Wasser, kohlensäurehalt. Bäder, für Gäste Trinkkuren gratis. Neuzeitige Bundeskegelbahn, Garage. s481

Boppard am Rhein
Privatpens. u. Metzgerei Kahn
Steinstr. 21, Fernr. 209. 1 Min. v. Rhein. Sonn behagl. Zim. m. fl. Wasser, Heiz. Bad reichl. Verpfl. Pension RM. 5.— 4 Mahlz., garn. Frühstück. K. Nebenk. — Verlangen Sie Hausprospekt. z1112

Gasthaus zur Loreley
Besitzer J. Menges Wwe.
St. Goarshausen, Rh.
dir. a. Rh. gel., sch. Fremdenz., bes. d. gute Küche. Pens.-Pr. 5.— p. T. 4 Mahlz. z1127

Sommerfrische Einhaus Wellburg Land i. T.
Herrlich von Wald umgebener Aufenthaltsort f. Erhol'bedürft. Badegelegenh. Wildr. Jagd. Volle Tagespens. b. reichl. guter Verpflegung (4 Mahlzeit.) RM. 4.- pro Tag. Tel. Weilmünster 6. z29

Luftkurort Buch bei Naßtätten Taunus
Ruhe u. Erholung in hochwaldreich. Geg. **Pension zur Rose, Bes. A. Wilhelm Wwe.** Gute Zimmer, geb. Terrasse, beste Verpflegung, 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück. Pensionspreis RM. 4.— inkl. s669

Mitten im Taunuswald,
zw. Wiesbaden u. Schwalbach. Bahnstat. Hahn i. Ts. Familienpension **Villa Jägerheim** im gr. Park. w. dir. i. Wald übergeht, gelegen. Anerk. g. Verpfleg. 5 M. ohne Nebenkosten. Liegewiese s606

Höhenluftkurort
Niedernhausen im Taunus z55
bei Wiesbaden.
Taunushochwald, staubfreie Lage, vorzügliche Pensionen. Zeitgemäße Preise. Auskunft: Verkehrsverein.

Hotel und Sommerfrische „Zum Burggarten"
Adolfseck b. Bad Schwalbach. Bes. C. Thoermer, herrl. staubfr. Waldl., Liegew., anerk. gute Küche. Pens. v. RM. 5.— an. Günst. Gel. z. Ben. d. Stadtb. Bad Schwalbach. Keine Kurtaxe. Tel. Amt Schwalbach 282. z1131

Stützelmühle
Station Breidhardt im Taunus, inmitten v. Wald u. Wiesen gel. Gr. Terrasse, frdl. Zimmer. Volle Pension 4.50 (4 Mahlzeit.) Telephon Michelbach (Nassau) 4. z1190

Wochenende - Ferien
Bonn, Rheinweg 134, 5 M. v. Walde, 12 M. v. Rhein. Möbl. Z., evtl. Küche, tage- o. wochenweise preisw. zu v. Logis o. u. m. g. Frühst. M. 1— 1.25 u. 1.75—2.25. Rud., angen. Landaufenth. auf d. Höh. des Brohltals, Nähe Bad Tönnisstein, Laacher See, Bad, Liegew., 4 Mk. bei 4 Mahlzeit. **Gasthaus Wtw. Jos. Schmitz, Niederlützingen, Brohltal.** s64

Kurheim Z280
Mettelsbahner-Schweiz
b. Neustadt a. Wied. Das Haus f. Ruhebed. u. Naturfreunde. Gemischt beq. u. Rohkost. Sehr gute Vpfl.

Bad Honnef am Rhein
Fremdenh. Winnen, Bahnhofstr. 4a. Vorzügl. einger. Haus u. gute Küche. Drei Jahr Pr. 5 M. s237

Linz Rhein o. Haus Rheinblick, dir. am Rhein u. i. d. Nähe d. Wald gel. Schöne luft. Z. Anerk. gute Verpfl. Pens. 4-4.50 Mk. Wochenend 7.— f. Nebenk. Bes. A. Klöckner, In der Au 20.

Gute Privat-Pension im Winkel
b. Rüdesheim i. Rhg. Pens.-Preis Mk 4.- per Tag. s219
Fr. Wwe. Kittel. Winkel i. Rhg.

Wundervollen Landaufenthalt
im schönen Nahetal, herrl. Gebirgslage, in der Nähe des schönen Soonwaldes. Wasser-Terrasse, Loggia, Garage, Ia Verpflegung. Auf Wunsch bürgerl. oder veget. Küche. Pensionspr. 4 RM. Privatpension **J. Lauf, Monzingen (Nahe).** s435

Moselkern a. d. Mosel
Bahnhof-Hotel Weckbecker
neu, mod. einger. Haus, Zim. m. fl. Wass., Bad im Hse. Logis m. Frühst. v. 2.50 Mk. Pension 5 Mk. an. Autogarage. Tel. Amt Carden 128. s482

Erden / Mosel
Privat-Pension „Haus Burgberg"
Mittelpunkt Bernkastel u. Trarbach. Mod. Fremdenzim., fl. Wass., Terrasse mit Blick auf Mosel u. Felspartie des s117
Erdener Treppchens
Ia Küche, vier Mahlz. 4.50 und 5.— RM.

Burg Weckbecker, Fremdenpens., Hoppt. s149
Lehmen an der Mosel.
Erstes Haus i. dyll. rub. Lage in Garten u. Waldp. Neuzeitl. einger. Alle Bequemlichk., fl. Wass., Bad, Vorz. Verpfl. 4 Mahlz., garn. Frühst. Pensionspr. v. 4—4.50 RM. Tel. Nr. 7

Gasthaus Moselheim
gegenüber Moselkern. Tel. Amt Hatzenport 231. Herrl. Lage direkt a. d. Mosel u. am Wald gelegen. Fischerei-, Bade- und Wassersportgelegenheit. Angelgeräte stehen kostenlos zur Verfügung. Beste Verpflegung. Pension Mark 4.50. s1118

Hatzenport an der Mosel
Pension J. Eduard Kranz. s114
Gute Verpflegung. Mäßige Preise. 4 Mahlz. Zimmer m. fl. Wasser. Bad im Hause, gr. schatt. Garten. Strandbad. Liegewiese. Autogarage, eigen. Weinbau. Fernruf 233. **Pension J. Eduard Kranz.** s1148

Gasthaus Pension Sewenig s576
Müden an der Mosel
dir. am Moselufer gel. Schön., schatt. Gart. Nächst. Weg z. Burg Elz. Schöne Spaziergg. Gute bürgl. Küche. Selbstschl. Weine. Bootsunterk. Paddelbootanlegest. Tel. Carden 143

Gasthof Thönnes
Treis a. d. Mosel
Bahn- und Eilzugstation Carden, anerk. sehr gutes, bürgl. Haus, schöne Fremdenzimmer, elektr. Licht, Zentralheizg., fließend. Wasser. Bad im Hause, wundersch. Gegend, romantische Spaziergänge durch herrliche Waldungen und Täler. Pensionspreis bei 4 guten Mahlzeiten 4—4.50 Mk. Nebenkosten entstehen keine. s1104

UERZIG a. d. Mosel
Pension „Moselgold"
Ruh. Lage, herrl. Moselaussicht, luft. Zim., fl. Wasser, Terasse, Liegew., Strandb., Wald, Autog. Beste Verpfl. Pens. M. 4.50, 4 Mahlz., k. Nebenk. Prosp. anfordern.

Besucht das schöne Oberhessen
FREISTAAT HESSEN



Gute Sommerfrischen * Schöne Wälder
Altertümliche Städte * Gesundes Klima
Billige und gute Verpflegung
Führer kostenlos durch den
Verkehrsbund Oberhessen in Gießen.

Gießen die wald- und burgenumgrenzte Gartenstadt
Universität / Museen / Sammlungen
Stadt-Theater / Flughafen / Garnison
Ausk. u. Prosp. durch **Städt. Verkehrsamt.**

Bad Salzhausen Solbad Oberhessen
Kurmittelpreise ab 15. Juli wesentlich herabgesetzt!
Auskunft: Hessische Badedirektion b143

ESSEN SIE VOR oder **NACH** Besuch der Kolonialausstellung in **PARIS** in der bekannten
ROTISSERIE DE LA REINE PEDAUQUE
6, rue de la Pépinière, (Gare St. Lazare). Nur hier werden Sie prompt und erstklassig bedient. Keine Spezialpreise. Die feinste französ. Küche. s257

Pension Z4.8
Schönburg
Oberwesel a. Rh.
Am Fuße der Burg, n. Bahn u. Post. Sch. Zim. m. fl. Wass. u. Blick a. den Rhein. Sch. Vorgt., geb. Terr. Liegew., Bad, Garag., Tel. 39. Pl.-Pr. v. 4.75 an. Bequ. Lage f. Geschäftsr. d. Neu eröffn.

Ihre Ferien für 3.50 M.
an der See und im Gebirge in unser. 140 Hotels u. Pensionen. Verlangen Sie Prospekt 79.
Deutsche Ferienheim-Gesellschaft Berlin - Leipzigerstraße 107. s87

Lieser / Mosel
10 Min. von Bernkastel. — Herrl. Lage — Strandbad — Liegewiesen. s570
Pension u. Weinhaus Hartmann
(1. Haus am Platze), dir. an der Mosel geleg., 20 m lange Moselterrasse, Liegest., modern u. vorn. einger., sonn. Zimmer, anerk. erstkl. Küche, Pens.-Prs. RM. 4.50 bis 5.—, feine Rdk. Garage, Bootanlegest.

Cloften a. d. Mosel
Pension s454
J. B. Kollmann am Brunnen
Reichl. Verpflg., Pens. RM. 3.75 u. 4.—

Luftkurort Lütz a. d. Mosel
Bahnstation **Müden.** Schöne, waldreiche Gegend. **Gasthof zur Post und Pension, Inh. Klaus Philippsen,** Pl.-Pr. 3.50 RM. 4 Mahlz., garn. Frühst. Liegew. Garten, schöne Terrasse vb. Tel. Amt Carden 3.

Luftkurort Treis Mosel
Herrl. Umgeb., Waldspaziergänge. Hotel **Gärtner,** direkt an der Mosel, sonn. Zimmer, Garage, Forellenfischerei. Pens. (4 Mahlz.) RM. 4.50. Tel. Carden 122.

Enkirch a. d. Mosel
Die Restauration u. Sommerfrische **Mühle** hält sich auch weiterhin bestens empfohl. Herrl. Lage u. Umgeb., bekannt gute Verpflegung. - Preis RM. 4.50. In Sept. ermäß. Preise, feine Nebenkst.

Bürgerliche Privatpension s82
Geschw. Wilh. Laux I., Nr. 97
Cond b. Cochem (Mosel)
Herrliche Aussicht aus schattiger Laube und sonnigem Garten. Preis 4.50 Mk.

Cond-Cochem, Mosel
gegenüb. Cochem, **Pension „Haus Martha".** Zentralhz., fl. Wass., Bad, el. Licht, Moselterrasse, Liegew. Strandb. sonn. Zimmer, 8 Bett. (4 Mahlz., garn. Frühst.) 4.50 RM. s422
Frau Oberpostsekretär Cas.

Traben-Trarbach, Mosel
Hotel u. Fremdenpension Marx
Gutbürg. Haus, sonn. Zim., Terrasse, Garten mit Liegew., eig. Weinbau u. Landwirtsch., geeign. f. Vereine **Für Kegelklub 24 Mtr. Parkettkegelbahn,** Pensionspr. m. Nachm.-Kaffee 4.50—5 Mk. Tel. 388.

Traben-Trarbach Mosel Bad Wildstein
Sommerfrischl. u. Erholungsbed. finden gute, dir. am Walde gel. Pension. 100 m von d. Thermalquelle entf. Reine Kurluft. Eig. Milchwirtsch. Pens.-Preis bei 4 Mahlz. 4.50 RM. **Privat-Pension Schmitsius, Traben-Trarbach (Mosel).** s581

Traben - Trarbach
Schönst. Platz d. Mittelmosel, 1 Minute v. Bhf. u. Moselstrand, rub. Lage, in schatt. Gart., schöne gedeckte Terrasse mit herrl. Aussicht, gute Verpfl. Pens. 5 RM. (4 Mahlz., garn. Frühst.), ohne Nebenkosten. — Eigene Weine. s1124
Pension Hammes.

Luftkurort Treis an der Mosel
Gasthaus Klaus, sonnige Zimmer, Saal, Balkon, gut bürgerliche Küche, 4 Mahlzeit. Pension Mk 4.20. Forellenfischerei. Tel. Amt Carden 100. s1135

Landaufenthalt
in sch. waldr. Geg. Hefterwald. Gutbürg. Küche. 4 Mahlz., garn. Frühst. Privat. Prs. 3.50 M., Kind. b. Hälfte M. Rangenberg, Post Post St. Katharine, Linz a. Rh.-Land.

Traben-Trarbach a. d. Mosel
Hotel zu den alten Deutschen. Angen. Aufenth. für Erhol.-Suchd. Saal f. 300 Pers. Bund.-Kegelb. **Pens.-Pr. 4.50.** s313

Privat-Pension
Gute Pens. i. waldr. Gegd. u. Badegelegenheit. Nähe Mosel u. Schloß Elz bietet bei 4 Mahlz. zu Mk. 3.50 keine Nebenk. s441
Nikol. Thelsen, Roes bei Carden-Mosel.

Bad Niederbreisig
In Privath. w. gegen Anfth. geb. 1 Zim. v. Bad u. Wald gel. b. gut. Verpfl., auch bgl. Küche. Pens. 4.— Frau Wild, Söhnl. Albert-Mertesstr. s130

Bacharach am Rhein
Hotel Kaiser Keller.
Gutbürgerlich. Haus. Pens.-Preis 5.— s568

Sommerfrische Gasth. zur Rose Winkel Rhein
i. Zentrum d. Rheingaues gelegen, 2 Stat. oberh. Rüdesheim. Volle Tages-Pension (4 Mahlz.) 4. RM. Reichl. Beköstigung. Schöne Ausflüge ins Rheintal. s1139

Erholungssuchende sind. gute Aufnahme u. Verpflg. in herrlicher Waldgegend. Gasthaus u. Pension **Nassauer Hof, Weisel** bei Caub (Rhein), 400 m ü. M. Gute Verkehrsverbdg. nach dem Rhein. Bad im Hause. Pens.-Preis 3.50 b. 4.50 RM. s227

Sommeraufenthalt, direkt am Rhein gelegen, beste Verpflegung. Tag 4.50 M. s440
Geschwister Papenheim, Camp, Rhein.

SIEGBURG
Hotel zum Stern
Angenehmer Ferien-Aufenthalt s440
Bernh. Broß.

Winningen (Mosel)
Preis 4 M. bei 4 Mahlz.

Sommerfrische
Schöne, ruh. Gelände u. Waldweg. M. Mosel, Schloß Elz, Burg Pyrmont. Sehr g. Verpfl. oh. Nebenk. 3.50 RM. Liegew. u. T. R. Bahn vorhand. s472
Gasthaus Lenz, Roes bei Carden-Mosel.

LUFTKURORT BERLEBURG IM SAUERLAND

Inmitten einer reizvollen Gebirgslandschaft, gekrönt von dem prächtigen Schloß, zur Ebene durchschlängelt von den Wellen der Odeborn, liegt einer Perle gleich der stille romantische Ort Berleburg, der den Fuß des Erholungsuchenden bannt und ihn einladet zu längerem Aufenthalt, zu genußreichen Spaziergängen und herrlichen Wanderungen. Welche Ueberraschung bietet sich dem naturfrohen Erholungsuchenden, wenn er, dem Eisenbahnwagen entstiegen, seine Schritte aufwärts lenkt. Da findet er alles, was Leib und Seele zur Erholung begehrt. Prächtige Waldungen mit geheimnisvollem Rauschen der Tannen und Buchen nehmen ihn freundlich auf. Dazwischen leuchten blumige Wiesentäler mit friedlich grasenden Hirschen und Rehen. Die plätschernden Wellen schäumender Gebirgsbächlein erzählen und raunen von Sage und Geschichte längst vergangener Zeiten. Wegen seiner klimatischen und sanitären Verhältnisse — 452 Meter über dem Meere — bietet es zugleich mit den Annehmlichkeiten einer ruhigen ländlichen Kleinstadt von alter Vergangenheit die Vorzüge einer reizvollen Umgebung. Die Bodenbeschaffenheit bietet in jeder Beziehung ein abwechslungsreiches Bild. Das Gebirge ist ein mittleres und geben die mächtigen Laub- und besonders Nadelholzwälder mit den dazu gehörigen wohlbebauten Tälern mit ihren klaren Gebirgs- und Talwässern der Gegend das Gepräge.

Das Klima ist als ein einfaches Bergklima zu bezeichnen, wie es sich zu den Sommerfrischen in vorzüglicher Weise eignet. Das der Gegend entsprechende, weniger aequable Klima regt in bemerkenswerter Weise das Gesamtnervensystem an und fördert den Stoffwechsel und die Wärmeproduktion im Körper zu erhöhter Energie heraus. Andererseits ist es sehr beachtenswert, daß es in den Sommermonaten keine drückende Hitze gibt; denn auch bei sehr warmen Tagen kühlt es sich nachts so weit ab, daß ein erquickender Schlaf sich einstellt. Berleburg eignet sich für die größte Zahl von Krankheitsfällen, bei denen es sich darum handelt, den Körper nach vorhergegangener Krankheit zu stärken oder schwächliche Konstitutionen auf ein besseres Niveau zu bringen. Eine reichhaltige, mit den neuesten literarischen Erscheinungen ausgestattete städtische Volksbücherei ist in einem Nebengebäude des Rathauses untergebracht und steht jedermann gegen mäßiges Entgelt zur Verfügung. Für Spaziergänge steht der prächtige Schloßpark, direkt an der Stadt, zur Verfügung. Er bietet ebene und sanft ansteigende Wandelpfade in reicher Auswahl mit lauschigen Ruheplätzen. Das anschauliche parkähnliche Burgfeld mit dem herrlich gelegenen Schützenplatz ist von vielen Fußwegen durchkreuzt und reichlich mit Ruhebänken versehen. Auch die im Norden der Stadt gelegenen städtischen, im Naturzustand erhaltenen Anlagen „Gotthards-Lust" bieten sehr bequeme Spaziergänge und eine Anzahl Bänke.

Prächtige Spaziergänge mit herrlichen Aus- und Fernblicken auf die Stadt bezw. ihre Umgebung führen durch den sogen. „Langen Wald", östlich der Stadt. Ferner sind als dankbare Spaziergänge solche zum nahen „Limburg" und „Hohen Stöppel" empfehlenswert. Auf bequemen Wegen ist leicht der Höhepunkt beider Berge zu erreichen, von wo aus man nach allen Richtungen hin eine wunderbare Fernsicht genießt. Außerdem hat man von diesen Punkten aus die schönsten Ausblicke auf die Stadt und ihre Umgebung, die im Sommer ein stets abwechslungsreiches Schauen bieten.

Nehrungs-Rundfahrten in Ostpreußen

„Ringverkehr" Kurische und Frische Nehrung mit ermäßigtem Fahrpreis.

Seit Eröffnung der täglichen Personenschiffahrt auf beiden ostpreußischen Haffen, Frisches Haff und Kurisches Haff, ist auch der „Ringverkehr" des Seedienstes Ostpreußen wieder im Gange. Man fährt von Swinemünde über See und beide Haffe nach Memel und zurück und kann die Fahrt innerhalb der 60tägigen Gültigkeit des Ringfahrscheinheftes an allen Zwischenstationen, sowohl in den Nehrungsbädern Nidden, Schwarzort, Rossitten, Cranz und Kahlberg, wie in den Städten Königsberg, Danzig, Zoppot, Pillau und Memel beliebig oft und beliebig lange unterbrechen. Ebenso kann man von Swinemünde um die Frische Nehrung allein fahren, einen Weg ganz über See, den anderen zwischen Zoppot und Pillau mit Dampfer über das liebliche Frische Haff und durch die malerische Weichselniederung. Wer auf diesem Wege nach Seebad Kahlberg reisen will, übernachtet in Königsberg-Pillau oder Danzig-Zoppot und hat Gelegenheit, diese Städte zu besichtigen. Zwischen Königsberg und Pillau besteht neben schnellen Zugverbindungen auch eine tägliche Schiffsverbindung.

Wohin zur Erholung?

Werbeblätter der nachstehenden Sommerfrischen und Kurorte liegen in unseren Hauptgeschäftsstellen W.-Elberfeld, W. Rathenaustr. 50, W.-Barmen, Neuerweg 57 aus.

Ahlbeck, Ostsee
Alexisbad (Harz)
Altenbruch, Nordsee
Ammersee, Oestr.
Arosa, Schw.
Badenweiler, Schwarzw.
Badnerland
Battenberg, Eder
Berleburg, Sauerl.
Biedenkopf, Lahn
Bled, Jugoslav.
Bonndorf, Schwzw.
Borkum (Nordsee)
Bregenz, Bodensee
Brunnen, Schweiz
Brunshaupten (Ostsee)
Burg, Ostsee
Burgen, Mosel
Bürgenstock, Schweiz
Burhave, Nordsee
Büsum (Nordsee)
Carlshaven, Weser
Cuxhaven, Nordsee
Dahme (Ostsee)
Dangast, Nordsee
Daun, Eifel
Diez, Lahn
Dillenburg
Dillkreis
Dobel, Schwarzw.
Dornstetten, Schwarzw.
Driburg, Teutob. Wald
Bad Dürkheim, Pfalz
Eberbach, Neckar
Eckernförde, Ostsee
Bad Elisen
Engelskirchen, Agger
Eppstein, Taunus
Bad Essen, Hannv.
Ferienheim-Gesellschaft
Franzensbad, Böhmen
Freilassing, Ober-Frankenberg, Ed. bayern
Friedenweiler, Schwarzw.
Friedrichroda, Thür.
Galtür, Tirol
St. Georgen, Schwarzwald
Gerlos, Tirol
St. Goarshausen, St. Goar
Godesberg, Rhein
Golling, Tirol
Grömitz, Ostsee
Haan, Rhld.
Haffkrug, Ostsee
Hamm, Westf.
Hann.-Münden
Harzgerode (Harz)
Heiligenhafen Ostsee
Herrenalb (Schw.)
Hersfeld, Hess.-Nass.
Hiddesen, Teutb. Wald
Hofgastein, Oesterr.
Das Homburger Land
Horn, Lippe
Hornberg, Schwarzw.
Horumersiel-Schillig, Nords.
Höntrup, Lippe
Hundseck, Schwarzw.
Iselsberg, Kärnt.
Juist, Nordsee
Karlsbad, Böhm.
Kärnten, Oestr.
Kettwig, Ruhr
Klagenfurt, Oesterr.
Knocke, Belgien
König, Odenwald
Konstanz, Bodens.
Kreuznach
Krumpendorf Wörth, See Oesterreich
Langensalza Thür.
Lautenthal, Harz
Lehmen (Mosel)
Lindau, Bodensee
Lindenfels, Odenwald
Lippe
Mägdesprung (Harz)
Maria-Wörth, Oesterr.
Mayrhofen, Tirol
Mehlem, Rhein
Meinberg, Teut. W.
Much, Siegkreis
Mühlheim, Mosel
Bad Münster am Stein
Bad Nauheim
Neandertal
Das Neckartal
Nenndorf, Hann.
Bad Neuenahr
Neustadt, Schwzw.
Der linke Niederrhein
Norddeich-Norden, Nordsee
Oberaudorf, Bayr. Alg.
Obladis, Tirol
Oberschlema, Sachsen
Bad Oeynhausen
Osterode, Harz
Partenkirchen, Oberbayern
Pelzerhaken, Ostsee
Peterstal, Schwarzw.
Pörtschach, Oestr.
Radevormwald
Rauschen, Ostpr.
Reichenhall, Bay.
Ried, Tirol
Ronsdorf
Rüstersiel, Nords.
Rüthen, Möhne
Salzig, Rhein
Salzgitter, Harz
Salzuflen, Teut. W.
Scharbeutz, Ostsee
Scheveningen, Holland
Schierke, Harz
Schlangenbad (Taunus)
Schuls-Tarasp, (Engadin)
Schwalbach (Taunus)
Spa, Belgien
Spessart, Untermaintal, bayr. Odenwald
Stickenbüttel bei Cuxhaven
Tossens, Nordsee
Trier, Mosel
Ueberlingen, Bodensee
Urach, Wrtb.
Varel, Oldbg.
Velden, Oesterr.
Vorarlberg
Vöhl, Edersee
Waldbreitbach, Wied
Waldliesborn, Westf.
Wangerooge, Nordsee
Weilburg (Lahn)
Wenduyne
Wermelskirchen
Wertach, bayr. Allgäu
Weserland
Wildbad, Schwzw.
Wildflecken, Rhön
Wilhelmshaven
Wimpfen a. Neck.
Zell am Ziller, Tirol
Zinhain, Westerw.

Postversand erfolgt nur gegen Einsendung von 15 Pfennig je Stück.

★ Oberbergisch-Sauerland ★

Landheim §17
Langenbach, Hassel, Post Mettmann. Telef. 727, nimmt f. d. Ferien schulpflicht. Kind. z. ermäß. Tagespr. v. 2.25 RM. auf

Der alte Herrensitz §163
Burg Haus Landscheid
dieser Erholungsaufenth. d. herrl. Lage, waldumgeben, Garten u. Terrassen a. Hse. Luft. Zimmer mit fließd. Wasser, schöne Aufenth.-Räume, vorzügl. Küche. Liegestühle, Bad, Prosp. unverbindl. Pens.-Pr. Mk. 5.— p. Tag, 4 Mahlz. Kl. Wochenend Mk. 7.— Telegr. 463 Burscheid. — H. W. Becker, Burg Haus Landscheid, Post Burscheid, Bez. Düsseld. Eine der schönst. Sommerfrischen des Bergischen Landes.

Restaur. Sommerfrische Funke, §265 empf. sich bei sehr gut. Küche, schatt. Gart., Liegewiese zur weit. Aufn. Im Mittelp. der Sperren von 15 u. 30 Min u. 5 Min vom Bahnhof Eig. Landw., waldr. Geg. Preis 4.50 Mk. — J. V.: H. Beisler.

Ohl-Rönsahl (Bezirk Köln)
Erholung und Ruhe in nächster Nähe
Pr. Pens. Karninke
Gartenstadt Ronsdorf,
Fernruf 519. §294

Sommerfrische
Rud. gelegen. Priv.-Landhaus, herrl. Lage, schatt. Terrasse und Balk., b. a. Walde im Oberbergisch. N. Bahnst. Dieringh. u. Bielstein. 6 Zim., k. u. gute Verpfl.; 4 Mahlz. Pr. 4.— Mk. Badeanst. i. d. N. Prospekte. §258
Fr. Hch. Ueiner, Tel. Bielstein 497.
Oberbautenberg Dieringhausen.

Sommerfrische
Feldecker, Gummersbach, Friedrichstr. 18, dir. am Wald, schöne Zimm., gute Verpfl. bei mäßig. Preisen. Sehr ruh. Lage. §736

Privat-Pension
Geschw. Unsheim
Malzhagen
bei Nümbrecht.
Ein schön u. bequem einger. Haus f. Ihre Erhol. find. Sie bei uns. Von Wald umgeb. Sonn. Veranda, gedeckte Terrasse m. anschl. Baumhof. El. Licht, Bad, Gondelteich u. Strandbad in d. Nähe. Bekannt gute Küche. Telefon. öffentl. Malzhagen, Amt Nümbrecht. §137

Schöner Aufenth. a. Walde, ruh., staubfrei. Eig. Landwirtschaft, g. Verpfl. Dauerheim. §1483
Geringhausen
Pension Haarhaus, Post Nümbrecht.

Sommerfrische im Oberbergischen! In ruh. u. Wald u. Wiese umg. Lage f. d. Erholungsf. frdl. Aufnahme. Landwirtsch. Kost. Speise- u. Schlafz. Radio, Badegel., 4 Mahlz. 4 Mk. ohne Rechn. d. Wirt. Lenz, Oberhattelbach bei Marienberghausen. Station Wiehl, Postautoverbindg. §453

Ferienreisende find. frdl. Aufnahme bei sehr guter Verpflegg. Schöne, waldr. Geg. im Oberberg. Pens.-Preis 4 Mk. inkl. b. 4 Mahlzeiten. §29
Restaur. „Zur alten Linde". Inh.: Frau Peter Weber, Holpe, Tel. A. Morsbach 287.

Pens. Waldfrieden
Im schön. berg. Ld., in rein. staubfr. Luft, inmitt. herrl. Wald., in d. N. d. Eisgent. u. Strandb., m. Bd. i. Hse. u. Terr., 15 Min. v. Bhfstat. Berg.-Born, find. Erholgsfrdl. u. liebev. Aufn. bei gut. Verpfl. bei mäßigen Preisen. — Rebenk. f. Fernr. 2604 Amt Wermelskirchen Frau Hildertus. §116
Bergisch-Born

Nümbrecht
Hotel
Deutsches Haus
Pension.
Bad, Zentralheizg., Garage, Liegewiese, Tel. 33. Bek. f. erstkl. Verpfl. Ps.-Pr. M 4.50 §429 Geschw. Klein.

Hotel
Kranenberg
Bielstein
(Rheinland)
im herrlichen Oberbergischen nimmt bei bekannt gut. Verpfl. Sommerfrischler auf Pensionspreis RM. 5.—. §445

Angen. Landaufenth. finden Sie im schön. Oberbergischen. Gute Verpfl. Preis 4 Mk. pro Tag. K. Nebenk.
G. Tabbert, Gummersbach-Rospe T. 316. Bäckerei. §456

Angenehmen Sommeraufenthalt
find. Erholungsuch. i. Oberbergisch. Reichl. Verpfl. In d. Nähe 3 Talsperr. Badegel. Pensionspr. 3.20 M Ang. E 718 Gst. §264

Ruh und Rast im Oberbergischen
Kreis Gummersbach
Besucht das obere Agger-, Leppe- u. Wiehltal!
Berge bis 500 m Höhe N. N. Prachtvolle Wälder. Talsperren. — Schloß Homburg mit Heimatmuseum. Schloß Gimborn. Tropfsteinhöhle bei Wiehl. Auskünfte und Werbeschriften durch die dem Oberbergischen Gebirgsverein angeschlossenen örtlichen Verkehrsvereine. z1464

Erholungsaufenthalt im schönen Homburger Land z1485
im Oberbergischen. Schloß Homburg mit Heimatmuseum. Wiehler Tropfsteinhöhle. Gute Hotels u. Privatpensionen. Wochenendaufenthalt bei günstigster Berechnung. Sonntagsfahrkarten. Postautoverkehr. Entfernung vom Wuppertal etwa 60 km. Auskunft u. illustr. Werbeschrift kostenlos durch den Verkehrsverein für das Homburger Land, Geschäftsstellen in Wiehl, Bielstein (Rhld.), Drabenderhöhe, Marienberghausen u. Nümbrecht.

Privat-Pens. H. Harscheid, Wiehl Tel. 325 Bielstein. Angen. Aufenthalt. Gute Verpflegung. z1486

Luftkurhaus Hübender b. Wiehl Tel. 569 Bielstein. Ideale Som'frische u. Wochenendaufenth. Bes. Karl Idel, z1487

Hotel „Zur Post" Wiehl
Besitzer: W. PASSMANN. — Fernruf: Amt Bielstein 406.
Erstklassiges Familienhotel Seit 1839
35 Betten. Zimmer mit fließendem Wasser. Veranda. Große Gartenterrassen. Liegewiese mit Flußbad. Autohallen. Mäß. Preise. Wochenend. Eig. Forellenfisch. Prosp. a. Wunsch. z1437

Privat-Pension H. Jaspert, Alten-Nümbrecht,
bietet angen. Sommeraufenthalt bei guter Verpflegung und mäßigen Preisen. Prospekt auf Wunsch. z1439

Berghausen, Rhl. Kreis Gummersbach. Tel. Engelskirchen 485
Hotel-Restaur. Haus Tannenberg.
(Neuer Inhaber: C. Kaiser.)
Das ganze Jahr geöffnet. Inmitt. herrl. Tannen-Hochwald. Höhenluft, staubfreie Lage. Ged. Halle. Liegeplätze, herrl. Ausfl.-Gelbt., B'deskegelb., Parkpl., Garage, schön. Zim. m. Balk., Bad i. H. Bes. geeig. f. Vereine, Gesellsch., Wochenende. Pens. M. 5 bei reichh., gutbürgl. Verpflegung. §412

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige finden angenehmen Aufenthalt in der
Privat-Pension H. Beller,
Spreitgen b. Nümbrecht i. Oberberg.
Liegt ruhig, versteckt, mitten in Laub- u. Nadelwald, 5 Min. v. Schloß Homburg. Bad in und außer dem Hause.
Ia Verpflegung. Mäßige Preise. §1481

Sommerfrische Hübender b. Wiehl
Pension Knotte bietet Somm.-Gäst. in waldr. Geg. u. staubfr. Lage angen. Aufenth. Erstkl. Vpfl., Bad i. Hause. Schöne Gartenanlg. u. große Liegewiese. Postautoverbind. Eigene Landwirtschaft. — Telef. Amt Bielstein Nr. 575. — Prospekte. §1442

Malzhagen b. Nümbrecht
Privat-Pension **Chr. Jung** Tel. 94 Amt Nümbrecht.
Eigene große Schwimm. u. Badeanst. mit Liegehalle u. -Wiese direkt am Hause. Schöner Tannenwald 1 Min. Eigene Landwirtschaft. Ia Referenzen. Prospekt auf Wunsch. §1440

RÜNDEROTH ist die Perle des Aggertales
Besucht die Muschel- u. Felsenhöhle
Größte, interessanteste Höhle des Rheinlandes
Jugendherberge z1488

Privat-Pension Höhler Oberbierenbach bei Wiehl
Beste Verpfl., 4 Mahlz., Bad im H., dir. a. Wald. Sonnige Lage. Beste Refer. Bill. Preis 3.50 Mark. z1441

Sommerfrische „Haus Brächen"
bei Drabenderhöhe bietet Erhol.-Such. in gut einger. Hause (Bad i. Hause) angen. Aufenth. Ruh. Lage, viel Wald, Spiel- u. Liegewiesen. Gute Küche. 4 Mahlzeiten, Preis 4.— Mark. Keine Nebenkosten. — Bahnst. Bielstein, v. dort Postauto. Tel. 238 Bielstein Rhld. Inh. Fr. Stölting. z1446

Lingese-Talsperre
Restauration — Pension.
Erholungsuch. find. angenehmen, ruh. Aufenth., direkt am Strand der Lingese-Talsperre, mitt. im Tannenhochw. Höhlage 350 m. Erstkl. Verpfl., 4 Mahlz., M. 4.50. Angel- u. Schwimmgel. W. Kriwett. Lingese-Talsperre bei Marienheide. Tel. 28. Gäste werden mit Auto kostenlos von der Bahn abgeholt. z1438

Privat-Pens. Aug. Friellingsdorf, Erlingahagen-Gimborn,
Tel Marienheide 44, in wunderb Höhenlage (350 Met.), direkt am Walde, bietet Erholungsuch. frdl. Aufnahme. Pensionspreis Mk. 4.— (eigene Landwirtsch., Bad im Hause), §199

Pension Hein A.-Bierenbach-Wiehl Fernr. Nümbrecht 56.
Schön. Erholungsaufenth. b. best. Verpfl. Bad im Hause u. schön. Badeteich. §1435

Priv.-Pens. Haus Sauerenbach, Grumeth-Niederbierenbach z1101
Bahnst. Wiehl, Nähe Schloß Homb., b. Wald, gr. Obstb., i. Wiese, mod. Strandb. Bad i. H. Vorz. Vpfl. 4 Mahlz. Pr. 4—4.50. Prosp.

Privat-Pension Ohlig z1443
Drinsahl (Post Nümbrecht)
Tel. Waldbröl 433, bietet Ferien- u. Erholungsgästen gem. Aufenth. Behagl. einger Wohnz. m. Heiz., frdl. Schlafz. mit fl. Wass., große ged. Veranda, Spiel- u. Liegewiese, Strandbad u. Gondelteich 5 Min. v. Hause. Erstkl. Verpfl. 4 Mahlz. Beste Refer. Pens.-Preis von 4.25 RM. an.

Privat-Pension Geschw. Höffgen, Bölkum
Post Rupplichteroth (Siegkreis). z189
Telephon Oeffentl. Bölkum
Erholungsuchende finden im schönen Oberbergischen bei anerkannt erstklass. Verpfleg. (4×) liebev. Aufnahme. Große, luft. Zimm., elektr. Licht, Bad. Wasserspül. im Hause. Eigene Landwirtschaft. Große Spiel- und Liegewiesen. Schöne Waldungen. Der Pensionspreis beträgt ohne jegliche Nebenkosten 4.— RM.

Höhenluftkurort Marienheide
Höhenlage bis 500 m ü. d. M.
Hotel u. Pension Trommershausen (Inh. Hugo Lurz) Tel. 10
Erstes Haus am Platze. — Gemütl. Logis-Räume; Speisesäle; große Gartenanlagen; Sonnenbadanlage; Liegewiese; Bäder im Hause. — Bekannter Ausflugsort für Gesellschaften und Vereine. — Bahnknotenpunkt: Hagen-Düsseldorf-Köln; 20 Min. von der Lingese- und Bruchertalsperre; Fischerei und Wassersportgelegenheit. — Großer Autopark und Garage vorhanden. — Gute bürgerliche Küche; Ia Biere und Weine. — Spezialität: Forellen, blau mit Butter u. Salzkartoffeln. z1433

Bad Hamm (Westf.)
neuzeitlich eingerichtet.
Heilkräftige Thermalsole (8⅛% Salz) für Rheuma und Frauenleiden
Mai — Oktober §814
Badeschrift durch die Badeverwaltung

Luftk. Kurort BERLEBURG
im Sauerland bis 700 Meter hohe Berge.
Landstädtchen auf einem südlichen Ausläufer des Rothaargebirges. Prächtiger Schloß- und Stadtpark. Hochwaldreiche herrliche Umgebung mit gut gezeichnetem Wegenetz. Sitz des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Sehenswertes Schloß. Zahlr. Ruhebänke. Städt. Schwimmbad. Gute Gaststätten u. Pensionen. Billige Preise. Illustr. Prosp. gratis durch den Verkehrsverein, Telefon 51. 8286

Billige Sommeraufenthalte
(Pens. v. M. 4.— an) inmitt. reizvollst. Landschaft, bietet das
schöne Siegtal
Prächt. Wäld., blumige Wies. u. rausch. Wasser — alles, was Körper u. Geist erfrischt, ist dem Besuch, geboten. Man verlange kostenlos die hübsch illustr. Werbeschrift mit ihren viel. zweckdienl. Angaben beim Verkehrsverband Siegtal in Betzdorf oder bei den Verkehrsämtern der Orte: Betzdorf — Gebhardshain — Hamm a. Sieg — Hennef — Herchen — Kirchen — Mudersbach — Niederfischbach und Wissen. z117

Luftkurort Laasphe
Erhol.-Bed. finden frdl. Aufn. b. erstkl. Verpfleg. in schön. Landhause, dir. am Walde gel. Schöner Garten mit Liegew. Preis 4—5 Mk. Z390
Joh. Duchardt, Laasphe, Wasserst. 60

Sauerland!
Privatpens. Göbbingen Hütten, Kampstr. 21
Rud. u. angen. Auf Waldr. Gegd. Vorz. Verpfleg. (5 Mahlz.) Preis 3.50 Mk. §345

Pension
Parkhaus Bad Königsborn
im Kurgarten geleg. Bei bester Verpfleg. Pension p. RM. 5.— an. — Kinder ohne Begleitung monatl. RM. 120.00. a276
Schwester F. Dawecke, Unna-Königsborn, Parkhaus, Tel. Amt Unna 2462

Drabenderhöhe
Pension Millenbach
altbekanntes, gutes Haus, beste Verpfleg. 4 Mahlzeit. p. Tag 4.50 M einschl. aller Nebenkosten. §461

Gasthof und Sommerfrische
Anton Häner, Wallefeld
Pensionspreis 4.— bis 4.50 Mk.
Fernruf Engelskirchen 442.
Gutes bürgerliches Haus / Bad im Hause
Eigener Kraftwagen a264
Forellenfischerei / Diätküche.

Bess. älterer Herr findet Dauerwohng. in herrl., waldr. Gegend, mit g. Verpfleg. Fischerei u. Jagdmöglichkt. §467
Off. Rottmann, Junkermühle, Post Kürten, Bez. Köln.

Waldaufenthalt
Erholungsbedürftige find. in den Mon. Aug./Sept. frdl. Aufn. im Forsthaus i. schönst. Waldgeg. d. Eggegeb. Höhenlage ca. 3-400 m. Preis bei vorzügl. Verpflg. 4.— RM. Kinder entspr. wen.
Frau E. Reusch, Harbehausen, Post Schertede i. W.

Sommeraufenthalt findet während der Ferien u. eine Familie im Oberbergischen b. Rad. Pfitsch, Landw., Bantenberg b. Dieringhausen. Tel. 229. Amt Bielstein.

§402 Landaufenthalt auf den Höhen des Siegtals. Rud., südst. Waldg., 250—300 m ü. d. M., bei gut. bürg. Verpfl. (4 Mahlz.), Pr. 4 RM. p. Tag. f. Nbd. b. H. Kümmeyer, Hecke b. Eitorf-Sieg.

Sommerfrischler f. dauernd. Aufth. im roman. Rademedental (Altena-Lüdenscheid). Rest. Hüttenbrücker bietet liebev. Aufn. b. gut., reichl. Verpfl. p. Tag 4 Mk. od. Nebenk.
Eugen Hüttenbrücker Oberrahmede-Westf.

Für die Pfingstfer. finden Gäste frdl. Aufnahme zu ermäßigten Preisen.
Fr. Hörmann Marienheide
Metzgerei. §43

Gasthof Hockemann — Drieberhausen
Kr. Gummersbach. Tel. Meinerzhagen 545
Sommerfrischler und Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme u. Verpflegung in herrlich., waldreich. Berglandschaft. Nähe Aggertalsperre. Liegewies. Gartenanlagen. pro Tag 4.- M. 4 Mahlz. z264

Restauration Sommerfrische Altenfeld
an der Ennepe-Sperre.
Herrl. Lage in waldreich. Geg., mit gut. Verpfl., 4 Mahlz., p. Tag 4.— M., Woch.-End 5.—. Schöner Ausflug für Gesellsch. u. Vereine. Bei größ. Verein. bitte vorh. Anmeld. Telf. 144 Radevormwald. §279

Strandbad Hasperbach b. Boerde
Haltestelle d. Hagener Vorortbahn Linie 11. Strandbad unweit der Hasper Talsperre, reines Quellwasser, 100 m lange Schwimmbahn, großes Planschbecken, 19—20° Wassertemperatur, Lagerwiese, große Terrasse. Angenehmer Familienaufenth. in schöner, waldreicher Gegend. §971
— Ia Kaffee mit Zutaten, ff. Getränke. —

Haus Boswinkel, Bollme i. W. Jubachsperre.
Waldreiche Gegend im Sauerland; schöne Zimmer, gute Verpfleg. Pension 4.50 M. Telephon 617 Amt Meinerzhagen §118

Sol- und Thermalbad
Königsborn
Eisenbahnstation Unna u. Unna-Königsborn. Badezeit v. 1. Mai bis 15. Okt. Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Erkrankung. der Atmungsorgane, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Neuzeitl. Sole-Inhalat. Mäß. Preise f. Unterkft. u. Bäder. — Badeschrift u. Ausk. unentgeltlich durch die Badeverwaltung in Unna-Königsborn. §44

Sommeraufenthalt in der Nähe von Schalksmühle, von Tannenwald. umgeb., Haltest. der Schmalspurbahn. Eig. Landw. Eig. Forellenteich. Gelegenh. z. Angeln. 4 Mahlz. Bad im Hause. Zentr.-Hzg. fl. Wasser, Veranda, Garten mit Liegestühl. Preis 4-4.50 p. Tag. Pension Paul Hasser.
Hälver, Post Schalksmühle. z272

Solbad Sassendorf
Haus Rasche, Inh. W. Hesse jr.
Hotel, Café, Fremdenpension
Vor- u. Nachs. 4.50, Juli—Aug. 5.-. §228

Kinder-Erholungsheim
Liebevolle Aufnahme bei gut. Verpfleg. u. mäßig. Preise finden Kinder im §1246
Solbad Sassendorf Westf.
Pension Borrmann. Fernspr. 116 Soest.

In dies. Sommer Strandbad an der
Möhnetalsperre
Der größte See Westfalens! Ausflugsziel und Sommerfrische. — Auskunft: Verkehrsverein Möhnesee, Delecke (Kreis Soest). §692

Möhnesee
Wasser-Flugwochen
16. bis 30. Juli. §892

Sommerfrische Schönholthausen (Sauerland)
Schöne, ruh. Lage i. Mittelp. des Sauerl. Waldr. Umgebg. mit gesund. Luft. Gute Bernsicht. von Höhen ca. 600 m. Schöne Spaziergg. u. Touren nach all. Seit. Zim. teilw. m. fl. k. u. w. Wass. Anerk. gute Küche (4 Mahlz.) Eig. Landwirtsch. u. Bäck. Preis 4-4.50 Mk. K. Nebk. Gasthof Steinhoff.

Erholungsuchende
finden in ruhigem Hause bei sehr guter Verpflegung und mäßigen Preisen nahe am Wald u. Berg ff. Aufnahme. §318
Heinrich Goes, Kirch-Dornberg bei Bielefeld.

Deutschlands leuchtendste Küste.

Die Kreideinsel Rügen.

Deutschlands leuchtendste Küste ist die weißleuchtende Kreideküste der Insel Rügen, die Stubbenkammer mit ihrem 120 Meter aus dem Meere steigenden Kreidethron des sagenumwobenen Königstuhls zwischen der steilen Kreidewand von Klein-Stubbenkammer und dem Feuerregenfelsen. Die durch die Meeresbrandung entstandene Steilküste ist von den Wissower Klinken bis zum Königstuhl in goldgrüne Buchenwälder gebettet. Jahrmillionen haben dieses Wunder von Kreideland aus den Kalkschalen und Ueberresten winzigster Lebewesen (Foraminiferen), von Muscheln, Schnecken, Seeigeln, ähnlich aufgebaut, wie die Koralleninseln der Südsee. Einen köstlichen Anblick bietet die weiß-goldgrüne Steilküste, wenn sie sich an einem sonnigen Sommertage klar aus dem träumerisch-blauen Meere abhebt und sich im Seewasser widerspiegelt.

Ein reicher Sagenkranz hat diese Kreidespitze Rügens umwoben. Stubbenkammer ist Kultstätte der Göttin Hertha der germanischen Rugier und ihrer slawischen Nachfolger, der Ranen, gewesen. Auf dem slawischen Burgwall soll sich der Herthatempel befunden haben; die alte Herthabuche ist der der Göttin geweihte Baum gewesen. Auf den „Opfersteinen" wurden der Göttin Menschenopfer dargebracht. Im seerosenumkränzten, tiefen Herthasee wurden die Tempelsklaven ertränkt, nachdem sie den Götterwagen gewaschen hatten, auf dem die Göttin alljährlich Rügen durchfuhr, gezogen von sechs weißen Kühen. Schon Tacitus weist auf diese Sage hin. — Jüngere Zeiten haben Störtebecker, den großen Seeräuber der Hansazeit, mit Stubbenkammer in Verbindung gebracht. In der Schlucht zwischen Königstuhl und Feuerregenfelsen soll sich einer seiner unauffindbaren Schlupfwinkel sowie seine Schatzkammer befunden haben.

Von der Dampferanlagestelle führt ein Serpentinenweg zum Königstuhl empor, von dessen Höhe sich ein wundersamer Blick über die Ostsee erschließt. Mehrere Tausend beträgt an manchem Sommertag die Besucherzahl. Kaum einer von ihnen denkt daran, daß diese leuchtende Küste auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Deutschland ist: Rügen ist der Hauptsitz der deutschen Kreideindustrie. Die größten Werke liegen in Saßnitz, Sagard, Lancken und in einigen kleineren Orten auf der Halbinsel Jasmund. Hauptsächlich dient die Kreide zur Herstellung von Oelfarben, Glaserkitt, chemischen Erzeugnissen, Zahnpasta und Kohlensäure. Auch wird sie als billiges Streckungsmittel für Pappenfabrikation, Kabelisolationswicklungen und für mancherlei andere Zwecke verwendet. Die rund 20 Fabriken der Insel Rügen erzeugen jährlich 1.5 Millionen Zentner Kreide, von denen 50 000 Zentner ins Ausland gehen. Neuerdings wird die geschlemmte Kreide auch für heilkräftige Bäder benutzt. In Saßnitz steigt die Zahl der Kreidebäder mit jedem Jahre, weil ihre Heilwirkung, namentlich bei Nervenkranken, medizinisch erwiesen ist.

*

Bereits über 20 000 Badegäste auf Rügen.

Schon eine Woche vor Hauptsaison-Beginn können Rügen und seine Badeorte über 20 000 Gäste aufweisen. Davon entfallen allein auf Binz rund 6000, auf Sellin über 4000, auf Saßnitz etwa 4000, auf Göhren über 2000, auf Baabe 600, Breege-Juliusruh 400, Lohme 300, Thiessow 200 und Putbus-Lauterbach 200. Manche Orte haben dieselben Kurtaxaufkommen wie im vergangenen Jahre bei derselben Gästeanzahl trotz erheblich verminderter Tarife. Die Folge von einem längeren Verweilen an einem Ort.

Wander-Ausstellung der Ostseeländer.

Essen, 17. Juli. Die Verkehrsverbände der am Ostsee-Fremdenverkehr beteiligten Länder veranstalten in der Zeit vom 16. bis 22. Juli in der Essener Ausstellungshalle I eine Wanderausstellung „An die Ostsee — über die Ostsee". In zahlreichen Kojen werden die Sehenswürdigkeiten und Schönheiten der Städte und Landschaften, die Einrichtungen und Vorzüge der beiderseits der Ostsee liegenden Bäder gezeigt.

Nordseebad Westerland.

Das Strandleben in seinen mannigfaltigen Farben hat schon lange seinen Einzug gehalten und das bunte Bild der geschmackvollen Badekostüme belebt das vornehme Aussehen des Strandes und der eleganten Strandpromenade. Das Bad ist schon recht gut besucht.

Pauschalkuren auf Borkum, Juist, Norderney.

Die Direktion des Mitteleuropäischen Reisebüros G. m. b. H. hat durch ihre sämtlichen deutschen M.E.R.-Büros den Vertrieb der Pauschalkuren für die ostfriesischen Inseln übernommen. Die Prospekte dieser Bäder, Fahrpläne sowie Prospekte über die Pauschalkuren selbst sind in den M.E.R.-Büros erhältlich.

Kein Rückstrom von den ostfriesischen Nordsee-Heilbädern!

Unter anderen Gerüchten — als Folge der letzten Krisentage — war auch von dem Rückstrom der Gäste die Rede, der von den ostfriesischen Nordsee-Heilbädern Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog, Wangerooge eingesetzt haben sollte. Dieses trifft an und für sich durchaus nicht zu. In ganz vereinzelten Fällen nur sind — wie der Verkehrsverband Ostfriesland berichtet — Vorstände von Banken vorübergehend wieder abgereist, um zur Verfügung zu stehen. Man kann auch nur raten, die ostfriesischen Nordsee-Heilbäder aufzusuchen. Dieses ist das Land der sicheren Erholung, wo Wasser, Wind und Sonne als Heilfaktoren wirken und für das Berufsleben festigen. Nur dem können die Bäder Gesundheit und Frische bringen, der sie aufsucht. Bargeld ist nicht notwendig. Wozu gibt es Ueberweisungen, Reisekreditbriefe, Postscheck- und Mer-Kreditbriefe und andere bargeldlose Zahlungsweisen, wenn man sie nicht zum eigenen Vorteil benutzen will?

Benutzt die Sonntagsrückfahrkarten nach Ostfriesland und seinen See- und Heilbädern!

Wie uns der Verkehrsverband „Ostfriesland" mitteilt, sind die D-Züge in Ostfriesland auch zur Benutzung für Sonntagsrückfahrkarten freigegeben. Die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkarten nach den ostfriesischen Inseln unterliegt besonderen Bestimmungen. Diese Sonntagsrückfahrkarten können schon am ersten Gültigkeitstage zur Hinfahrt von 0.00 Uhr an benutzt werden, die Rückfahrt muß spätestens am letzten Gültigkeitstage mit dem ersten fahrplanmäßigen Dampfer angetreten werden. Die Fahrtunterbrechung ist auf der Hin- und Rückfahrt je einmal gestattet. Der erste Gültigkeitstag ist Sonnabend und der letzte Gültigkeitstag Montag.

Wie reist man nach Ostfriesland und seinen Nordsee-Heilbädern?

Borkum erreicht man am besten über Emden-Außenhafen, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog über Emden-Norddeich. Nach Langeoog hat man auch Verbindung über Esens-Bensersiel und nach Baltrum über Doornum-Neßmersiel. Nach Spiekeroog fährt man über Carolinensiel-Harle und über Esens-Neuharlingersiel und nach Wangerooge über Carolinensiel. Nach Wangerooge gibt es außerdem noch Anschlußmöglichkeiten über Wilhelmshaven. Für Freunde der Seereise ergeben sich Fahrtgelegenheiten von Hamburg und Bremerhaven über Helgoland nach Wangerooge, Spiekeroog, Norderney, Borkum usw. In den Zügen, die Emden um 7.10 Uhr, Norddeich um 8.52 Uhr, sowie Emden um 16.32 Uhr und Norddeich um 17.30 Uhr erreichen, sind direkte Wagen Berlin-Emden-Norddeich mit Schlafwagen bzw. Speisewagen. Für die Gäste der ostfriesischen Inseln aus Sachsen wird ein durchlaufender Wagen von Leipzig über Stendal nach Emden-Norddeich im D 102 Emden an 16.31 Uhr, Norddeich an 17.30 Uhr geführt. Hingewiesen sei auch auf die günstige Verbindung mit der D 194 Bremen-Emden-Norddeich hingewiesen. Für solche Gäste, die ihre Hinreise in Emden unterbrechen, um diese alte sehenswerte Stadt zu besuchen, gibt es zum Mittagsanschlüsse ab Berlin (Friedrichstraße ab 13.32 Uhr) und ab Leipzig 12.51 Uhr, sowie gute Nachmittagsverbindungen ab Hamburg 17.58 Uhr und ab Hannover 18.13 Uhr. Die Reisenden treffen um 22.27 Uhr in Emden ein, wo ihnen dann der ganze nächste Vormittag für Besichtigung und Hafenrundfahrt zur Verfügung steht. Die Gäste der ostfriesischen Inseln Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge, die aus Mitteldeutschland und Thüringen kommen und den Weg über Bremen benutzen, haben eine bequeme Reiseverbindung mit dem Zuge, der um 7.49 Uhr in Emden eintrifft und direkte Wagen München-Bremen sowie Basel-Norddeich mitführt.

Aus Rheinland und Westfalen erreicht man Emden um 13.29 Uhr und Norddeich um 14.35 Uhr oder Emden um 16.00 Uhr und Norddeich 17.07 Uhr oder Emden um 16.46 Uhr, Norddeich an 17.42 Uhr mit direkten Zügen Köln-Emden-Norddeich bzw. München-Frankfurt-Emden-Norddeich. Insbesondere werden die Reisenden den D-Zug 47, der auch Speisewagen hat, bevorzugen.

Nord- u. Ostsee

Nordseebad Borkum.
Villa Helena, Erstklassige Verpflegung bei billigster Berechnung. z1335

Nordseebad Borkum
Strandhotel Deutsches Haus
beste Verpfl., Pens. kompl. nur Mk. 6.–

Borkum Pens. Haus z1044
nahe Strand, Tag 5-6 M. **Huismann**

Das erwachende Dornröschen der Nordsee
Familienbad Insel Baltrum
Verbindung Norddeich.
Aufenthalt etwa 10% billiger als früher.
Baden kostenlos und vom Nord aus.
Prospekte frei. 8492 Badeverwaltung.

Cuxhaven Pension z1045
Pension 5.50–6.00 M. **Kiek in de See.**

Nordseebad Rüstersiehl i. O. Bahnstat. Wilhelmshaven, ca. 5 km nördlich. Altes schönes Seebad u. Luftkurort. Privatzim. m. 1 Bett 1.35 Rm., mit 2 Bett. 2.20 Rm. Volle Verpfl. 3.75 Rm., Kurtaxe 6.-Rm., dafür freies Bad. u. kostl. Benutz. all. Strandanlg. Keine Aufschläge. Prospekte durch die Badeverw.

Norddorf (Amrum) Pension z1037
Billigste Preise! **„Hennershugh"**

Nordseebad Norddorf z1039
auf Amrum. Pens. Arjan Peters'en. Vor- u. Nachsais. bedeut. Ermäß. Prosp. grat.

Norddorf Insel Amrum
„Landwirtschftl. Haus" mäßige Preise. Prospekt frei.

Nordseebad Hooksiel
in Oldenburg. Jeverländischer Hof. Halte m. Haus u. m. Pension d. wert. Badegäst. bes. empf. Vorz. Verpfl. Pens.-Pr. 4.50 M. Auskunft erteilt Joh. Fuiks, Besitz z98

Nordseebad Fedderwardersiel z80
Kinder- u. Töchterheim Schloß am Meer. Liebev. Pflege, Woche ab 25 RM. Prosp.

TRIANON PALACE
Knocke-Albert-Plage — Nähe Kasino. Vor- u. Nachsaison: RM. 6.— bis 8.–, Hauptsaison: RM. 8.— bis 11.–. Tennisplätze — Rudersport — Golf. s182

Ferienfinder
f. d. erstl. Aufn., beste Verpfl. u. Betten, in gut. christl. Hause, herrl. Lage inmitt. d. Holstein. Schweiz, direkt am Kellersee, mit eig. Badestrand. Tagespr. 3 Mk. Auskunft an fl. Transport Anf. August. Empfehl. u. Nähejes „Seefrieden", Sielbeck (Holstein) z451

Nordseebad Dangast b. Varel i. O. Mild. gefahrl. Kinderbad. Kinderh., v. 5-15 J. Ganzjähr. geöff. Nach Bedarf Unterr. i. Hause. Dr. phil. Hermann.

90307
Exemplare
ist die geprüfte Durchschnitts-Auflage des
General-Anzeigers der Stadt Wuppertal
für 1930

Ostseebad Keilenhusen
Pension Vier Linden Tel. Dahme 39 Heinr. Petersen
In meinem altbek. Pensionshaus finden Gäste bei bester Verpflg. zu zeitgemäß billigen Preisen frdl. Aufnahme. z1429

Ostseebad Grömitz i. H. **Villa Seebad**
Zum Aug. noch Zimm. frei. Preis 5.50, ab 9. Aug. 5.–, ab 16. Aug. 4.50 bei voll. Verpfl. ob. Zuschl. Prosp. grat. u. in der Geschäftsstelle dieses Blattes. Fernr. Cismar 120. Bes.: Chr. Eßling.

Preise der Wirtschaftslage entsprechend herabgesetzt
Keine besonderen Gebühren für kalte Seebäder

NORDSEEBAD WANGEROOGE
DAS RUHIGE FAMILIEN-BAD

Verbindungen über Bremerhaven-Wilhelmshaven und Carolinensiel · Fordern Sie Prospekt Nr. 20

s130
Strandhotel Gerken Erst. Haus am Platze (ohne Musik)
Pension Jakobs gemütl. Pension 1 Min. v. Strand. Pens.-Preis v. M. 5.50 an.

Ostseebad!
Timmendorfer Strand
Die Perle der Lübecker Bucht
Preisabbau bis 20 %
Prosp. d. d. Kur- od. Badeverwaltung, Reisebüros und Auskunftsstelle dieser Zeitung. s241

OSTSEEBAD DAHME
1881 50 JAHRE 1931
Das Bad der Ferien vom Ich
Steinfreier Strand, herrlicher Wald, moderne Sportanlagen
Preise der Zeit entsprechend
Täglich mehrmalige Dampferverbindung ab Travemünde. Badeschrift durch die Badeverwaltung, sämtl. Reisebüros und Auskunftstelle dieser Zeitung.

Hotel Hamburger Heim Tel. 54
das Haus der gut. Küche. Zimm. mit herrl. Seeblick. Auto-Gar. Th. Schöning

Haus Sonnenschein modern eingericht. Zimmer, fließendes Wass., vorzgl. Vpfl. T. 87. E. Scharffenberg

Pens. Bernh. Reshöft bestempf. Haus, bek. d. gut. Vpfl. u. mäß. Prs. Autog. Prosp. anford. Tel. 50

Fremdenheim Haus Mumm-Harfst
Schöne Zim., evtl. für morg. u. abds. mit Küchenbenutz. Mäß. Preise. z1411

Pension Zur Linde Landwirt A. v. Ehrig.
Beste Vpfl., sehr mäß. Preise. Tel. 64.

Fremdenh. Ant. Kitzerau Ostseebad Dahme
biet. Zim. m. best. Verpfl. p. Tag 4.50 M.

Ostsee-Bad Grömitz
Das Familienbad der Sonnenseite
Prospekte d. d. Badeverwalt., sämtl. Verkehrsbüros u. Ausk. General-Anzeig. Dampfer ab Travemünde oder Bäder-Bahn: Lübeck-Neustadt. Z1391

Haus Tannenburg Alle Vorzüge vereint. Günst. Lage an der off. See, beste Vpfl. bei zeitg. Preis. Tel. Cismar 9. Prosp. W. Büttner.

Strand-Hotel vorzügl. Verpflegung. Baden v. Haus, mäß. Preise Tel. Cismar 29. Prosp. Th. Stahl.

Pension Haus Sonneck ruhig. Lage beste Vpfl., mod. eing., Vor- u. Nachsais. 3.80, Hauptsais. 4.80 M. Eig. Konditorei. Vor- u. Nachsais. auch halbe Pension. P. Schürmann

Hotel Villa a. Meer modernstes Haus. Fordern Sie Hausprospekte. z1395 Tel. Cismar 119. Ad. Reise.

Hotel Seeburg schönste Lage, dir. a. d. See, vorzügl. Verpfl., billigste Pens.-Preise. Prosp. anford.! Tel. Cismar 65. E. Stahl. z1393

Schöne Aussicht Glanzpunkt von Grömitz. Zeitgemäß billige Preise. — Telephon Cismar 61. Ad. Petersen. z1396

Seeblick dir. a. Strand. Neuztl. Haus. Beste Verpfl. Pens.-Pr. ab 1.7. 5-6 RM. Tel. Cismar 75. Bes. M. Bendfeidt

Haus am Meer dir. a. d. See. Gute kräft. Verpfl. Eig. Milchw. Mäß. Pr. T. Cismar 153. Fr. Müller.

— Ostseebad Grömitz —
Hotel Kaiserhof
Der neue Hausprospekt gibt Ihnen Aufklärung üb. Güte u. Preiswürdigk. meines Hauses. Tel. Cismar 87. Fr. Ehlert.

Goldene Ruh a. Meer dir. a. Hauptbadestr. Mäß. Preise. Beste Vpfl. (4 Mahlz.) Tel. Cismar 33. Bes. M. Jess.

Grömitz Ostsee-Bad **„Haus Kaack"**
Bestempf. Pens. Vor- u. Nachsais. 4 M., Juli 5 M. an. Tel. 106. Prosp. i. d. Ztg.

Landhaus Schierle
schöne Lage, beste Verpflegung u. Bedienung, eig. Landwirtschaft (4 Mahlz.), Juli 4.50 Mk., später billiger. z444

Ostseebad Heiligenhafen
in Holstein.
Pension ab RM. 4.–
Führer durch die Badeverwaltung. z801

Kurhaus mit Villa Seeblick und Villa Daheim.
In bester Lage des Bades.
150 Bett. Bes. H. Dannenberg. Tel. 18. Pens. mit Zim. RM. 5.–, Nachsais. RM. 4.50. s531

Pension Meeresrauschen nächst dem Badestrand.
Dir. a. d. See. Gute Küche. Frau A. Kruse.

Haus Solveig dir. a. Meer, Kurg., Prom. u. Fähre gel. Pens.-pr. 4.– Hochs. 5.- M. Inh. Joh. Schultz. z1018

Pension Tel. 86. **Kapitän Plambeck** direkt an der See

Privat-Pension **Charlotte** Tulpboden 25 Frau Marie Hay
Anerk. gut. Küche. Vorsais. 4.–, Hochs. 4.25 M.

Timmendorfer Strand
Haus Wolburg im Zentr., vorn. Fam.-Pens., ruh., staubfreie Lage, ganz erstkl. Verpfleg., volle Pens. ab Mk. 6.–. Tel. 272. Frau Stahl. z1427

Ostseebad Insel Poel
Bahnstation Wismar i. M.
Kurtaxe bis 14 Tage 2 Mark
darüber 3 Mark Z94

Ostseebad **Brunshaupten** „Haus Auri"
Gut empf. fl. Familienheim. Rud. Waldl., 8 Min. z. See. Gute Verpfl., behagl. Zim. Pension Juli 5—5.50, Aug. 4.50—5. s370

Deutsches Ostseebad Zinnowitz
Vornehmstes und solidestes der pommerschen Bäder
D-Zug von Berlin direkt in 4½ Std. Schnelldampfer ab Stettin 5 Std.
Prospekte durch die Badeverwalt.

Ostseebad Arendsee
Haus Vineta Von 4.50 M ab gute Pension Nachsais. 4 M. H. Bastian.

Ostseebad Keilenhusen
Pension F. Schwoon. Altbek. gute Fam.-Pension. Beste Verpfl. Pens.-Pr. 4 RM.

WHITE ★ STAR LINIE
Studien- u. Ferienreisen
nach
AMERIKA
auf größten Luxusdampfern
*
Besondere Ermäßigungen
für b273
Schüler- u. Studentengruppen
*
Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch die
WHITE STAR LINIE
Baedeker'sche Buchhandlung, Elberfeld
Herzogstraße 88 - Telef. Sammelnr. 28817

Angen. Aufenthalt bei voll. preiswerter Pension bietet z89
Villa Seerose, Borkum. Nahe Strand. Bestempfohlenes Haus.

Nordseebad Tönning
die herrliche Sommerfrische, die sich jeder leisten kann.
Sonniger, grüner Südstrand, gute Unterkunft, reichliche Verpflegung, Pension von RM. 4.— ab, keine Kurtaxe, Helgolandfahrten. — Führer und Wohnungsnachweis durch die Badeverwaltung 39. s31

Husum a. d. Nordsee
Billige Privatpension 4.— Mk. Keine Kurtaxe. Howold, Carolinenhof. z465

Nordseebad **Norddeich** Norden
Angen. Aufenthalt für Kurgäste und Freie Seebadeanstalt. Fr. Seeluft. Gesch. Waldaufenth. b. Norden. Keine Kurtaxe. — Günst. Badezeit. Zivile Preise. Tägl. Dampferverbind. nach der ostfr. Inseln. Vorzügl. Verpflegung in Hotels u. Privathäusern. — Illustr. Führer und Wohnungsnachweis durch den Kurverein Nordseebad Norddeich - Norden e. V., Geschäftsstellen am Norddeich u. in Norden, Westerstr. 18. s29

Bansin
Das Deutsche **Ostseebad!**
Preisabbau! 8678 Preisabbau!

Auch in der Sommerfrische
können Sie regelmäßig den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.

Die Zusendung erfolgt durch Streifband und kostet im Inlande täglich 12 Pfennig für Durchschnitts-Porto. Die Bezugsgebühr wird besonders erhoben. Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das jedoch nur für den Kalendermonat möglich ist.

Bestellungen bitten wir persönlich, mögl. drei Tage vor der Abreise, in unserer Geschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50, oder Barmen, Neuerweg 57, zu machen. Den Tag der Rückreise bitten wir rechtzeitig mitzuteilen.

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.